



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

## Arbeitsberichte 1/2002

Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht

---

Basisdaten der Freiburger Kohortenstudie  
Prävalenz und Inzidenz polizeilicher Registrierung

Volker Grundies, Sven Höfer, Carina Tetal

Veröffentlichung des Textes:

Grundies, V., Höfer, S. & Tetal, C. (2002). Basisdaten der Freiburger Kohortenstudie: Prävalenz und Inzidenz polizeilicher Registrierung. Freiburg i.Br.: Ed. iuscrim.

Für Rückfragen stehen die Autoren gerne zur Verfügung.

Dr. Volker Grundies

Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht

Kriminologische Forschungsgruppe

Günterstalstr. 73

79100 Freiburg

Tel.: 0761 7081 251

eMail: v.grundies@iuscrim.mpg.de

Dr. Sven Höfer

Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht

Kriminologische Forschungsgruppe

Günterstalstr. 73

79100 Freiburg

Tel.: 0761 7081 251

eMail: s.hoefer@iuscrim.mpg.de

Carina Tetal

Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht

Kriminologische Forschungsgruppe

Günterstalstr. 73

79100 Freiburg

Tel.: 0761 7081 251

eMail: c.tetal@iuscrim.mpg.de

## Geleitwort

Die gesellschaftlich organisierte Sozialberichterstattung zum Problembereich Delinquenz und Kriminalität hat Niederschlag und Form in den polizeilichen und justiziellen Kriminalstatistiken und deren Publikation gefunden. Als kontinuierlich erhobene Daten zum Bereich offiziell registrierter Kriminalität stellen diese Informationen die Institutionalisierung staatlicher Dauerbeobachtung in einem relevanten Bereich sozialer Probleme dar. Sie dienen nicht nur als Nachweis institutionellen Handelns sowie als notwendige Grundlage von Maßnahmen und Planungen der Instanzen formeller Sozialkontrolle, sondern auch als diagnostisches Hilfsmittel sozialwissenschaftlicher, kriminologischer Forschung.

In den letzten Jahren sind vorrangig Veränderungen in den wahrgenommenen und erhobenen Indikatoren der Jugendkriminalität, insbesondere ihren gewaltbezogenen Ausprägungen, zum Thema öffentlichen Diskurses wie soziologischer und kriminologischer Untersuchungen geworden. Die in diesem Zusammenhang und vor dem Hintergrund sozialen Wandels feststellbaren Unterschiede im strafrechtlich relevanten Verhalten verschiedener sozialer Gruppierungen und gesellschaftlicher Subpopulationen können sowohl altersspezifische Veränderungen als auch Generationenunterschiede und/oder Effekte unterschiedlicher Zeitperioden widerspiegeln. Bei der Beantwortung hierdurch aufgeworfener Fragestellungen vermag die Kohortenanalyse mit ihrem methodischen Zugang weiter zu helfen. So ist die Freiburger Kohortenstudie auf der Basis ihrer besonderen Datensätze in der Lage, über die bekannte offizielle Kriminalberichterstattung im Längsschnitt an relevanten Punkten hinaus zu gehen, etwa dort, wo die durch jährliche Berichtszyklen bedingte Zensur sowie die amtliche Lösungsverpflichtung von offiziellen Registrierungen eine longitudinale Betrachtung zugrundeliegender individueller Entwicklungsverläufe etwa in Form krimineller Karrieren weitgehend unmöglich macht.

Der vorliegende Band bildet den Auftakt zur Reihe ‚Basisdaten der Freiburger Kohortenstudie‘, die im Rahmen der vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht herausgegebenen ‚Arbeitsberichte‘ erscheint. Die ‚Freiburger Kohortenstudie‘, ein vor mehr als einer Dekade begonnenes Forschungsprojekt der kriminologischen Forschungsgruppe, über das an anderen

Stellen bereits verschiedentlich berichtet wurde, bietet durch den mittlerweile erreichten beträchtlichen Umfang an ‚exklusiven‘ Daten wie durch ihr spezifisches Längsschnittdesign eine gegenwärtig einmalige Datenbasis für Analysen im Bereich empirisch kriminologischer Forschung mittels kriminalstatistischer Daten. Ein Ziel dieser Reihe ist, ausgehend von dem Datenmaterial grundlegende Informationen zu verschiedenen Themen und Aspekten offizieller kriminalstatistischer Registrierung im kontextuellen Bezug auf kriminologische Themenstellungen anzubieten. Damit ist zugleich beabsichtigt, mit den ‚Basisdaten‘ eine umfangreichere Datengrundlage für Sekundäranalysen zur Verfügung zu stellen, welche zudem periodisch aktualisiert werden soll. Neben der allgemeinen Bereitstellung grundlegender kriminalstatistischer Kennwerte von generellem kriminologischen wie auch kriminalpolitischem Interesse ist zudem beabsichtigt, jeweils Ergebnisse von spezifischen Detailauswertungen zu relevanten und/oder aktuellen Problem- und Fragestellungen ergänzend hinzuzufügen. In dieser Intention widmet sich dieser erste Band mit grundlegender Perspektive der differenzierten Berechnung von Prävalenz- und Inzidenzraten offizieller Registrierung als zentralen Kriminalitätsindikatoren. Die Bearbeiter hoffen, mit diesen ‚Basisdaten‘ auf breiteres Interesse zu stoßen und einem Bedarf an verfeinerten kriminalstatistischen Indikatoren zu entsprechen.

Prof. Dr. Hans-Jörg Albrecht

## Vorwort

Die Freiburger Kohortenstudie ist eine Langzeitstudie zu Umfang, Entwicklung und Struktur formeller Sozialkontrolle. Von zentralem Interesse ist dabei – neben der kontinuierlichen Bereitstellung von kriminalstatistischen Basisdaten – die Erfassung individueller Registrierungskarrieren im polizeilichen und justiziellen Bereich.

Die Durchführung einer solchen Studie erfordert einen erheblichen Aufwand bei der Erfassung und Aufbereitung der Daten. So verlangen die amtlichen Löschungen eine systematische, periodische Erfassung, um die Vollständigkeit der Daten sicherzustellen. Dabei muss zudem sowohl über die sukzessiven jährlichen Ziehungen der Daten wie auch zwischen den beiden Datenquellen Polizeiliche Kriminalstatistik und Bundeszentralregister eine konsistente Zuordnung auf individueller Ebene garantiert sein.

Dem Umfang und der Dauer der Studie entsprechend waren am Aufbau des Datensatzes, der die Grundlage für die hier präsentierten Basisdaten bildet, über die Jahre mehrere Personen und Stellen beteiligt.

Zu danken ist hier zunächst Frau G. Schneider sowie den Herrn T. Karger und P. Sutterer, die in den 80er und 90er Jahren maßgeblich die Projektarbeit betrieben haben.

Besonders zu danken ist auch den Mitarbeitern des LKA-Baden-Württemberg und des Bundeszentralregisters, die mit gleichfalls großem Aufwand jährlich die Daten zur Verfügung stellen.

Freiburg, im Januar 2000

Dr. Volker Grundies

## Inhalt

|       |  |     |
|-------|--|-----|
| 1     | Einleitung .....   | 1   |
| 2     | Vorbemerkungen.....  | 3   |
| 2.1   | Berechnung von Prävalenz- und Inzidenzraten.....           | 3   |
| 2.1.1 | Prävalenzraten polizeilicher Registrierung.....            | 3   |
| 2.1.2 | Inzidenzraten polizeilicher Registrierung.....             | 4   |
| 2.1.3 | Weitere Hinweise und Anmerkungen.....                      | 4   |
| 2.2   | Einteilung der Delikte.....                                | 5   |
| 2.3   | Statistische Fehler der Raten .....                        | 6   |
| 2.3.1 | Fehler der jährlichen Raten.....                           | 7   |
| 2.3.2 | Fehler der kumulierten Raten.....                          | 13  |
| 2.4   | Zur Interpretation der Daten.....                          | 17  |
| 3     | Jährliche Prävalenzraten polizeilicher Registrierung.....  | 20  |
| 3.1   | Deutsche Männer.....                                       | 20  |
| 3.2   | Deutsche Frauen .....                                      | 23  |
| 3.3   | Ausländische Männer .....                                  | 24  |
| 3.4   | Ausländische Frauen .....                                  | 26  |
| 3.5   | Aussiedler.....  | 28  |
| 3.6   | Anzahl der Taten pro Täter.....                            | 29  |
| 4     | Jährliche Inzidenzraten polizeilicher Registrierung.....   | 74  |
| 4.1   | Deutsche Männer.....                                       | 75  |
| 4.2   | Deutsche Frauen .....                                      | 79  |
| 4.3   | Ausländische Männer .....                                  | 81  |
| 4.4   | Ausländische Frauen .....                                  | 83  |
| 4.5   | Anzahl der Tatgenossen pro Tat.....                        | 84  |
| 5     | Kumulierte Prävalenzraten polizeilicher Registrierung..... | 135 |
| 5.1   | Von Geburt an kumulierte Prävalenzraten .....              | 137 |
| 5.2   | Kumulierte Prävalenzraten (vierjähriger Zeitraum).....     | 143 |
| 6     | Tabellenverzeichnis .....                                  | 181 |

---

|   |                            |     |
|---|----------------------------|-----|
| 7 | Abbildungsverzeichnis..... | 185 |
| 8 | Abkürzungen.....           | 189 |



## 1 Einleitung

Die Berechnung von Prävalenz- und Inzidenzraten offizieller Registrierung ist ein zentraler Gegenstand der Kriminalstatistik. Prävalenz, d.h. der Anteil der offiziell registrierten Personen an der Wohnbevölkerung, und Inzidenz, d.h. die Häufigkeit der Registrierungen, sind wichtige Basisinformationen für jede sich mit dem Bereich formeller Sozialkontrolle beschäftigende kriminologische Forschung.

Die Ermittlung des Umfangs, der Struktur und der Entwicklung offizieller Registrierung in der Bevölkerung ist allerdings nicht unproblematisch. Insbesondere die Darstellung von Entwicklungen stellt besondere Anforderungen an die Daten. So sind kumulierte Prävalenzraten, d.h. der Anteil der bis zu einem bestimmten Alter registrierten Personen in der Bevölkerung, mit reinen Querschnittsdaten, wie z.B. der Polizeilichen Kriminalstatistik, nicht zu bestimmen. Es fehlen Informationen zu den vorherigen Registrierungen einer Person. Der Anteil der belasteten Bevölkerung würde überschätzt. Auch eine Trennung von Alters-, Perioden-, und Kohorteneffekt ist nicht möglich<sup>1</sup>. Hierzu bedarf es Längsschnittdaten und deren Vergleich über mehrere Geburtskohorten<sup>2</sup>. Diese Schwierigkeiten bei der Berechnung aufgrund von Querschnittsdaten war ein Anlass, in dem vorliegenden Band Informationen zu Prävalenz und Inzidenz anhand einer Kohortenstudie bereitzustellen. Daneben erlauben die Daten auch eine über die offiziellen Statistiken hinausgehende Differenzierung nach soziodemographischen Merkmalen und Deliktskategorien.

Am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg wird seit 1985 eine Kohortenstudie durchgeführt. Es handelt sich um eine Analyse von Sekundärdaten. Personen aus Baden-Württemberg der Jahrgänge 1970, 1973, 1975, 1978, 1985 und 1988 werden hinsichtlich ihrer Registrierungen in amtlichen Datenbeständen verfolgt<sup>3</sup>. Verwendung finden dabei In-

---

<sup>1</sup> Vgl. hierzu Hagenaars, J.A. (1990): *Categorical Longitudinal Data*. London: Sage Publications

<sup>2</sup> Siehe zur Notwendigkeit von Kohortenuntersuchungen für die Fragestellung: BMI & BMJ (Hrsg.): *Erster Periodischer Sicherheitsbericht (2001)*, S.38 & 454; Heinz, W., Spieß, G., Storz, R. (1988): *Prävalenz und Inzidenz strafrechtlicher Sanktionierung im Jugendalter*. In Kaiser, G. u.a. (Hrsg.): *Kriminologische Forschung in den 80er Jahren*. Band 35/2 S. 631-688. Freiburg. Sowie Kaiser, G., Heinz, W., Albrecht, H.-J., Ortman, R., Spieß, G. (1986). *Kohortenuntersuchungen*. In Kury, H. (Hrsg.), *Entwicklungstendenzen kriminologischer Forschung: Interdisziplinäre Wissenschaft zwischen Theorie und Praxis* (S. 163-185). Köln u.a.

<sup>3</sup> Zum Design der Studie vgl. Grundies, V., *The Freiburg Cohort Study*. In: Albrecht, H.-J., Kury, H. (ed.). (1998). *Research on Crime and Criminal Justice at the Max-Planck Institute* (pp. 29-32). Freiburg. Edition iuscrim, sowie insbesondere zu den datenschutzrechtlichen Fragen,

formationen zur polizeilichen Registrierung aus der Personenauskunftsdatei (PAD) und zur justiziellen Registrierung aus dem Bundeszentralregister (BZR). Aus beiden Datenquellen erfolgen jährliche Ziehungen für die ausgewählten Geburtskohorten. Das Design der Studie erlaubt dabei die personenbezogene Zuordnung der Daten im Längsschnitt sowie zwischen den Datenquellen. Die Ziehungsintervalle sind so angelegt, dass sich die regelmäßigen Löschungen in den Datenbeständen nicht auswirken. Die Studie umfasst damit alle Personen der ausgewählten Geburtskohorten, die mindestens einmal in der PAD Baden-Württemberg registriert wurden. Für diese Personen stehen Informationen zu dieser ersten und ggf. jeder weiteren Registrierung sowie zu den entsprechenden justiziellen Entscheidungen zur Verfügung. Den derzeitigen Datenbestand der Studie zeigt die Tabelle 1.

*Tabelle 1: Datenbestand der Freiburger Kohortenstudie (Stand 1999)*

| Kohorte | Tatverdächtige | Einträge | Täter (BZR) | Registrierungen (BZR) |
|---------|----------------|----------|-------------|-----------------------|
| 1970    | 48998          | 136529   | 29666       | 75306                 |
| 1973    | 37992          | 108184   | 23465       | 56222                 |
| 1975    | 33061          | 89613    | 21107       | 47495                 |
| 1978    | 24818          | 61431    | 16257       | 31126                 |
| 1985    | 3975           | 6124     | -           | -                     |
| 1988    | 1041           | 1368     | -           | -                     |

Für den vorliegenden Band der Basisdaten wurden die Datenlieferungen bis zum Jahr 1999 aufbereitet und damit für weitere statistischen Auswertung zugänglich. Der Band verfolgt in erster Linie das Ziel, Basisinformationen zum Thema Prävalenz und Inzidenz polizeilicher Registrierung zur Verfügung zu stellen. Zum Zweiten sollen durch die Bereitstellung der Basisdaten Sekundäranalysen ermöglicht werden. Beide Intensionen erfordern eine möglichst detaillierte und daher umfangreiche Darstellung des Datenmaterials. Auf weitergehende Analysen muss hier verzichtet werden, sie bleiben den weiteren Veröffentlichungen aus der Studie vorbehalten<sup>4</sup>.

vgl. Schneider, G., Sutterer, P., Karger, T. (1988). Cohort Study on the Development of Police-Recorded Criminality and Criminal Sanctioning. In Kaiser, G., Geissler, I. (Hrsg.). *Crime and Criminal Justice* (pp. 71-88). Freiburg.

<sup>4</sup> Bisher: Karger, Th. & Sutterer, P.: On Longitudinal Research in Criminology and First Results from the Freiburg Cohort Study In: Kaiser, G. & Geissler, I. (Hrsg.) *Crime and Criminal Justice Freiburg 1988*, 89-114; Karger, Th. & Sutterer, P.: Polizeilich registrierte Gewaltdelinquenz bei jüngeren Ausländern. Befunde der Freiburger Kohortenstudie unter Berücksichtigung von Verzerrungen in der Polizeilichen Kriminalstatistik. *MschKrim* 6 (1990) 369-383; Karger, Th. & Sutterer, P.: Legalbiographische Implikationen verschiedener Sanktionsstrategien bei Jugendlichen am Beispiel des einfachen Diebstahls. In: Kaiser, G. & Kury, H.

## 2 Vorbemerkungen

### 2.1 Berechnung von Prävalenz- und Inzidenzraten

#### 2.1.1 Prävalenzraten polizeilicher Registrierung

Die jährliche Prävalenzrate polizeilicher Registrierung bezeichnet den Anteil der Geburtskohorte (Wohnbevölkerung), der in einem Bezugsjahr von der Polizei registriert wurde. Sie berechnet sich nach

$$JPräR_{KA} = \frac{N_{Reg}^{KA}}{N_{WB}^{KA}} \cdot 100.000 .$$

$N_{Reg}$  ist dabei die Anzahl der Registrierten der Kohorte K im Alter A ( $A =$  Alter der Kohorte im Bezugsjahr).  $N_{WB}$  steht für Wohnbevölkerung der Kohorte K im Alter A.

Die kumulierte Prävalenzrate polizeilicher Registrierung ist der Anteil der Personen einer Kohorte, der innerhalb einer bestimmten Altersspanne polizeilich registriert wurde. Die Rate bestimmt sich nach

$$KPräR_{KA} = 100.000 \cdot \sum_{a=a}^e \frac{N_{Reg}^{Ka}}{N_{WB}^{Ka}},$$

wobei jeder Registrierte nur mit dem letzten Eintrag gezählt wird. Die Buchstaben a und e stehen für die Grenzen des Altersbereiches, über den aufsummiert wird.

Für die Anzahl der Registrierten ( $N_{Reg}$ ) werden nur Personen mit festem Wohnsitz in Baden-Württemberg gezählt, d.h. keine sich illegal aufhaltenden Personen, Touristen und Angehörige der Stationierungstreitkräfte<sup>5</sup>.

Bei den jährlichen Prävalenzraten erfolgt die Normierung anhand der Anzahl der in Baden-Württemberg im entsprechenden Alter lebenden Personen. Dies gilt auch für die sozusagen von Geburt an kumulierten Prävalenzraten, die jeweils auf die Bevölkerung im Jahr der Erstregistrierung normiert wurden. Bei den über bestimmte Altersspannen kumulierten Prävalenzraten, bei denen zusätzlich zwischen Ein-, Mehr- (2 bis 4 Registrierungen) und Vielfachregistrierten (min. 5 Registrierungen) unterschieden wird, wurde eine leicht abweichende Normie-

---

(Hrsg.): Kriminologische Forschung in den 90er Jahren. Freiburg 1993, 127-155; Grundies, V., Polizeiliche Registrierungen von 7-23jährigen – Befunde der Freiburger Kohortenuntersuchung. In: Albrecht, H.-J. (Hrsg.). (1999). Forschungen zu Kriminalität und Kriminalitätskontrolle am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht (S. 371-402). Freiburg. Edition iuscrim.

<sup>5</sup> Personen, die Registrierungen sowohl mit als auch ohne festen Wohnsitz in Baden-Württemberg aufweisen, werden durch  $N_{Reg}$  erfasst, falls sie überwiegend einen Wohnsitz in Baden-Württemberg hatten.

rungsmethode angewandt: Die Normierung auf die Wohnbevölkerung erfolgt bei den Einfachregistrierten auf der Grundlage der im Registrierungsjahr in Baden-Württemberg lebenden Personen des entsprechenden Alters. Bei den Mehr- und Vielfachregistrierten wird das Jahr der letzten Registrierung verwendet<sup>6</sup>.

Nicht berücksichtigt wird der Effekt der Migration, der insbesondere bei der Normierung kumulierter Raten zu Problemen führen kann.

Die PAD kann für eine Person mehrere Registrierungen pro Tag enthalten. Für die Bestimmung der Kategorien Ein-, Mehr- und Vielfachregistrierter werden mehrere Registrierungen an einem Tag zu einer Registrierung zusammengefasst, da in den meisten Fällen wohl ein zusammenhängendes Tatgeschehen zugrunde liegt.<sup>7</sup>

### 2.1.2 Inzidenzraten polizeilicher Registrierung

Die jährliche Inzidenzrate polizeilicher Registrierung bezeichnet die Anzahl der registrierten Straftaten einer Kohorte pro 100.000 der Wohnbevölkerung. Sie berechnet sich nach

$$I_{\text{InzR}_{KA}} = \frac{N_r^{KA}}{N_{WB}^{KA}} \cdot 100.000 .$$

$N_r$  steht dabei für die Anzahl der Registrierungen, die auf Personen der Kohorte K im Alter A entfallen.  $N_{WB}$  meint die Wohnbevölkerung der Kohorte K im Alter A.

Die Anzahl der Registrierungen bestimmt sich aus den auf die Registrierten entfallenden Einträge in der PAD<sup>8</sup>. Mehrere Einträge bzgl. einer Straftat, die dadurch entstehen, dass zu dieser Tat mehrere Tatverdächtige registriert wurden, werden zu einer Registrierung zusammengefasst, so dass die Anzahl der Registrierungen der Anzahl der Straftaten entspricht. Die Anzahl der Registrierungen ist allerdings nicht identisch mit der Gesamtzahl der von der Polizei im Bezugsjahr verzeichneten Straftaten. Die Kohortenstudie erfasst nur die Taten, denen ein Tatverdächtiger aus einer der Geburtskohorten zugeordnet werden kann.

### 2.1.3 Weitere Hinweise und Anmerkungen.

Die Kohorten sind erst ab einem Alter von 14 (Kohorte 1970), 11 (1973) bzw. 9 Jahren (1975 & 1985) vollständig, d.h. ohne Löschungen registriert. Die beiden

<sup>6</sup> Aufgrund der leicht ansteigenden Bevölkerungszahl führt dies zu etwas geringeren Werten, als wenn das Jahr der ersten Registrierung verwendet würde.

<sup>7</sup> Bei den deliktsspezifischen Raten wird diese Registrierung in jeder Kategorie berücksichtigt, die dem Tatgeschehen zuzuordnen war. D. h. sie wird ggf. in mehreren Kategorien berücksichtigt.

<sup>8</sup> Zum Personenkreis der Registrierten siehe oben.

Kohorten 1978 und 1988 sind vom frühest möglichen Alter einer polizeilichen Registrierung (7 Jahre) an löschfrei erfasst.

Die Genauigkeit der Altersangaben ist dadurch beschränkt, dass das Geburtsjahr nur in vollendeten Jahren zur Verfügung steht. Das angegebene Alter wird aus der Differenz der Geburtsjahrs zum Tatjahr berechnet. Damit liegt das mittlere Alter der z.B. 14jährigen bei exakt 14 Jahren und nicht bei 14,5 Jahren, wie dies bei einer Bestimmung aus vollständigen Datumsangaben der Fall wäre. Die Altersangaben sind folglich gegenüber den Angaben in den meisten Statistiken, wie z.B. der PKS, um ein halbes Jahr verschoben.

Bei der Freiburger Kohortenstudie handelt es sich um eine Analyse von Daten offizieller Registrierungen. Der größte Teil der Registrierungen erfolgt aufgrund von Anzeigen, ein geringer Teil durch unabhängige Ermittlungen der Polizei<sup>9</sup>. Die Anzahl von Registrierungen hängt damit nicht nur von den Veränderungen der tatsächlichen Kriminalität, sondern auch von der Entwicklung der Anzeigebereitschaft und der Kontrolldichte ab. Aus den Daten selbst kann nicht bestimmt werden, welche dieser Bereiche in welchem Maß die Veränderungen verursachen.

Bei der Darstellung der PAD-Registrierungen differenziert nach Deliktskategorien ist zu beachten, dass die Einordnung einer Tat in die Deliktskategorien durch eine Einschätzung der Polizei erfolgt. Diese kann von der späteren Klassifikation durch die Justiz abweichen.

## 2.2 Einteilung der Delikte

Die Prävalenz und Inzidenz offizieller Registrierung wird im folgenden differenziert nach Deliktskategorien dargestellt. Die Einteilung der Delikte folgt dabei im wesentlichen denen in der Polizeilichen Kriminalstatistik Baden-Württemberg (PKS BW) verwendeten Kategorien. Soweit als Gesamtkategorie ‚Alle Delikte‘ verwendet wird, versteht sie sich immer ohne Verstöße gegen das Ausländergesetz und das Asylverfahrensgesetz. In Tabelle 2 sind die Deliktsgruppen und die sie umfassenden Delikte aufgeführt. Neben den Paragraphen der Gesetze werden noch die TSH-Kodes (Straftaten Schlüssel) der PKS-BW angegeben.

---

<sup>9</sup> Z.B. bei der Drogenkriminalität.

Tabelle 2: Deliktseinteilung

| Deliktgruppe                     | Polizeiliche TSH-Kodes <sup>a</sup>   | §§ der Strafgesetze <sup>b</sup>   |
|----------------------------------|---|--|
| Alle Delikte                     | Nicht 725*  | ohne AUSLG, ASYLVFG, STVG, SVerk außer 315b StGB                               |
| Einfacher Diebstahl              | 3*, 53*   | 242, 246-248c  |
| Schwerer Diebstahl               | 4*  | 243-244a   |
| Gewaltdelikte                    | 01*, 02*, 111*, 112*, 21*, 221*, 222*, 233*, 234*, 235*   | 223a, 224-229, 239a, 239b, 211-217, 316c, 177, 178, 249-252, 255, 316a         |
| Raub                             | 21*, 61*  | 249-255, 316a  |
| Körperverletzung                 | 22*, 6551*  | 223-231, 340   |
| Sexuelle Gewaltdelikte           | 111*, 1120003-1120007   | 177, 178   |
| Straftaten gg. d. Leben          | 0*, 9900049, 6700019  | 211-222  |
| BtM-Delikte                      | 73*   | BTMG   |
| Betrug                           | 51*, 52*  | 263-266b   |
| Sachbeschädigung                 | 674*  | 303-305a   |
| Öff. Ordnung                     | 62*, 99*, nicht 9900054 und nicht 9900048 – 52  | 80 -145d ohne 142  |
| Beleidigung                      | 673*, 9900048   | 185-199  |
| Fälschung                        | 54*, 55*, 6500013, 6550008  | 146-152a, 267-281, 348   |
| Pers. Freiheit                   | 23*, 9900050, 9900051, nicht 235*   | 234-241a   |
| Hehlerei                         | 63*   | 257-261  |
| Sonstige Sexualdelikte           | 110*, 113*, 12*, 13*, 14*   | 174-176, 179-184b  |
| Restliche Delikte nach StGB      | 235*, 56*, 64*, 65*, 66*, 67*, 9900054, nicht 6500013, 6550008, 6551*, nicht 6700019, 6700027, 6700035 nicht 673*, 674* | 153-173, 201-204, 283-302a, 306-357 ohne 315b, 315c, 316, 316a, 323a, 340, 348 |
| Rest                             | 7*, nicht 73*, 725*   | Ohne JGG   |
| AuslG und AsyLVfG                | 725*  | AUSLG, ASYLVFG   |
| Straßenverkehrsdelikte nach StGB | 6700027 (315b)  | 142, 315b, 315c, 316   |
| STVG                             |   | STVG   |

<sup>a</sup> Die TSH-Kodes sind siebenstellig. Die Abkürzung \* steht für beliebige folgende Ziffern.

<sup>b</sup> soweit nicht anders gekennzeichnet StGB a.F.

### 2.3 Statistische Fehler der Raten

Die in diesem Band dokumentierten Raten sind, wie dies bei allen empirischen Angaben der Fall ist, nicht beliebig genau. Wenn hier und im folgenden von Fehlern gesprochen wird, so im Sinne einer zusätzlichen Angabe über die Genauigkeit eines Wertes. Dabei wird mit Hilfe des Fehlers ( $\sigma$ ) ein Bereich um den gemessenen Wert ( $\bar{x}$ ) definiert, in dem mit einer 68%igen Wahrscheinlichkeit der wahre Wert liegt. D.h. aber umgekehrt, dass im Mittel jedes dritte Mal der wahre

Wert außerhalb dieses Bereiches liegt<sup>10</sup>. Diese nicht vermeidbaren Abweichungen der gemessenen Werte von den 'wahren' Werten äußert sich – betrachtet man nur die gemessenen Werte – in einem 'statistischen' Schwanken der Werte. Mit Hilfe des Fehlers kann ein Bereich ( $x \pm \sigma$ ) abgeschätzt werden, innerhalb dessen Abweichungen noch als statistische Schwankung angesehen werden können. Erst durch diese Information wird es möglich, tatsächliche ('wahre') Abweichungen zu identifizieren.

### 2.3.1 Fehler der jährlichen Raten

Die jährlichen Registrierungsdaten pro 100.000 der Wohnbevölkerung berechnen sich aus dem Quotienten der Anzahl der Registrierten ( $N_{\text{reg}}$ ) und der Wohnbevölkerung ( $N_{\text{WB}}$ ); Rate (pro 100.000 WB) =  $N_{\text{reg}} / N_{\text{WB}} * 100.000$ . Damit hängt der Fehler der Rate von der Genauigkeit der Bestimmung der beiden Größen  $N_{\text{reg}}$  und  $N_{\text{WB}}$  ab.

Zuerst soll der in den Zahlen der polizeilichen Registrierung ( $N_{\text{reg}}$ ) inhärente Fehler betrachtet werden. Die polizeiliche Registrierung lässt sich als Ereignis auffassen, das auf der Basis individuell unterschiedlicher Wahrscheinlichkeiten zufällig eintritt. So spielt sowohl bei der Tatbegehung – in Form der Gelegenheiten sowie der momentanen Befindlichkeit des Täters – als auch bei der Aufklärung der Tat der Zufall eine erhebliche Rolle. Unter der Annahme eines Zufallsprozesses entspricht der statistische Fehler<sup>11</sup> der Wurzel aus der Anzahl der Registrierten ( $\sigma = \sqrt{N_{\text{reg}}}$ ). Dies bedeutet: je kleiner die Anzahl der Registrierten, desto größer ist der relative Fehler.

Da im folgenden nur die berechneten Raten und nicht die Anzahl der Registrierten bzw. der Registrierungen angegeben werden, sind die Fehler aus der angegebenen Rate und der zugrundeliegenden Wohnbevölkerung (WB vgl. Tabelle

---

<sup>10</sup> Allerdings nicht beliebig weit. So liegt er mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% im Bereich  $x \pm 2\sigma$  und mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,7% im Bereich von  $x \pm 3\sigma$ .

<sup>11</sup> Da die Ereignisse relativ selten sind und keine negative Anzahl auftreten kann, ist die Annahme eines Poissonprozesses gerechtfertigt, woraus obiger Fehlerterm folgt. Diese Betrachtung setzt allerdings voraus, dass die einzelnen Ereignisse (Registrierungen) unabhängig voneinander erfolgen, was in der Praxis nicht immer der Fall ist. So führt u.a. die Aufklärung einer Tat nicht selten zu einer Identifizierung weiterer Mittäter (d.h. weiterer Registrierter) oder zusätzlicher Straftaten (d.h. weitere Registrierungen). Osgood und Wayne (Poisson-Based Regression Analysis of Aggregate Crime Rates. J.of Q.Criminology 16 (2000) 21-43) erwähnen in diesem Zusammenhang auch Täter, die kurzfristig bis zu ihrer Registrierung eine hohe Delinquenzrate aufweisen. Dies hat zur Konsequenz, dass der aus der Wurzel der Anzahl berechnete Fehler kleiner als der tatsächliche ausfällt. Nimmt man z.B. an, dass jeweils zwei Registrierungen voneinander abhängen, so müsste bei der Fehlerbetrachtung von  $N_{\text{reg}}/2$  voneinander unabhängigen Ereignissen ausgegangen werden, deren Fehler  $\sqrt{(N_{\text{reg}}/2)}$  beträgt. Für die N Registrierungen erhält man damit einen Fehler von  $\sqrt{N_{\text{reg}}} * \sqrt{2}$ .

4) zu berechnen. Der absolute Fehler der Rate ( $\Delta R$ ) in Folge des Fehlers von  $N_{\text{reg}}$  ergibt sich zu  $\Delta R = \sqrt{(N_{\text{reg}}) * 100.000 / N_{\text{WB}}} = \sqrt{(100.000 * R / N_{\text{WB}})}$ , d.h. er ist um so größer, je größer die Rate selbst ist bzw. je kleiner die zugrundeliegende Bevölkerungsgruppe ist. In Tabelle 3 sind einige typische Fehler der Raten (/100.000) in Abhängigkeit von der Rate selbst und der Wohnbevölkerung angegeben. Ist z.B. in den folgenden Tabellen eine Rate von 20.000 Registrierten pro 100.000 WB vermerkt, so beträgt ihr aus der Anzahl der Registrierungen stammender Fehler für deutsche Männer (denen typischerweise eine Wohnbevölkerung von 40.000 zugrunde liegt)  $\pm 224$  Registrierte pro 100.000 WB; für weibliche Ausländer, denen im Durchschnitt eine Wohnbevölkerung von 10.000 Personen zugrunde liegt, wäre er mit  $\pm 447$  Registrierten schon doppelt so groß. Der Fehler variiert somit stark mit der Größe der, der Berechnung zugrundeliegenden, Wohnbevölkerung.

*Tabelle 3: Typische (absolute) Fehler der Raten in Abhängigkeit von der Rate und der zugrundeliegenden Wohnbevölkerung*

| Rate /100.000 | $N_{\text{WB}}$ |           |              |              |
|---------------|-----------------|-----------|--------------|--------------|
|               | 40.000          | 10.000    | 2.500        | 500          |
| 20.000        | $\pm 224$       | $\pm 447$ | $\pm 894$    | $\pm 2.000$  |
| 10.000        | $\pm 158$       | $\pm 316$ | $\pm 632$    | $\pm 1.414$  |
| 5.000         | $\pm 112$       | $\pm 224$ | $\pm 447$    | $\pm 1.000$  |
| 2.000         | $\pm 71$        | $\pm 141$ | $\pm 283$    | $\pm 632$    |
| 1.000         | $\pm 50$        | $\pm 100$ | $\pm 200$    | $\pm 447$    |
| 500           | $\pm 35$        | $\pm 70$  | $\pm 141$    | $\pm 316$    |
| 200           | $\pm 22$        | $\pm 45$  | $\pm 89$     | $\pm 200$    |
| 100           | $\pm 16$        | $\pm 32$  | $\pm 63$     | <sup>a</sup> |
| 50            | $\pm 11$        | $\pm 23$  | $\pm 45$     | <sup>a</sup> |
| 10            | $\pm 5$         | $\pm 10$  | <sup>a</sup> | <sup>a</sup> |

<sup>a</sup> Diese Raten sind bei der entsprechenden Größe der Wohnbevölkerung nicht möglich, da weniger als eine Person hätte registriert werden müssen.

Da die Fehler der Daten stark von der zugrundeliegenden Wohnbevölkerung, d.h. von der Größe der Kohorte abhängen, sind in Tabelle 4 diese Werte für die betrachteten Kohorten aufgelistet. Vor allem durch Migration verursacht, verändert sich diese Größe der Kohorten laufend mit der Zeit (d.h. der Periode, bzw. aus anderer Sicht mit dem Alter). So ist z.B. bei den Deutschen der Kohorte 1970 zwischen dem 14. und 21. Lebensjahr ein Zuwachs von ca. 10% zu verzeichnen. Bei den Ausländern der gleichen Kohorte beträgt der Zuwachs in diesem Zeitraum sogar ca. 50%. Ähnliche Veränderungen insbesondere bei den Jugendlichen und Heranwachsenden finden sich auch bei den anderen Kohorten. Trotz dieser

Veränderungen bilden die in Tabelle 4 angegebenen Werte eine gute Basis, um die Fehler, zumindest in ihrer Größenordnung, abzuschätzen.

Vorsicht ist allerdings bei den Aussiedlern und Asylbewerbern geboten, da deren Zahlen mit der Periode sehr stark schwanken können. So erreicht beispielsweise die Anzahl der Asylbewerber in den Jahren 1992/93 einen Hochstand. Wenige Jahre davor und danach beträgt ihre Anzahl nur noch ca. ein Viertel dieses Wertes. Auf die Anzahl der Aussiedler sowie ihrer Identifizierung wird im folgenden noch genauer eingegangen.

*Tabelle 4: Größe der Kohorten (Wohnbevölkerung, 18jährige Männer<sup>a</sup>)*

|              | Kohorte          |        |        |        |                   |                   |
|--------------|------------------|--------|--------|--------|-------------------|-------------------|
|              | 1970             | 1973   | 1975   | 1978   | 1985 <sup>c</sup> | 1988 <sup>d</sup> |
| Deutsche     | 58.962           | 44.643 | 42.889 | 43.784 | 49.076            | 54.258            |
| Ausländer    | 8.159            | 10.908 | 11.910 | 10.617 | 8.127             | 9.287             |
| Aussiedler   | 1.391            | 2.589  | 2.980  | 3.514  |                   |                   |
| Asylbewerber | 645 <sup>b</sup> | 383    | 765    | 541    |                   |                   |

<sup>a</sup> Die Anzahl der Frauen ist, abgesehen vom Fall der Asylbewerber, bei denen in etwa nur halb so viele Frauen wie Männer hier wohnhaft sind, in etwa gleich groß. Die Größe der Kohorten weist je nach Bezugsgruppe eine mehr oder minder starke Altersabhängigkeit auf. Die Angegebenen Werte reichen aber zur Fehlerabschätzung aus.

<sup>b</sup> 20jährige (31.12.1990); <sup>c</sup> 12jährige (31.12.1997); <sup>d</sup> 9jährige (31.12.1997)

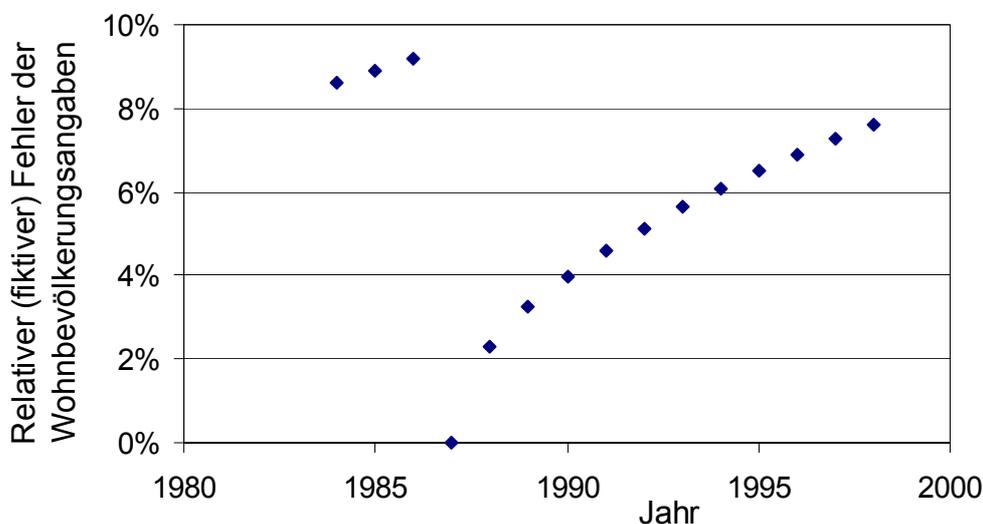
Bei den obigen Betrachtungen wurden die Angaben zur Wohnbevölkerung ( $N_{WB}$ ) als fehlerlos angesehen. Wie alle statistischen Angaben sind aber auch sie nicht fehlerfrei, wenn gleich ihr Fehler schwer abzuschätzen ist. Die Bevölkerungszahlen werden vom Statistischen Landesamt auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung (1987) mit Hilfe der sogenannten Bevölkerungsfortschreibung ermittelt. Letztere umfasst sowohl die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten und Todesfälle) wie auch die Wanderungsbewegung (Zu- und Fortzüge), die beide auf der Basis von entsprechenden Mitteilungen der Einwohnermeldeämter ermittelt werden. Während die Registrierung der natürlichen Bevölkerungsbewegung relativ fehlerlos erfolgen dürfte, ist bei der Bestimmung der Migrationsbewegungen mit Fehlern zu rechnen<sup>12</sup>. Der Fehler der Wohnbevölkerung dürfte deshalb vor allem von dem Anteil der Migrationsbewegungen abhängen. Von der deutschen Bevölkerung ziehen pro Jahr im Mittel 2% zu und 1% fort. Bei den Ausländern sind die entsprechenden Werte deutlich größer, sie schwanken altersabhängig zwischen 10 und 30% bei den Zuzügen und 10-20% bei den Fortzügen. Unterstellt man bei der Erfassung der Migrationsbewegung einen relativen Fehler

<sup>12</sup> Gerade bei den hier zu untersuchenden Jugendlichen muss angenommen werden, dass nicht immer eine Meldung beim Einwohnermeldeamt erfolgt.

von 10%, so ergibt eine überschlägige Fehlerfortpflanzungsrechnung nach 10 Jahren einen relativen Fehler von 0,7% für die deutsche Wohnbevölkerung. Bei den Ausländern läge er dagegen schon bei 7%.<sup>13</sup>

In Abbildung 1 ist die Größe des, aufgrund dieser Annahme entstehenden, relativen Fehlers der Wohnbevölkerungsangaben für die Ausländer dargestellt. Dabei wird der Einfachheit halber unterstellt, dass die Volkszählung selbst fehlerlos sei und somit im Jahr der Volkszählung (1987 bzw. 1970) kein Fehler auftritt. Der Fehler nimmt von Jahr zu Jahr um immer kleiner werdende Beträge zu. Zwar ist der durch die Bevölkerungsfortschreibung verursachte Fehler von Jahr zu Jahr gleich (zumindest solange, wie hier unterstellt, die Migrationsrate konstant ist), doch kann ohne triftigen Grund nicht angenommen werden, dass er immer in die gleiche Richtung geht. Dies wird in der Fehlerfortpflanzungsrechnung dadurch berücksichtigt, dass die Fehler nicht einfach aufsummiert werden, sondern die Wurzel aus der Quadratsumme der Einzelfehler als Gesamtfehler berücksichtigt wird. Der Gesamtfehler steigt somit mit der Wurzel aus der Anzahl der Jahre seit der letzten Volkszählung an.

*Abbildung 1: Fiktiver relativer Fehler der Angaben zur ausländischen Wohnbevölkerung in Abhängigkeit von der Periode*



<sup>13</sup> Tatsächlich ist die Größe dieses Fehlers sehr schwer abzuschätzen. Die auf Kreisebene bzw. in der Altersstruktur festgestellten Diskrepanzen zwischen der Fortschreibung und der Volkszählung lassen aber auf einen Fehler in der angegebenen Größe schließen. Vergleiche der Meldestatistik mit der Fortzählung bestätigen dies. (vgl. Eppmann, H.: Die Einwohnermelderegister als Basis der 'amtlichen' Einwohnerzahlen, Statistische Rundschau Nordrhein-Westfalen, 8 (1998), 407-419; Joggerst, K.: Bevölkerungszahlen aus Melderegistern und aus der Fortschreibung - ein Vergleich. Statistische Rundschau Nordrhein-Westfalen 12 (1998), 623-641)

Für die Betrachtung der jährlichen Raten in den folgenden Kapiteln ist es sinnvoll, den Fehler in einen kurzfristigen, von Jahr zu Jahr möglichen und in einen langfristigen Anteil zu zerlegen. Der kurzfristige Fehler summiert sich (quadratisch) mit dem Fehler von  $N_{\text{reg}}$  zusammen zu den erwartbaren statistischen Schwankungen auf. Bei den Deutschen betrüge er nach obiger Annahme ca. 0,2% und wäre damit gegenüber dem Fehler von  $N_{\text{reg}}$  ( $> 1\%$ ) vernachlässigbar klein. Bei den Ausländern erreicht er aber mit ca. 2% die Größe des aus  $N_{\text{reg}}$  resultierenden Fehlers ( $> 2\%$ ) und würde damit diesen leicht erhöhen.<sup>14</sup> Der langfristige Anteil ist nur von Bedeutung, wenn sich die Fehler in den einzelnen Jahren nicht gegenseitig ausmitteln, sondern sich mit der Zeit zu einer systematischen Abweichung aufsummieren würden. Man sollte diese langfristigen Abweichungen als mögliche Ursache von Periodenverläufen nicht ganz ausschließen.

Eine Besonderheit stellt das Jahr der Volkszählung 1987 selbst dar. In ihm wird durch die Volkszählung eine neue Basis für die Bestimmung der Bevölkerungszahlen gelegt. Ein sich seit der Volkszählung 1970 eventuell aufsummierter Fehler würde hier korrigiert. Damit ist zwischen 1986 und 1987 mit einer größeren Schwankung der Raten als in den anderen Jahren zu rechnen, was sich auch in den langfristigen Periodeneffekten niederschlagen kann. Andererseits dürften die Bevölkerungszahlen für 1987 die sichersten Werte in der betrachteten Periode darstellen. Zu erwähnen ist hier auch, dass seit 1987 Personen mit mehreren Wohnungen nur im Ort ihrer Hauptwohnung gezählt werden.

Die Ausländer betreffend sind die Angaben des Ausländerzentralregisters durchschnittlich ca. 3% niedriger als die Fortschreibungszahlen des statistischen Landesamtes. Der schon erwähnte Vergleich zwischen den Melderegistern und der Fortschreibung (vgl. Fußnote 13) lässt die Vermutung zu, dass die Werte des Ausländerzentralregisters, die hier aber nicht verwendet wurden, stimmiger sind.

Eine gesonderte Betrachtung erfordert die Gruppe der Aussiedler. Da in den Polizeidaten nur die Nationalität erfasst wird und die Aussiedler keine eigene Kennung haben, können Aussiedler unter den polizeilich registrierten Personen nicht direkt identifiziert werden. Es wurde daher versucht, die Gruppe der Aussiedler indirekt über den Geburtsort eines Registrierten zu bestimmen. Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit und einem Geburtsort in einem der Herkunftsländer der Aussiedler wurden als Aussiedler kategorisiert. Auf der Basis dieser Zuordnung zählen auch Personen, die aus diesen Ländern stammen, aber die deutsche Staatsangehörigkeit nicht aufgrund ihres (Spät-) Aussiedlerstatus, son-

---

<sup>14</sup> Da auch hier nicht a priori eine bestimmte Richtung des Fehlers angenommen werden kann, ergibt sich nach der üblichen Fehlerfortpflanzungsrechnung (Wurzel aus der Summe der Quadrate der Einzelfehler) aus den beiden Einzelfehler von ca. 2% ein Gesamtfehler von knapp unter 3%.

dern durch eine davon unabhängige Einbürgerung (z.B. nach 5 Jahren aufgrund einer Ehe mit einem deutschen Partner) erhalten haben, zu den Aussiedlern. Die Größe des durch die Falschidentifizierung als Aussiedler verursachten Fehlers lässt sich aus den vorliegenden Daten nicht bestimmen. Er dürfte aber gering sein. Prinzipiell werden zuviel Personen gezählt, d.h. die berechneten Registrierungsdaten sind aufgrund der Falschidentifizierung eher etwas zu hoch.

Die für die Normierung notwendige Bestimmung der Bevölkerungsanzahl der Aussiedler kann nur auf der Basis von Informationen zu den jährlichen Zuzügen (differenziert nach Altersgruppen) berechnet werden. Diese Anzahl wurde für ein bestimmtes Jahr und Geburtsjahr durch Aufsummieren der Zuzüge in diesem Jahr und den entsprechenden Jahren davor bestimmt. Dabei wurde innerhalb der in den Statistiken angegebenen Altersgruppen eine Gleichverteilung bezüglich des Alters angenommen. Die dadurch und durch die Unterteilung der Altersgruppen verursachte Ungenauigkeit dürfte aufgrund der bei jüngeren Personen relativ guten Differenzierung der Altersgruppen gering sein.

Wesentlich problematischer ist der Fehler, der durch nicht berücksichtigte Mobilität nach dem Zuzug innerhalb der Bundesrepublik entsteht. Da hier aber insbesondere, was die Aussiedler betrifft, keine Daten vorhanden sind, kann dieser Fehler nur grob abgeschätzt werden: Nimmt man z.B. die Geburtskohorte 1973, so umfasst sie 1987 ca. 81.100 Personen deutscher Nationalität, sie wächst bis 1992 auf 89.300 Personen an. Die Differenz von 8.200 Personen setzt sich aus den Zuzügen von Aussiedlern (ca. 3.500) und dem Nettobetrag der im wesentlichen innerdeutschen Migration zusammen. Für letztere ergibt sich innerhalb von 5 Jahren ein Zuwachs von 4.700 Personen bzw. 5,8%. Nimmt man für die Aussiedler die gleichen Änderungen der Bevölkerungszahlen durch innerdeutsche Migration an, so ergibt sich für die hier untersuchten Kohorten eine durchschnittliche Überschätzung der Registrierungsdaten der Aussiedler von 5%.

Zusammenfassend ergibt sich damit, dass die wesentliche Fehlerquelle bei der Bestimmung der Raten die Anzahl der Registrierungen selbst ist. Diese ist u.a. proportional zur Rate selbst, wie auch zur Größe der untersuchten Bevölkerungsgruppe. Die Größe dieses Fehlers ist in Tabelle 3 für einige typische Raten und Bevölkerungszahlen aufgeführt. Es handelt sich dabei um Minimalwerte des Fehlers. Wie beschrieben führt sowohl die nicht vollständige Unabhängigkeit der Registrierungen untereinander wie auch die Unsicherheiten der Bevölkerungszahlen zu einer Erhöhung des Fehlers. Eine realistische Obergrenze für den Fehler dürfte bei ca. dem 1,5fachen der in Tabelle 3 angegebenen Werte liegen.

### 2.3.2 Fehler der kumulierten Raten

Unter der fiktiven Annahme, dass sich die Größe einer Kohorte über die Jahre nicht ändert, ergibt sich die kumulierte Prävalenzrate eines Altersbereichs aus der Anzahl der in diesem Altersbereich registrierten Personen, dividiert durch die

Größe der Kohorte ( $KPr\ddot{a}R = \left( \sum_{a=a}^e N_{Reg}^a \right) / N_{WB} \cdot 100.000$  ).

Dabei muss sichergestellt sein, dass mehrfach registrierte Personen nur einmal gezählt werden.

Tatsächlich verändert sich aber die Größe einer Kohorte sowohl durch die natürliche Bevölkerungsbewegung (hier Todesfälle) wie auch durch Wanderungsbewegungen. Damit ändert sich die zur Normierung benötigte Anzahl der Wohnbevölkerung jährlich und obige Formel wandelt sich zu:

$$KPr\ddot{a}R = \left( \sum_{a=a}^e N_{Reg}^a / N_{WB}^a \right) \cdot 100.000 .^{15}$$

Bei Personen, die in mehreren Jahren registriert wurden, ist nicht eindeutig, welchem Jahr sie zur Normierung zugeordnet werden sollen. Falls, wie im konkreten Fall, die Bevölkerung über die Zeit monoton wächst, führt die Zuordnung anhand des ersten bzw. letzten Registrierungsjahrs zu höheren bzw. niedrigeren Raten.<sup>16</sup> Im hier vorliegenden Band wurden die Raten anhand des letzten Registrierungsjahres bestimmt und damit eine Normierung bevorzugt, die unter den gegebenen Bedingungen zu einer leichten Unterschätzung der Raten führt.

Wie bei den oben diskutierten jährlichen Prävalenzraten hängt der Fehler von der Genauigkeit der Bestimmung der beiden Größen  $N_{reg}$  und  $N_{WB}$  ab. Für die sich hieraus ergebenden Fehler gilt das dort Gesagte und somit die Abschätzungen in Tabelle 3.

Zusätzlich ist bei den kumulierten Prävalenzraten der aus der nicht berücksichtigten Mobilität resultierende Fehler zu beachten. Als extremen Fall kann man sich in diesem Zusammenhang – sozusagen als Gedankenexperiment – den kompletten Wechsel einer Bevölkerungsgruppe durch Zu- und Wegzüge innerhalb eines Jahres vorstellen. Dann würde jedes Jahr neu gezählt und die kumulierten Prävalenzraten entsprächen der Summe der jährlichen Prävalenzraten.

<sup>15</sup> Eine Berechnung der Raten mit z.B. der Bevölkerungszahl des ersten betrachteten Jahres kann bei einer (starken) Bevölkerungszunahme dazu führen, dass z.B. die kumulierten Raten der 7-21jährigen niedriger als die der 7-18jährigen ausfallen.

<sup>16</sup> Bei den Ausländern, die ein relativ starke Änderung der Bevölkerungszahlen aufweisen, unterschieden sich die beiden Methoden um bis zu 10 Prozentpunkte.

*Tabelle 5: Vergleich der kumulierten Prävalenzraten mit der Summe über die jährlichen Prävalenzraten. (Kohorte 1970, 14-17jährige)*

|                                     | Deutsche |          | Ausländer |          |
|-------------------------------------|----------|----------|-----------|----------|
|                                     | Männlich | Weiblich | Männlich  | Weiblich |
| Summe der jährlichen Prävalenzraten | 15,6 %   | 5,6 %    | 34,8 %    | 8,6 %    |
| Kumulierte Prävalenzraten           | 11,8 %   | 4,9 %    | 23,9 %    | 7,3 %    |
| Verhältnis KPräR zu $\Sigma$ JPräR  | 0,75     | 0,88     | 0,69      | 0,84     |

Tabelle 5 zeigt, sind die Ergebnisse für die kumulierten Prävalenzraten aber niedriger als die aufsummierten jährlichen Prävalenzraten. Dies gilt insbesondere bei den Ausländern, obwohl gerade bei diesen die hohe Mobilität (ca. 10% Zu- und Wegzüge pro Jahr im Verhältnis zu ca. 1% Bevölkerungsaustausch bei den Deutschen) zu einer größeren Annäherung der beiden Raten führen sollte. Dass dem nicht so ist, liegt an dem höheren Anteil der mehr- und vielfach Registrierten bei den Ausländern. Diese werden bei einer jährlichen Bestimmung in mehreren Jahren gezählt und erhöhen damit den Unterschied zwischen den beiden Raten.<sup>17</sup>

Andererseits ist es gerade diese Gruppe, der über mehrere Jahre Aktiven, bei denen Mobilität zu einer Überschätzung der kumulierten Raten führen kann. Während der Austausch von nicht Registrierten oder im untersuchten Zeitraum einmal Registrierten sich im Mittel aufhebt und somit keinen Effekt hat, bewirken Fluktuationen, an denen längerfristig Aktive beteiligt sind, eine Erhöhung der Raten.

Ein weiteres Gedankenbeispiel zeigt dies: Angenommen unter den 14-17jährigen gäbe es nur und ausschließlich 5% vielfach Registrierte, die mindestens einmal jährlich registriert würden, so betrügen ohne Mobilität die jährlichen Prävalenzraten dieser Altersjahre, wie auch die kumulierte Prävalenzrate, jeweils 5%. Unterstellt man dagegen eine extrem hohe jährliche Mobilität, also den kompletten Austausch aller Personen, würde die kumulierte Prävalenzrate der Summe der jährlichen Prävalenzraten entsprechen und in diesem Fall 20% betragen.

Wie stark die kumulierten Prävalenzraten überschätzt werden, hängt somit nicht nur von der Mobilität der betrachteten Gruppe, sondern auch von dem Anteil der dauerhaft Aktiven und der detaillierten Ausprägung dieser Aktivitäten (Dauer und Häufigkeit) ab.

Hier soll der Effekt der Mobilität unter der Annahme einer gleichverteilten und über den gesamten Zeitraum andauernden Aktivität abgeschätzt werden. Die

<sup>17</sup> Der gegenteilige Effekt einer Annäherung der beiden Raten ist bei den Frauen zu beobachten und korrespondiert mit dem bei diesen höheren Anteil der Einfachregistrierten.

zentrale Frage ist dabei, wie viele dieser dauerhaft Aktiven, die für diese Abschätzung mit den mehr- und vielfach Registrierten gleichgesetzt werden, innerhalb des gegebenen Zeitraums zu- bzw. wegziehen.

Nimmt man an, dass jährlich ein Anteil  $m$  (z.B.  $m = 0,1$  oder 10%) weg- und zuzieht, so ist nach einem Jahr noch  $(1 - m)$  Anteile der ursprünglichen Bevölkerung anwesend (d.h. bei  $m = 0,1$  90%). Nach zwei Jahren beträgt dieser Anteil  $(1 - m) \cdot (1 - m)$ , d.h. 81% oder  $0,9 \cdot 0,9$ .<sup>18</sup> Somit ist nach  $n$  Jahren ein Anteil von  $(1 - m)^n$  der ursprünglichen Bevölkerung noch anwesend. Bei einer Mobilitätsrate von 10% und einem Zeitraum von 4 Jahren wären dies 66%. Oder umgekehrt: es werden 34% weggezogen und durch neu Zugezogene ersetzt sein. Dies gilt unabhängig vom Registrierungsstatus der Personen. Unterstellt man einen Anteil von z.B. 5% dauerhaft Aktiver, so werden, reinen Zufall voraussetzend, auch unter den Wegziehenden 5% dieser Aktiven sein und ebenso unter den Zuziehenden. Bei einer jährlichen Mobilitätsrate von 10% wären also innerhalb von 4 Jahren 34% dieser Gruppe sowohl zu- wie auch weggezogen. Sowohl den zu- wie auch wegziehenden kann aber eine Registrierung unterstellt werden. Sie werden also bei den Registrierten doppelt gezählt, nicht aber bei der Wohnbevölkerung, da letztere konstant bleibt. Folglich wird von den dauerhaft Aktiven dieser 'mobile' Anteil (in diesem Beispiel 34%) doppelt gezählt.

Wendet man diese Abschätzung auf die Werte der 14-17 bzw. der 7-21 oder der 7-25jährigen an und unterstellt einen Austausch von 10% pro Jahr sowie eine Gleichsetzung der dauerhaft Aktiven mit den mehr- und vielfach Registrierten (bzw. nur den vielfach Registrierten), so erhält man die in Tabelle 6 angegebenen Werte für die Überschätzung der kumulierten Prävalenzraten. Danach sind beispielsweise bei den 7-21jährigen ausländischen Männern der Kohorte 1970 (dauerhaft Aktive = vielfach Registrierte) 57% ( $1 - 0,9^8$ ) während des Messzeitraums weggezogen. An ihre Stelle sind dafür andere dauerhaft Aktive getreten, die ebenfalls registriert werden. Somit werden 57% der vielfach Registrierten doppelt gezählt, statt beispielsweise 100 Personen werden somit 157 gezählt. Die Rate von 7% vielfach Registrierte muss entsprechen korrigiert werden. Es ergibt sich eine korrigierte Rate von 4,5% ( $7\% / 1,57$ ), d.h. die Rate der vielfach Registrierten, wie auch die Gesamtrate wird um 2,5 Prozentpunkte überschätzt.

---

<sup>18</sup> Dabei wurde unterstellt, dass die Wahrscheinlichkeit für den Zu- bzw. Wegzug unabhängig von der Aufenthaltsdauer der Person ist. D. h. ein gerade erst Zugezogener zieht genauso häufig wieder weg wie ein schon länger Wohnhafter.

*Tabelle 6: Durch Mobilität verursachte Überschätzung der kumulierten Prävalenzraten bei männlichen Ausländern in Abhängigkeit von Alter und Kohorte*

| Registrierte                         | 14-17jährige |       |       |       | 7-21jährige |       |       | 7-25j. |
|--------------------------------------|--------------|-------|-------|-------|-------------|-------|-------|--------|
|                                      | 1970         | 1973  | 1975  | 1978  | 1970        | 1973  | 1975  | 1970   |
| Einfach                              | 13,8%        | 15,3% | 17,6% | 17,7% | 28,8%       | 30,3% | 30,3% | 39,8%  |
| Mehrfach                             | 6,7%         | 7,9%  | 8,3%  | 8,4%  | 12,8%       | 17,0% | 15,9% | 18,8%  |
| Vielfach                             | 3,4%         | 3,1%  | 3,1%  | 3,2%  | 7,0%        | 8,4%  | 7,7%  | 9,5%   |
| Total                                | 23,9%        | 26,3% | 29,0% | 29,3% | 48,5%       | 55,7% | 54,0% | 68,1%  |
| Mobilitätsanteil *                   | 34%          |       |       |       | 57%         |       |       | 72%    |
| Überschätzung<br>(vielfach)          | 0,9%         | 0,8%  | 0,8%  | 0,8%  | 2,5%        | 3,0%  | 2,8%  | 4,0%   |
| Überschätzung<br>(mehr- u. vielfach) | 2,6%         | 2,8%  | 2,9%  | 2,9%  | 7,2%        | 9,2%  | 8,6%  | 11,8%  |

\* Anmerkung: Bei der Bestimmung des Mobilitätsanteils wurde jeweils erst ab dem Alter von 14 Jahren und einer Mobilitätsrate von 10%/Jahr gerechnet.

Bei dieser Abschätzung wurde vernachlässigt, dass ein Teil der innerhalb des betrachteten Zeitraums Zugezogenen noch innerhalb desselben wieder wegziehen und somit erneut durch neu Zuziehende ersetzt werden. Bei einer Mobilitätsrate von 10% und einem Zeitraum von 4 Jahren sind dies immerhin 6% der dauerhaft Aktiven, die nicht nur doppelt, sondern dreifach gezählt werden müssten. Darüber hinaus ist nicht klar, inwieweit alle viel- bzw. mehrfach Registrierten zu den aktiven Delinquenten zu zählen sind.<sup>19</sup> Ein Teil von ihnen hat sicher die Karriere, soweit von einer solchen gesprochen werden kann, schon wieder beendet. Auch ist es nicht ganz richtig, allen Mitgliedern einer Bevölkerungsgruppe die gleiche Mobilitätswahrscheinlichkeit zuzuschreiben. Insbesondere wenn die Mobilität mit der Delinquenz korrelieren sollte, könnte dies einen zusätzlichen Effekt haben.<sup>20</sup>

Zusammenfassend ist hinsichtlich der Überschätzung der kumulierten Raten durch die Mobilität bzw. Migration eines Teiles der Bevölkerung festzustellen, dass die Überschätzung mit der Höhe der Mobilität, der Länge des betrachteten Zeitrahmens und der Anzahl der dauerhaft Delinquenten (mehr- und vielfach Registrierte) zunimmt. Dabei ist, wegen ihrer hohen Mobilität, die Überschätzung bei den Ausländern am größten. Die Abschätzung erreicht bei den 7-25jährigen ausländischen Männern einen Wert von 12 Prozentpunkten und zeigt damit, wie

<sup>19</sup> Durch die reduzierte Aufenthaltsdauer der Migranten wird auch die Kategorisierung in einfach, mehr- und vielfach Registrierte leicht verfälscht.

<sup>20</sup> Inwieweit dies bei den Ausländern durch Abschiebungen schon der Fall ist, sei hier dahingestellt.

ungenau hier die Bestimmung der kumulierten Prävalenzraten wird. Daher ist bei den Werten der Ausländer Vorsicht geboten, insbesondere wenn über mehr als 4 Jahre kumuliert wird.

Bei den Deutschen zeigt die um eine Größenordnung kleinere Mobilität erst bei Zeiträumen um bzw. über 8 Jahre Auswirkungen, die deutlich größer als die statistischen Schwankungen selbst sind.

*Tabelle 7: Durch Mobilität verursachte Überschätzung der kumulierten Prävalenzraten bei männlichen Deutschen in Abhängigkeit von Alter und Kohorte*

| Registrierte                         | 14-17jährige |       |       |       | 7-21jährige |       |       | 7-25j. |
|--------------------------------------|--------------|-------|-------|-------|-------------|-------|-------|--------|
|                                      | 1970         | 1973  | 1975  | 1978  | 1970        | 1973  | 1975  | 1970   |
| Einfach                              | 7,6%         | 8,4%  | 9,0%  | 9,6%  | 13,3%       | 13,9% | 14,7% | 15,2%  |
| Mehrfach                             | 3,0%         | 3,1%  | 3,4%  | 3,7%  | 5,6%        | 6,6%  | 7,2%  | 6,9%   |
| Vielfach                             | 1,1%         | 1,1%  | 1,1%  | 1,2%  | 2,8%        | 3,2%  | 3,5%  | 3,9%   |
| Total                                | 11,8%        | 12,5% | 13,5% | 14,6% | 21,7%       | 23,7% | 25,4% | 26,0%  |
| Mobilitätsanteil *                   | 4%           |       |       |       | 8%          |       |       | 11%    |
| Überschätzung<br>(vielfach)          | 0,04%        | 0,04% | 0,04% | 0,05% | 0,2%        | 0,2%  | 0,3%  | 0,4%   |
| Überschätzung<br>(mehr- u. vielfach) | 0,16%        | 0,16% | 0,17% | 0,19% | 0,6%        | 0,7%  | 0,8%  | 1,1%   |

\* Anmerkung: Bei der Bestimmung des Mobilitätsanteils wurde jeweils erst ab dem Alter von 14 Jahren und einer Mobilitätsrate von 1%/Jahr gerechnet.

## 2.4 Zur Interpretation der Daten

In dieser Darstellung der Prävalenz und Inzidenz geht es neben der Altersabhängigkeit der offiziell registrierten Kriminalität im besonderen um deren zeitliche Veränderung im allgemeinen. Dabei kann die zeitliche Veränderung zumindest theoretisch neben der schon erwähnten Alterskomponente durch zwei weitere Komponenten, nämlich der Periode und der Kohorte, beschrieben werden. Die beobachtbaren Werte hängen jeweils von diesen drei Variablen Alter, Periode und Kohorte ab.

Die Bedeutung der drei Variablen ist vielschichtig und untereinander verschränkt. So subsumiert das *Alter* biologische, psychische und soziale Komponenten. Mit der *Periode* werden meist sozial-ökonomische und kulturelle Veränderungen über die Zeit erfasst. Von *Kohorteneffekten* spricht man dann, wenn sich bestimmte Ereignisse (in der Periode) sich besonders auf eine Kohorte auswirken und diese Auswirkungen auch nach längerer Zeit für diese Kohorte von Bedeutung sind. Eine relativ homogene Wirkung von den Ereignissen der Perio-

de auf die Mitglieder einer Kohorte ist durch den altersbedingt ähnlichen Erfahrungshintergrund anzunehmen. Sind die Ereignisse besonders intensiv oder fallen sie in das für solche Erfahrungen offene Jugendalter, so können sie längerfristig prägend wirken. Meist wird in diesem Zusammenhang beispielhaft auf traumatische Erfahrungen, wie Krieg oder Revolution, verwiesen, die für eine Kohorte prägend sein können. Dies kann leicht darüber hinwegtäuschen, dass jede Kohorte auch unter 'normalen' Bedingungen mit der Zeit spezifische Charakteristika entwickelt, die sie von anderen Kohorten unterscheidet. So ist z.B. die momentane Wirtschaftslage beim Berufseintritt einer Kohorte für diese prägend, weil sie die Ausbildung und Arbeitslosigkeit in der Kohorte auch längerfristig beeinflusst. So sollte sich auch die Zunahme der Diversion in den 80er Jahren in einem Kohorteneffekt niederschlagen, falls das vom Gesetzgeber u.a. intendierte spezialpräventive Konzept aufgegangen ist und folglich eine Abnahme der Rückfallraten zu verzeichnen wäre.

Will man diese Effekte bestimmen, so ist dabei zweierlei zu beachten. Erstens sind die Effekte in den Daten der Kohortenstudie immer mehr oder weniger stark von statistischen Schwankungen überlagert.<sup>21</sup> So sind z.B. die jährlichen Prävalenzraten für sexuelle Gewaltdelikte oder Straftaten gegen das Leben so niedrig, dass in Abbildung 9 und Abbildung 10 außer einem schemenhaften Altersverlauf nur noch diese Schwankungen zu sehen sind.<sup>22</sup> Zweitens ist eine eindeutige Bestimmung der drei Effekte nicht ohne weiteres möglich, da sie, zumindest was ihre rein zeitliche Bedeutung angeht, zusammenhängen. So zeigt die Gleichung  $\text{Alter} = \text{Periode} - \text{Kohorte}$ , dass die drei Variablen linear zusammenhängen und somit ihre Effekte nur bis auf eine gemeinsame lineare Komponente bestimmbar sind. Dies bedeutet, dass z.B. ein linearer Anstieg mit der Kohorte auch als entsprechender linearer Anstieg mit der Periode interpretiert werden kann, wobei allerdings der Verlauf mit dem Alter um den gleichen linearen Verlauf vermindert wird.

Für die folgende Darstellung werden das Alter und die Kohorte als Bezugsgrößen gewählt. Das Alter, da es von den drei Variablen – einzeln betrachtet – die größte Erklärungskraft (i.S. der Varianzaufklärung) hat, die Kohorte aus dem pragmatischen Grund der Übersichtlichkeit der Darstellung. Grundsätzlich wird dabei der Altersverlauf einer Kohorte immer auch von dem ihm zugeordneten Periodeneffekt mitgeprägt, oder anders ausgedrückt: Alter und Periode konfundieren im Altersverlauf einer Kohorte. Ein augenscheinliches Beispiel hierfür sind die

---

<sup>21</sup> Je kleiner die Rate und je kleiner die Bevölkerungsgruppe, auf die Bezug genommen wird, desto größer die Schwankungen (vgl. Tabelle 3).

<sup>22</sup> Tatsächlich ergab eine Analyse dieser Daten bei männlichen Deutschen, dass zu ihrer Beschreibung weder ein Perioden- noch ein Kohorteneffekt angenommen werden muss.

jährlichen Prävalenzraten der Ausländer (Abbildung 24). Betrachtet man den Altersverlauf der Kohorte 1970, so fällt das unerwartet bei einem Alter von 22-23 Jahren liegende relativ scharfe Maximum auf. Es wird nicht durch einen Alterseffekt hervorgerufen, sondern wahrscheinlich durch den ausgeprägt hohen Anteil der Asylbewerber unter den Ausländern in der Periode 1992/93. Die Interpretation als Periodeneffekt wird durch die in den Kohorten 1973 und 1975 auftretenden und entsprechend um 3 bzw. 5 Altersjahre verschobenen Maxima bestätigt. Einzig bei der Kohorte 1978 ist die Auswirkung der Periode 1992/93 nicht auf Anhieb zu erkennen, zum einen, da sie hier in der ansteigenden Flanke zu liegen kommt und damit nicht mehr so auffällig ist, zum anderen, weil der Effekt wohl in dieser Altersgruppe nicht mehr so stark ist. Eventuell ist auch der Anteil der Asylbewerber in diesem Alter nicht so hoch wie bei den anderen Altersgruppen. Dieses Beispiel führt deutlich vor Augen wie stark die dargestellten Altersverläufe von der jeweils entsprechenden Periode mit beeinflusst werden können.

Wie oben schon erwähnt, wird als zweite differenzierende Größe die Kohorte verwendet. Auch hier sei darauf verwiesen, dass Unterschiede zwischen den Kohorten in dieser Darstellung meist gleichwertig als Periodeneffekte interpretiert werden können.<sup>23</sup>

So bleibt in dieser Darstellung immer eine Ambiguität hinsichtlich der Veränderungen der Daten mit der Zeit. Dies gilt allerdings nur auf der formalen Ebene, denn ihre 'Wirkung' erhalten Alter, Periode und Kohorte immer erst durch spezielle, meist sozial-psychologische Mechanismen, die dann durchaus unterscheidbar sind. Solange aber dafür sowohl die Theorie als auch weitere Variablen fehlen, bleibt die Mehrdeutigkeit erhalten.

Auch bei den kumulierten Prävalenzraten ist die beschriebene Zweideutigkeit zwischen Periode und Kohorte zu beachten. Die Kumulation über spezifische Altersspannen bewirkt bezüglich der Periode eine Art Mittelung über den entsprechenden Zeitraum. Als Beispiel sei hier auf die kumulierten Prävalenzraten der 18-21jährigen Ausländer (vgl. Tabelle 100) verwiesen, bei denen die Rate der Kohorte 1973 um ca. 25% höher ist als die der Kohorten 1970 und 1975. Zurückzuführen ist dies auf den schon erwähnten Effekt der Periode 1992/93, der gerade die 19 und 20jährigen der Kohorte 1973 betrifft, die entsprechenden Altersgruppen der beiden anderen Kohorten aber nicht.

---

<sup>23</sup> Als Beispiel sei auf die jährlichen Prävalenzraten der männlichen Deutschen (Abbildung 3) hingewiesen. Im zentralen Altersbereich (16-20jährige) nehmen die Raten von Kohorte zu Kohorte zu. Dieser Effekt kann als Anstieg über die Jahre 1986 bis 1997 d. h. mit der Periode interpretiert werden.

### 3 Jährliche Prävalenzraten polizeilicher Registrierung

Die jährlichen Prävalenzraten können trotz Hell-/ Dunkelfeldproblematik zumindest als Indikator für die Verbreitung delinquenten Verhaltens in der Bevölkerung angesehen werden. Dass mit einer solchen Rate sowohl Äpfel wie Birnen, aber immerhin Obst gezählt wird, hat unterschiedliche Gründe. So wird, da nicht zwischen erster und wiederholter Registrierung unterschieden wird, die Intensität des delinquenten Verhaltens nicht erfasst. Intensivtäter zählen folglich in dieser Darstellung mit gleichem Gewicht wie Einfachtäter, für die die Registrierung von vorübergehender Bedeutung ist. Zudem erfolgt die Zählung nicht nur über die unterschiedlichsten Taten (selbst nach einer Einschränkung auf bestimmte Deliktskategorien), sondern es werden auch differierende Tatbeteiligungen nivelliert. Der Einzeltäter zählt in gleichem Maße, wie derjenige, der 'nur' als Tatgenosse beteiligt war.<sup>24</sup> Demzufolge sollte man bei der hier ebenfalls angegebenen Zahl der Taten pro Täter eher von Tatbeteiligungen/Täter sprechen.

Zielsetzung diese Bandes ist die Bereitstellung von grundlegendem Datenmaterial zur offiziellen Registrierung von Kriminalität. Eine deskriptive Analyse oder gar theoriegeleitete Aufbereitung konnte nicht das Ziel sein. Dementsprechend werden im folgenden nur die auffälligsten Strukturen der Daten beschrieben. Begonnen wird mit den Daten der deutschen Männer. Anschließend werden die wesentlichen Unterschiede und Auffälligkeiten bei den deutschen Frauen aufgezeigt. Schließlich folgen einige kurze Anmerkungen zu den Ausländern beiderlei Geschlechts.

#### 3.1 Deutsche Männer

Die Altersverteilung der jährlichen Prävalenzraten über 'alle Delikte' zeigt bei den deutschen Männern von dem ersten (möglichen) Registrierungsalter von 7 Jahren an einen Anstieg bis zu den 17jährigen. Dieser Anstieg ist S-förmig, d.h. er beginnt langsam, erreicht auf mittlerer Höhe seinen steilsten Bereich (zwischen 13 und 14 Jahren) und läuft im oberen Bereich wieder langsam aus. Nach Erreichen des Maximums (17 – 18jährige) fällt die Anzahl der jährlich registrierten Personen wieder ab. Dieser Abfall geht allerdings langsamer vonstatten als der Anstieg und wird mit zunehmendem Alter immer flacher.<sup>25</sup>

---

<sup>24</sup> Einen Anhaltspunkt für das Ausmaß der Handlungen in Gruppen gibt die bei den Inzidenzraten notierte mittlere Zahl der Tatgenossen pro Tat.

<sup>25</sup> Dies gilt für die absoluten Werte. Betrachtet man jeweils das Verhältnis zum Vorjahr, so scheint es konstant zu sein, d.h. die Anzahl der Registrierten reduziert sich jedes Jahr um etwa den gleichen Faktor.

Diese Form der Altersverteilung findet sich im Prinzip auch bei einer Differenzierung nach Deliktskategorien. Dabei ist eine mehr oder weniger starke Variation bei fast allen den Verlauf der Kurve beschreibenden Charakteristika festzustellen. Am deutlichsten variieren die Höhe und Lage des Maximums gefolgt von der Stärke des relativen Rückgangs und letztlich, wenn auch weniger deutlich, die Stärke des relativen Anstiegs. Die Höhe des Maximums, die gleichzeitig ein Maß für die Verbreitung des Deliktstyps unter den Jugendlichen ist, nimmt vom einfachen und schweren Diebstahl (ca. 2.100 und 1.100 Registrierte / 100.000 Wohnbevölkerung) über die Sachbeschädigung (ca. 600), Gewaltdelikte und Betrug (beide ca. 550) zu den BtM-Delikten (ca. 390 im Jahr 1985) ab.

Die Lage der Maxima ergibt eine etwas andere Reihenfolge. Beginnend mit dem einfachen Diebstahl, dessen Registrierungsmaximum knapp unter dem Alter von 16 Jahren liegt, geht die Reihe über Sachbeschädigung und schweren Diebstahl (ca. 17 Jahre), Gewalt- und BtM-Delikte (knapp 19 Jahre) hin zum Betrug, der sein Maximum etwas über dem Alter von 19 Jahren erreicht.

Wie schon erwähnt, ist die Stärke des Rückgangs ein weiteres Unterscheidungsmerkmal. In absoluten Zahlen (d.h. Registrierte / 100.000 WB und Jahr) ist er zum einen von der Höhe des Maximums abhängig, zum anderen nimmt er mit dem Alter kontinuierlich ab. Im allgemeinen ist der Rückgang nach dem Maximum um so stärker, je größer dieses ist.<sup>26</sup> Eliminiert man diesen Effekt der Höhe des Maximums, indem man relative Einheiten (z.B. in Anteilen des Maximalwerts, wie sie u.a. in den Abbildungen automatisch erstellt werden) verwendet, so ergeben sich weitere Unterschiede zwischen den Delikten. Der relative Rückgang ist beim schweren Diebstahl und der Sachbeschädigung wie auch bei den BtM-Delikten am stärksten. Im Mittelfeld (die Stärke des relativen Rückgangs betreffend) liegen die Gewaltdelikte und der einfache Diebstahl, am geringsten, und sich damit deutlich von den anderen Deliktsgruppen abhebend, gehen mit dem Alter die Raten bei den Betrugsdelikten zurück. Eine ebenfalls charakteristische Ausnahme ist bei den sexuellen Gewaltdelikten festzustellen. Bei diesen scheint die jährliche Rate nach dem Anstieg bis zu einem Alter von ca. 15 Jahren auf einem Niveau von ca. 23 Registrierten pro 100.000 und Jahr (0,2 Promille) konstant zu bleiben, was die Besonderheit dieser Deliktsgruppe unterstreicht. Die Straftaten gegen das Leben liegen mit ca. 13 Registrierten pro 100.000 und Jahr im Maximum bei 19 Jahren noch niedriger und zeigen einen, wenn auch langsam abfallenden Verlauf mit dem Alter.

---

<sup>26</sup> Ausnahmen sind allerdings sowohl bei den Betrugsdelikten wie auch bei sexuellen Gewaltdelikten und Straftaten gegen das Leben festzustellen.

Zuletzt sei noch die Stärke des Anstiegs angesprochen. Ihr absoluter Betrag hängt wiederum in erster Linie von der Höhe des Maximums ab. In relativen Einheiten (d.h. durch den jeweiligen Wert des Maximums dividiert) ergibt sich ein Bild mit geringer Varianz. Alle Deliktsgruppen haben sehr ähnliche Werte. Einzig zwei Deliktsgruppen weichen unterscheidbar ab. So ist die relative Steigung bei den BtM-Delikten steiler und bei den Sachbeschädigungen flacher als bei den anderen Delikten.

Da die jährlichen Prävalenzraten die Teilhabe an delinquenten Verhalten (participation) widerspiegeln, können mit gewisser Vereinfachung<sup>27</sup> auch Aussagen über das häufigste Einstiegsalter in (age of onset) sowie den Ausstieg (termination) aus delinquenten Verhalten gemacht werden: Das häufigste Einstiegsalter fällt mit dem Alter zusammen, in dem die Prävalenzraten am stärksten anwachsen, d.h. die meisten Personen neu hinzukommen. Der Ausstieg wäre dementsprechend in dem Alter am häufigsten, in dem die Kurve am deutlichsten zurückgeht, was meist kurz hinter dem Maximum der Prävalenzraten der Fall ist. Wie schon angemerkt, scheint der relative Rückgang der Raten (d.h. die Differenz zum Vorjahr dividiert durch den Wert des Vorjahres) kurz nach dem Maximum in etwa konstant zu sein. Dies bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit der Beendigung delinquenten Verhaltens unabhängig vom Alter wäre.<sup>28</sup>

Veränderungen ergeben sich nicht nur über das Alter, sondern auch zwischen den Kohorten<sup>29</sup>. Zwischen den Kohorten steigt die Anzahl der Registrierten über 'alle Delikte' an (von Kohorte 1970 zu Kohorte 1978 ca. 22%). Dieser Anstieg fällt je nach Deliktsgruppe unterschiedlich aus. Extrem stark ist er mit über 300% bei BtM-Delikten, die als Kontrolldelikt eine Sonderstellung haben. Überproportional ist der Anstieg zudem bei den Gewaltdelikten (ca. 50%), wobei der Raub als Untergruppe eine Steigerung um ca. 60% aufweist, die Körperverletzungsdelikte<sup>30</sup> aber mit ca. 30% etwas niedriger liegen. Bei den seltenen Sexualdelikten ist keine Veränderung feststellbar. Während der Betrug durchschnittliche Steigerungen aufweist, sind bei den Eigentumsdelikten (ca. 10%) geringere Zunahmen

---

<sup>27</sup> Hier werden z.B. Fluktuationen im Kreis der delinquent Handelnden, worunter in diesem Zusammenhang auch die nicht wenigen Personen zählen, die nur einmal registriert wurden, ignoriert.

<sup>28</sup> Wie gesagt, handelte es sich bei dieser Angabe nur um eine Näherung, zudem ist die Altersspanne, von der die Rede ist, durch das maximale Alter, für das Daten vorliegen (27 Jahre), sehr beschränkt.

<sup>29</sup> Es sei hier nochmals darauf verwiesen, dass diese Änderungen meist genauso gut als Änderungen mit der Periode interpretiert werden könnten.

<sup>30</sup> Hier ist anzumerken, dass nicht alle hier unter Körperverletzung subsumierten Delikte auch unter die Kategorie der Gewaltdelikte gefasst wurden. Dies betrifft z.B. die relativ häufige einfache Körperverletzung wie auch die fahrlässige Körperverletzung.

zu verzeichnen. Bei dem schweren Diebstahl und der Sachbeschädigung ist wie auch bei den Straftaten gegen das Leben keine Entwicklung zwischen den Kohorten und damit auch mit der Periode ersichtlich.

Während der Anstieg zwischen den Kohorten bei allen Delikten wie auch bei den BtM-Delikten gleichmäßig über alle Kohorten erfolgt, ist es bei den Gewaltdelikten die Kohorte 1978, die durch einen starken Zuwachs auffällt. Im Gegensatz dazu ist beim einfachen Diebstahl und den Betrugsdelikten der größte Anstieg zwischen der Kohorte 1970 und 1973 festzustellen.<sup>31</sup>

Die Registrierungsdaten der beiden jüngsten Kohorten (1985 und 1988) liegen meist auf den Werten der älteren Kohorten und geben damit keinen Hinweis auf eine weitere Entwicklung, was allerdings Angesichts des jungen Alters und der damit verbundenen wenigen und niedrigen Werte dieser Kohorten nicht zu erwarten ist.

### 3.2 Deutsche Frauen

Die wesentlichen Abhängigkeiten der polizeilichen Registrierungen der deutschen Frauen vom Alter und der Kohorte (Periode) werden im folgenden gleich im Kontrast zu den Abhängigkeiten bei den Männern geschehen. Damit rückt zusätzlich die geschlechtsspezifische Varianz bzw. Invarianz mit ins Blickfeld.

Bei den Deutschen unterscheiden sich die Frauen von den Männern hinsichtlich ihrer jährlichen Prävalenzraten im wesentlichen in drei Punkten:

Erstens sind die Raten deutlich niedriger als bei den Männern; so betragen die Prävalenzraten der Frauen über 'alle Delikte' etwa ein Drittel der Raten der Männer. Zweitens ist das Deliktsspektrum hauptsächlich auf die beiden Delikte einfacher Diebstahl und Betrug reduziert. Im Fall des einfachen Diebstahls kommen die Frauen auf ca. die Hälfte und bei den Betrugsdelikten auf etwa zwei Drittel der Raten der Männer. Mit einem Fünftel der Rate der Männer folgen die BtM-Delikte. Bei den weiteren Deliktgruppen liegen die Raten unter einem Zehntel derer der Männer.

Drittens unterscheidet sich die Form des Altersverlaufs der Registrierungsdaten über 'alle Delikte' in einigen Punkten. Wohl erfolgt der Anstieg im gleichen Alter. Der steilste Anstieg liegt sowohl bei den Frauen wie bei den Männern zwischen dem 13. und 14. Lebensjahr. Auch der Rückgang der Prävalenzraten mit dem Alter ist im Verhältnis in etwa gleich. Unterschiedlich ist die Lage und Breite des Maximums. So liegt das Registrierungsmaximum bei den Frauen bei den

---

<sup>31</sup> Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Veränderungen mit den Kohorten auch und zum Teil besser als Änderungen mit der Periode interpretiert werden können. Dazu ist aber erst eine weitere Analyse der Daten nötig.

etwa 16jährigen und ist schmaler als bei den Männern, bei denen es bei den ca. 17-18jährigen liegt. Ursächlich für dieses schmalere Maximum und die verschobene Lage könnte sowohl die geringere Deliktvielfalt bei den Frauen wie auch die bei den Frauen niedrigere Rückfallrate sein.<sup>32</sup>

Betrachtet man einzelne Delikte, so finden sich fast keine geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Form des Verlaufs. Eine Ausnahme stellen nur die Gewaltdelikte dar. Hier liegt das Maximum, mit einer allerdings wesentlich niedrigeren Registrierungsrate (ca. ein Zehntel derer der Männer), bei einem jüngeren Alter (ca. 16-17jährige Frauen gegenüber 18-19jährige Männer). Auch fallen die Raten bei den Frauen verhältnismäßig langsam ab. Diese Unterschiede deuten möglicherweise auf unterschiedliche Ursachen im Entstehungszusammenhang der Gewaltdelikte bei Männern und Frauen hin.

Unterschiede beim Vergleich zwischen deutschen Männern und Frauen ergeben sich ferner bezüglich der zeitlichen Entwicklung mit den Kohorten (bzw. der Periode). Bei den Frauen zeigen sich keine deutlichen Unterschiede zwischen den Kohorten, sieht man von der Ausnahme der BtM-Delikte ab.

### **3.3 Ausländische Männer**

Betrachtet man den Verlauf der Registrierungsraten ('alle Delikte') bei den ausländischen Männern im Vergleich mit dem der deutschen, so sind auf den ersten Blick die Ähnlichkeiten größer als die Unterschiede. Allerdings ist die Skala der beiden Abbildung 3 und Abbildung 24 sehr verschieden. Somit liegt der Hauptunterschied nicht im Verlauf der Werte, sondern in ihrer absoluten Höhe. Die Registrierungsraten der männlichen Ausländer sind im Durchschnitt etwa 2,5 bis 3mal so hoch wie die der deutschen Männer.

Bei einer genaueren Betrachtung fällt bei den Ausländern eine systematische Unregelmäßigkeit auf. Es ist der schon erwähnte Periodeneffekt der Jahre 1992/93, der jeweils bei den 22-23jährigen der Kohorte 1970, den 19-20jährigen der Kohorte 1973 und den 17-18jährigen der Kohorte 1975 zu einer auffälligen, nicht in den normalen Altersverlauf passenden Erhöhung der Raten führt. Bei der Kohorte 1978 erwartet man dementsprechend eine Erhöhung bei den 14-15-jährigen, die aber nicht so deutlich ausfällt und damit auf eine mögliche Altersabhängigkeit dieses Effekts verweist. Dieser Periodeneffekt der Jahre 1992/93 ist sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen, insbesondere bei Eigentumsdelikten (einfacher und schwerer Diebstahl sowie Betrug) festzustellen. Bei Ge-

---

<sup>32</sup> Vgl. Grundies, V.: Polizeiliche Registrierungen von 7-23jährigen - Befunde der Freiburger Kohortenuntersuchung. In: H.-J. Albrecht (Hrsg.) Kriminalität und Kriminalitätskontrolle am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg. Freiburg 1999, 371-402.

walt- und BtM-Delikten ist er nicht ersichtlich. Zeitlich korreliert dieser Effekt mit den Jahren, in denen der Anteil der Asylbewerber unter den Ausländern besonders hoch war. Die beobachtete Abhängigkeit vom Deliktstyp und vor allem die bei den Verstößen gegen die Ausländergesetze festzustellenden Registrierungsdaten (Abbildung 35) deuten auf den hohen Asylbewerberanteil als Ursache für diesen Effekt hin.

Dieser kräftige Periodeneffekt überlagert den Altersverlauf, so dass bei einem Vergleich zwischen Deutschen und Ausländern im Detail Vorsicht geboten ist. Trotzdem kann bei den Altersverteilungen über 'alle Delikte' – abgesehen von der unterschiedlichen Skala – von einer recht ähnlichen Form der Kurven gesprochen werden: Der steilste Anstieg ist jeweils bei den 13-14jährigen festzustellen; die Lage des Maximums ist schwieriger zu bestimmen, es dürfte aber bei den etwa 18-19jährigen und damit maximal ein Jahr später als bei den Deutschen liegen. Der Rückgang der Raten scheint bei den Ausländern ebenfalls etwas flacher zu sein. Genauere Aussagen sind allerdings erst nach einer Separation der Alters- und Periodenfaktoren bzw. einer Bestimmung der Raten ohne Asylbewerber möglich.

Dehnt man die Betrachtung auf die einzelnen Deliktskategorien aus, so ist die Belastung der Ausländer bei dem schweren und einfachen Diebstahl sowie dem Betrug etwa 2,5mal höher. Der maximale Anstieg und das Maximum scheinen beim einfachen Diebstahl und den Betrugsdelikten im Vergleich mit den Deutschen im gleichen Alter zu liegen. Der anschließende Abfall der Raten ist flacher. Letzteres scheint beim schweren Diebstahl nicht der Fall zu sein, allerdings erfolgt hier der Anstieg bei gleicher Lage des Maximums etwas früher, zumindest ist der S-förmige Verlauf nicht ganz so ausgeprägt.

Bei den Gewaltdelikten und deren Unterkategorien Raub und Körperverletzung sind im Vergleich mit den Deutschen 3-4mal höhere Raten festzustellen. Der Anstieg des altersabhängigen Verlaufs wie auch das Maximum liegen in etwa in denselben Altersjahren. Der Rückgang scheint wie auch schon bei den Eigentumsdelikten im Vergleich mit den deutschen Männern etwas flacher zu sein. Die sexuellen Gewaltdelikte wie auch die Straftaten gegen das Leben sind bei den Ausländern etwa viermal häufiger als bei den Deutschen. Unterschiede im Verlauf lassen sich aber ohne eine weitere Analyse in Anbetracht der großen statistischen Schwankungen nicht feststellen.<sup>33</sup>

---

<sup>33</sup> Wie aus Tabelle 3 zu entnehmen ist, ist bei den Ausländern (Wohnbevölkerung ca. 10.000) und einer Rate von 50 Registrierten pro 100.000 WB mit einem (einfachen) Fehler von  $\pm 23$  Registrierten (d. h. 50%) zu rechnen.

Bei den BtM-Delikten ist die Form des Verlaufs, selbst die einzelnen Kohorten betreffend, sehr ähnlich. Das Verhältnis der absoluten Raten unterscheidet sich allerdings von Kohorte zu Kohorte. Während die Raten der Ausländer bei der Kohorte 1970 etwa 2,5mal höher als die der deutschen Männer sind, reduziert sich dieser Faktor auf das etwa 1,5fache bei der Kohorte 1978. D.h., dass sich die Registrierungsrate wegen BtM-Delikten bei Ausländern zwischen der Kohorte 1970 und 1978 nur in etwa verdoppelt hat, während sie sich bei den deutschen Männern verdreifachte.<sup>34</sup>

Auch bei der Sachbeschädigung ändert sich die Form des Verlaufs hinsichtlich der Nationalität nicht. Allerdings fallen auch hier die kohortenabhängig differierenden Verhältnisse der absoluten Raten auf. Während bei der Kohorte 1970 kein Unterschied festzustellen ist, liegen die Raten der Ausländer der Kohorte 1978 um das ca. 1,5fache höher als die der Deutschen. Diese Veränderung hängt damit zusammen, dass bei den Ausländern zwischen den Kohorten 1970 und 1978 eine Steigerung der Raten um eben dieses 1,5fache zu verzeichnen ist, während die Raten der Deutschen bei der Sachbeschädigung unabhängig von der Kohorte sind.

Anzumerken bleibt, dass die Steigerung der Raten zwischen den Kohorten über 'alle Delikte' in etwa 20% betragen dürfte. Allerdings ist dies wegen der Überlagerung durch den Effekt der Periode 1992/93 nur mit Vorbehalt feststellbar. Aus diesem Grund können diesbezüglich zu den Eigentumsdelikten keine Angaben gemacht werden. Bei den Gewaltdelikten insgesamt und beim Raub ergibt sich eine Verdoppelung der Raten von der Kohorte 1970 zur Kohorte 1978. Die Körperverletzungsdelikte zeigen dagegen nur eine Steigerung um ca. 30%.

Die Registrierungsdaten der beiden jüngsten Kohorten (1985 und 1988) liegen fast immer unter den Werten der älteren Kohorten und geben damit keinen Hinweis, dass die Belastung der Ausländer weiter gestiegen ist.

### **3.4 Ausländische Frauen**

Bei den ausländischen Frauen sind die Verteilungen der altersabhängigen Registrierungsdaten über 'alle Delikte' bei allen vier Hauptkohorten von dem Effekt der Periode 1992/93 überlagert.<sup>35</sup> Dadurch ist es schwierig, den typischen, von die-

---

<sup>34</sup> Bei den ausländischen wie auch deutschen Frauen ist ebenfalls eine Verdopplung von der Kohorte 1970 zur Kohorte 1978 festzustellen.

<sup>35</sup> Bei den ausländischen Männern waren hauptsächlich die drei älteren Kohorten (1970, 1973 und 1975) betroffen, während bei der Kohorte 1978 kein auffälliger Effekt festzustellen war. Dies hängt damit zusammen, dass bei den Frauen die Verteilung über 'alle Delikte' stärker durch Eigentumsdelikte (einfacher Diebstahl und Betrug), bei denen der Effekt der Periode 1992/93 im wesentlichen festzustellen ist, geprägt ist als bei den Männern. Ausreichend als Erklärung ist dies aber nicht, da bei den ausländischen Männern selbst beim einfachen Dieb-

sem Effekt nicht beeinflussten Verlauf zu schätzen. Nimmt man das Maximum mit ca. 2.500 Registrierten an, so liegt die Höherbelastung der ausländischen Frauen gegenüber den deutschen unterhalb des Faktors 2. Dieses Verhältnis ist deutlich niedriger als bei den Männern. Damit unterscheiden sich die geschlechtsspezifischen Verhältnisse hinsichtlich der Nationalität: Bei den Deutschen beträgt das Verhältnis der Raten (Männer / Frauen) etwa 3, bei den Ausländern etwa 5. Vergleicht man weiter den Verlauf der Werte bei den ausländischen Frauen mit dem der deutschen Frauen (steilster Anstieg zwischen 13 und 14 Jahren, Maximum bei ca. 16 Jahren und anschließender Abfall bis zu den 27jährigen auf unter 50% des Maximalwerts) so zeigt sich abweichend ein etwas früherer Anstieg (bei 13 Jahren) und ein etwas flacherer Abfall der Raten.

Das Deliktsspektrum selbst unterscheidet sich hinsichtlich der Nationalität nicht. D.h. der einfache Diebstahl, gefolgt von dem Betrug dominiert das Bild. Dabei ist der einfache Diebstahl ca. 1,7 und der Betrug ca. 1,5mal so häufig wie bei deutschen Frauen. Die Gewaltdelikte, inklusive Raub und Körperverletzung, sind etwa doppelt so häufig<sup>36</sup>.

Auf die Darstellung einiger Deliktkategorien wurde aus Platzgründen verzichtet. Bei ihnen konnten – soweit die statistischen Schwankungen diese Aussage zulassen – keine Unterschiede in der Form des Verlaufs gegenüber dem bei den deutschen Frauen, wohl aber in der Höhe der absoluten Registrierungsdaten festgestellt werden. Die geschätzten Raten im Maximum betragen bei diesen Delikten: schwerer Diebstahl ca. 100 Registrierte, Raub ca. 20 und Sachbeschädigung ca. 40 Registrierte. Damit ist letztere der einzige hier untersuchte Deliktstyp, bei dem das Verhältnis zu den deutschen Frauen etwa 1:1 beträgt.<sup>37</sup>

---

stahl der Effekt bei der Kohorte 1978 (14-15jährige) deutlich geringer ausfällt, als dies bei den Frauen der Fall ist. Offensichtlich fällt die vom Periodeneffekt betroffene Gruppe (wahrscheinlich Asylbewerber) bei den Frauen stärker ins Gewicht als bei den Männern.

<sup>36</sup> Bei den Gewaltdelikten ist der Wert für die 15jährigen der Kohorte 1978 auffällig. Er liegt etwa um den 2fachen Fehler (nach Tabelle 3 WB ca. 10.000 Rate ca. 200 beträgt der Fehler ca. 45) außerhalb des erwartbaren Verlaufs, d. h. das Auftreten dieses Wertes hat eine statistische Wahrscheinlichkeit von ca. 5% (2 seitige Normalverteilung). Dazu kommt, dass die beiden Nachbarwerte ebenfalls relativ hoch sind. Insgesamt ist dies eine Struktur, die auf Auffälligkeiten überprüft werden kann. Wie unschwer festzustellen ist, zeigen die Körperverletzungsdelikte dieselbe Auffälligkeit. Damit ist es sehr wahrscheinlich, dass auch die Auffälligkeit bei den Gewaltdelikten auf eine Häufung von (gefährlichen) Körperverletzungen zurückzuführen ist. Eine Prüfung der Daten ergab, dass der Wert der 15jährigen (Kohorte 1978) bei den Körperverletzungen auf insgesamt 33 Registrierungen (davon 19 einfache und 10 gefährliche von mehreren begangene KV) basiert. Im Vergleich dazu sind für die 15jährigen der Kohorte 1975 insgesamt 13 Registrierungen (davon 9 einfache und 2 gefährliche von mehreren begangene KV) verzeichnet.

<sup>37</sup> Die Straftaten gegen das Leben wurden ebenfalls nicht dargestellt. Insgesamt waren hier über alle Kohorten und den ganzen Altersbereich 13 Registrierte zu verzeichnen.

### 3.5 Aussiedler

Die Prävalenzraten der (Spät-) Aussiedler (Männer über 'alle Delikte') sind für die vier ausgewerteten Kohorten sehr unterschiedlich<sup>38</sup>. Die Differenzen betreffen nicht nur die Höhe der Raten, sondern vor allem die Form des Altersverlaufs selbst. Das Bild ähnelt sehr dem der BtM-Delikte, was aber keineswegs auf einen besonders großen Anteil dieser Deliktstyps an den Delikten der Aussiedler zurückzuführen ist – er ist bei den Aussiedlern nicht größer als bei den 'einheimischen' Deutschen –, sondern auf einen ähnlich starken Einfluss der Periode. Eine Analyse der Daten<sup>39</sup> ergab, dass die Raten der Aussiedler in den 80er Jahren gerade noch auf dem Niveau der 'einheimischen' Deutschen lagen und damit unauffällig waren (z.B. m Aussiedler, 17jährig, Kohorte 1970, d.h. 1987: ca. 6.000 /100.000 im Vergleich zu den gleich alten deutschen Männern derselben Kohorte: ca. 4.700 /100.000). Seit der Öffnung der Grenzen im Zuge der Umwälzungen in Osteuropa ab ca. 1990 stiegen die Raten ständig an und erreichten bzw. übertrafen das Belastungsniveau der ausländischen Männer (z.B. m Aussiedler, 17jährig, Kohorte 1978, d.h. 1995: ca. 14.500 /100.000 zu den gleich alten ausländischen Männern derselben Kohorte: ca. 12.500/100.000). Obgleich diese Entwicklung am ehesten auf eine sich ändernde Motivationslage der Spätaussiedler wie auch deren zunehmend schlechtere materielle und integrative Positionierung zurückzuführen ist, legt die hier festgestellte Ähnlichkeit zu der Entwicklung bei den BtM-Delikten auch einen Einfluss sich ändernder Kontrolldichte nahe.

Bei den ausgesiedelten Frauen ist ein analoger Verlauf zu erkennen. Er fällt in seiner Dynamik etwas geringer aus als bei den Männern, passt aber gerade damit in das auch bei den Ausländern festgestellte geschlechtsspezifische Muster, nach dem bei den Frauen die Nationalitätsdifferenzen nicht so stark ausgeprägt sind wie bei den Männern. So liegen die Prävalenzraten der 15jährigen der Kohorte 1970 (d.h. 1985) mit ca. 1.500 Registrierten (/100.000) auf dem Niveau der deutschen Frauen, während die 15jährigen der Kohorte 1978 (d.h. 1993) mit ca. 3.200 Registrierten das Niveau der ausländischen Frauen erreichen. Ansonsten ist im Vergleich mit den ausgesiedelten Männern der für die Frauen typische Altersver-

---

<sup>38</sup> Es sind hier nur die Werte dargestellt, die anlässlich einer gesonderten Auswertung für die Aussiedler berechnet wurden. Dabei wurden einige jüngere Altersstufen weggelassen, da die Anzahl der jeweils Registrierten zu gering war, um verlässlich erscheinende Werte zu gewinnen, ferner fehlten bei den Älteren zum Zeitpunkt der Auswertung die zur Normierung notwendigen Angaben über die in den entsprechenden Jahren zugezogenen Spätaussiedler. Damit decken die angegebenen Werte einen kürzeren Altersbereich ab als die sonstigen hier präsentierten Daten. Zur Berechnung der Raten der Aussiedler vergleiche S.11.

<sup>39</sup> Ausführlich dazu. Grundies, V.: Kriminalitätsbelastung junger Aussiedler. Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform 5 (2000) 290-305.

lauf zu vermuten, wenn auch gerade hier eine Aussage wegen der stark schwankenden Einzelwerte (verursacht durch das kleine zugrundeliegende N) schwer zu treffen ist.

### 3.6 Anzahl der Taten pro Täter

Bei der ebenfalls angegebenen mittleren Anzahl der Taten pro Täter fallen die insgesamt relativ großen Schwankungen der einzelnen Werte auf. Erklärbar ist dies aus dem Entstehungszusammenhang der Daten. Wie schon bei der Betrachtung zu dem statistischen Fehler der Raten erwähnt, können polizeiliche Registrierungen nur bedingt als von einander unabhängig angesehen werden. So kann davon ausgegangen werden, dass bei der 'Aufklärung' einer Straftat gegebenenfalls auch weitere Delikte mit erfasst werden. Jedenfalls dürfte sich die Wahrscheinlichkeit, dass weitere Delikte registriert werden, mit der Zahl der schon erfassten Delikte erhöhen und somit eine Unabhängigkeit der einzelnen Registrierungen nicht mehr streng gegeben sein. Als Folge erhöht sich der statistische Fehler der Daten, was sich in größeren Schwankungen der Werte bemerkbar macht<sup>40</sup>.

Bei den *deutschen Männern* ist die mittlere Anzahl der Taten pro Täter sowohl in der Kategorie 'alle Delikte' (s. beispielhaft Abbildung 2), wie auch bei den meisten einzelnen Deliktskategorien altersabhängig. Die Anzahl der Taten pro Täter nimmt im allgemeinen bis zu einem Alter von ca. 18 Jahren gleichmäßig zu und bleibt danach je nach Deliktskategorie in etwa konstant (Betrug, BtM, einfacher Diebstahl) oder geht langsam zurück (schwerer Diebstahl und Gewaltdelikte, inklusive Raub und Körperverletzung).<sup>41</sup>

In der Kategorie 'alle Delikte' sollte unter der Annahme zufälliger Deliktswahl des Täters die Zahl der Taten pro Täter am höchsten sein, da alle Möglichkeiten einer wiederholten Deliktsbegehung erfasst sind. Entsprechend sollte die Zahl der Taten pro Täter umso kleiner werden, je kleiner der Anteil einer Deliktskategorie am ganzen Deliktsspektrum ist. Hier fällt auf, dass die mittlere Zahl der Ta-

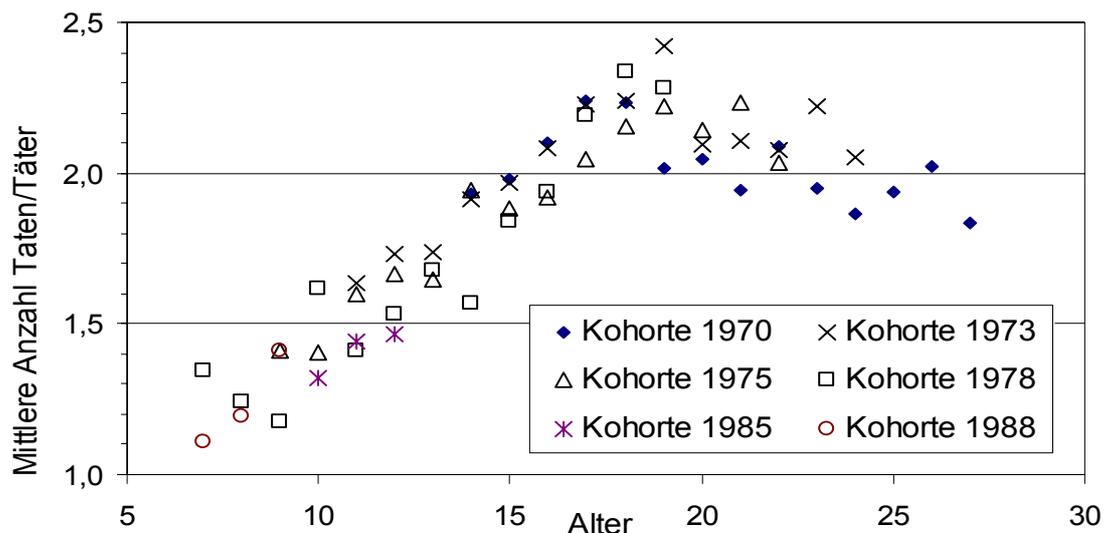
---

<sup>40</sup> Die Verteilung der Anzahl der Taten ist, wie zu erwarten, sehr schief, d.h. einerseits ist der Werte 1 sehr stark besetzt (fast immer über 50%) andererseits gibt es einige wenige Personen, die auch innerhalb eines Jahres sehr hohe (z.B. 30) Anzahlen an Taten aufweisen. Damit handelt es sich um eine Verteilung, bei der relativ häufig einige wenige hohe Werte auftreten können, die als 'Ausreißer' einen deutlichen Einfluss auf den bestimmten Mittelwert haben. Dies führt bei der hier betrachteten mittleren Anzahl Taten/Täter – zusätzlich bzw. gerade in Verbindung mit dem beschriebenen Entstehungszusammenhang der Daten – zu Schwankungen der Werte, wie man sie im allgemeinen von Mittelwerten nicht in diesem Ausmaß erwartet.

<sup>41</sup> Wesentlich von diesem beschriebenen Altersverlauf weichen nur die BtM-Delikte mit einem zu den ca. 22jährigen hin verschobenen Maximum und der einfache Diebstahl mit einem Maximum bei den 15jährigen und einem wohl periodenabhängigen Verlauf ab.

ten pro Täter in nahezu allen Deliktskategorien höher liegt, als man ausgehend von der Tatfrequenz bei 'alle Delikte' und einer entsprechend anteiligen Reduzierung bei den einzelnen Delikten erwarten würde. Geht man z.B. von 2,2 Taten/Täter<sup>42</sup> ('alle Delikte' d m 18jährige) aus, so würde man bei Raub, dessen Inzidenzrate um ein Fünfzigstel niedriger ist, eine mittlere Zahl von 1,03 ( $\sim 1 + (2,2-1)/50$ ) Taten pro Täter erwarten. Tatsächlich ergeben sich aber 1,4 Taten pro Täter (d m 19jährige), was die deutliche Spezialisierung bei diesem Delikt zeigt. Besonders auffällig sind in diesem Sinn auch die Körperverletzung (1,24 Taten pro Täter für 18jährige) und die Gewaltdelikte (1,35 Taten pro Täter für 18jährige) insgesamt. Daneben sind noch die BtM-Delikte (ca. 1,45 Taten pro Täter >20 Jahre) zu erwähnen. Beim schweren Diebstahl (3,4 Taten pro Täter 19jährige) liegt die Tatfrequenz höher als selbst bei 'alle Delikte', was die besondere Stellung dieses Delikts als Spezialisierungs- und Karrieredelikt unterstreicht.

Abbildung 2: Mittlere Anzahl Taten pro Täter, deutsche Männer alle Delikte



Dass bei den *deutschen Frauen* die Tatfrequenz geringer als bei den Männern ist, zeigt sich in der mittleren Zahl der Taten/Täter. Sie ist für die Kategorie 'alle Delikte' über das Alter gemittelt ca. 30% niedriger als bei den Männern. Auch wird das Maximum etwas später bei einem Alter von 20 Jahren erreicht (Männer 18 Jahre) und bleibt anschließend konstant auf diesem Niveau ( $\sim 1,6$  Taten/Täter). Bei Betrugs- (ca. 1,4 Taten pro Täter >20 Jahre) und BtM-Delikten sind die Tatfrequen-

<sup>42</sup> Die in diesem Abschnitt gemachten Angaben zur Tatfrequenz beziehen sich jeweils auf das Alter, in dem diese maximal ist. Ein konstanter Altersverlauf wird durch die Angabe eines Altersbereichs angegeben.

zen der deutschen Frauen allerdings gleich hoch wie die der Männer. Des weiteren ist bei den Frauen die mit 1,2 Taten pro Täter unterdurchschnittliche Tatfrequenz beim einfachen Diebstahl zu erwähnen. Damit ist gerade in dieser Deliktskategorie, in die bei den Frauen 60% der Registrierungen fallen und somit eine Tatfrequenz von 1,3 Taten pro Täter zu erwarten wäre, die Rückfallrate gering.

Bei den *ausländischen Männern* ist bezüglich der Taten pro Täter weitgehend eine ähnliche Altersabhängigkeit wie bei den deutschen Männern festzustellen. Gleichwohl ist die Tatfrequenz für 'alle Delikte' im Maximum leicht höher (2,5 vs. 2,2) und letzteres in seiner Lage etwas zu einem jüngeren Alter hin verschoben (17 vs. 18jährige). Die Erhöhung der Tatfrequenz dürfte zum Großteil auf die höhere Tatfrequenz beim einfachen Diebstahl (1,8 vs 1,5) zurückzuführen sein, während die Verlagerung des Maximums mit einer ebensolchen bei den Gewaltdelikten (wie auch bei Körperverletzung und Raub) korrespondiert. Dort verschiebt sich das Maximum von den etwa 18jährigen zu den 16jährigen, wobei seine Höhe in etwa der bei deutschen Männern entspricht.

Entlang der hier betrachteten Geschlechts- und Nationalitätsdifferenzierung ist die Tatfrequenz bei den *ausländischen Frauen* am niedrigsten. Sie liegt über 'alle Delikte' ab einem Alter von ca. 14 Jahren bei durchschnittlich 1,4 Taten pro Täter.

Tabelle 8: JPräR deutsche Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG).

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 68   | 1,3 |      |     | 87   | 1,1 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 244  | 1,2 |      |     | 153  | 1,2 |
| 9     |  |     |      |     | 465  | 1,4 | 515  | 1,2 |      |     | 335  | 1,4 |
| 10    |  |     |      |     | 627  | 1,4 | 510  | 1,6 | 487  | 1,3 |      |     |
| 11    |  |     | 911  | 1,6 | 928  | 1,6 | 725  | 1,4 | 820  | 1,4 |      |     |
| 12    |  |     | 1291 | 1,7 | 1313 | 1,7 | 1034 | 1,5 | 1365 | 1,5 |      |     |
| 13    |  |     | 1876 | 1,7 | 1545 | 1,6 | 1778 | 1,7 |      |     |      |     |
| 14    | 3003   | 1,9 | 3023 | 1,9 | 2993 | 1,9 | 3456 | 1,6 |      |     |      |     |
| 15    | 3758   | 2,0 | 3918 | 2,0 | 4106 | 1,9 | 4438 | 1,8 |      |     |      |     |
| 16    | 4210   | 2,1 | 4730 | 2,1 | 4908 | 1,9 | 5539 | 1,9 |      |     |      |     |
| 17    | 4665   | 2,2 | 4692 | 2,2 | 5566 | 2,0 | 5703 | 2,2 |      |     |      |     |
| 18    | 4544   | 2,2 | 4966 | 2,2 | 5430 | 2,2 | 5639 | 2,3 |      |     |      |     |
| 19    | 4683   | 2,0 | 5572 | 2,4 | 5887 | 2,2 | 5971 | 2,3 |      |     |      |     |
| 20    | 4350   | 2,0 | 4893 | 2,1 | 5674 | 2,1 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 3944   | 1,9 | 4671 | 2,1 | 4551 | 2,2 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 3716   | 2,1 | 4041 | 2,1 | 4371 | 2,0 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 3429   | 1,9 | 3542 | 2,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 3259   | 1,9 | 3404 | 2,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 2794   | 1,9 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 2377   | 2,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 2348   | 1,8 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 3: JPräR deutsche Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

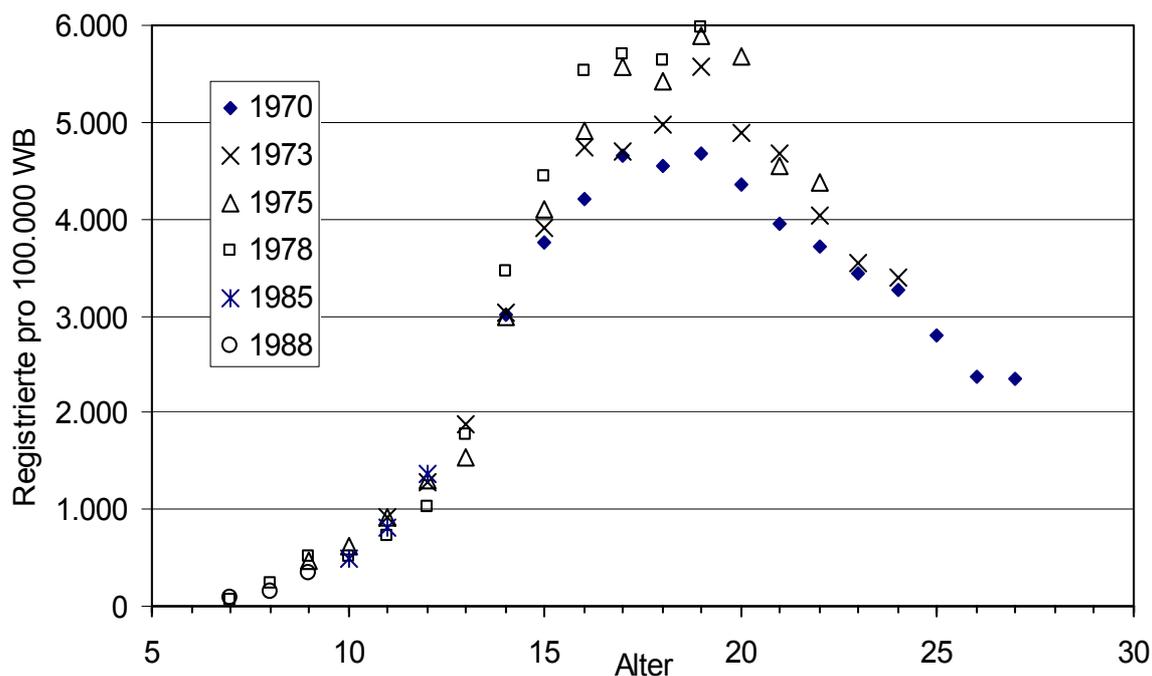


Tabelle 9: JPräR deutsche Männer, einfacher Diebstahl

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |      |      |      |      |      |      |      |     |     |
|--|------|------|------|------|------|------|------|-----|-----|
| Alter  | 1970 | 1973 | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |      |     |     |
| 7  |      |      |      | 18   | 1,3  | 26   | 1,1  |     |     |
| 8  |      |      |      | 127  | 1,3  | 93   | 1,1  |     |     |
| 9  |      |      | 226  | 1,4  | 221  | 1,1  | 181  | 1,2 |     |
| 10   |      |      | 330  | 1,3  | 296  | 1,8  | 315  | 1,3 |     |
| 11   |      | 587  | 1,5  | 585  | 1,5  | 435  | 1,4  | 524 | 1,3 |
| 12   |      | 833  | 1,5  | 828  | 1,6  | 674  | 1,4  | 831 | 1,3 |
| 13   |      | 1152 | 1,5  | 980  | 1,5  | 1166 | 1,4  |     |     |
| 14   | 1849 | 1,6  | 1776 | 1,5  | 1780 | 1,6  | 2117 | 1,3 |     |
| 15   | 2048 | 1,6  | 2102 | 1,5  | 2395 | 1,5  | 2364 | 1,4 |     |
| 16   | 2018 | 1,6  | 2253 | 1,6  | 2438 | 1,4  | 2474 | 1,3 |     |
| 17   | 1863 | 1,6  | 1990 | 1,4  | 2347 | 1,3  | 2042 | 1,4 |     |
| 18   | 1533 | 1,5  | 1732 | 1,4  | 1746 | 1,3  | 1510 | 1,5 |     |
| 19   | 1381 | 1,4  | 1607 | 1,5  | 1635 | 1,4  | 1521 | 1,6 |     |
| 20   | 1165 | 1,4  | 1393 | 1,3  | 1434 | 1,6  |      |     |     |
| 21   | 973  | 1,4  | 1102 | 1,4  | 1155 | 1,7  |      |     |     |
| 22   | 947  | 1,4  | 965  | 1,5  | 1146 | 1,6  |      |     |     |
| 23   | 859  | 1,3  | 937  | 1,7  |      |      |      |     |     |
| 24   | 769  | 1,4  | 839  | 1,7  |      |      |      |     |     |
| 25   | 662  | 1,6  |      |      |      |      |      |     |     |
| 26   | 584  | 1,5  |      |      |      |      |      |     |     |
| 27   | 490  | 1,6  |      |      |      |      |      |     |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 4: JPräR deutsche Männer, einfacher Diebstahl

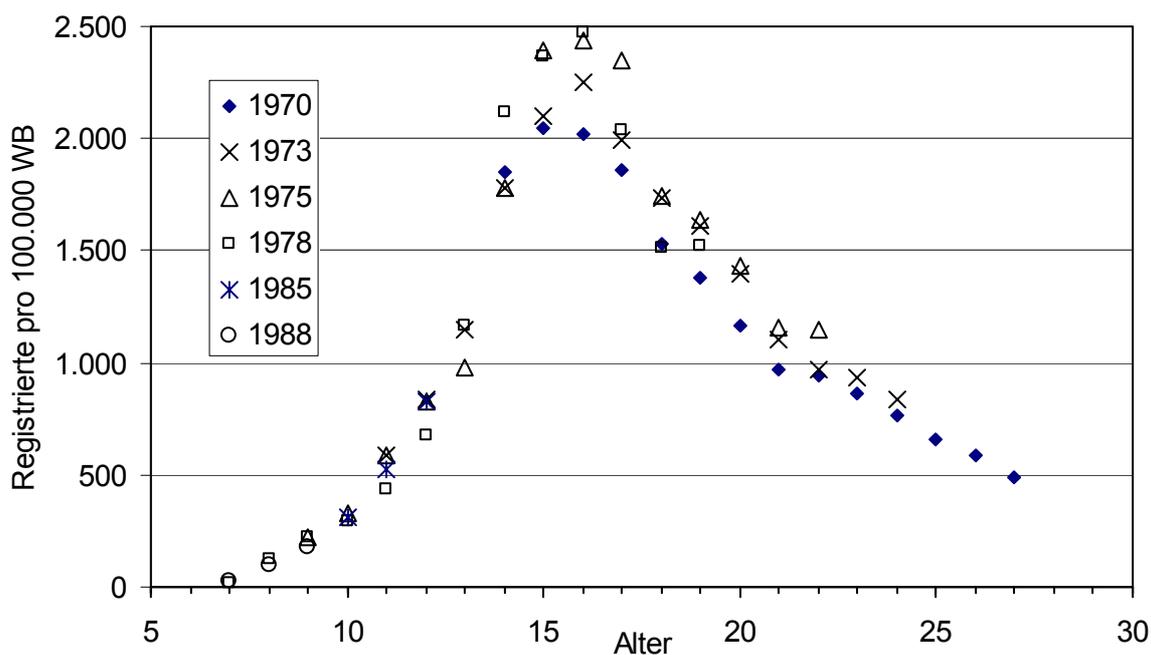


Tabelle 10: JPräR deutsche Männer, schwerer Diebstahl

|       |      | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |      |      |      |      |             |
|-------|------|--|------|------|------|------|-------------|
| Alter | 1970 | 1973   | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |             |
| 7     |      |  |      | 18   | 1,3  |      | 8 1,0       |
| 8     |      |  |      | 34   | 1,1  |      | 13 1,3      |
| 9     |      |  | 69   | 1,4  | 49   | 1,1  | 39 1,3      |
| 10    |      |  | 120  | 1,2  | 55   | 1,1  | 38 1,3      |
| 11    |      | 184  | 1,7  | 168  | 1,4  | 103  | 1,2 118 1,3 |
| 12    |      | 228  | 1,9  | 193  | 1,6  | 139  | 1,8 190 1,3 |
| 13    |      | 322  | 2,0  | 228  | 1,5  | 269  | 2,3         |
| 14    | 696  | 1,9  | 615  | 2,0  | 505  | 2,4  | 540 1,7     |
| 15    | 813  | 2,1  | 666  | 2,7  | 742  | 2,1  | 744 2,4     |
| 16    | 957  | 2,5  | 890  | 2,8  | 900  | 2,2  | 998 2,6     |
| 17    | 1035 | 3,1  | 923  | 3,3  | 991  | 2,9  | 1009 3,3    |
| 18    | 877  | 3,0  | 856  | 3,5  | 916  | 3,4  | 886 3,1     |
| 19    | 702  | 2,7  | 1006 | 3,8  | 980  | 3,4  | 757 3,4     |
| 20    | 617  | 2,9  | 647  | 3,2  | 725  | 2,9  |             |
| 21    | 445  | 2,8  | 550  | 3,6  | 542  | 2,6  |             |
| 22    | 405  | 3,5  | 432  | 2,7  | 384  | 2,3  |             |
| 23    | 316  | 3,1  | 362  | 2,8  |      |      |             |
| 24    | 281  | 2,2  | 275  | 2,0  |      |      |             |
| 25    | 211  | 2,5  |      |      |      |      |             |
| 26    | 178  | 3,6  |      |      |      |      |             |
| 27    | 158  | 2,2  |      |      |      |      |             |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 5: JPräR deutsche Männer, schwerer Diebstahl

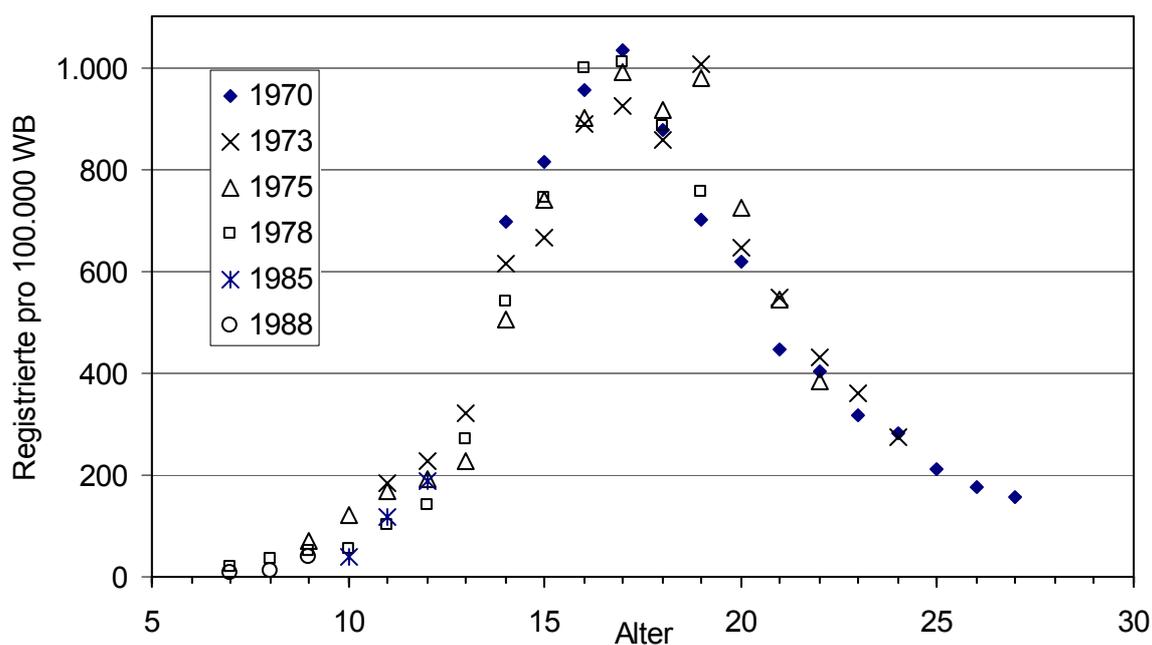


Tabelle 11: JPrär deutsche Männer, Gewaltdelikte

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|--|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter  | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7  |      |     |      |     |      |     | 3    | 1,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8  |      |     |      |     |      |     | 3    | 1,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9  |      |     |      |     | 18   | 1,0 | 13   | 1,0 |      |     | 9    | 1,2 |
| 10   |      |     |      |     | 21   | 1,0 | 5    | 2,5 | 21   | 1,4 |      |     |
| 11   |      |     | 29   | 1,0 | 25   | 1,0 | 20   | 1,0 | 35   | 1,1 |      |     |
| 12   |      |     | 49   | 1,2 | 53   | 1,3 | 31   | 1,1 | 84   | 1,3 |      |     |
| 13   |      |     | 61   | 1,2 | 30   | 1,1 | 48   | 1,2 |      |     |      |     |
| 14   | 151  | 1,2 | 141  | 1,3 | 93   | 1,1 | 154  | 1,1 |      |     |      |     |
| 15   | 193  | 1,2 | 204  | 1,2 | 173  | 1,3 | 319  | 1,2 |      |     |      |     |
| 16   | 308  | 1,2 | 284  | 1,4 | 312  | 1,2 | 537  | 1,2 |      |     |      |     |
| 17   | 438  | 1,3 | 410  | 1,3 | 506  | 1,3 | 622  | 1,2 |      |     |      |     |
| 18   | 527  | 1,4 | 567  | 1,3 | 564  | 1,4 | 788  | 1,4 |      |     |      |     |
| 19   | 500  | 1,3 | 695  | 1,3 | 587  | 1,2 | 784  | 1,3 |      |     |      |     |
| 20   | 499  | 1,3 | 518  | 1,3 | 574  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 21   | 420  | 1,2 | 411  | 1,2 | 470  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 22   | 383  | 1,3 | 346  | 1,2 | 505  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 23   | 372  | 1,2 | 370  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24   | 291  | 1,2 | 400  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25   | 245  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26   | 190  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27   | 239  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 6: JPrär deutsche Männer, Gewaltdelikte

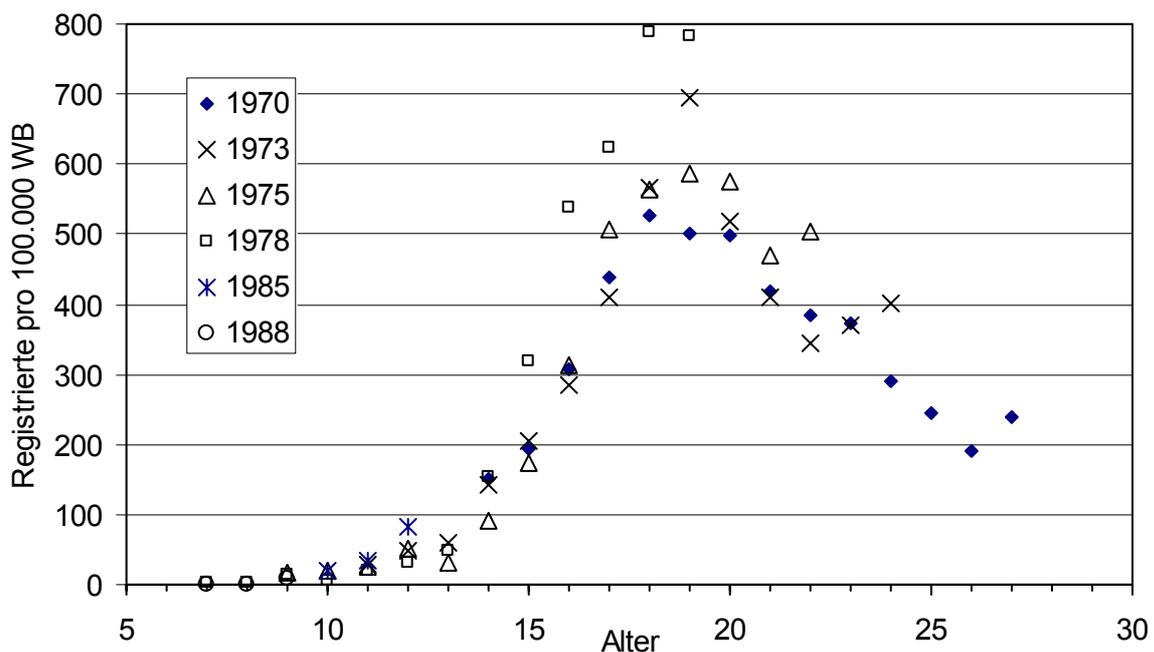


Tabelle 12: JPräR deutsche Männer, Raub

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 3    | 1,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |  |     |      |     | 5    | 1,0 | 5    | 1,0 |      |     | 4    | 1,0 |
| 10    |  |     |      |     | 13   | 1,0 | 5    | 2,5 | 10   | 1,4 |      |     |
| 11    |  |     | 22   | 1,1 | 28   | 1,0 | 13   | 1,0 | 10   | 1,2 |      |     |
| 12    |  |     | 22   | 1,2 | 15   | 1,2 | 17   | 1,0 | 57   | 1,3 |      |     |
| 13    |  |     | 32   | 1,2 | 30   | 1,1 | 5    | 1,5 |      |     |      |     |
| 14    | 70   | 1,2 | 56   | 1,2 | 48   | 1,1 | 36   | 1,0 |      |     |      |     |
| 15    | 88   | 1,1 | 62   | 1,3 | 62   | 1,2 | 77   | 1,3 |      |     |      |     |
| 16    | 87   | 1,2 | 91   | 1,5 | 96   | 1,1 | 165  | 1,3 |      |     |      |     |
| 17    | 143  | 1,3 | 119  | 1,4 | 125  | 1,3 | 205  | 1,2 |      |     |      |     |
| 18    | 137  | 1,3 | 161  | 1,2 | 152  | 1,5 | 219  | 1,3 |      |     |      |     |
| 19    | 126  | 1,4 | 153  | 1,2 | 155  | 1,6 | 224  | 1,3 |      |     |      |     |
| 20    | 110  | 1,6 | 160  | 1,4 | 169  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 111  | 1,3 | 109  | 1,3 | 123  | 1,3 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 78   | 1,6 | 86   | 1,3 | 98   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 72   | 1,3 | 90   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 63   | 1,4 | 92   | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 53   | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 33   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 54   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 7: JPräR deutschen Männer, Raub

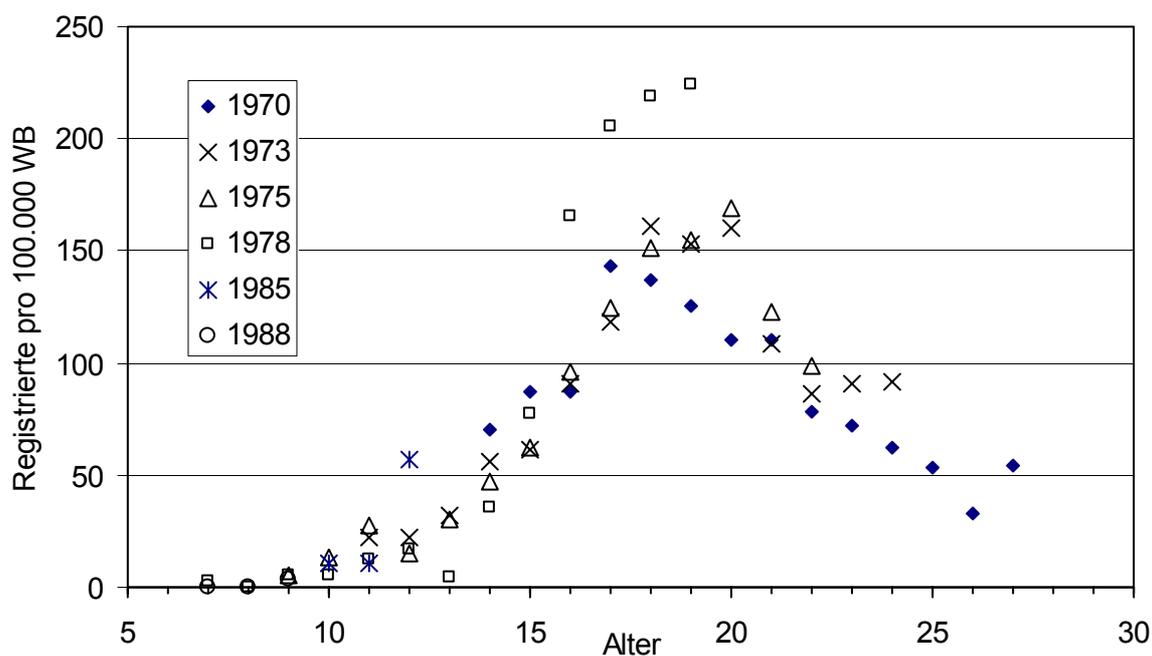


Tabelle 13: JPräR deutsche Männer, Körperverletzung

|       |         | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |         |          |         |        |        |
|-------|---------|--|---------|----------|---------|--------|--------|
| Alter |         | 1970   | 1973    | 1975     | 1978    | 1985   | 1988   |
| 7     |         |  |         |          | 3 1,0   |        | 4 1,0  |
| 8     |         |  |         |          | 5 1,0   |        | 0 0,0  |
| 9     |         |  |         | 21 1,0   | 16 1,0  |        | 22 1,3 |
| 10    |         |  |         | 18 1,1   | 8 1,0   | 19 1,1 |        |
| 11    |         |  | 25 1,0  | 30 1,0   | 20 1,0  | 44 1,0 |        |
| 12    |         |  | 59 1,0  | 68 1,1   | 38 1,0  | 86 1,1 |        |
| 13    |         |  | 100 1,0 | 60 1,0   | 106 1,1 |        |        |
| 14    | 169 1,2 | 153 1,1  | 145 1,1 | 281 1,1  |         |        |        |
| 15    | 273 1,1 | 320 1,1  | 295 1,2 | 481 1,1  |         |        |        |
| 16    | 434 1,2 | 433 1,3  | 466 1,2 | 707 1,2  |         |        |        |
| 17    | 615 1,2 | 559 1,2  | 734 1,2 | 783 1,2  |         |        |        |
| 18    | 729 1,3 | 838 1,2  | 783 1,2 | 989 1,3  |         |        |        |
| 19    | 788 1,2 | 999 1,2  | 830 1,2 | 1010 1,3 |         |        |        |
| 20    | 777 1,2 | 763 1,2  | 748 1,2 |          |         |        |        |
| 21    | 683 1,1 | 674 1,2  | 624 1,2 |          |         |        |        |
| 22    | 653 1,2 | 561 1,1  | 695 1,2 |          |         |        |        |
| 23    | 578 1,1 | 575 1,2  |         |          |         |        |        |
| 24    | 529 1,1 | 588 1,2  |         |          |         |        |        |
| 25    | 442 1,1 |  |         |          |         |        |        |
| 26    | 369 1,2 |  |         |          |         |        |        |
| 27    | 429 1,1 |  |         |          |         |        |        |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 8: JPräR deutsche Männer, Körperverletzung

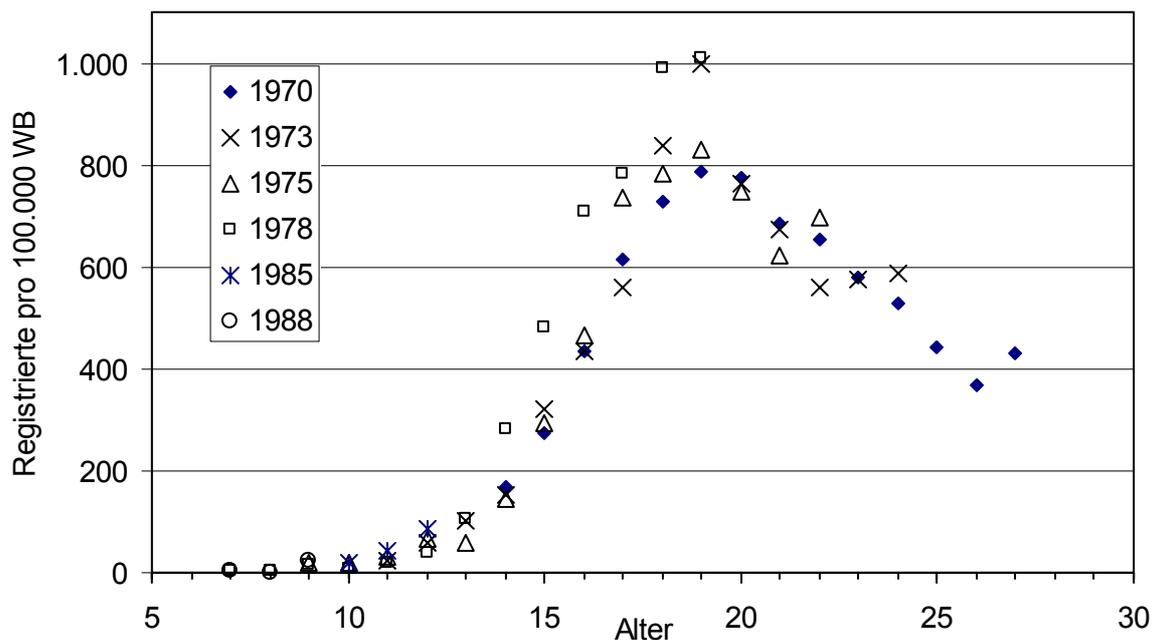


Tabelle 14: JPräR deutsche Männer, sexuelle Gewaltdelikte

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 3    | 1,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |  |     |      |     | 3    | 1,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |  |     | 2    | 1,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12    |  |     | 0    | 0,0 | 8    | 1,7 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 13    |  |     | 7    | 1,0 | 3    | 1,0 | 2    | 1,0 |      |     |      |     |
| 14    | 16   | 1,1 | 22   | 1,0 | 18   | 1,1 | 19   | 1,1 |      |     |      |     |
| 15    | 37   | 1,3 | 19   | 1,3 | 7    | 1,0 | 16   | 1,0 |      |     |      |     |
| 16    | 19   | 1,2 | 5    | 1,0 | 17   | 1,0 | 21   | 1,1 |      |     |      |     |
| 17    | 14   | 1,5 | 21   | 1,0 | 31   | 1,0 | 28   | 1,2 |      |     |      |     |
| 18    | 39   | 1,1 | 22   | 1,0 | 19   | 1,4 | 25   | 1,3 |      |     |      |     |
| 19    | 18   | 1,5 | 38   | 1,4 | 21   | 1,0 | 20   | 1,1 |      |     |      |     |
| 20    | 26   | 2,1 | 20   | 1,3 | 37   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 23   | 1,1 | 9    | 1,0 | 23   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 20   | 1,5 | 19   | 1,0 | 34   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 22   | 1,0 | 22   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 17   | 1,1 | 15   | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 20   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 22   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 25   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 9: JPräR deutsche Männer, sexuelle Gewaltdelikte

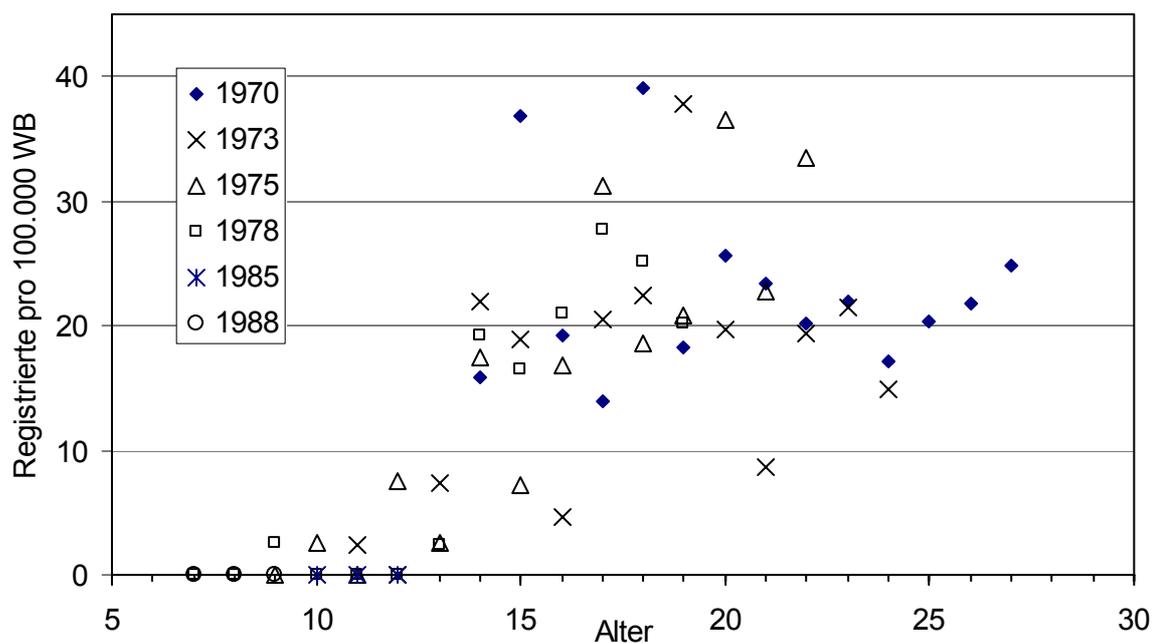


Tabelle 15: JPräR deutsche Männer, Straftaten gegen das Leben

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |        |        |       |        |       |       |
|--|--------|--------|-------|--------|-------|-------|
| Alter  | 1970   | 1973   | 1975  | 1978   | 1985  | 1988  |
| 7  |        |        |       | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 8  |        |        |       | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 9  |        |        | 0 0,0 | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 10   |        |        | 0 0,0 | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 11   |        | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 12   |        | 0 0,0  | 0 0,0 | 2 1,0  | 0 0,0 |       |
| 13   |        | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0  |       |       |
| 14   | 0 0,0  | 2 1,0  | 0 0,0 | 0 0,0  |       |       |
| 15   | 0 0,0  | 0 0,0  | 2 1,0 | 5 1,0  |       |       |
| 16   | 5 1,0  | 2 2,0  | 5 1,0 | 9 1,0  |       |       |
| 17   | 5 1,0  | 16 1,0 | 5 1,0 | 7 1,0  |       |       |
| 18   | 19 1,1 | 9 1,5  | 9 1,0 | 18 1,1 |       |       |
| 19   | 10 1,5 | 20 1,1 | 0 0,0 | 13 1,0 |       |       |
| 20   | 6 1,0  | 20 1,1 | 9 1,0 |        |       |       |
| 21   | 9 1,2  | 4 1,0  | 9 1,0 |        |       |       |
| 22   | 16 1,0 | 15 1,1 | 9 1,0 |        |       |       |
| 23   | 17 1,2 | 13 1,0 |       |        |       |       |
| 24   | 6 1,8  | 6 1,0  |       |        |       |       |
| 25   | 8 1,8  |        |       |        |       |       |
| 26   | 8 1,4  |        |       |        |       |       |
| 27   | 5 1,7  |        |       |        |       |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 10: JPräR deutsche Männer, Straftaten gegen das Leben

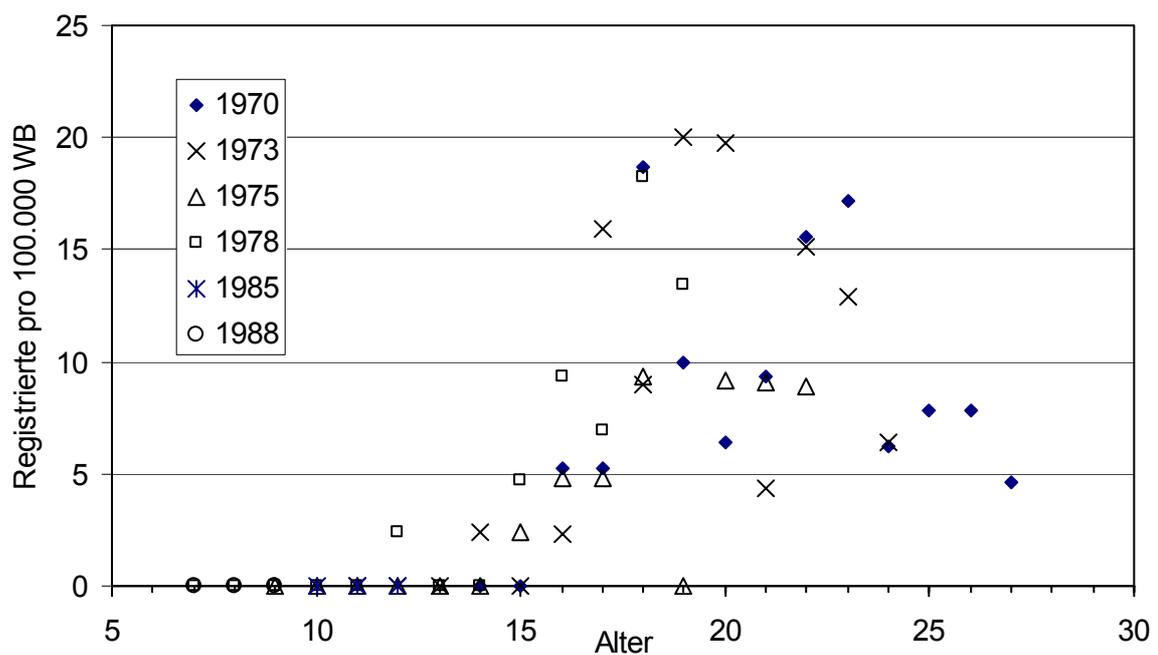


Tabelle 16: JPräR deutsche Männer, BtM-Delikte

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |         |          |          |          |       |       |
|--|---------|----------|----------|----------|-------|-------|
| Alter  | 1970    | 1973     | 1975     | 1978     | 1985  | 1988  |
| 7  |         |          |          | 0 0,0    |       | 0 0,0 |
| 8  |         |          |          | 0 0,0    |       | 0 0,0 |
| 9  |         |          | 0 0,0    | 0 0,0    |       | 0 0,0 |
| 10   |         |          | 0 0,0    | 0 0,0    | 0 0,0 |       |
| 11   |         | 0 0,0    | 0 0,0    | 0 0,0    | 4 1,0 |       |
| 12   |         | 2 1,0    | 0 0,0    | 2 1,0    | 8 1,0 |       |
| 13   |         | 5 1,0    | 10 1,0   | 5 1,0    |       |       |
| 14   | 28 1,0  | 29 1,3   | 55 1,4   | 41 1,1   |       |       |
| 15   | 67 1,2  | 92 1,3   | 120 1,2  | 272 1,2  |       |       |
| 16   | 157 1,3 | 214 1,2  | 317 1,3  | 663 1,3  |       |       |
| 17   | 264 1,2 | 415 1,3  | 569 1,4  | 1385 1,4 |       |       |
| 18   | 421 1,2 | 654 1,4  | 1000 1,3 | 1816 1,4 |       |       |
| 19   | 601 1,4 | 921 1,4  | 1806 1,4 | 2090 1,4 |       |       |
| 20   | 689 1,4 | 1026 1,4 | 2015 1,5 |          |       |       |
| 21   | 724 1,5 | 1277 1,4 | 1656 1,6 |          |       |       |
| 22   | 676 1,4 | 1315 1,5 | 1526 1,4 |          |       |       |
| 23   | 694 1,5 | 1100 1,5 |          |          |       |       |
| 24   | 690 1,5 | 1067 1,3 |          |          |       |       |
| 25   | 687 1,5 |          |          |          |       |       |
| 26   | 586 1,5 |          |          |          |       |       |
| 27   | 530 1,3 |          |          |          |       |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 11 : JPräR deutsche Männer, BtM-Delikte

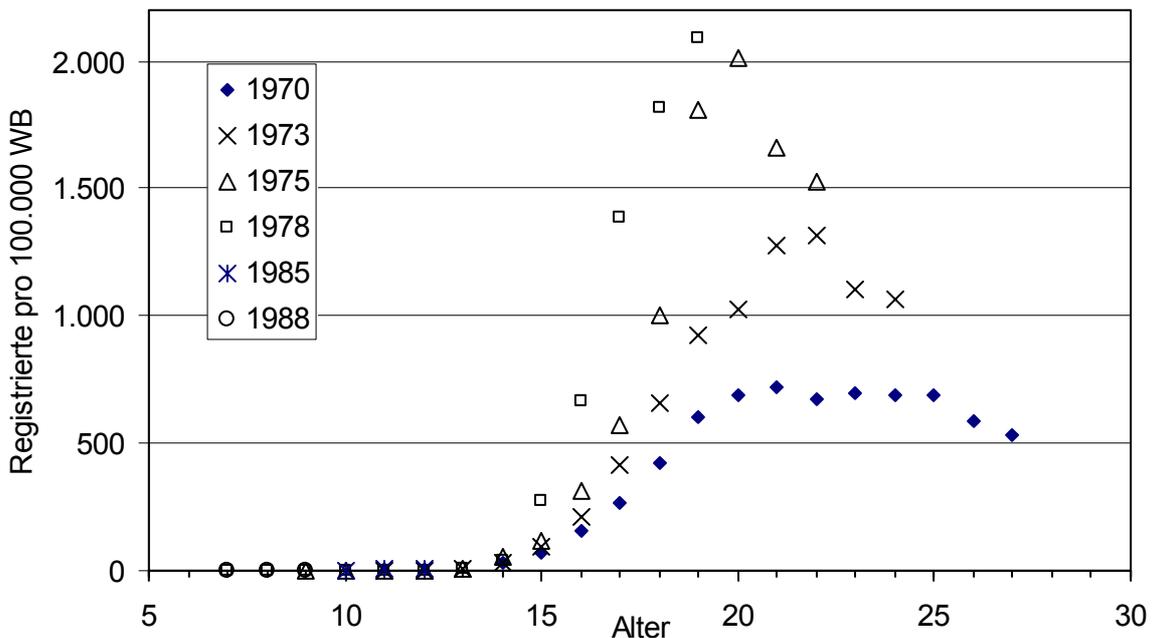


Tabelle 17: JPräR deutsche Männer, Betrug

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |         |         |         |         |        |       |
|--|---------|---------|---------|---------|--------|-------|
| Alter  | 1970    | 1973    | 1975    | 1978    | 1985   | 1988  |
| 7  |         |         |         | 0 0,0   |        | 0 0,0 |
| 8  |         |         |         | 0 0,0   |        | 0 0,0 |
| 9  |         |         | 0 0,0   | 0 0,0   |        | 2 1,0 |
| 10   |         |         | 8 1,3   | 3 1,0   | 0 0,0  |       |
| 11   |         | 17 1,0  | 20 1,0  | 10 1,0  | 8 1,0  |       |
| 12   |         | 22 1,0  | 23 1,0  | 14 2,0  | 14 1,1 |       |
| 13   |         | 27 1,2  | 28 1,1  | 36 1,2  |        |       |
| 14   | 79 1,0  | 131 1,1 | 145 1,1 | 101 1,0 |        |       |
| 15   | 212 1,1 | 273 1,2 | 264 1,1 | 260 1,2 |        |       |
| 16   | 308 1,2 | 350 1,2 | 410 1,1 | 442 1,2 |        |       |
| 17   | 461 1,2 | 483 1,3 | 605 1,2 | 583 1,3 |        |       |
| 18   | 597 1,3 | 706 1,3 | 776 1,3 | 708 1,4 |        |       |
| 19   | 662 1,5 | 904 1,5 | 784 1,4 | 858 1,6 |        |       |
| 20   | 652 1,4 | 847 1,4 | 883 1,4 |         |        |       |
| 21   | 739 1,3 | 878 1,4 | 876 1,5 |         |        |       |
| 22   | 745 1,4 | 760 1,5 | 789 1,4 |         |        |       |
| 23   | 756 1,3 | 745 1,6 |         |         |        |       |
| 24   | 721 1,4 | 794 1,6 |         |         |        |       |
| 25   | 624 1,6 |         |         |         |        |       |
| 26   | 554 1,4 |         |         |         |        |       |
| 27   | 482 1,5 |         |         |         |        |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 12: JPräR deutsche Männer, Betrug

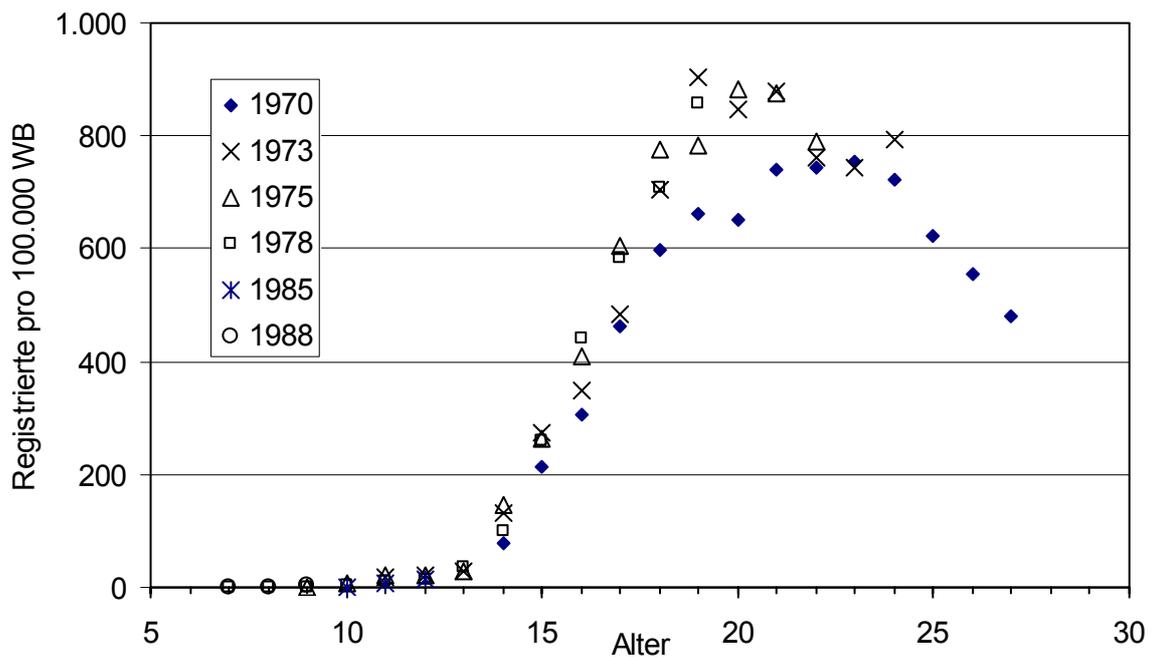


Tabelle 18: JPräR deutsche Männer, Sachbeschädigung

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 18   | 1,3 |      |     | 36   | 1,1 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 42   | 1,0 |      |     | 30   | 1,2 |
| 9     |  |     |      |     | 90   | 1,3 | 143  | 1,1 |      |     | 98   | 1,2 |
| 10    |  |     |      |     | 130  | 1,2 | 96   | 1,1 | 100  | 1,0 |      |     |
| 11    |  |     | 115  | 1,1 | 120  | 1,3 | 133  | 1,1 | 157  | 1,2 |      |     |
| 12    |  |     | 181  | 1,1 | 195  | 1,3 | 175  | 1,1 | 240  | 1,2 |      |     |
| 13    |  |     | 295  | 1,2 | 215  | 1,3 | 300  | 1,2 |      |     |      |     |
| 14    | 364  | 1,2 | 372  | 1,8 | 435  | 1,2 | 523  | 1,2 |      |     |      |     |
| 15    | 478  | 1,2 | 519  | 1,5 | 619  | 1,2 | 629  | 1,3 |      |     |      |     |
| 16    | 619  | 1,1 | 690  | 1,3 | 763  | 1,3 | 735  | 1,2 |      |     |      |     |
| 17    | 719  | 1,2 | 746  | 1,3 | 802  | 1,2 | 735  | 1,3 |      |     |      |     |
| 18    | 651  | 1,2 | 641  | 1,3 | 574  | 1,6 | 619  | 1,8 |      |     |      |     |
| 19    | 616  | 1,2 | 646  | 1,2 | 458  | 1,2 | 547  | 1,4 |      |     |      |     |
| 20    | 478  | 1,2 | 454  | 1,2 | 375  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 438  | 1,2 | 387  | 1,1 | 309  | 1,3 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 332  | 1,2 | 272  | 1,2 | 297  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 270  | 1,1 | 239  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 263  | 1,1 | 202  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 169  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 156  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 150  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 13: JPräR deutsche Männer, Sachbeschädigung

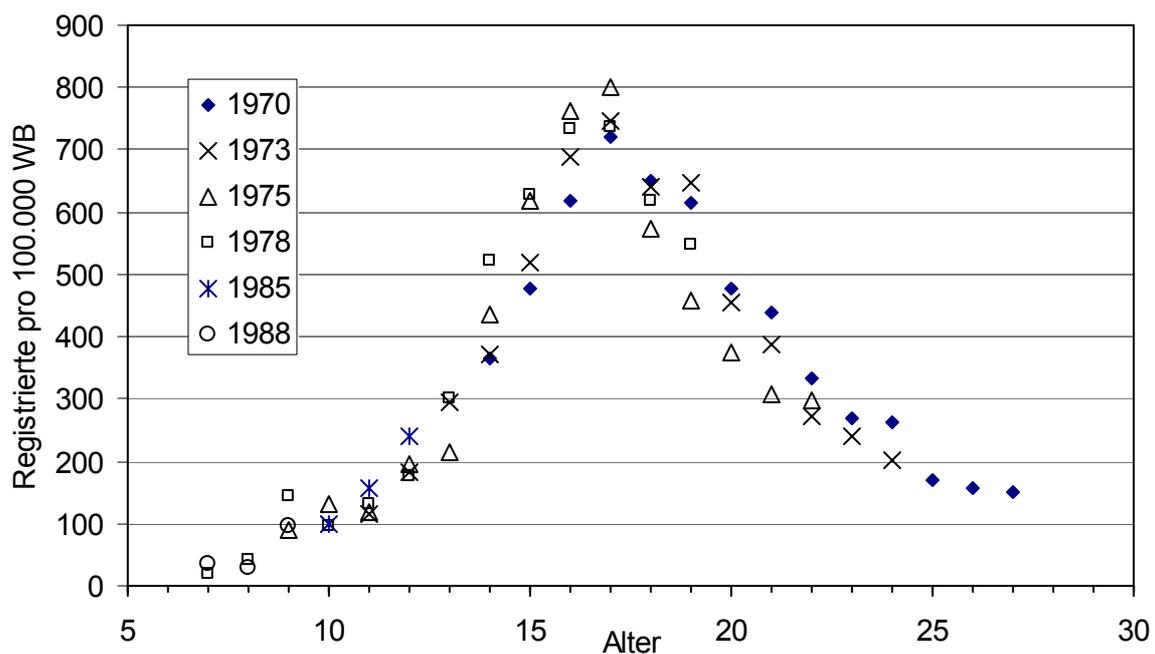


Tabelle 19: JPräR deutsche Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 22   | 1,0 |      |     | 12   | 1,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 44   | 1,2 |      |     | 31   | 1,2 |
| 9     |  |     |      |     | 70   | 1,1 | 109  | 1,2 |      |     | 67   | 1,1 |
| 10    |  |     |      |     | 188  | 1,3 | 175  | 1,2 | 86   | 1,2 |      |     |
| 11    |  |     | 271  | 1,3 | 271  | 1,1 | 218  | 1,1 | 209  | 1,3 |      |     |
| 12    |  |     | 410  | 1,3 | 427  | 1,1 | 428  | 1,1 | 554  | 1,2 |      |     |
| 13    |  |     | 602  | 1,3 | 549  | 1,3 | 612  | 1,2 |      |     |      |     |
| 14    | 1193   | 1,4 | 1008 | 1,3 | 924  | 1,3 | 1136 | 1,2 |      |     |      |     |
| 15    | 1430   | 1,3 | 1171 | 1,3 | 1379 | 1,2 | 1540 | 1,2 |      |     |      |     |
| 16    | 1556   | 1,3 | 1376 | 1,3 | 1548 | 1,3 | 1801 | 1,3 |      |     |      |     |
| 17    | 1368   | 1,4 | 1326 | 1,4 | 1519 | 1,4 | 1576 | 1,4 |      |     |      |     |
| 18    | 1191   | 1,4 | 1368 | 1,5 | 1527 | 1,4 | 1157 | 1,6 |      |     |      |     |
| 19    | 1178   | 1,4 | 1349 | 1,7 | 1410 | 1,4 | 1250 | 1,5 |      |     |      |     |
| 20    | 1115   | 1,4 | 1255 | 1,6 | 1276 | 1,5 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 1065   | 1,4 | 1172 | 1,6 | 943  | 1,8 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 1072   | 1,5 | 1050 | 1,6 | 946  | 1,7 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 974  | 1,5 | 793  | 1,7 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 885  | 1,5 | 791  | 1,7 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 731  | 1,8 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 662  | 1,8 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 564  | 1,6 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 14: JPräR deutsche Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

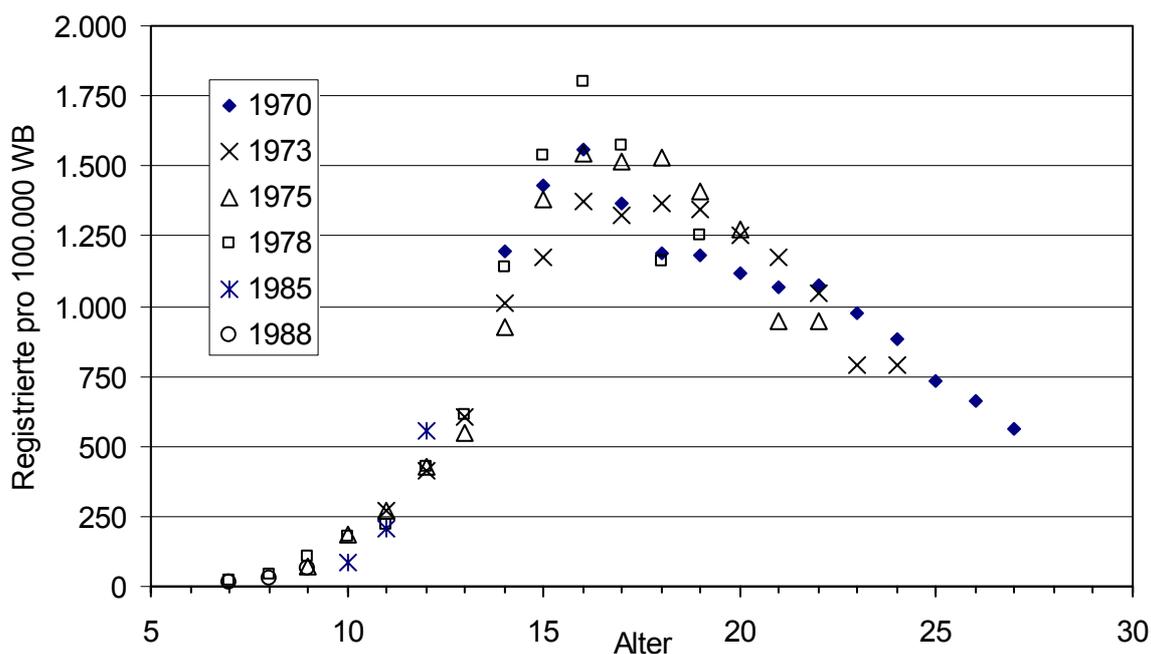


Tabelle 20: JPräR deutsche Frauen, Einfacher Diebstahl

|       |          | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |          |          |         |         |        |
|-------|----------|--|----------|----------|---------|---------|--------|
| Alter |          | 1970   | 1973     | 1975     | 1978    | 1985    | 1988   |
| 7     |          |  |          |          | 8 1,0   |         | 6 1,0  |
| 8     |          |  |          |          | 22 1,1  |         | 21 1,2 |
| 9     |          |  |          | 49 1,1   | 68 1,1  |         | 40 1,0 |
| 10    |          |  |          | 145 1,3  | 124 1,1 | 72 1,2  |        |
| 11    |          |  | 226 1,4  | 209 1,1  | 176 1,1 | 172 1,2 |        |
| 12    |          |  | 336 1,2  | 363 1,1  | 384 1,1 | 449 1,1 |        |
| 13    |          |  | 526 1,3  | 469 1,2  | 486 1,1 |         |        |
| 14    | 939 1,3  | 772 1,3  | 661 1,2  | 901 1,1  |         |         |        |
| 15    | 1109 1,2 | 844 1,2  | 1019 1,1 | 1146 1,1 |         |         |        |
| 16    | 1145 1,1 | 946 1,2  | 1042 1,1 | 1233 1,2 |         |         |        |
| 17    | 875 1,2  | 779 1,3  | 964 1,1  | 889 1,2  |         |         |        |
| 18    | 591 1,2  | 709 1,2  | 833 1,1  | 576 1,3  |         |         |        |
| 19    | 566 1,1  | 613 1,3  | 625 1,2  | 475 1,2  |         |         |        |
| 20    | 443 1,2  | 554 1,3  | 502 1,2  |          |         |         |        |
| 21    | 454 1,2  | 514 1,4  | 356 1,2  |          |         |         |        |
| 22    | 435 1,2  | 374 1,3  | 340 1,4  |          |         |         |        |
| 23    | 374 1,2  | 293 1,4  |          |          |         |         |        |
| 24    | 354 1,2  | 294 1,3  |          |          |         |         |        |
| 25    | 300 1,6  |  |          |          |         |         |        |
| 26    | 190 1,5  |  |          |          |         |         |        |
| 27    | 189 1,3  |  |          |          |         |         |        |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 15: JPräR deutsche Frauen, einfacher Diebstahl

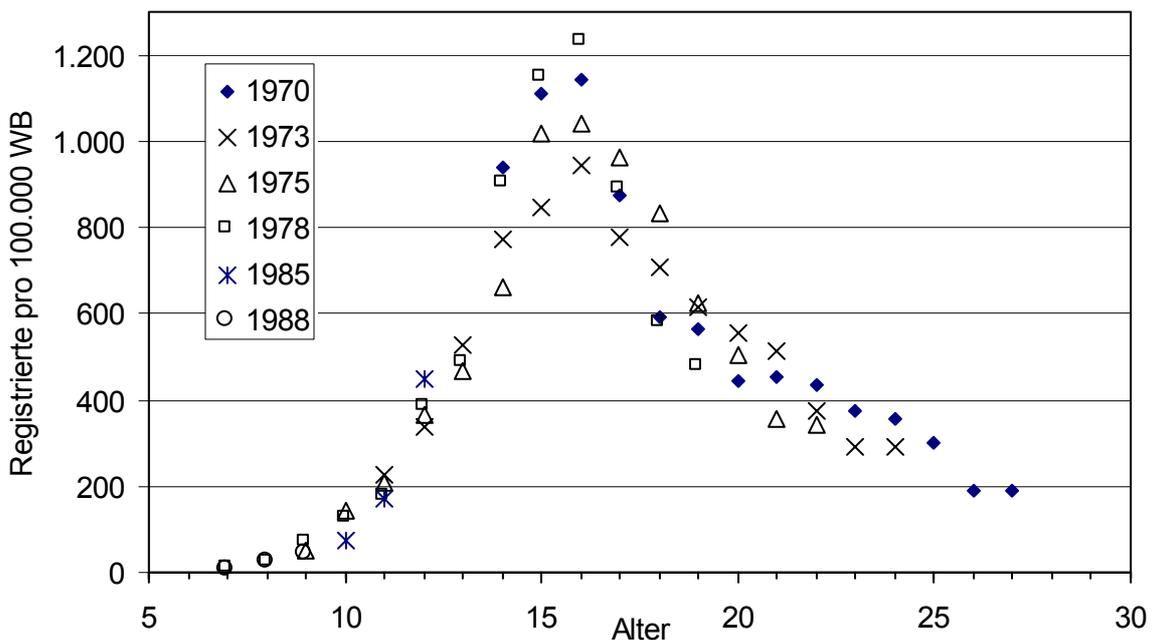


Tabelle 21: JPräR deutsche Frauen, schwerer Diebstahl

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|--|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter  | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7  |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8  |      |     |      |     |      |     | 3    | 1,0 |      |     | 2    | 1,0 |
| 9  |      |     |      |     | 3    | 1,0 | 14   | 1,2 |      |     | 2    | 1,0 |
| 10   |      |     |      |     | 24   | 1,3 | 16   | 1,3 | 2    | 1,0 |      |     |
| 11   |      |     | 10   | 1,0 | 13   | 1,0 | 3    | 1,0 | 4    | 1,0 |      |     |
| 12   |      |     | 33   | 1,5 | 19   | 1,0 | 5    | 1,0 | 26   | 1,2 |      |     |
| 13   |      |     | 18   | 1,1 | 19   | 1,3 | 28   | 2,5 |      |     |      |     |
| 14   | 35   | 1,7 | 25   | 1,1 | 34   | 1,1 | 40   | 1,4 |      |     |      |     |
| 15   | 59   | 1,7 | 25   | 1,1 | 33   | 1,2 | 55   | 1,5 |      |     |      |     |
| 16   | 57   | 2,1 | 51   | 1,1 | 40   | 1,7 | 51   | 1,3 |      |     |      |     |
| 17   | 58   | 1,8 | 54   | 1,4 | 71   | 2,1 | 94   | 1,3 |      |     |      |     |
| 18   | 51   | 1,8 | 44   | 1,4 | 61   | 1,6 | 60   | 2,2 |      |     |      |     |
| 19   | 36   | 2,0 | 57   | 3,4 | 38   | 1,6 | 60   | 2,0 |      |     |      |     |
| 20   | 33   | 2,2 | 45   | 1,5 | 35   | 1,8 |      |     |      |     |      |     |
| 21   | 42   | 1,2 | 49   | 1,4 | 18   | 4,5 |      |     |      |     |      |     |
| 22   | 26   | 1,7 | 44   | 1,8 | 25   | 1,5 |      |     |      |     |      |     |
| 23   | 15   | 1,8 | 28   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24   | 23   | 1,9 | 11   | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25   | 29   | 1,7 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26   | 24   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27   | 14   | 2,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 16: JPräR deutsche Frauen, schwerer Diebstahl

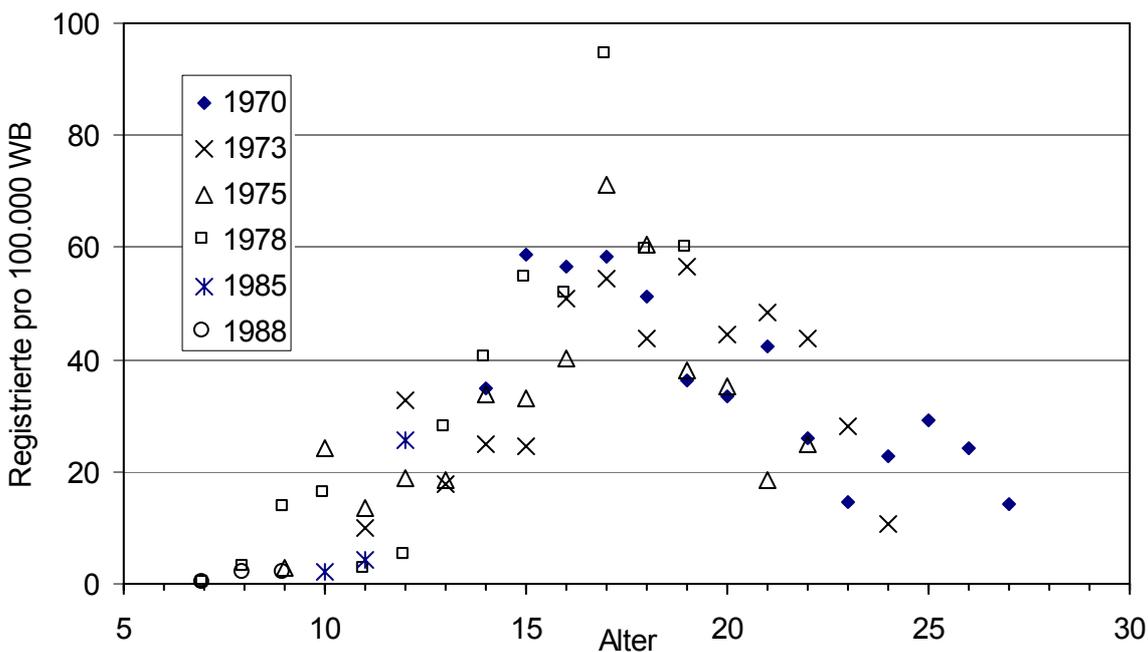


Tabelle 22: JPräR deutsche Frauen, Gewaltdelikte

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 2    | 1,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 2    | 1,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |  |     | 5    | 1,0 | 11   | 1,0 | 3    | 1,0 | 9    | 1,0 |      |     |
| 12    |  |     | 10   | 1,0 | 0    | 0,0 | 5    | 1,0 | 19   | 1,1 |      |     |
| 13    |  |     | 10   | 1,0 | 3    | 1,0 | 5    | 1,5 |      |     |      |     |
| 14    | 26   | 1,1 | 33   | 1,2 | 18   | 1,0 | 38   | 1,0 |      |     |      |     |
| 15    | 28   | 1,3 | 39   | 1,3 | 20   | 1,3 | 50   | 1,0 |      |     |      |     |
| 16    | 55   | 1,1 | 39   | 1,1 | 38   | 1,2 | 71   | 1,2 |      |     |      |     |
| 17    | 33   | 1,2 | 36   | 1,1 | 52   | 1,0 | 44   | 1,1 |      |     |      |     |
| 18    | 46   | 1,2 | 35   | 1,1 | 44   | 1,2 | 36   | 1,1 |      |     |      |     |
| 19    | 36   | 1,0 | 50   | 1,1 | 40   | 1,0 | 55   | 1,2 |      |     |      |     |
| 20    | 33   | 1,4 | 29   | 1,1 | 28   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 28   | 1,1 | 24   | 1,0 | 21   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 42   | 1,1 | 44   | 1,1 | 27   | 1,5 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 24   | 1,1 | 17   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 26   | 1,0 | 32   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 11   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 22   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 30   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 17: JPräR deutsche Frauen, Gewaltdelikte

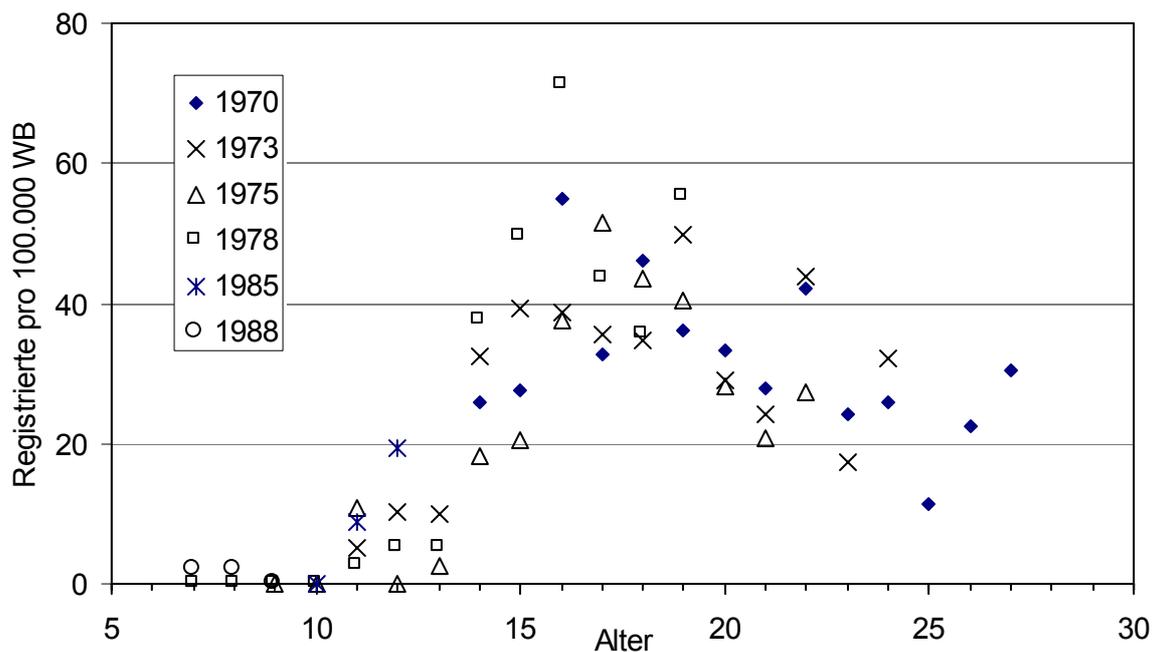


Tabelle 23: JPräR deutsche Frauen, Raub

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 2    | 1,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 2    | 1,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 4    | 1,0 |      |     |
| 11    |  |     | 0    | 0,0 | 8    | 1,0 | 0    | 0,0 | 2    | 1,0 |      |     |
| 12    |  |     | 3    | 1,0 | 0    | 0,0 | 3    | 1,0 | 15   | 1,0 |      |     |
| 13    |  |     | 3    | 1,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |      |     |
| 14    | 7  | 1,5 | 3    | 2,0 | 3    | 2,0 | 10   | 1,0 |      |     |      |     |
| 15    | 15   | 1,1 | 15   | 1,7 | 8    | 1,0 | 7    | 1,0 |      |     |      |     |
| 16    | 7  | 1,0 | 2    | 1,0 | 15   | 1,3 | 2    | 1,0 |      |     |      |     |
| 17    | 16   | 1,3 | 17   | 1,0 | 25   | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     |      |     |
| 18    | 7  | 1,0 | 5    | 1,0 | 5    | 2,0 | 7    | 1,0 |      |     |      |     |
| 19    | 7  | 1,3 | 11   | 1,0 | 10   | 1,3 | 18   | 1,4 |      |     |      |     |
| 20    | 5  | 2,7 | 7    | 1,3 | 7    | 1,3 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 7  | 1,5 | 2    | 1,0 | 7    | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 11   | 1,1 | 13   | 1,2 | 18   | 1,3 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 5  | 1,0 | 4    | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 3  | 1,0 | 6    | 1,7 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 3  | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 5  | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 2  | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 18: JPräR deutsche Frauen, Raub

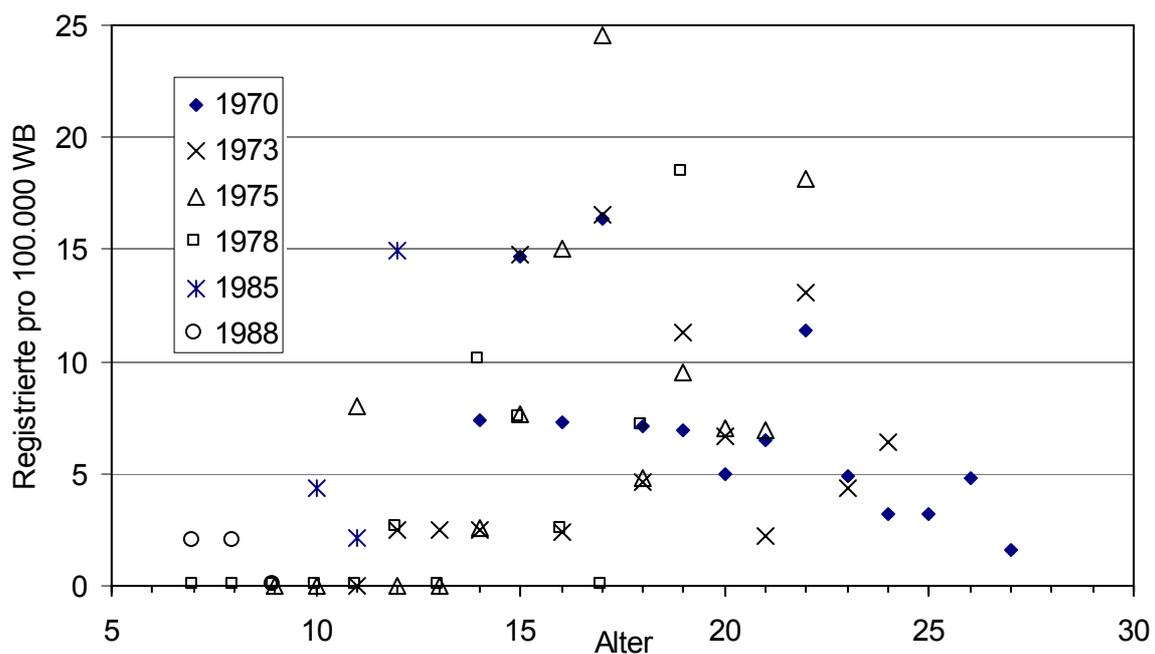


Tabelle 24: JPräR deutsche Frauen, Körperverletzung

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 3    | 1,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |  |     |      |     | 3    | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |  |     | 8    | 1,0 | 3    | 1,0 | 5    | 1,0 | 15   | 1,0 |      |     |
| 12    |  |     | 13   | 1,0 | 0    | 0,0 | 5    | 1,0 | 11   | 1,4 |      |     |
| 13    |  |     | 23   | 1,0 | 16   | 1,3 | 20   | 1,1 |      |     |      |     |
| 14    | 57   | 1,1 | 55   | 1,1 | 73   | 1,0 | 63   | 1,0 |      |     |      |     |
| 15    | 50   | 1,1 | 74   | 1,1 | 61   | 1,2 | 99   | 1,1 |      |     |      |     |
| 16    | 86   | 1,2 | 87   | 1,0 | 68   | 1,1 | 130  | 1,2 |      |     |      |     |
| 17    | 73   | 1,0 | 57   | 1,3 | 76   | 1,0 | 92   | 1,1 |      |     |      |     |
| 18    | 89   | 1,1 | 95   | 1,2 | 94   | 1,1 | 60   | 1,1 |      |     |      |     |
| 19    | 91   | 1,1 | 75   | 1,1 | 76   | 1,0 | 104  | 1,1 |      |     |      |     |
| 20    | 80   | 1,1 | 73   | 1,0 | 61   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 57   | 1,0 | 62   | 1,0 | 51   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 67   | 1,1 | 79   | 1,0 | 52   | 1,3 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 83   | 1,0 | 39   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 68   | 1,0 | 73   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 45   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 40   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 58   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 19: JPräR deutsche Frauen, Körperverletzung

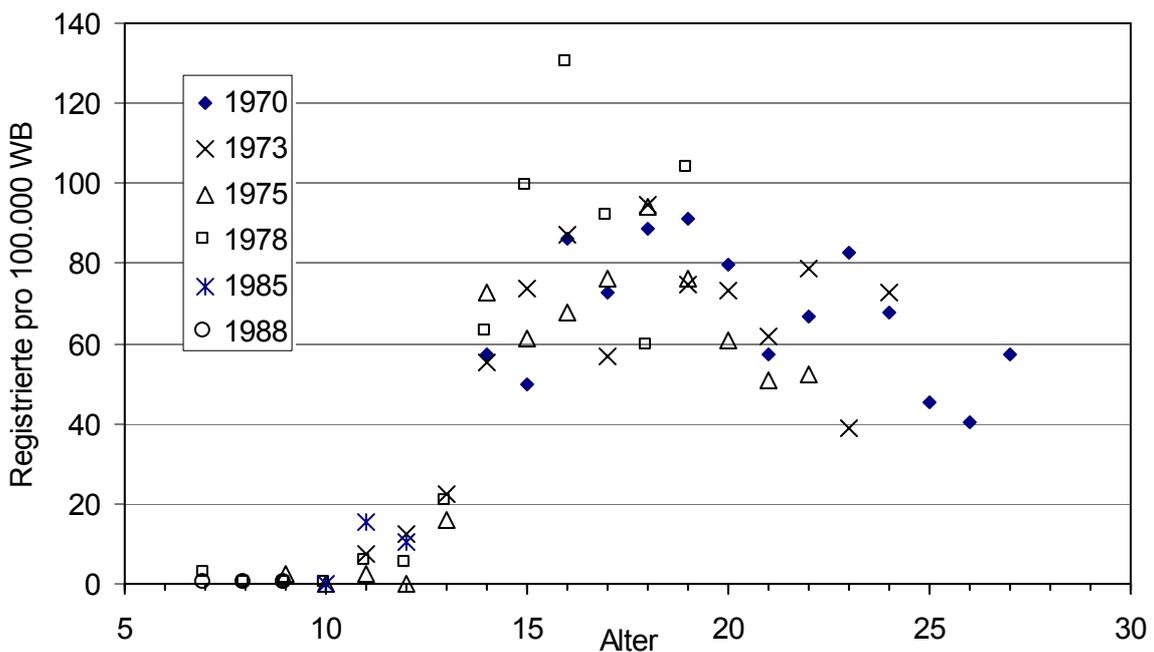


Tabelle 25: JPrär deutsche Frauen, Straftaten gegen das Leben

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |       |        |       |       |       |       |
|--|-------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Alter  | 1970  | 1973   | 1975  | 1978  | 1985  | 1988  |
| 7  |       |        |       | 0 0,0 |       | 0 0,0 |
| 8  |       |        |       | 0 0,0 |       | 0 0,0 |
| 9  |       |        | 0 0,0 | 0 0,0 |       | 0 0,0 |
| 10   |       |        | 0 0,0 | 3 1,0 | 0 0,0 |       |
| 11   |       | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0 | 0 0,0 |       |
| 12   |       | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0 | 0 0,0 |       |
| 13   |       | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0 |       |       |
| 14   | 0 0,0 | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0 |       |       |
| 15   | 0 0,0 | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0 |       |       |
| 16   | 2 1,0 | 5 1,5  | 0 0,0 | 0 0,0 |       |       |
| 17   | 0 0,0 | 2 1,0  | 2 1,0 | 2 1,0 |       |       |
| 18   | 2 1,0 | 2 1,0  | 0 0,0 | 2 1,0 |       |       |
| 19   | 3 1,0 | 11 1,0 | 5 1,0 | 0 0,0 |       |       |
| 20   | 2 1,0 | 2 1,0  | 0 0,0 |       |       |       |
| 21   | 2 1,0 | 4 1,0  | 0 0,0 |       |       |       |
| 22   | 3 1,5 | 7 1,0  | 0 0,0 |       |       |       |
| 23   | 3 1,0 | 0 0,0  |       |       |       |       |
| 24   | 2 1,0 | 0 0,0  |       |       |       |       |
| 25   | 2 1,0 |        |       |       |       |       |
| 26   | 2 1,0 |        |       |       |       |       |
| 27   | 3 1,0 |        |       |       |       |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 20: JPrär deutsche Frauen, Straftaten gegen das Leben

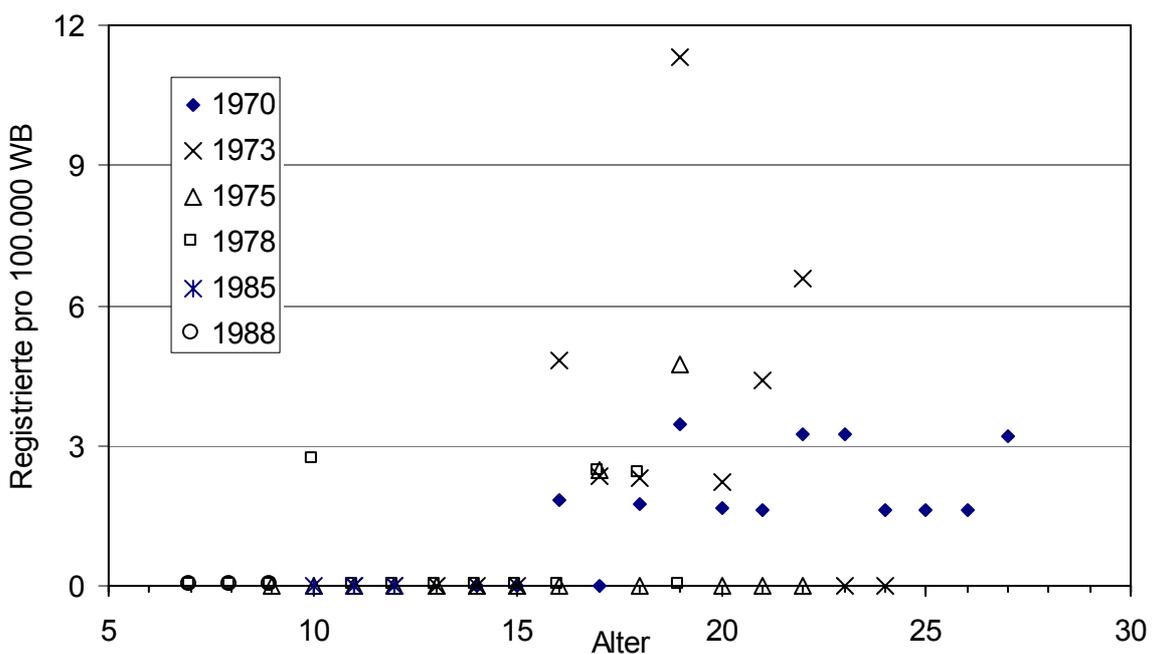


Tabelle 26: JPräR deutsche Frauen, BtM-Delikte

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 4    | 1,0 |      |     |
| 13    |  |     | 5    | 1,0 | 3    | 1,0 | 18   | 1,1 |      |     |      |     |
| 14    | 13   | 1,1 | 13   | 1,0 | 36   | 1,1 | 18   | 1,1 |      |     |      |     |
| 15    | 26   | 1,0 | 37   | 1,1 | 54   | 1,0 | 72   | 1,5 |      |     |      |     |
| 16    | 53   | 1,1 | 77   | 1,2 | 70   | 1,2 | 147  | 1,3 |      |     |      |     |
| 17    | 86   | 1,1 | 140  | 1,3 | 135  | 1,5 | 254  | 1,5 |      |     |      |     |
| 18    | 117  | 1,2 | 150  | 1,6 | 198  | 1,5 | 248  | 1,4 |      |     |      |     |
| 19    | 112  | 1,4 | 170  | 1,5 | 273  | 1,5 | 258  | 1,2 |      |     |      |     |
| 20    | 150  | 1,2 | 227  | 1,5 | 311  | 1,5 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 136  | 1,4 | 192  | 1,7 | 252  | 1,7 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 122  | 1,6 | 210  | 1,4 | 229  | 1,4 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 143  | 1,6 | 152  | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 125  | 1,5 | 156  | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 123  | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 130  | 1,7 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 93   | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 21: JPräR deutsche Frauen, BtM-Delikte

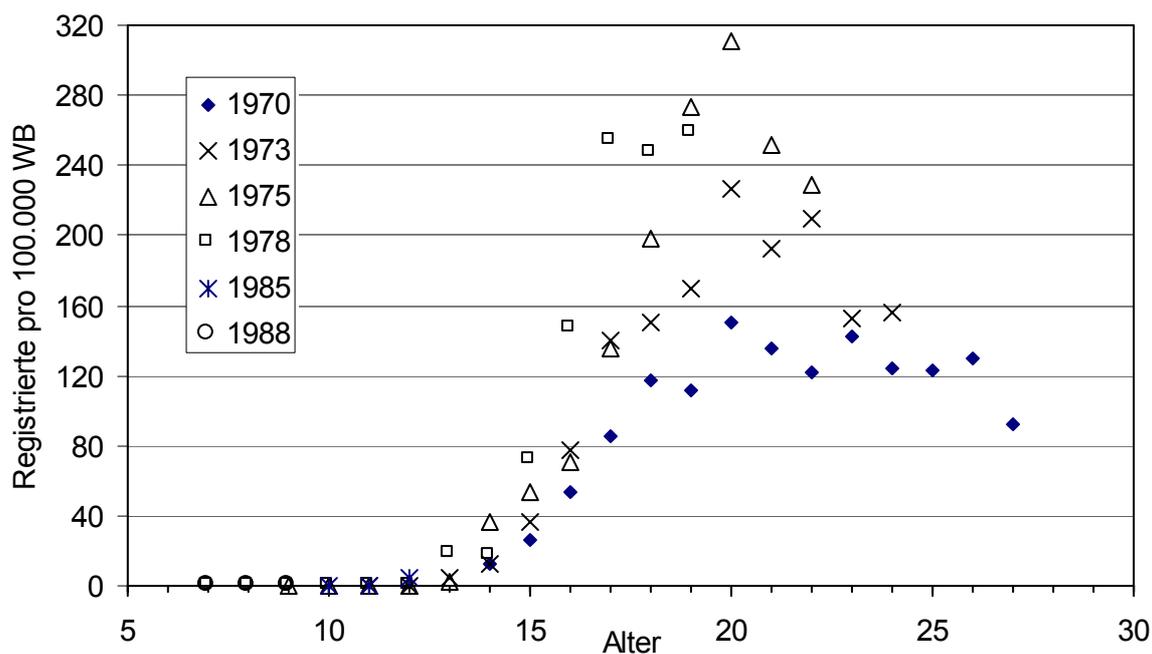


Tabelle 27: JPräR deutsche Frauen, Betrug

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|--|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter  | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7  |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8  |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9  |      |     |      |     | 3    | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10   |      |     |      |     | 0    | 0,0 | 3    | 1,0 | 4    | 1,0 |      |     |
| 11   |      |     | 3    | 1,0 | 5    | 1,0 | 5    | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12   |      |     | 8    | 1,0 | 3    | 1,0 | 5    | 1,0 | 19   | 1,2 |      |     |
| 13   |      |     | 5    | 1,0 | 8    | 1,0 | 10   | 1,0 |      |     |      |     |
| 14   | 64   | 1,1 | 73   | 1,0 | 68   | 1,1 | 45   | 1,1 |      |     |      |     |
| 15   | 123  | 1,1 | 79   | 1,1 | 135  | 1,1 | 122  | 1,1 |      |     |      |     |
| 16   | 159  | 1,1 | 133  | 1,2 | 198  | 1,2 | 186  | 1,1 |      |     |      |     |
| 17   | 197  | 1,3 | 206  | 1,3 | 241  | 1,3 | 205  | 1,1 |      |     |      |     |
| 18   | 214  | 1,3 | 296  | 1,3 | 315  | 1,2 | 221  | 1,3 |      |     |      |     |
| 19   | 288  | 1,2 | 373  | 1,4 | 307  | 1,2 | 314  | 1,3 |      |     |      |     |
| 20   | 320  | 1,3 | 338  | 1,3 | 320  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 21   | 266  | 1,3 | 309  | 1,4 | 308  | 1,4 |      |     |      |     |      |     |
| 22   | 346  | 1,3 | 324  | 1,5 | 279  | 1,4 |      |     |      |     |      |     |
| 23   | 293  | 1,3 | 295  | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24   | 275  | 1,3 | 247  | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25   | 237  | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26   | 207  | 1,7 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27   | 163  | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 22: JPräR deutsche Frauen, Betrug

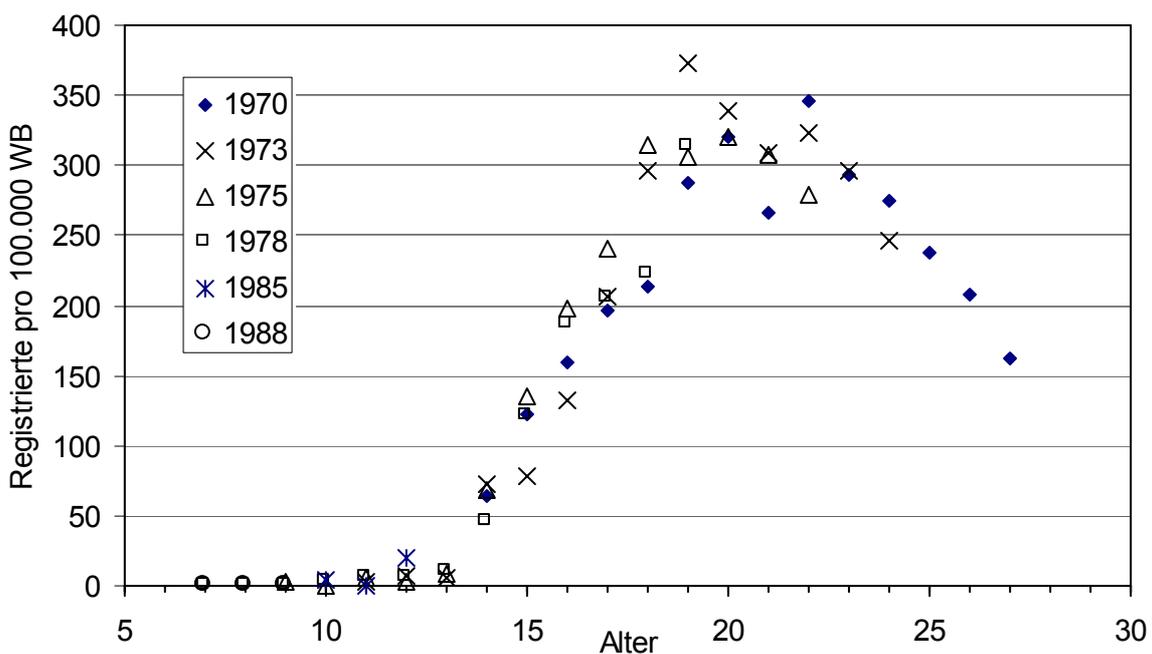


Tabelle 28: JPräR deutsche Frauen, Sachbeschädigung

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 8    | 1,0 |      |     | 2    | 1,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 8    | 1,7 |      |     | 2    | 1,0 |
| 9     |  |     |      |     | 11   | 1,0 | 8    | 1,0 |      |     | 8    | 1,0 |
| 10    |  |     |      |     | 11   | 1,0 | 16   | 1,0 | 2    | 1,0 |      |     |
| 11    |  |     | 8    | 1,0 | 13   | 1,2 | 8    | 1,3 | 22   | 1,0 |      |     |
| 12    |  |     | 23   | 1,0 | 19   | 1,0 | 15   | 1,0 | 32   | 1,0 |      |     |
| 13    |  |     | 30   | 1,0 | 19   | 1,1 | 23   | 1,1 |      |     |      |     |
| 14    | 44   | 1,0 | 38   | 1,1 | 39   | 1,1 | 40   | 1,1 |      |     |      |     |
| 15    | 18   | 1,0 | 47   | 1,1 | 56   | 1,1 | 55   | 1,0 |      |     |      |     |
| 16    | 29   | 1,1 | 39   | 1,1 | 60   | 1,1 | 54   | 1,2 |      |     |      |     |
| 17    | 46   | 1,0 | 40   | 1,1 | 57   | 1,0 | 31   | 1,0 |      |     |      |     |
| 18    | 46   | 1,1 | 39   | 1,2 | 34   | 1,1 | 40   | 1,1 |      |     |      |     |
| 19    | 26   | 1,0 | 38   | 1,0 | 33   | 1,4 | 42   | 1,2 |      |     |      |     |
| 20    | 32   | 1,0 | 24   | 1,1 | 33   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 26   | 1,1 | 9    | 1,0 | 18   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 31   | 1,1 | 24   | 1,1 | 11   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 19   | 1,1 | 13   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 18   | 1,0 | 26   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 16   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 22   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 16   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 23: JPräR deutsche Frauen, Sachbeschädigung

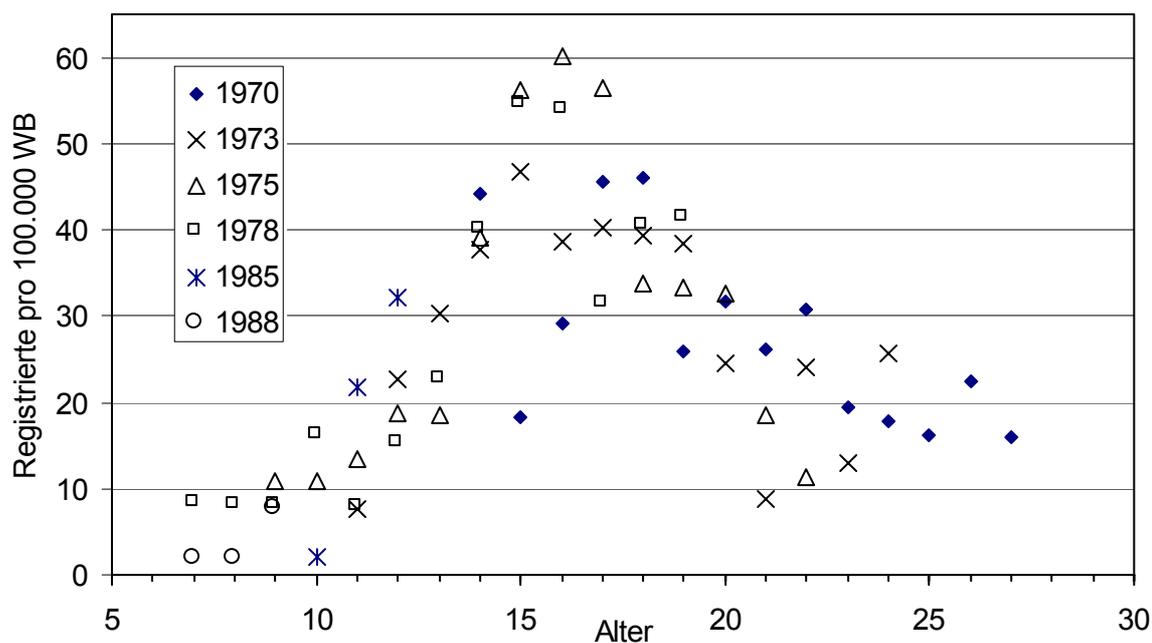


Tabelle 29: JPräR ausländische Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |       |     |       |     |       |     |       |     |      |     |      |     |
|--|-------|-----|-------|-----|-------|-----|-------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter  | 1970  |     | 1973  |     | 1975  |     | 1978  |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7  |       |     |       |     |       |     | 281   | 1,1 |      |     | 249  | 1,1 |
| 8  |       |     |       |     |       |     | 1187  | 1,3 |      |     | 488  | 1,2 |
| 9  |       |     |       |     | 1672  | 1,4 | 1536  | 1,3 |      |     | 969  | 1,6 |
| 10   |       |     |       |     | 2162  | 1,5 | 2156  | 1,3 | 1166 | 1,3 |      |     |
| 11   |       |     | 2918  | 1,8 | 3037  | 1,6 | 2881  | 1,6 | 2019 | 1,6 |      |     |
| 12   |       |     | 3718  | 1,7 | 4312  | 1,7 | 3637  | 1,7 | 3913 | 1,7 |      |     |
| 13   |       |     | 5029  | 2,0 | 4863  | 1,8 | 5445  | 1,7 |      |     |      |     |
| 14   | 8246  | 2,3 | 7375  | 2,0 | 7323  | 2,1 | 9276  | 1,7 |      |     |      |     |
| 15   | 8607  | 2,4 | 9466  | 2,0 | 9676  | 2,3 | 11153 | 2,0 |      |     |      |     |
| 16   | 8704  | 2,3 | 10199 | 2,7 | 11021 | 2,2 | 12801 | 2,4 |      |     |      |     |
| 17   | 9215  | 2,7 | 11810 | 2,5 | 14056 | 2,3 | 12452 | 2,4 |      |     |      |     |
| 18   | 10210 | 2,2 | 12422 | 2,3 | 14383 | 2,4 | 12122 | 2,4 |      |     |      |     |
| 19   | 10118 | 2,2 | 16920 | 2,3 | 13032 | 2,2 | 13080 | 2,3 |      |     |      |     |
| 20   | 11641 | 2,2 | 16827 | 2,3 | 12093 | 2,1 |       |     |      |     |      |     |
| 21   | 12129 | 2,1 | 12982 | 2,0 | 10870 | 2,1 |       |     |      |     |      |     |
| 22   | 15444 | 2,1 | 10744 | 2,1 | 10503 | 2,0 |       |     |      |     |      |     |
| 23   | 15647 | 2,0 | 9179  | 2,2 |       |     |       |     |      |     |      |     |
| 24   | 10570 | 1,8 | 9288  | 1,9 |       |     |       |     |      |     |      |     |
| 25   | 8658  | 1,9 |       |     |       |     |       |     |      |     |      |     |
| 26   | 7642  | 1,8 |       |     |       |     |       |     |      |     |      |     |
| 27   | 7738  | 1,8 |       |     |       |     |       |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 24: JPräR ausländische Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

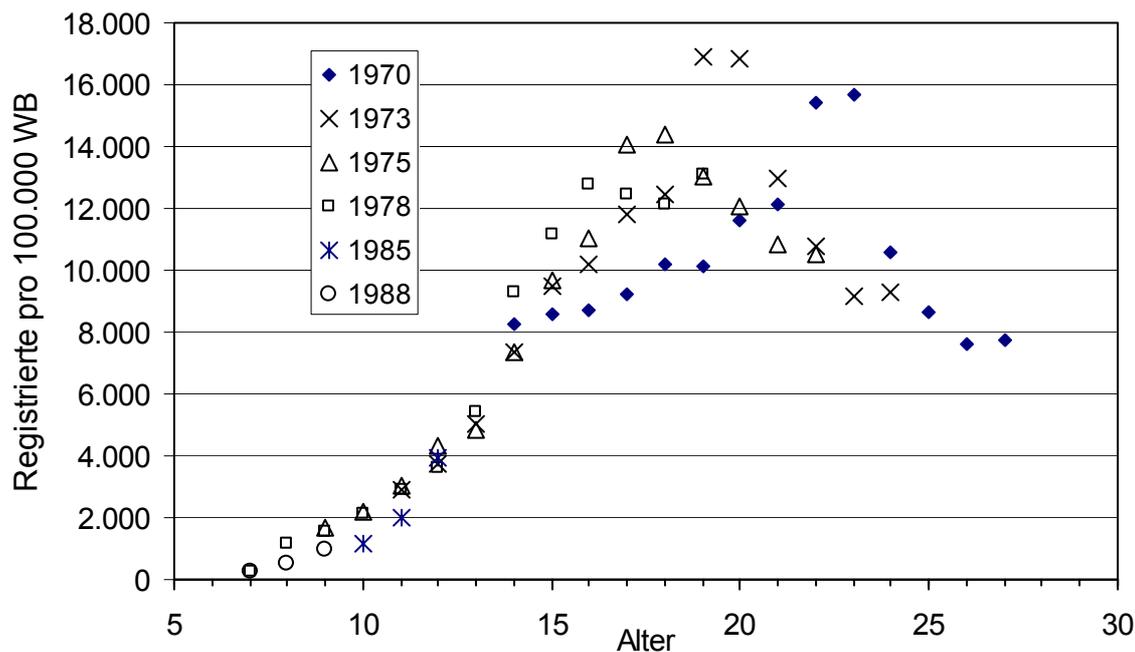


Tabelle 30: JPräR ausländische Männer, einfacher Diebstahl

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 188  | 1,1 |      |     | 90   | 1,2 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 776  | 1,3 |      |     | 349  | 1,2 |
| 9     |  |     |      |     | 1105 | 1,3 | 1004 | 1,2 |      |     | 603  | 1,4 |
| 10    |  |     |      |     | 1395 | 1,5 | 1550 | 1,3 | 792  | 1,2 |      |     |
| 11    |  |     | 2162 | 1,5 | 2356 | 1,6 | 2161 | 1,4 | 1214 | 1,4 |      |     |
| 12    |  |     | 2687 | 1,5 | 3138 | 1,5 | 2678 | 1,6 | 2362 | 1,4 |      |     |
| 13    |  |     | 3512 | 1,8 | 3423 | 1,6 | 3820 | 1,4 |      |     |      |     |
| 14    | 5816   | 1,9 | 4700 | 1,7 | 4382 | 1,7 | 5649 | 1,4 |      |     |      |     |
| 15    | 5164   | 1,8 | 5663 | 1,5 | 5931 | 1,6 | 6279 | 1,4 |      |     |      |     |
| 16    | 4538   | 1,8 | 5454 | 2,1 | 5846 | 1,5 | 5957 | 1,6 |      |     |      |     |
| 17    | 4349   | 1,9 | 5608 | 1,6 | 6619 | 1,6 | 4183 | 1,6 |      |     |      |     |
| 18    | 3652   | 1,6 | 4941 | 1,5 | 6020 | 1,7 | 3428 | 1,4 |      |     |      |     |
| 19    | 3115   | 1,5 | 7391 | 1,6 | 3856 | 1,4 | 3545 | 1,6 |      |     |      |     |
| 20    | 3927   | 1,6 | 7061 | 1,9 | 3017 | 1,3 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 4699   | 1,5 | 3828 | 1,4 | 2739 | 1,5 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 7659   | 1,7 | 2688 | 1,4 | 2782 | 1,6 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 7585   | 1,7 | 2467 | 1,8 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 3446   | 1,4 | 2440 | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 2387   | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 1938   | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 2130   | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 25: JPräR ausländische Männer, einfacher Diebstahl

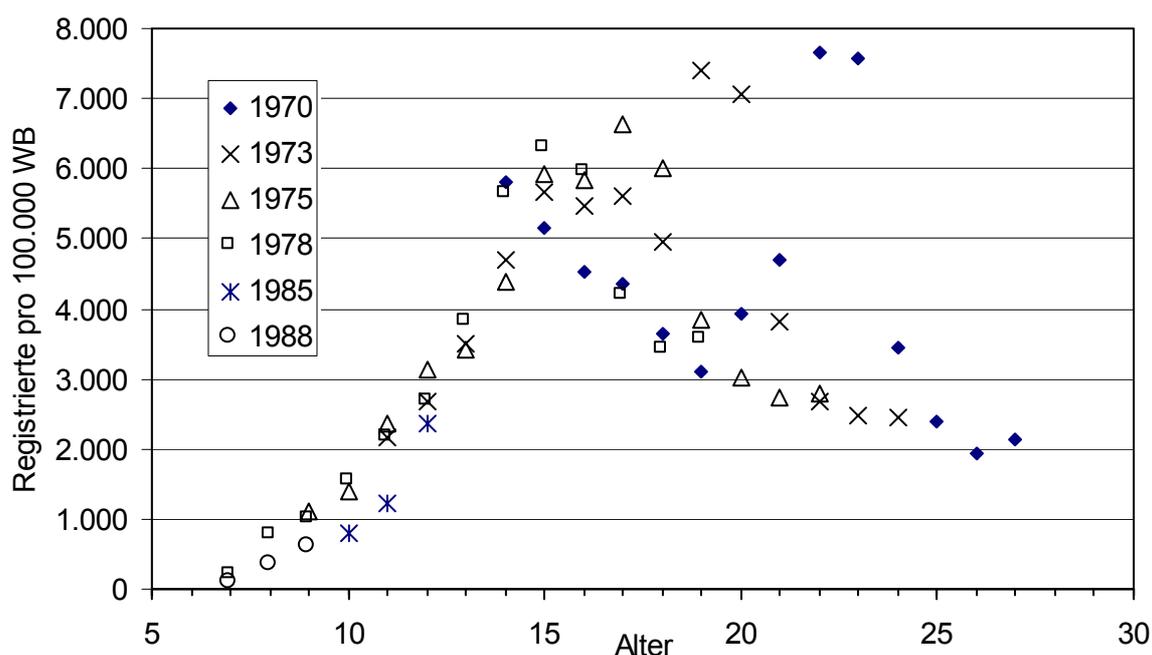


Tabelle 31: JPräR ausländische Männer, schwerer Diebstahl

|       |      | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |      |      |      |      |      |     |     |     |
|-------|------|--|------|------|------|------|------|-----|-----|-----|
| Alter |      | 1970   | 1973 | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |     |     |     |
| 7     |      |  |      |      | 16   | 1,0  | 40   | 1,0 |     |     |
| 8     |      |  |      |      | 122  | 1,1  | 70   | 1,3 |     |     |
| 9     |      |  |      | 318  | 1,5  | 103  | 1,9  | 86  | 1,4 |     |
| 10    |      |  |      | 391  | 1,2  | 240  | 1,4  | 102 | 1,6 |     |
| 11    |      |  | 648  | 1,7  | 395  | 1,2  | 454  | 1,3 | 295 | 1,3 |
| 12    |      |  | 708  | 1,5  | 883  | 1,9  | 568  | 1,5 | 566 | 1,6 |
| 13    |      |  | 1074 | 1,7  | 800  | 1,5  | 789  | 1,9 |     |     |
| 14    | 1965 | 2,1  | 1421 | 2,0  | 1685 | 2,2  | 1473 | 1,8 |     |     |
| 15    | 2162 | 2,2  | 1791 | 2,2  | 1856 | 3,0  | 1770 | 2,5 |     |     |
| 16    | 2040 | 2,6  | 2324 | 2,8  | 1926 | 2,8  | 2520 | 3,4 |     |     |
| 17    | 2127 | 3,5  | 2430 | 3,6  | 2479 | 3,2  | 2214 | 2,8 |     |     |
| 18    | 1593 | 3,4  | 2329 | 3,1  | 2527 | 2,8  | 1771 | 3,3 |     |     |
| 19    | 1558 | 3,0  | 2819 | 3,1  | 2121 | 3,2  | 1729 | 2,8 |     |     |
| 20    | 1487 | 3,5  | 2346 | 2,7  | 1466 | 3,3  |      |     |     |     |
| 21    | 1295 | 3,0  | 1690 | 2,3  | 1049 | 3,0  |      |     |     |     |
| 22    | 1835 | 2,2  | 1279 | 2,4  | 845  | 2,4  |      |     |     |     |
| 23    | 1490 | 2,0  | 973  | 2,8  |      |      |      |     |     |     |
| 24    | 900  | 2,1  | 661  | 2,1  |      |      |      |     |     |     |
| 25    | 649  | 2,7  |      |      |      |      |      |     |     |     |
| 26    | 565  | 2,0  |      |      |      |      |      |     |     |     |
| 27    | 473  | 2,1  |      |      |      |      |      |     |     |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 26: JPräR ausländische Männer, schwerer Diebstahl

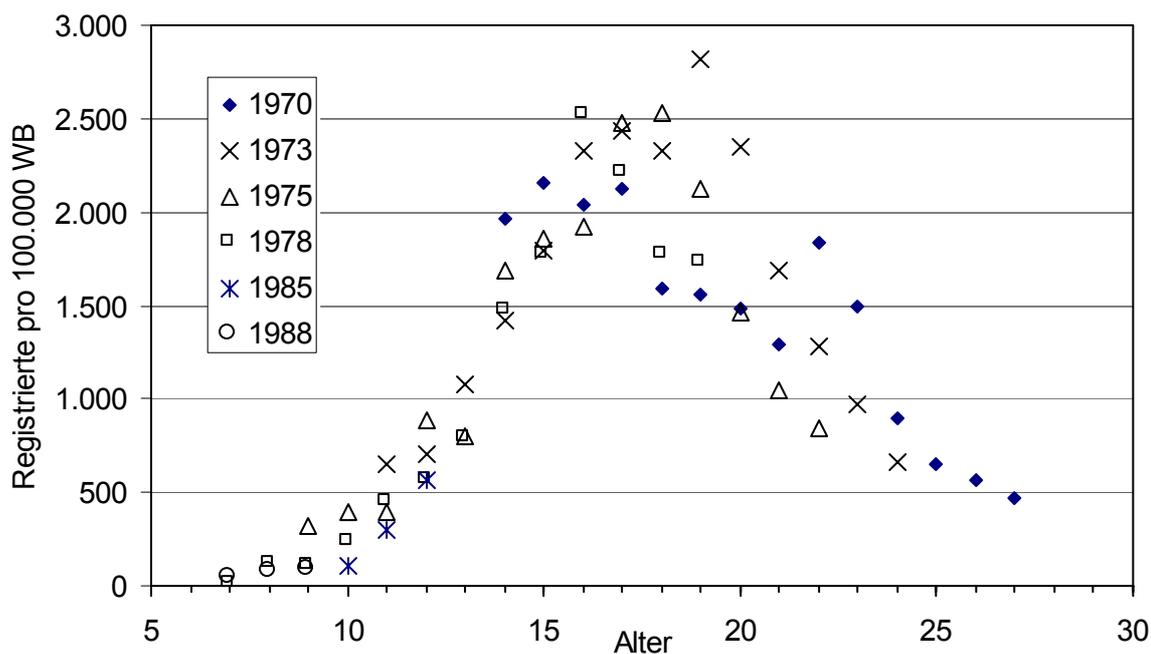


Tabelle 32: JPräR ausländische Männer, Gewaltdelikte

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 10   | 1,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 46   | 1,0 |      |     | 10   | 1,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 103  | 1,1 |      |     | 65   | 1,2 |
| 10    |  |     |      |     | 42   | 1,3 | 42   | 1,0 | 68   | 1,2 |      |     |
| 11    |  |     | 60   | 1,0 | 95   | 1,1 | 133  | 1,4 | 227  | 1,4 |      |     |
| 12    |  |     | 84   | 1,3 | 105  | 1,1 | 114  | 1,3 | 578  | 1,2 |      |     |
| 13    |  |     | 268  | 1,2 | 295  | 1,0 | 290  | 1,5 |      |     |      |     |
| 14    | 544  | 1,2 | 537  | 1,3 | 674  | 1,2 | 846  | 1,2 |      |     |      |     |
| 15    | 841  | 1,5 | 798  | 1,3 | 1056 | 1,4 | 1468 | 1,5 |      |     |      |     |
| 16    | 1175   | 1,4 | 1431 | 1,4 | 1800 | 1,3 | 2359 | 1,5 |      |     |      |     |
| 17    | 1274   | 1,3 | 1876 | 1,3 | 2134 | 1,3 | 3057 | 1,5 |      |     |      |     |
| 18    | 1642   | 1,4 | 1980 | 1,3 | 2359 | 1,2 | 3155 | 1,3 |      |     |      |     |
| 19    | 1637   | 1,3 | 2122 | 1,2 | 2245 | 1,3 | 2985 | 1,3 |      |     |      |     |
| 20    | 1858   | 1,3 | 1915 | 1,2 | 1947 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 1469   | 1,2 | 1711 | 1,1 | 1945 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 1456   | 1,2 | 1579 | 1,2 | 1515 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 1572   | 1,1 | 1391 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 1187   | 1,2 | 1282 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 1209   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 1158   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 953  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 27: JPräR ausländische Männer, Gewaltdelikte

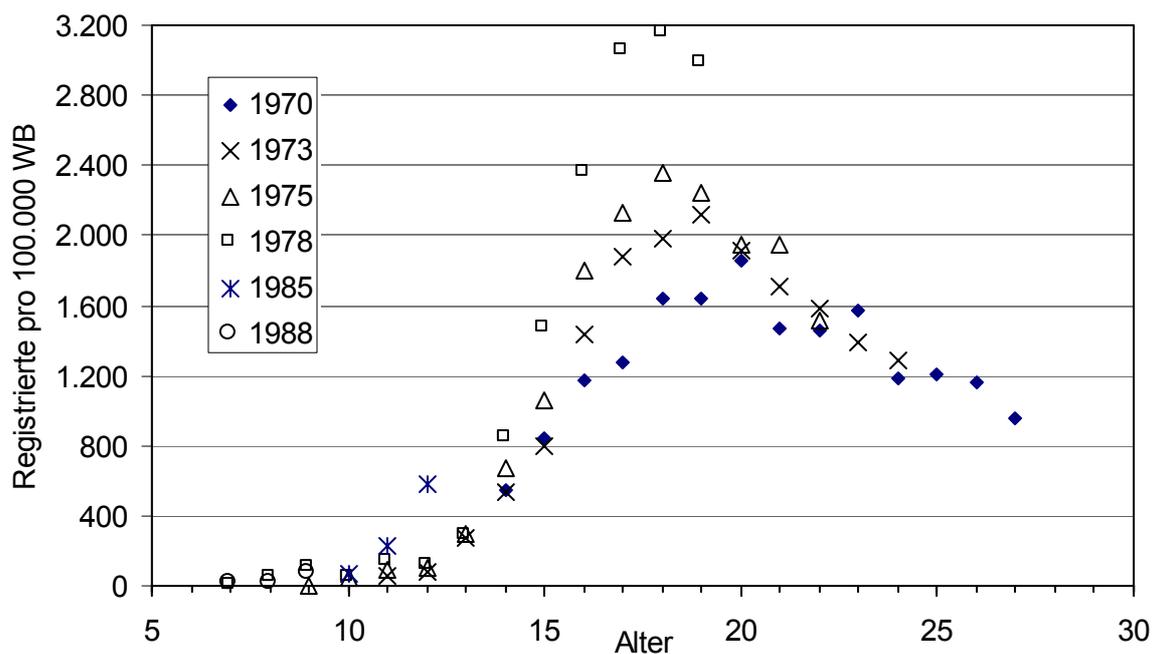


Tabelle 33: JPräR ausländische Männer, Raub

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |         |         |         |          |         |        |
|--|---------|---------|---------|----------|---------|--------|
| Alter  | 1970    | 1973    | 1975    | 1978     | 1985    | 1988   |
| 7  |         |         |         | 0 0,0    |         | 10 0,0 |
| 8  |         |         |         | 46 0,0   |         | 0 0,0  |
| 9  |         |         | 14 1,0  | 59 1,0   |         | 11 1,0 |
| 10   |         |         | 70 1,2  | 42 1,0   | 45 1,3  |        |
| 11   |         | 72 1,0  | 123 1,0 | 107 1,5  | 102 2,0 |        |
| 12   |         | 72 1,2  | 66 1,2  | 38 1,0   | 308 1,2 |        |
| 13   |         | 128 1,2 | 135 1,0 | 104 2,0  |         |        |
| 14   | 372 1,1 | 257 1,3 | 163 1,1 | 429 1,3  |         |        |
| 15   | 375 1,4 | 381 1,4 | 320 1,4 | 531 1,6  |         |        |
| 16   | 359 1,5 | 570 1,5 | 477 1,3 | 998 1,6  |         |        |
| 17   | 505 1,3 | 543 1,5 | 563 1,4 | 1205 1,6 |         |        |
| 18   | 490 1,6 | 578 1,3 | 747 1,2 | 951 1,3  |         |        |
| 19   | 466 1,3 | 633 1,2 | 534 1,4 | 840 1,5  |         |        |
| 20   | 542 1,5 | 585 1,3 | 566 1,1 |          |         |        |
| 21   | 423 1,4 | 463 1,2 | 408 1,1 |          |         |        |
| 22   | 352 1,2 | 367 1,2 | 313 1,2 |          |         |        |
| 23   | 353 1,1 | 290 1,1 |         |          |         |        |
| 24   | 269 1,2 | 334 1,1 |         |          |         |        |
| 25   | 234 1,1 |         |         |          |         |        |
| 26   | 250 1,2 |         |         |          |         |        |
| 27   | 218 1,2 |         |         |          |         |        |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 28: JPräR ausländische Männer, Raub

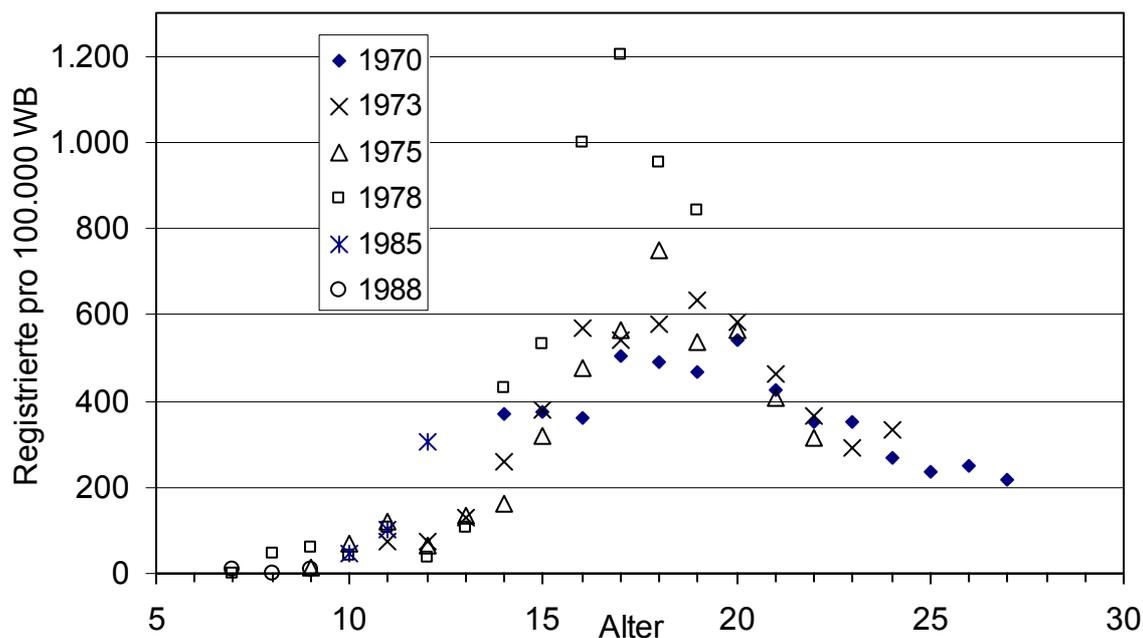


Tabelle 34: JPräR ausländische Männer, Körperverletzung

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 16   | 1,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 30   | 1,0 |      |     | 20   | 1,0 |
| 9     |  |     |      |     | 14   | 1,0 | 118  | 1,1 |      |     | 54   | 1,2 |
| 10    |  |     |      |     | 28   | 1,0 | 70   | 1,0 | 57   | 1,0 |      |     |
| 11    |  |     | 36   | 1,0 | 68   | 1,0 | 107  | 1,1 | 272  | 1,0 |      |     |
| 12    |  |     | 108  | 1,2 | 132  | 1,0 | 227  | 1,2 | 541  | 1,0 |      |     |
| 13    |  |     | 385  | 1,2 | 369  | 1,0 | 372  | 1,2 |      |     |      |     |
| 14    | 611  | 1,0 | 560  | 1,2 | 814  | 1,1 | 1011 | 1,1 |      |     |      |     |
| 15    | 880  | 1,3 | 936  | 1,1 | 1376 | 1,3 | 1885 | 1,4 |      |     |      |     |
| 16    | 1434   | 1,2 | 1711 | 1,2 | 2374 | 1,3 | 2580 | 1,3 |      |     |      |     |
| 17    | 1706   | 1,2 | 2153 | 1,2 | 2724 | 1,2 | 3096 | 1,3 |      |     |      |     |
| 18    | 2096   | 1,3 | 2420 | 1,2 | 2779 | 1,2 | 3250 | 1,3 |      |     |      |     |
| 19    | 2433   | 1,2 | 2530 | 1,2 | 2796 | 1,2 | 3217 | 1,2 |      |     |      |     |
| 20    | 2571   | 1,2 | 2361 | 1,2 | 2459 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 2084   | 1,2 | 2424 | 1,1 | 2462 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 2134   | 1,2 | 2028 | 1,2 | 2185 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 2120   | 1,1 | 1881 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 1824   | 1,2 | 2021 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 1834   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 1542   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 1366   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 29: JPräR ausländische Männer Körperverletzung

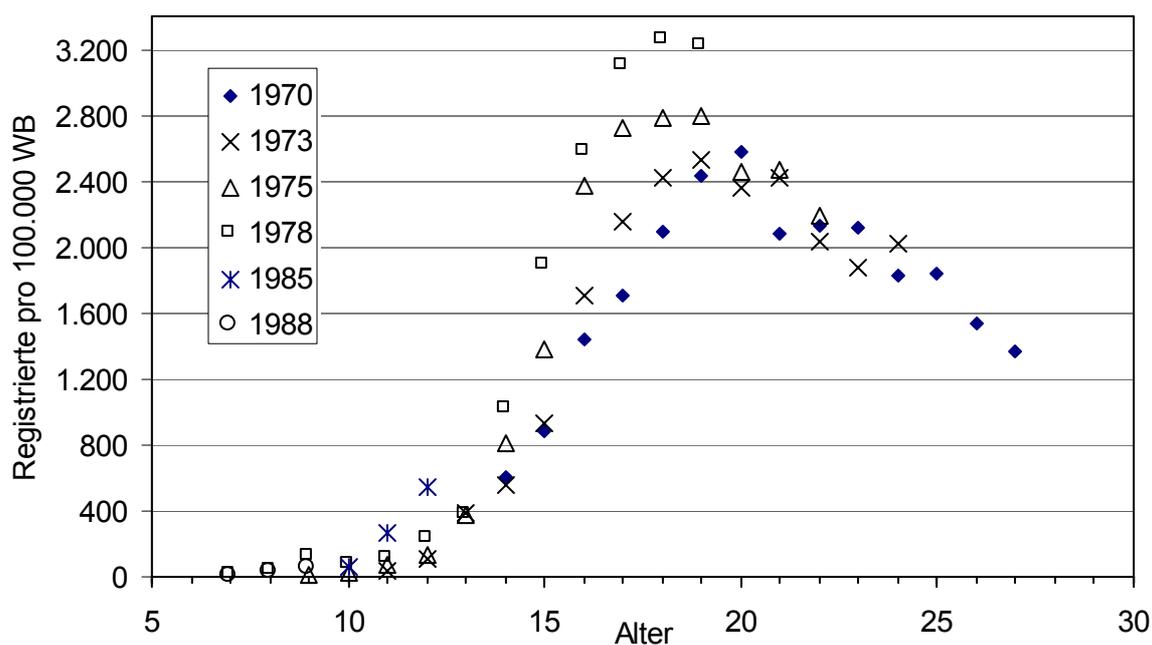


Tabelle 35: JPräR ausländische Männer, sexuelle Gewaltdelikte

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|--|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter  | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7  |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8  |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9  |      |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10   |      |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11   |      |     | 12   | 1,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12   |      |     | 0    | 0,0 | 13   | 1,0 | 25   | 1,0 | 25   | 1,0 |      |     |
| 13   |      |     | 12   | 1,0 | 25   | 1,0 | 23   | 1,0 |      |     |      |     |
| 14   | 40   | 1,3 | 78   | 1,0 | 139  | 1,5 | 77   | 1,3 |      |     |      |     |
| 15   | 181  | 1,2 | 116  | 1,1 | 181  | 1,2 | 115  | 1,0 |      |     |      |     |
| 16   | 161  | 1,5 | 86   | 1,5 | 58   | 1,2 | 91   | 1,2 |      |     |      |     |
| 17   | 72   | 1,0 | 174  | 1,0 | 136  | 1,2 | 108  | 1,3 |      |     |      |     |
| 18   | 147  | 1,1 | 128  | 1,2 | 118  | 1,1 | 132  | 1,1 |      |     |      |     |
| 19   | 125  | 1,2 | 96   | 1,1 | 82   | 1,1 | 97   | 1,0 |      |     |      |     |
| 20   | 80   | 1,5 | 102  | 1,4 | 70   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 21   | 91   | 1,1 | 71   | 1,1 | 87   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 22   | 126  | 1,2 | 122  | 1,1 | 131  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 23   | 159  | 1,2 | 71   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24   | 73   | 1,0 | 59   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25   | 84   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26   | 76   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27   | 127  | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 30: JPräR ausländische Männer, sexuelle Gewaltdelikte

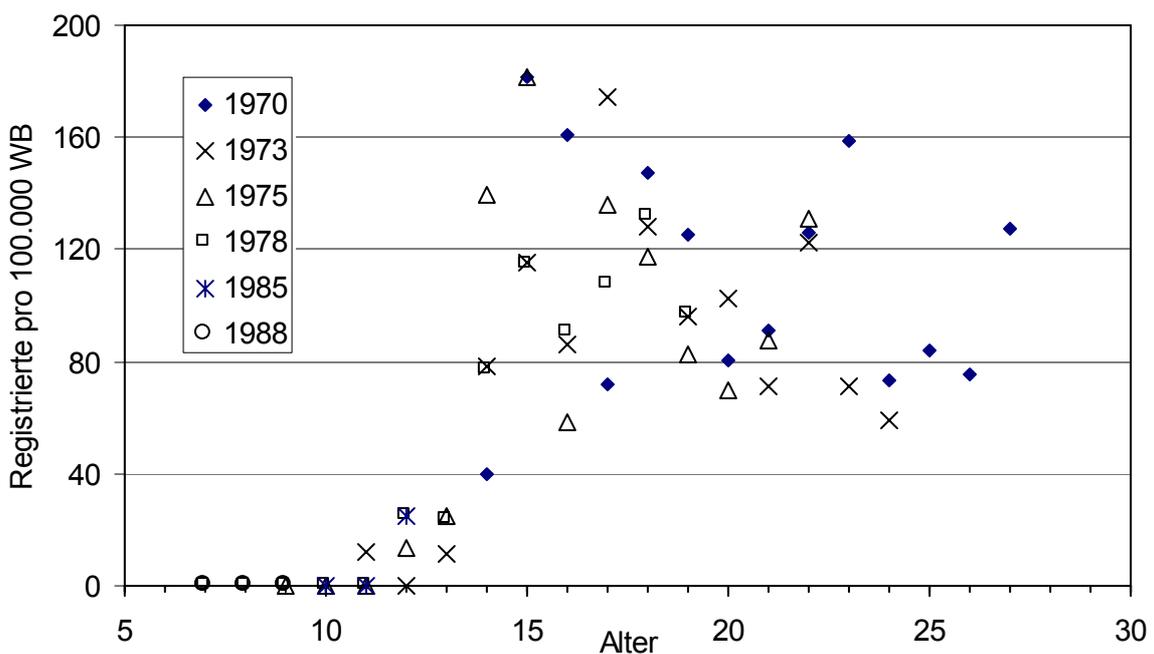


Tabelle 36: JPräR ausländische Männer, Straftaten gegen das Leben

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 13    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |      |     |
| 14    | 0  | 0,0 | 11   | 1,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |      |     |
| 15    | 0  | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 10   | 1,0 |      |     |      |     |
| 16    | 0  | 0,0 | 22   | 1,5 | 0    | 0,0 | 10   | 1,0 |      |     |      |     |
| 17    | 24   | 1,0 | 51   | 1,4 | 82   | 1,0 | 29   | 1,0 |      |     |      |     |
| 18    | 12   | 2,0 | 18   | 1,0 | 59   | 1,0 | 38   | 1,0 |      |     |      |     |
| 19    | 0  | 0,0 | 48   | 1,0 | 8    | 1,0 | 19   | 1,0 |      |     |      |     |
| 20    | 30   | 1,7 | 51   | 1,1 | 54   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 33   | 1,0 | 71   | 1,0 | 66   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 47   | 1,0 | 34   | 1,0 | 44   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 47   | 1,0 | 58   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 61   | 1,0 | 39   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 54   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 41   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 36   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 31: JPräR ausländische Männer, Straftaten gegen das Leben

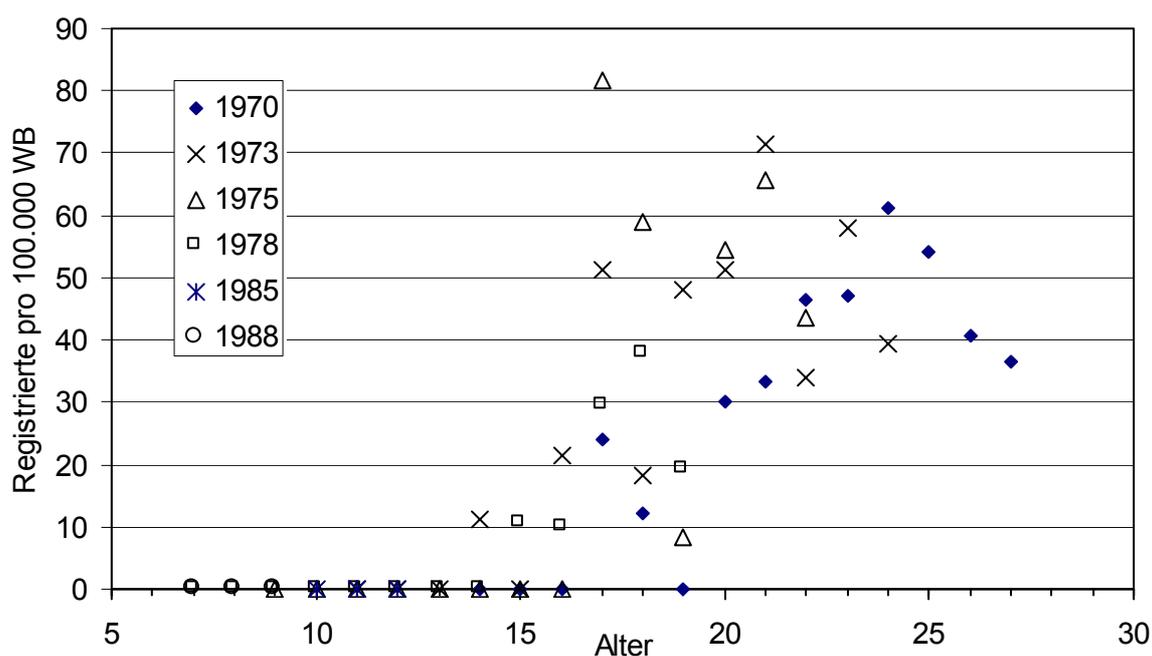


Tabelle 37: JPräR ausländische Männer, BtM-Delikte

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 23   | 1,0 |      |     |
| 12    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 49   | 1,0 |      |     |
| 13    |  |     | 23   | 1,5 | 0    | 0,0 | 35   | 1,0 |      |     |      |     |
| 14    | 66   | 1,2 | 90   | 1,0 | 93   | 1,3 | 110  | 1,4 |      |     |      |     |
| 15    | 116  | 1,0 | 150  | 1,2 | 245  | 1,4 | 333  | 1,3 |      |     |      |     |
| 16    | 148  | 1,0 | 377  | 1,2 | 584  | 1,5 | 978  | 1,4 |      |     |      |     |
| 17    | 360  | 1,2 | 902  | 1,2 | 1335 | 1,6 | 2067 | 1,6 |      |     |      |     |
| 18    | 882  | 1,2 | 1448 | 1,6 | 2099 | 1,6 | 2562 | 1,6 |      |     |      |     |
| 19    | 1637   | 1,5 | 2146 | 1,6 | 2664 | 1,5 | 3159 | 1,6 |      |     |      |     |
| 20    | 1768   | 1,7 | 2471 | 1,5 | 2994 | 1,5 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 1785   | 1,5 | 2552 | 1,6 | 2710 | 1,6 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 1589   | 1,7 | 2728 | 1,7 | 2593 | 1,5 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 2114   | 1,5 | 2209 | 1,6 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 1848   | 1,5 | 2015 | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 1599   | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 1414   | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 1366   | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 32: JPräR ausländische Männer, BtM-Delikte

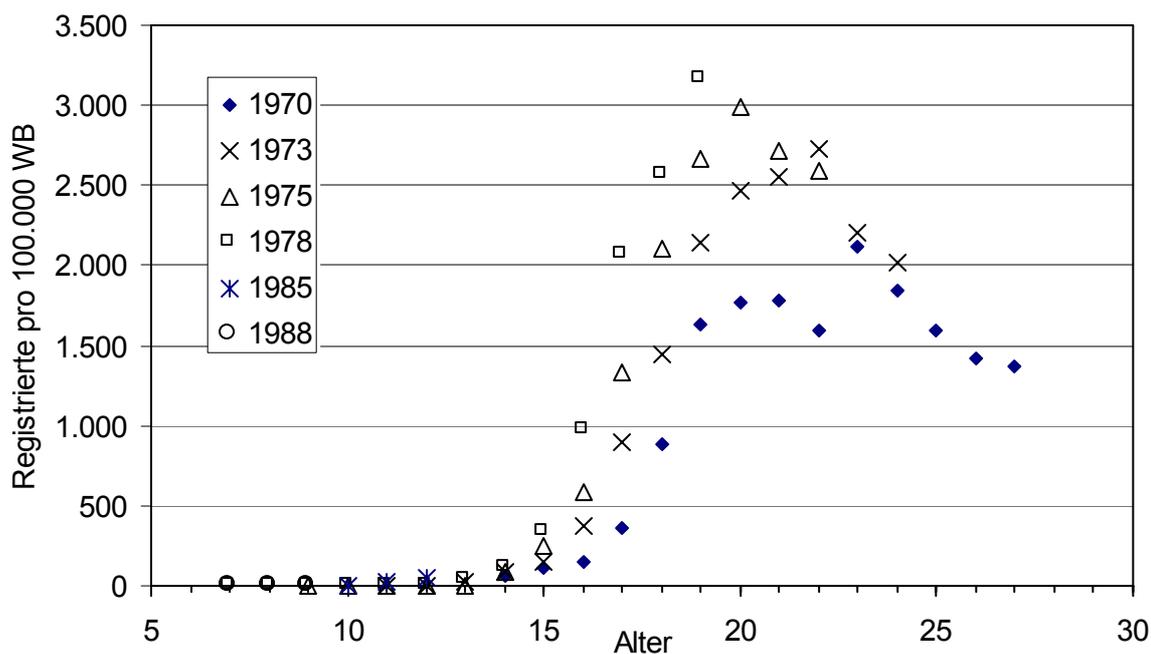


Tabelle 38: JPräR ausländische Männer, Betrug

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 22   | 1,0 |
| 10    |  |     |      |     | 56   | 1,0 | 14   | 1,0 | 11   | 1,0 |      |     |
| 11    |  |     | 12   | 2,0 | 27   | 1,5 | 53   | 1,0 | 45   | 1,0 |      |     |
| 12    |  |     | 168  | 1,1 | 119  | 1,0 | 114  | 1,4 | 135  | 1,3 |      |     |
| 13    |  |     | 210  | 1,1 | 222  | 1,0 | 209  | 1,1 |      |     |      |     |
| 14    | 478  | 1,1 | 548  | 1,1 | 639  | 1,1 | 648  | 1,2 |      |     |      |     |
| 15    | 867  | 1,2 | 1040 | 1,1 | 971  | 1,1 | 1052 | 1,1 |      |     |      |     |
| 16    | 1026   | 1,2 | 1409 | 1,2 | 1274 | 1,1 | 1331 | 1,1 |      |     |      |     |
| 17    | 1454   | 1,2 | 1845 | 1,2 | 2107 | 1,2 | 1950 | 1,2 |      |     |      |     |
| 18    | 1753   | 1,2 | 2191 | 1,3 | 2955 | 1,3 | 2072 | 1,4 |      |     |      |     |
| 19    | 1705   | 1,2 | 3027 | 1,2 | 2204 | 1,2 | 2270 | 1,3 |      |     |      |     |
| 20    | 1989   | 1,3 | 3384 | 1,3 | 2234 | 1,4 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 2225   | 1,2 | 2524 | 1,2 | 2054 | 1,3 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 2919   | 1,3 | 2116 | 1,3 | 2185 | 1,3 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 2897   | 1,2 | 1907 | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 1885   | 1,2 | 1910 | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 1677   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 1560   | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 1705   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 33: JPräR ausländische Männer, Betrug

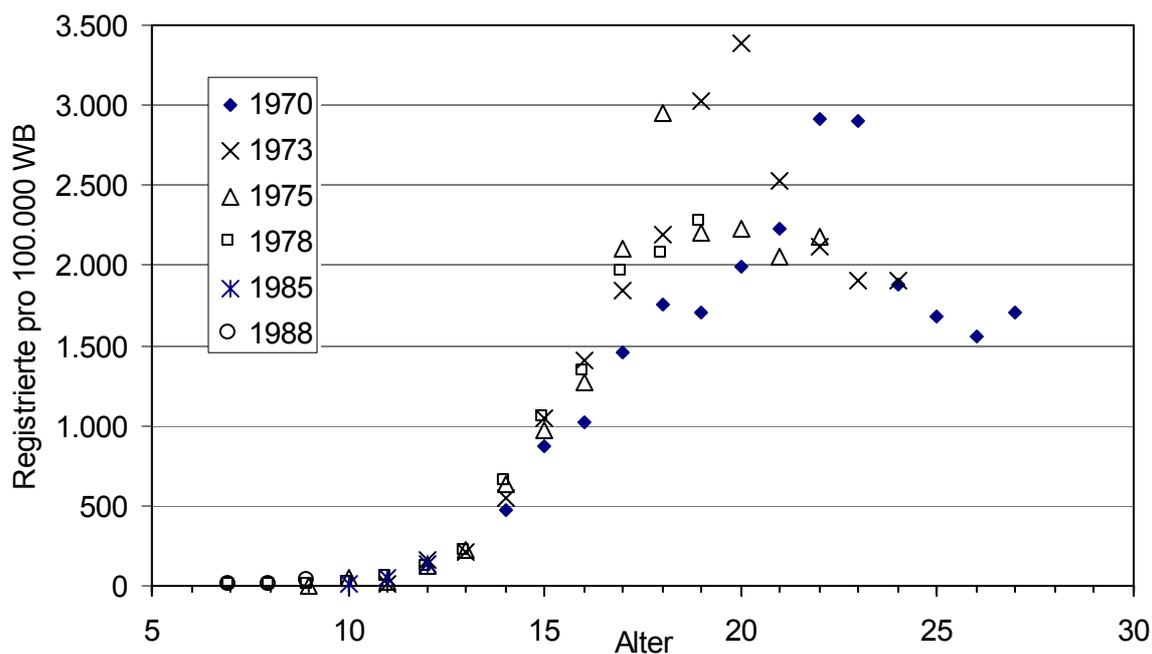


Tabelle 39: JPräR ausländische Männer, Sachbeschädigung

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |      |      |      |      |      |      |      |     |     |
|--|------|------|------|------|------|------|------|-----|-----|
| Alter  | 1970 | 1973 | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |      |     |     |
| 7  |      |      |      | 63   | 1,0  | 60   | 1,0  |     |     |
| 8  |      |      |      | 198  | 1,1  | 50   | 1,0  |     |     |
| 9  |      |      | 249  | 1,0  | 192  | 1,0  | 215  | 1,5 |     |
| 10   |      |      | 293  | 1,1  | 183  | 1,1  | 158  | 1,0 |     |
| 11   |      | 312  | 1,2  | 191  | 1,1  | 227  | 1,1  | 136 | 1,3 |
| 12   |      | 312  | 1,2  | 409  | 1,0  | 354  | 1,3  | 480 | 1,3 |
| 13   |      | 373  | 1,0  | 443  | 1,3  | 406  | 1,2  |     |     |
| 14   | 637  | 1,3  | 582  | 1,2  | 651  | 1,2  | 714  | 1,1 |     |
| 15   | 699  | 1,2  | 751  | 1,3  | 1056 | 1,3  | 864  | 1,2 |     |
| 16   | 532  | 1,1  | 1044 | 1,1  | 982  | 1,2  | 1199 | 1,4 |     |
| 17   | 745  | 1,2  | 1076 | 1,2  | 935  | 1,1  | 1215 | 1,1 |     |
| 18   | 735  | 1,3  | 798  | 1,2  | 865  | 1,1  | 509  | 1,1 |     |
| 19   | 716  | 1,2  | 865  | 1,1  | 699  | 1,0  | 860  | 1,2 |     |
| 20   | 613  | 1,1  | 651  | 1,1  | 551  | 1,1  |      |     |     |
| 21   | 573  | 1,1  | 642  | 1,1  | 510  | 1,1  |      |     |     |
| 22   | 505  | 1,1  | 429  | 1,1  | 554  | 1,1  |      |     |     |
| 23   | 559  | 1,1  | 438  | 1,2  |      |      |      |     |     |
| 24   | 459  | 1,1  | 471  | 1,1  |      |      |      |     |     |
| 25   | 403  | 1,1  |      |      |      |      |      |     |     |
| 26   | 250  | 1,1  |      |      |      |      |      |     |     |
| 27   | 388  | 1,2  |      |      |      |      |      |     |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 34: JPräR ausländische Männer, Sachbeschädigung

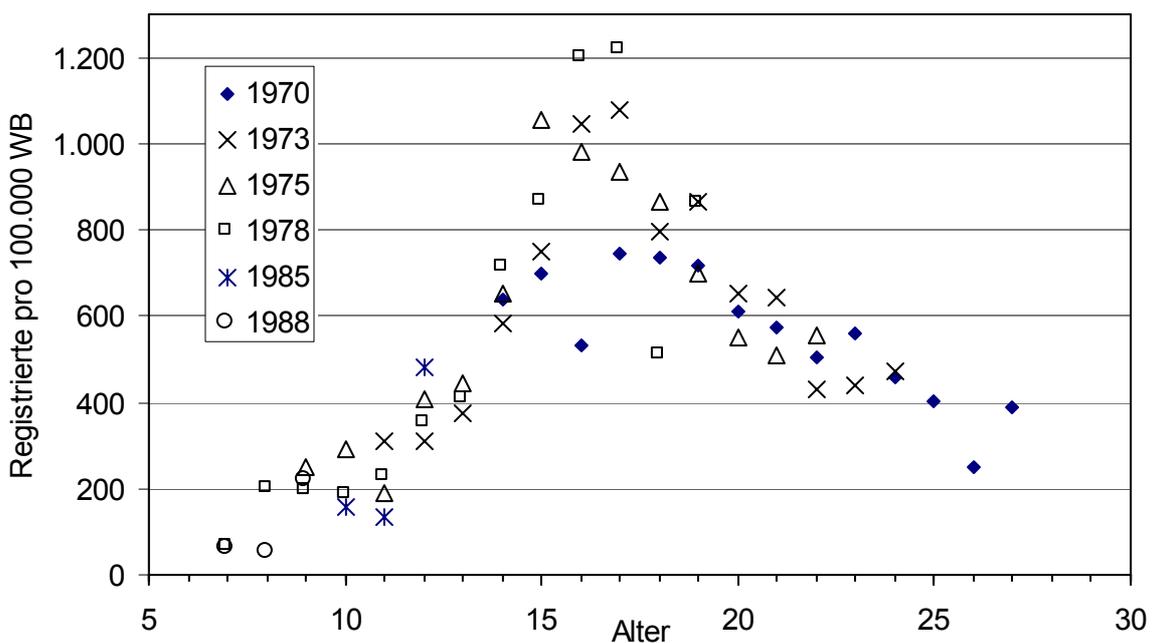


Tabelle 40: JPräR ausländische Männer, Verstöße gg. AuslG u. AsyLVfG

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |   |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|---|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |   |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     |      | 0 | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     |      | 0 | 0,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |      | 0 | 0,0 |
| 10    |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 11   | 1,0 |      |   |     |
| 11    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 13   | 1,0 | 0    | 0,0 |      |   |     |
| 12    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 13   | 1,0 | 0    | 0,0 |      |   |     |
| 13    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 35   | 1,7 |      |     |      |   |     |
| 14    | 13   | 1,0 | 11   | 1,0 | 23   | 1,0 | 99   | 1,8 |      |     |      |   |     |
| 15    | 13   | 1,0 | 69   | 1,3 | 96   | 1,6 | 198  | 2,2 |      |     |      |   |     |
| 16    | 927  | 1,0 | 1022 | 1,1 | 506  | 1,3 | 554  | 1,8 |      |     |      |   |     |
| 17    | 384  | 1,1 | 615  | 1,5 | 1099 | 2,1 | 823  | 1,7 |      |     |      |   |     |
| 18    | 588  | 1,4 | 1008 | 1,6 | 2662 | 3,0 | 1224 | 2,1 |      |     |      |   |     |
| 19    | 1114   | 1,5 | 2290 | 2,0 | 2113 | 1,9 | 1575 | 2,9 |      |     |      |   |     |
| 20    | 1386   | 1,6 | 4189 | 2,5 | 1963 | 1,8 |      |     |      |     |      |   |     |
| 21    | 1868   | 1,8 | 2738 | 1,8 | 2091 | 1,8 |      |     |      |     |      |   |     |
| 22    | 3464   | 1,8 | 2116 | 1,5 | 1966 | 2,1 |      |     |      |     |      |   |     |
| 23    | 5441   | 2,5 | 1984 | 2,5 |      |     |      |     |      |     |      |   |     |
| 24    | 3917   | 1,7 | 1917 | 1,9 |      |     |      |     |      |     |      |   |     |
| 25    | 2591   | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |   |     |
| 26    | 2060   | 2,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |   |     |
| 27    | 1663   | 2,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |   |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 35: JPräR männlichen Ausländer, Verstöße gg. das AuslG u. AsyLVfG

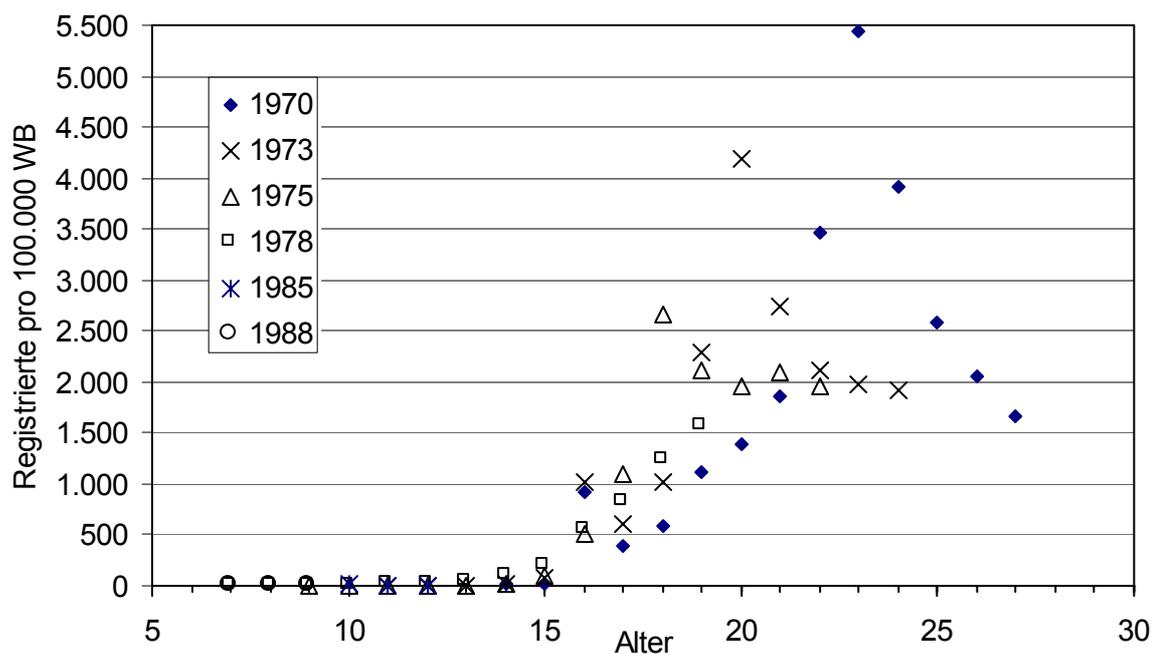


Tabelle 41: JPräR ausländische Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |          |          |          |          |          |         |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|---------|
| Alter  | 1970     | 1973     | 1975     | 1978     | 1985     | 1988    |
| 7  |          |          |          | 92 1,0   |          | 64 1,0  |
| 8  |          |          |          | 196 1,2  |          | 172 1,8 |
| 9  |          |          | 347 1,2  | 498 1,4  |          | 301 1,8 |
| 10   |          |          | 467 1,3  | 583 1,3  | 279 1,0  |         |
| 11   |          | 502 1,2  | 760 1,3  | 996 1,2  | 411 1,2  |         |
| 12   |          | 1055 1,3 | 1422 1,2 | 1405 1,3 | 1022 1,1 |         |
| 13   |          | 1529 1,4 | 1465 1,2 | 1643 1,6 |          |         |
| 14   | 2048 1,5 | 2036 1,4 | 2213 1,3 | 2961 1,6 |          |         |
| 15   | 2350 1,3 | 2343 1,4 | 2705 1,4 | 3350 1,3 |          |         |
| 16   | 2328 1,3 | 2394 1,3 | 2665 1,5 | 3040 1,2 |          |         |
| 17   | 1918 1,3 | 2190 1,3 | 3192 1,5 | 2171 1,3 |          |         |
| 18   | 2211 1,4 | 2566 1,5 | 2805 1,5 | 1717 1,6 |          |         |
| 19   | 2108 1,4 | 2880 1,5 | 2408 1,4 | 1841 1,4 |          |         |
| 20   | 2296 1,4 | 2822 1,4 | 1882 1,5 |          |          |         |
| 21   | 2455 1,4 | 2156 1,3 | 1539 1,4 |          |          |         |
| 22   | 3162 1,6 | 1585 1,4 | 1649 1,4 |          |          |         |
| 23   | 2806 1,7 | 1654 1,4 |          |          |          |         |
| 24   | 1967 1,3 | 1245 1,4 |          |          |          |         |
| 25   | 1584 1,2 |          |          |          |          |         |
| 26   | 1368 1,3 |          |          |          |          |         |
| 27   | 1441 1,4 |          |          |          |          |         |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 36: JPräR ausländische Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

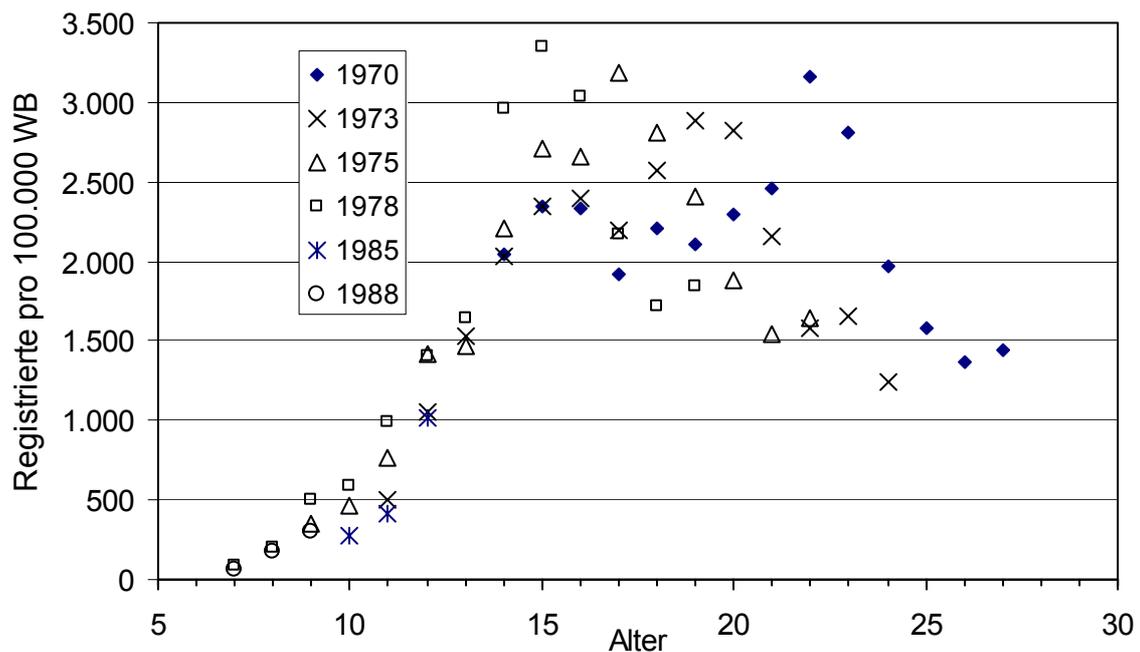


Tabelle 42: JPräR ausländische Frauen, einfacher Diebstahl

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |      |      |      |      |      |      |      |     |     |
|--|------|------|------|------|------|------|------|-----|-----|
| Alter  | 1970 | 1973 | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |      |     |     |
| 7  |      |      |      | 77   | 1,0  |      | 54   | 1,0 |     |
| 8  |      |      |      | 136  | 1,1  |      | 118  | 2,0 |     |
| 9  |      |      | 267  | 1,2  | 410  | 1,4  |      | 255 | 2,0 |
| 10   |      |      | 347  | 1,3  | 479  | 1,3  | 243  | 1,1 |     |
| 11   |      | 431  | 1,3  | 668  | 1,2  | 868  | 1,1  | 374 | 1,2 |
| 12   |      | 923  | 1,2  | 1230 | 1,2  | 1214 | 1,2  | 809 | 1,1 |
| 13   |      | 1316 | 1,3  | 1265 | 1,1  | 1544 | 1,5  |     |     |
| 14   | 1761 | 1,4  | 1633 | 1,3  | 1795 | 1,3  | 2485 | 1,5 |     |
| 15   | 1837 | 1,2  | 1729 | 1,3  | 2097 | 1,3  | 2279 | 1,2 |     |
| 16   | 1779 | 1,3  | 1640 | 1,2  | 2001 | 1,4  | 1986 | 1,1 |     |
| 17   | 1309 | 1,1  | 1445 | 1,2  | 2231 | 1,4  | 1382 | 1,2 |     |
| 18   | 1348 | 1,2  | 1717 | 1,3  | 1839 | 1,4  | 956  | 1,3 |     |
| 19   | 1236 | 1,2  | 1716 | 1,4  | 1294 | 1,2  | 880  | 1,2 |     |
| 20   | 1373 | 1,2  | 1674 | 1,3  | 865  | 1,3  |      |     |     |
| 21   | 1544 | 1,4  | 1225 | 1,1  | 663  | 1,1  |      |     |     |
| 22   | 2108 | 1,5  | 678  | 1,1  | 805  | 1,2  |      |     |     |
| 23   | 1851 | 1,6  | 804  | 1,3  |      |      |      |     |     |
| 24   | 1085 | 1,1  | 588  | 1,1  |      |      |      |     |     |
| 25   | 861  | 1,1  |      |      |      |      |      |     |     |
| 26   | 613  | 1,2  |      |      |      |      |      |     |     |
| 27   | 717  | 1,1  |      |      |      |      |      |     |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 37: JPräR ausländische Frauen, einfacher Diebstahl

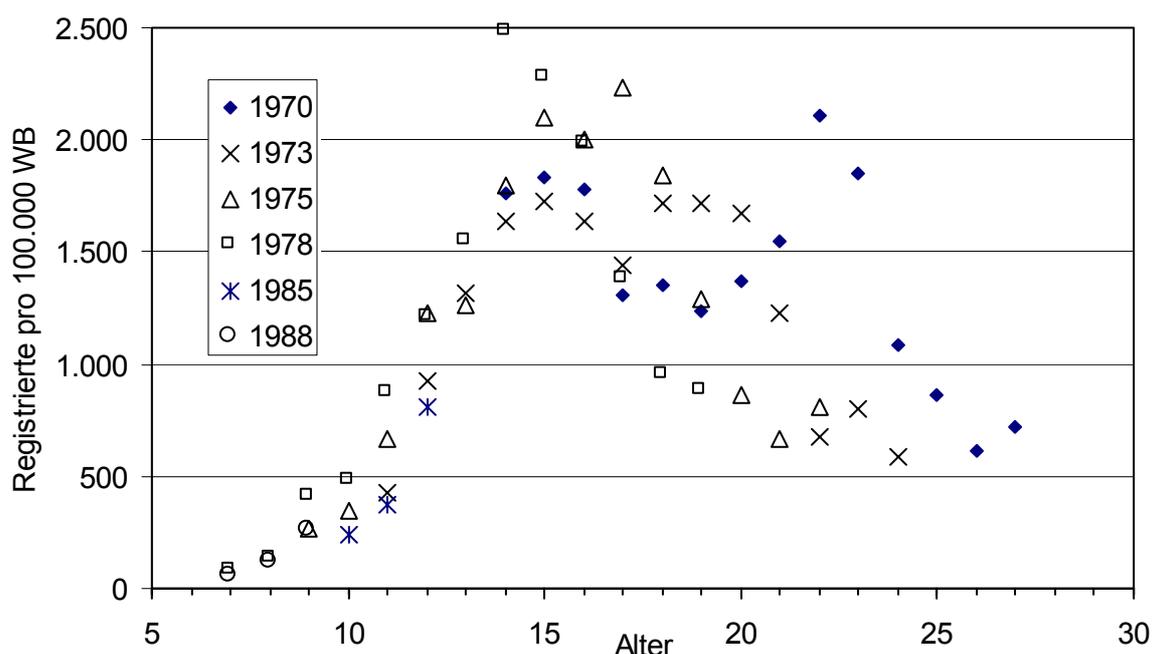


Tabelle 43: JPräR ausländische Frauen, Gewaltdelikte

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 43   | 1,0 |
| 9     |  |     |      |     | 13   | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     | 12   | 1,0 |
| 10    |  |     |      |     | 13   | 1,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12    |  |     | 12   | 1,0 | 13   | 1,0 | 14   | 1,0 | 40   | 1,0 |      |     |
| 13    |  |     | 36   | 1,0 | 40   | 1,0 | 25   | 1,0 |      |     |      |     |
| 14    | 41   | 1,0 | 58   | 1,0 | 63   | 1,2 | 131  | 1,5 |      |     |      |     |
| 15    | 81   | 1,0 | 90   | 1,3 | 72   | 1,0 | 194  | 1,0 |      |     |      |     |
| 16    | 39   | 1,3 | 72   | 1,0 | 107  | 1,1 | 144  | 1,0 |      |     |      |     |
| 17    | 25   | 1,0 | 90   | 1,1 | 110  | 1,1 | 119  | 1,1 |      |     |      |     |
| 18    | 81   | 1,2 | 116  | 1,1 | 92   | 1,0 | 93   | 1,1 |      |     |      |     |
| 19    | 71   | 1,0 | 91   | 1,0 | 77   | 1,1 | 80   | 1,0 |      |     |      |     |
| 20    | 113  | 1,0 | 68   | 1,0 | 88   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 69   | 1,0 | 43   | 1,0 | 91   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 84   | 1,0 | 97   | 1,1 | 92   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 50   | 1,1 | 33   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 84   | 1,2 | 68   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 69   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 34   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 49   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 38: JPräR ausländische Frauen, Gewaltdelikte

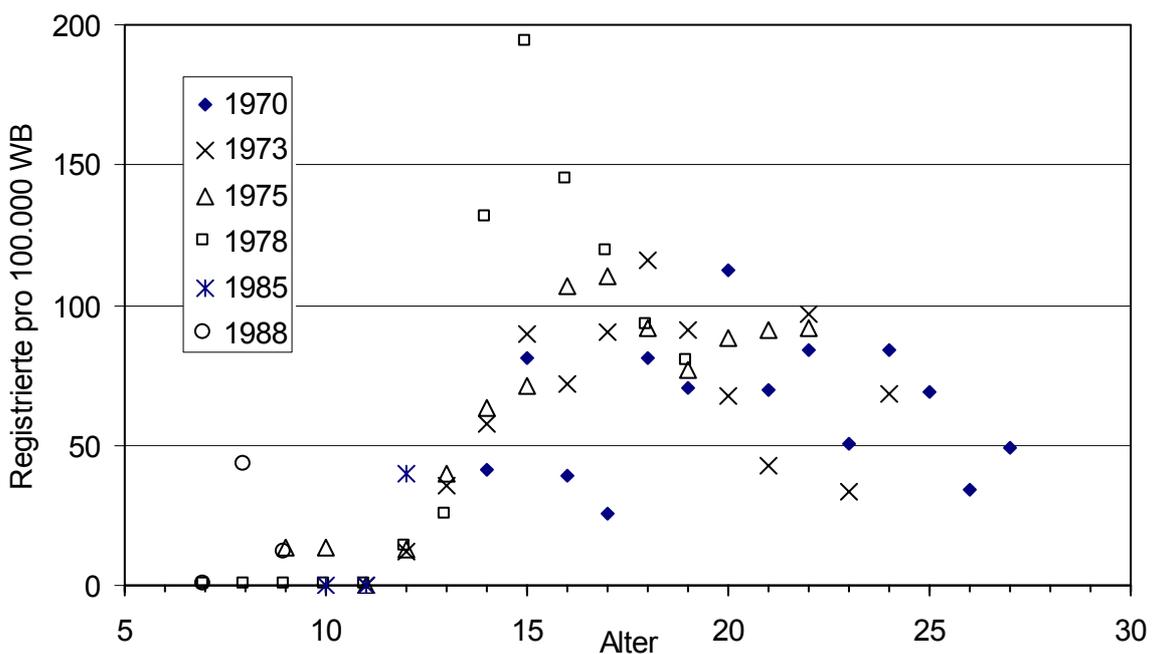


Tabelle 44: JPräR ausländische Frauen, Körperverletzung

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 15   | 1,0 |      |     | 43   | 1,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 12   | 1,0 |
| 10    |  |     |      |     | 13   | 1,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |  |     | 0    | 0,0 | 13   | 1,0 | 14   | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12    |  |     | 0    | 0,0 | 26   | 1,0 | 27   | 1,5 | 53   | 1,0 |      |     |
| 13    |  |     | 47   | 1,3 | 27   | 1,0 | 25   | 1,0 |      |     |      |     |
| 14    | 96   | 1,1 | 127  | 1,2 | 139  | 1,0 | 238  | 1,2 |      |     |      |     |
| 15    | 108  | 1,1 | 166  | 1,2 | 155  | 1,1 | 399  | 1,0 |      |     |      |     |
| 16    | 65   | 1,4 | 180  | 1,0 | 268  | 1,1 | 244  | 1,0 |      |     |      |     |
| 17    | 89   | 1,0 | 203  | 1,1 | 230  | 1,1 | 216  | 1,1 |      |     |      |     |
| 18    | 162  | 1,1 | 203  | 1,1 | 156  | 1,0 | 185  | 1,1 |      |     |      |     |
| 19    | 188  | 1,0 | 198  | 1,0 | 163  | 1,0 | 150  | 1,1 |      |     |      |     |
| 20    | 154  | 1,1 | 113  | 1,0 | 168  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 165  | 1,1 | 115  | 1,0 | 122  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 168  | 1,0 | 173  | 1,1 | 138  | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 122  | 1,1 | 80   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 210  | 1,0 | 137  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 103  | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 89   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 127  | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 39: JPräR ausländische Frauen, Körperverletzung

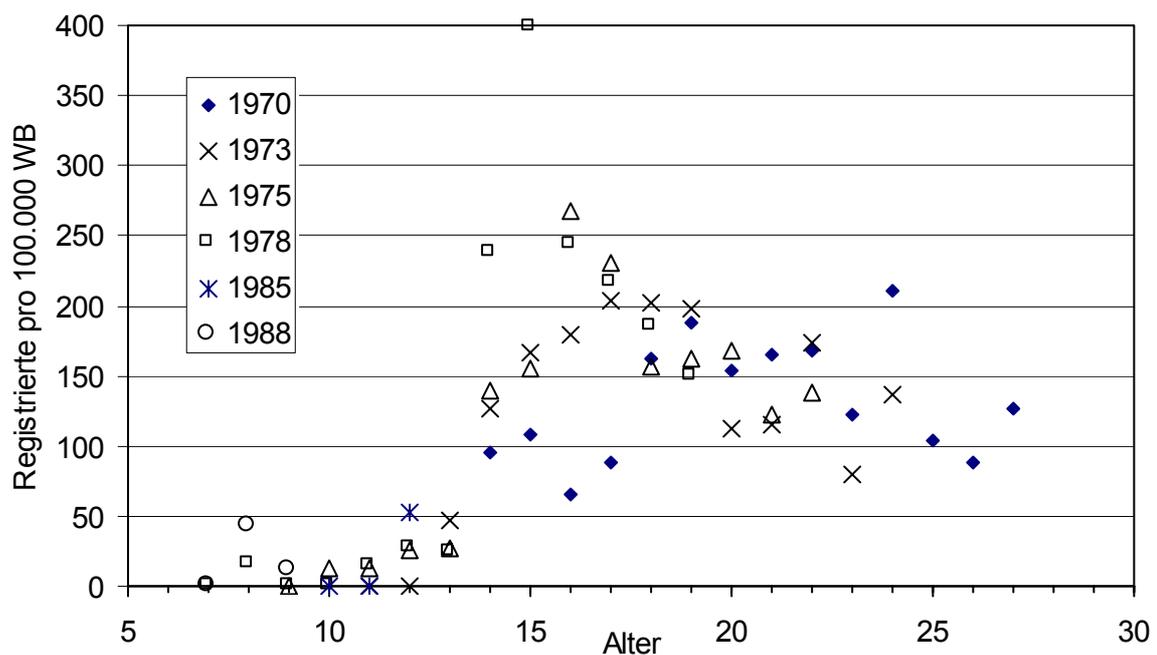


Tabelle 45: JPräR ausländische Frauen, BtM-Delikte

| Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |         |         |         |         |       |       |
|--|---------|---------|---------|---------|-------|-------|
| Alter  | 1970    | 1973    | 1975    | 1978    | 1985  | 1988  |
| 7  |         |         |         | 0 0,0   |       | 0 0,0 |
| 8  |         |         |         | 0 0,0   |       | 0 0,0 |
| 9  |         |         | 0 0,0   | 0 0,0   |       | 0 0,0 |
| 10   |         |         | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0 |       |
| 11   |         | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0 |       |
| 12   |         | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0 |       |
| 13   |         | 12 1,0  | 0 0,0   | 0 0,0   |       |       |
| 14   | 14 1,0  | 12 1,0  | 25 2,0  | 48 1,8  |       |       |
| 15   | 54 1,0  | 77 1,8  | 12 1,0  | 80 1,3  |       |       |
| 16   | 26 1,0  | 60 1,4  | 21 1,0  | 144 1,3 |       |       |
| 17   | 25 1,0  | 68 1,3  | 50 1,0  | 151 1,1 |       |       |
| 18   | 67 1,2  | 87 1,8  | 92 1,2  | 103 1,5 |       |       |
| 19   | 47 1,5  | 116 1,6 | 163 1,6 | 170 1,1 |       |       |
| 20   | 102 1,1 | 113 1,3 | 168 1,3 |         |       |       |
| 21   | 130 1,3 | 107 1,7 | 130 1,4 |         |       |       |
| 22   | 107 1,2 | 125 1,3 | 138 1,2 |         |       |       |
| 23   | 50 2,0  | 139 1,5 |         |         |       |       |
| 24   | 63 1,2  | 103 1,1 |         |         |       |       |
| 25   | 48 1,0  |         |         |         |       |       |
| 26   | 41 1,7  |         |         |         |       |       |
| 27   | 84 1,3  |         |         |         |       |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 40: JPräR ausländische Frauen, BtM-Delikte

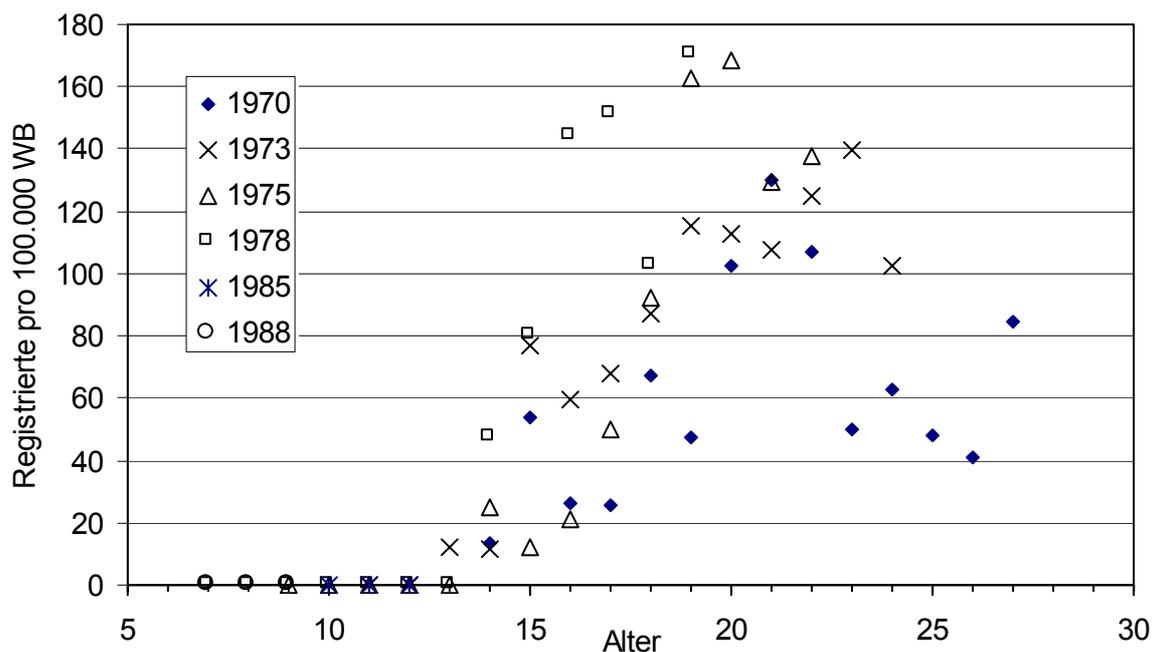


Tabelle 46: JPräR ausländische Frauen, Betrug

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 11   | 1,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 15   | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |  |     | 12   | 1,0 | 13   | 1,0 | 28   | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12    |  |     | 48   | 1,0 | 26   | 1,0 | 41   | 1,0 | 40   | 1,0 |      |     |
| 13    |  |     | 36   | 1,0 | 53   | 1,0 | 37   | 1,0 |      |     |      |     |
| 14    | 68   | 1,0 | 161  | 1,1 | 152  | 1,0 | 273  | 1,0 |      |     |      |     |
| 15    | 297  | 1,0 | 230  | 1,0 | 322  | 1,0 | 365  | 1,2 |      |     |      |     |
| 16    | 222  | 1,1 | 323  | 1,0 | 289  | 1,2 | 499  | 1,0 |      |     |      |     |
| 17    | 407  | 1,1 | 395  | 1,1 | 500  | 1,1 | 400  | 1,1 |      |     |      |     |
| 18    | 458  | 1,1 | 453  | 1,1 | 616  | 1,3 | 401  | 1,1 |      |     |      |     |
| 19    | 424  | 1,3 | 701  | 1,2 | 746  | 1,2 | 500  | 1,2 |      |     |      |     |
| 20    | 492  | 1,2 | 660  | 1,1 | 497  | 1,5 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 390  | 1,1 | 509  | 1,1 | 465  | 1,6 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 558  | 1,2 | 464  | 1,3 | 422  | 1,3 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 495  | 1,3 | 432  | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 406  | 1,2 | 315  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 358  | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 388  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 358  | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 41: JPräR ausländische Frauen, Betrug

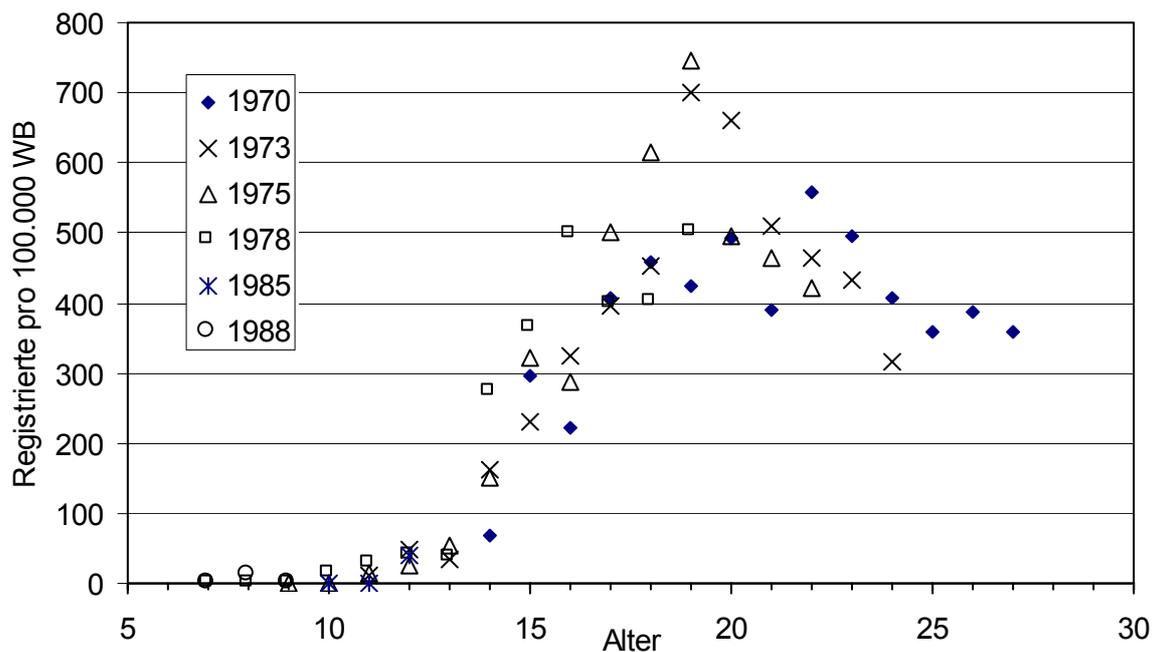


Tabelle 47: JPräR ausländische Frauen, Verstöße gg. AuslG u. AsylVfG

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Taten pro Täter für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|--|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970   |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |  |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |  |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |  |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 14   | 4,0 | 12   | 1,0 |      |     |
| 12    |  |     | 0    | 0,0 | 13   | 1,0 | 55   | 1,8 | 0    | 0,0 |      |     |
| 13    |  |     | 0    | 0,0 | 27   | 1,0 | 37   | 2,3 |      |     |      |     |
| 14    | 0  | 0,0 | 23   | 1,0 | 51   | 3,5 | 83   | 1,6 |      |     |      |     |
| 15    | 0  | 0,0 | 13   | 1,0 | 83   | 2,1 | 114  | 1,1 |      |     |      |     |
| 16    | 1112   | 1,0 | 910  | 1,0 | 417  | 1,2 | 377  | 1,0 |      |     |      |     |
| 17    | 267  | 1,1 | 293  | 1,2 | 230  | 1,2 | 97   | 1,4 |      |     |      |     |
| 18    | 310  | 1,0 | 222  | 1,1 | 395  | 1,3 | 144  | 1,5 |      |     |      |     |
| 19    | 365  | 1,0 | 322  | 1,3 | 163  | 1,3 | 70   | 1,3 |      |     |      |     |
| 20    | 400  | 1,2 | 285  | 1,5 | 256  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 356  | 1,6 | 208  | 1,2 | 213  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 527  | 1,6 | 180  | 1,1 | 153  | 1,6 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 502  | 1,5 | 186  | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 245  | 1,2 | 164  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 172  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 177  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 105  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 42: JPräR der weibl. Ausländer, Verstöße gg. das AuslG u. AsylVfG

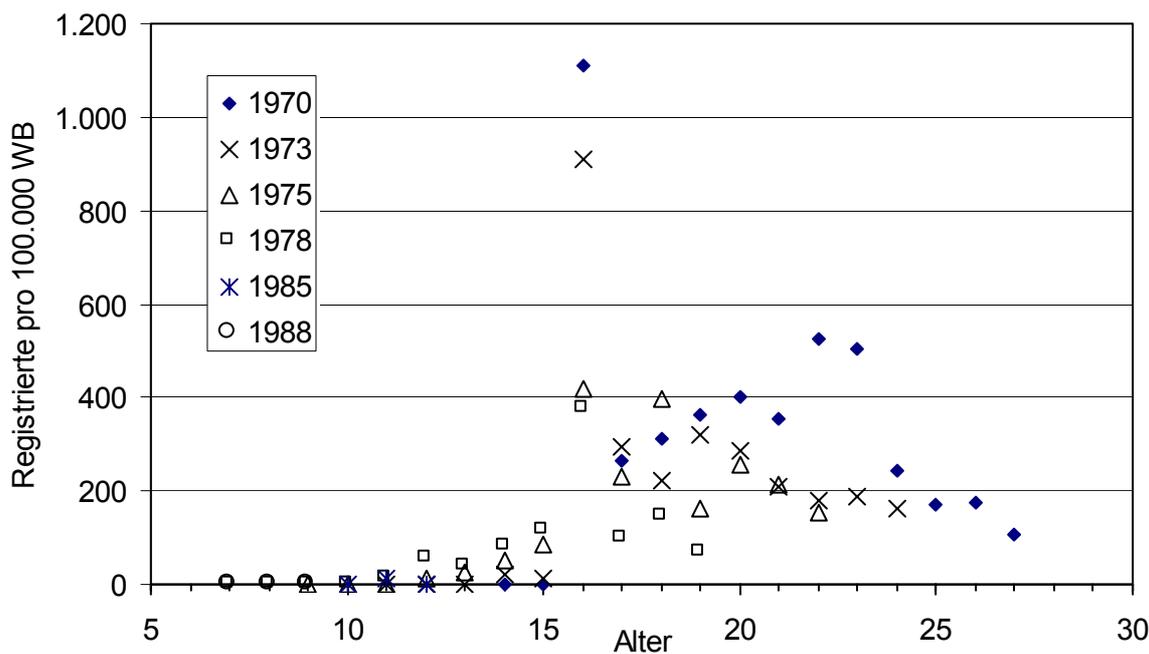


Tabelle 48: JPräR (Spät-) Aussiedler, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

| Alter | Jährliche Prävalenzraten <sup>a</sup> |      |      |      |       |      |       |      |
|-------|---------------------------------------|------|------|------|-------|------|-------|------|
|       | 1970                                  |      | 1973 |      | 1975  |      | 1978  |      |
|       | m                                     | w    | m    | w    | m     | w    | m     | w    |
| 9     |                                       |      |      |      | 148   |      | 729   |      |
| 10    |                                       |      |      |      | 961   |      | 328   | 438  |
| 11    |                                       |      | 876  |      | 1274  | 509  | 1362  | 151  |
| 12    |                                       |      | 1405 | 234  | 1779  | 222  | 1876  | 811  |
| 13    |                                       |      | 2086 | 439  | 2395  | 887  | 3693  | 1304 |
| 14    | 4157                                  | 1247 | 4489 | 683  | 4627  | 912  | 6698  | 1617 |
| 15    | 4818                                  | 885  | 6945 | 1038 | 6176  | 1830 | 9952  | 3201 |
| 16    | 6707                                  | 2049 | 8012 | 1687 | 7158  | 2545 | 13084 | 3679 |
| 17    | 6315                                  | 1768 | 6230 | 2207 | 8752  | 2419 | 14527 | 3109 |
| 18    | 6254                                  | 1150 | 7518 | 1619 | 10048 | 2345 | 13718 | 2021 |
| 19    | 5438                                  | 1162 | 8063 | 1404 | 12742 | 1965 |       |      |
| 20    | 4655                                  | 1080 | 7992 | 1592 | 12294 | 1722 |       |      |
| 21    | 4347                                  | 1011 | 8071 | 1601 | 9946  | 1064 |       |      |
| 22    | 4347                                  | 1269 | 6895 | 1281 |       |      |       |      |
| 23    | 4569                                  | 1413 | 6007 | 842  |       |      |       |      |
| 24    | 4147                                  | 1144 |      |      |       |      |       |      |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 43: JPräR der männl. (Spät-) Aussiedler, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

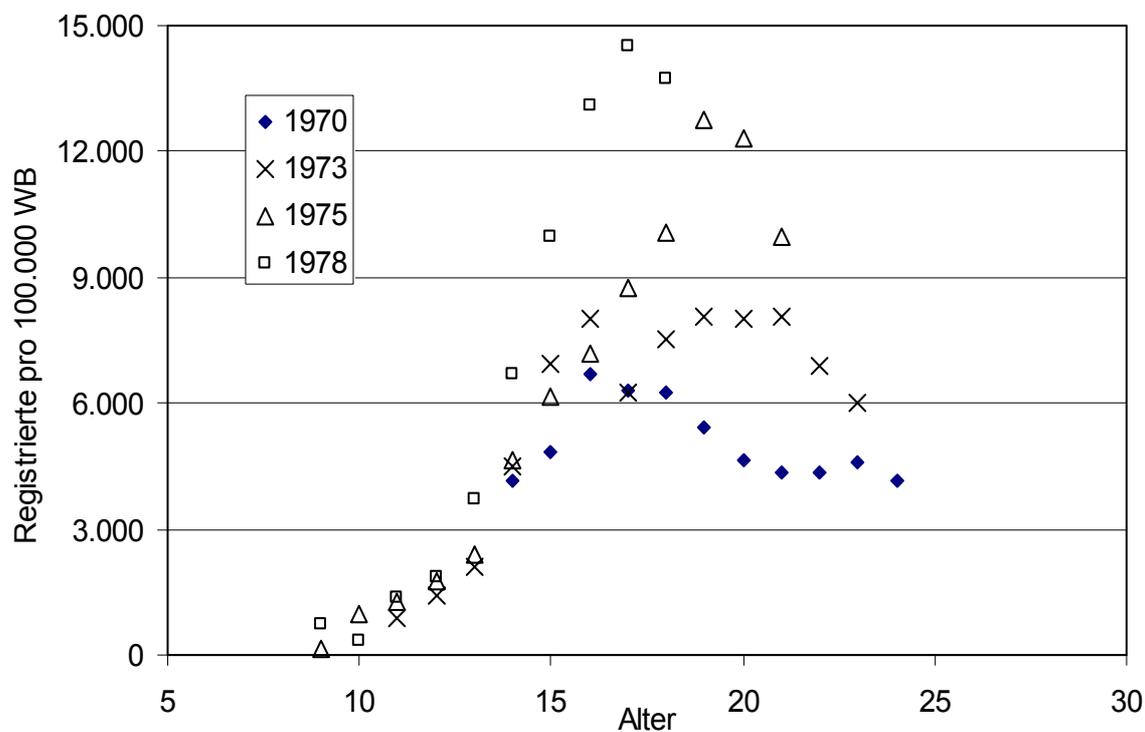
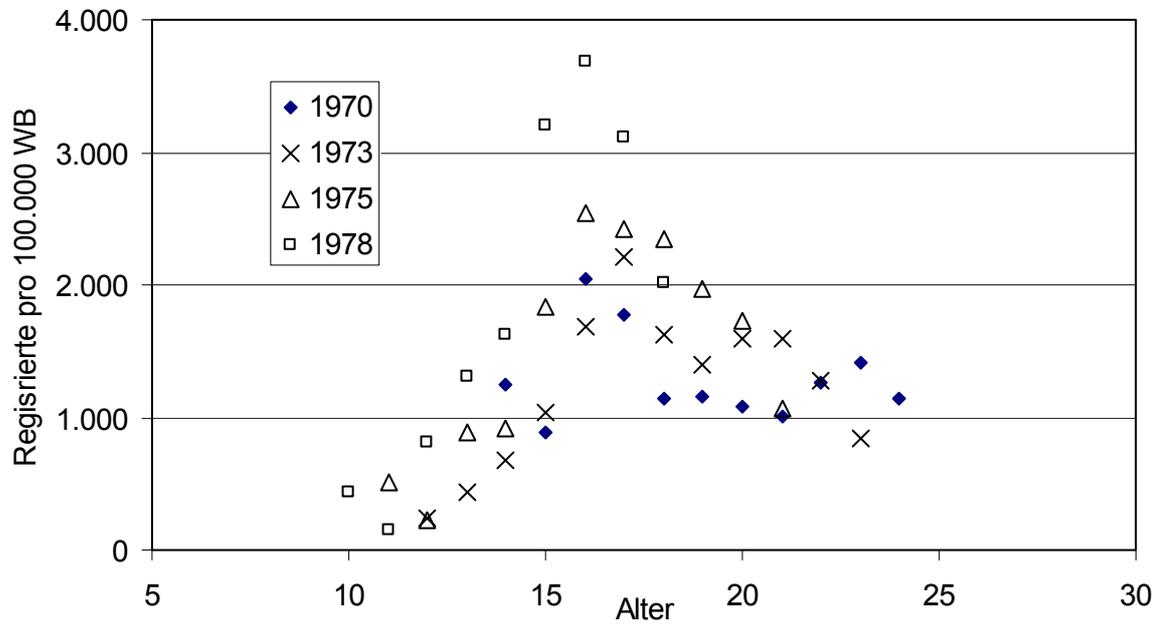


Abbildung 44: JPrär der weibl. (Spät-) Aussiedler, alle Delikte  
(o. AuslG, AsylVfG)



## 4 Jährliche Inzidenzraten polizeilicher Registrierung

Während die dargestellten Prävalenzraten die Teilnahme<sup>43</sup> (participation) an delinquentem Verhalten widerspiegeln, beschreibt die Inzidenz die Häufigkeit bestimmter Handlungen. Gezählt werden die Taten, die eine Person oder (Sub-) Population begeht. Auf der Mikroebene gibt die Inzidenzrate die Häufigkeit der Tatbeteiligung des Einzelnen an, deren gemittelte Werte bei den Prävalenzraten mit genannt sind.

Auf der aggregierten Ebene einer Subpopulation lässt sich die Inzidenzrate aber nicht als das Produkt der Prävalenzrate mit der mittleren Zahl der Tatbeteiligungen beschreiben. Dies wäre nur dann möglich, wenn es lediglich Einzeltäter gäbe. Eine Tatbegehung in einer Gruppe wird bei der Prävalenz meist mehrfach gezählt<sup>44</sup>, während die Inzidenz nur um eine Tat erhöht wird. Somit ist der einfache Zusammenhang "Inzidenz = Prävalenz \* mittlere Zahl Tatbeteiligungen", der auf der Mikroebene gilt, nicht mehr gegeben. Die Formel müsste um die mittlere Zahl der Tatgenossen als Divisor ergänzt werden. Aber auch dies ist nur bedingt richtig. Das Handeln in der Gruppe hat automatisch Mehrdeutigkeiten in der Zuordnung zur Folge, sobald man diese Zuordnung nicht anhand bestimmter Gruppencharakteristika vornimmt und somit eine eindeutige Zuordnung ermöglicht, sondern an den unterschiedlichen Eigenschaften einzelner Mitglieder festmacht. Welcher Kohorte soll z.B. eine Handlung, die von zwei Angehörigen der Kohorte A und einem weiteren Angehörigen der Kohorte B begangen wurde, zugeschrieben werden? Im vorliegenden Datenband wird sie bei jeder Kohorte jeweils einmal gezählt. Innerhalb einer vorgegebenen Subpopulation (z.B. deutsche Männer der Kohorte 1970) wird eine Tat nur einmal gezählt, über verschiedene Subpopulationen kann eine Tat aber mehrfach gezählt werden. Als Konsequenz können die Inzidenzraten einer übergeordneten Population nicht aus den Raten der Unterpopulationen ermittelt werden. Z.B. entspricht die Inzidenzrate der Männer nicht mehr dem bevölkerungsanteilig gewichteten Mittel der Inzidenzraten deutscher und ausländischer Männer, wie dies bei den Prävalenzraten der Fall

---

<sup>43</sup> Dies gilt insoweit eingeschränkt, da nicht jeder 'aktive' Delinquent auch tatsächlich in jedem Jahr seiner aktiven Zeit registriert wird. Zum einen sind Tathäufigkeiten denkbar, die kleiner als eine Tat pro Jahr sind. Zum anderen wird nur ein Teil der Delikte aufgeklärt und damit registriert. Diese Hell-/Dunkelfeld Problematik wirkt sich zudem je nach Deliktstyp unterschiedlich aus.

<sup>44</sup> Nämlich jeweils für jeden Tatbeteiligten. Im konkreten Fall wird aber jeweils die Zugehörigkeit der einzelnen Tatbeteiligten zu einer der Kohorten verlangt.

ist.<sup>45</sup> Der Zusammenhang zwischen Inzidenz und Prävalenz ergibt sich im vorliegenden Fall zu:  $\text{Inzidenz} = \text{Prävalenz} * \text{mittlere Zahl Taten pro Täter} / \text{effektive mittlere Zahl der Tatgenossen pro Tat}$ , wobei bei der effektiven Zahl der Tatgenossen nur die Tatgenossen aus der gleichen Gruppe (Kohorte) gezählt werden.<sup>46</sup>

Die jährlichen Inzidenzraten geben die Zahl der Taten an, an denen mindestens ein Mitglied der entsprechenden Subpopulation (z.B. deutsche Männer der Kohorte 1970) beteiligt war und polizeilich registriert wurde. Im allgemeinen ähnelt der Verlauf der Inzidenzraten dem der Prävalenzraten sehr. Typisch ist der steil ansteigende Verlauf bis zu einem Maximum in einem Alter von ca. 16 bis 20 Jahren und ein anschließender verschieden stark ausgeprägter Rückgang. Meistens sind die Inzidenzraten höher als die Prävalenzraten, was aber nicht prinzipiell so sein muss. So sind z.B. bei deutschen Männern die Inzidenzraten für Sachbeschädigung nur etwa gleich hoch, in Einzelfällen aber auch niedriger als die Prävalenzraten. Bei der Sachbeschädigung handelt es sich um ein Delikt, bei dem eine Person meist nur einmal registriert wird (d m ca. 1,2 Taten / Tatverdächtigem) und das des weiteren meist in (gleichaltrigen) Gruppen begangen wird (d m ca. 2,5 Tatgenossen/Tat). Beide Aspekte führen in Kombination, wobei allerdings nur ein Teil der Tatgenossen zu der hier betrachteten Gruppe gehört, zu den etwa gleich großen Inzidenz- und Prävalenzraten. Auch bei anderen Geschlechts- und Nationalitätskonstellationen sind die etwa gleich großen Inzidenz- und Prävalenzraten bei diesem Delikt zu finden.

#### 4.1 Deutsche Männer

Über 'alle Delikte' sind die Inzidenzraten bei den deutschen Männern im Bereich des Maximums (18-21jährige) knapp doppelt (1,9) so hoch wie die Prävalenzraten. Bei den Kindern verringert sich dieses Verhältnis bis auf nahezu eins. Auch bei den Älteren nimmt es wieder ab, allerdings weit weniger stark auf ca. 1,8 bei den 25jährigen. Der dominierende Faktor in diesem Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz ist die mittlere Zahl der Taten/Täter. Diese nimmt – wie schon beschrieben – von fast eins bei den 7jährigen nahezu linear bis ca. 2,2 Taten pro Täter bei den 18jährigen zu. Danach geht die mittlere Zahl der Taten pro Täter

---

<sup>45</sup> In dem medizinischen Bereich, aus dem die Begriffe Inzidenz und Prävalenz entlehnt sind, treten diese Zuordnungsprobleme nicht auf, da eine Erkrankung immer nur einer und nicht mehreren Personen gleichzeitig zugeschrieben werden kann.

<sup>46</sup> Auf interpretative Fragen – ob eine Tat als gemeinsam begangen anzusehen ist und welche Anteile folglich einem einzelnen zuzuschreiben sind oder ob es sich eher um in gleicher Zeit und Raum stattfindende Ereignisse handelt, deren Gemeinsamkeit nur bedingt gegeben ist –, kann hier nicht eingegangen werden. Auch die Schwere einer Tat wird in diesem Zusammenhang vernachlässigt. So zählen z.B. von 3 Einzeltätern begangene Kaufhausdiebstähle 3mal, während ein Raubüberfall, an dem 3 Täter beteiligt waren nur einfach zählt.

mit dem Alter wieder leicht zurück (ca. 1,9 Taten pro Täter bei den 25jährigen). Als Divisor ist zusätzlich noch die effektive Zahl der Tatgenossen/Tat zu beachten. Da aber dazu meist nur ein geringer Teil (unter 20%) der hier angegebenen mittleren Werte wirksam ist, ist ihr Einfluss relativ gering. Die Anzahl der Tatgenossen / Tat nimmt über 'alle Delikte' von ca. 2,4 (effektiv unter 1,2) bei den 7jährigen nahezu linear auf ca. 1,4 (effektiv unter 1,1) bei den 25jährigen ab.

Da die Zahl der durchschnittlichen Taten pro Täter im allgemeinen ihr Maximum erst in einem etwas höheren Alter als die Prävalenzraten erreicht, verschiebt sich das Maximum der Inzidenzraten ebenfalls meist zu einem gegenüber den Prävalenzraten etwas höheren Alter. Im Fall der deutschen Männer ist nur eine leichte Verschiebung von knapp einem Jahr von den 18jährigen zu den 19jährigen festzustellen.<sup>47</sup> Das Maximum selbst ist auch deutlich schmaler als das der Prävalenzraten, da das nahezu zeitgleiche Maximum der Taten pro Täter verstärkend wirkt und dadurch die Altersabhängigkeit noch deutlicher zum Vorschein kommt. Dieser Effekt ist auch bei fast allen deliktsspezifischen Einzelkategorien zu beobachten, die Stärke seiner Ausprägung variiert allerdings bei den einzelnen Deliktskategorien deutlich.

Die Zunahme der Prävalenz- und Inzidenzraten ist über die Kohorten in etwa gleich groß (ca. 23% bei den 18jährigen von der Kohorte 1970 zu der Kohorten 1978). Allerdings liegen bei den Älteren (> 21 Jahre) die Inzidenzraten der Kohorte 1973 deutlicher über den Raten der Kohorte 1970, als dies bei den Prävalenzraten der Fall war. Dies ist auf eine Zunahme der Tatfrequenz von ca. 1,9 auf 2,1 Taten / Täter zurückzuführen, die mit eindeutiger Tendenz aber eben nur bei den über 21jährigen festzustellen ist. Die Zahl der Tatgenossen pro Tat nimmt im gleichen Bereich nur minimal von ca. 1,47 auf 1,43 ab, was sich in der effektiven Zahl der Tatgenossen nicht auswirkt.

Die größten Differenzen zwischen Inzidenz- und Prävalenzraten zeigen sich bei den deutschen Männern beim schweren Diebstahl. Hier steigt das Verhältnis (Inzidenz / Prävalenz) von 1 bei den 10jährigen linear auf ca. 2,5 bei den 18jährigen an und bleibt anschließend auf diesem Niveau. Dies geht hauptsächlich auf den ähnlichen altersspezifischen Verlauf der Tatfrequenz zurück. Die Tatfrequenz nimmt von 1,2 Taten pro Täter bei den 10jährigen gleichmäßig bis zu ihrem Maximum von 3,2 Taten pro Täter im Alter von 19 Jahren zu. An diesem Beispiel ist der die Inzidenz beeinflussende Interaktionseffekt zwischen Prävalenz und Tatfrequenz deutlich zu erkennen: Das relativ breite Maximum der

---

<sup>47</sup> Im Gegensatz zu dem beschriebenen allgemeinen Fall liegen hier aber die Maxima der Prävalenz wie auch der Taten/Täter im gleichen Alter (18jährige), so dass die Verschiebung von dem zusätzlichen Einfluss der Zahl der effektiven Tatgenossen bewirkt wird.

Prävalenz (von 16 bis 19 Jahren, mit einem Mittelwert bei ca. 17 Jahren) verlagert sich leicht zu den Älteren (18jährige) und prägt sich vor allem stärker aus. Obwohl gerade beim schweren Diebstahl die Zahl der Tatgenossen unter allen hier betrachteten Deliktskategorien mit am höchsten ist – sie fällt gleichmäßig von ca. 2,6 Tatgenossen / Tat bei den 14jährigen auf ca. 2 Tatgenossen / Tat bei den 25jährigen ab – wirkt sie sich nicht stark auf das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz aus. Die effektive Zahl der Tatgenossen, d.h. die Zahl der Tatgenossen im gleichen Alter und mit gleichem Geschlecht und Nationalitätsstatus, ist deutlich geringer und über den ganzen Altersbereich mit unter 1,1 einigermaßen konstant.<sup>48</sup> Wie schon bei den Prävalenzraten ist auch bei den Inzidenzraten für den schweren Diebstahl keine Entwicklung mit den Kohorten, zumindest auf der ersten Blick, feststellbar.

Bei dem einfachen Diebstahl und dem Betrug ist das Verhältnis zwischen Inzidenz und Prävalenz deutlich niedriger. Bei letzterem erreicht das Verhältnis, nach einem langsamen Anstieg, ab einem Alter von 20 Jahren einen Wert von ca. 1,4. Dies ist bei den Betrugsdelikten, bei denen – abgesehen von den wenigen Fällen der Kinder – die Zahl der Tatgenossen mit durchschnittlich 1,2 konstant niedrig ist, direkt auf die Zunahme der Tatfrequenz zurückzuführen. Sie steigt von ca. 1,1 (15jährige) auf ca. 1,4 Taten / Täter im Alter von 19 Jahren an und bleibt anschließend in etwa konstant.

Bei dem einfachen Diebstahl liegt das Verhältnis Inzidenz zu Prävalenz altersunabhängig bei ca. 1,35. Bemerkenswert ist allerdings, dass es bei den vier Hauptkohorten (1970, 1973, 1975 und 1978) jeweils in den letzten drei verzeichneten Jahren auf Werte um oder über 1,7 ansteigt, was auf einen Periodeneffekt der Jahre 1995 – 1997 hindeutet. Während in den Bereichen, in denen das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz konstant ist, die kontinuierlich abnehmende Anzahl von Tatgenossen von einer ebenfalls rückläufigen Tatfrequenz kompensiert wird, ist der in den jeweils letzten drei Jahren zu verzeichnende Anstieg auf die in den gleichen Jahren (Periode) ansteigende Tatfrequenz und damit die ansteigende Inzidenz zurückzuführen. Dieser Effekt der Periode 1995 – 1997 bewirkt entlang den Kohorten eine altersabhängig unterschiedliche Entwicklung der Prävalenz- und Inzidenzraten. Beim einfachen Diebstahl steigen die Prävalenzraten im Maximum (16 Jahre) deutlich an (um ca. 20% von der Kohorte 1970 zu den Kohorten 1975, 1978). Die Inzidenzraten steigen im gleichen Alter aber 'nur'

---

<sup>48</sup> Dies ist bei der doch deutlichen Abnahme der Tatgenossen insgesamt nur möglich, wenn sich gleichzeitig z.B. die Altersverteilung der Tatgenossen entsprechend ändert, so dass trotz abnehmender Gesamtzahl der Tatgenossen die Zahl der gleichaltrigen und damit effektiven Tatgenossen in etwa konstant bleibt.

um ca. 7%. Dagegen nehmen die Inzidenzraten, wie auch bei 'allen Delikten' schon angedeutet, bei den über 21jährigen stärker als die Prävalenzraten zu. Beim Betrug, der seine größten Raten bei den über 20jährigen erreicht, scheint aufgrund der erhöhten letzten drei Werte der Kohorte 1973 die Inzidenz stärker als die Prävalenz anzusteigen. Die jeweils letzten drei Werte der anderen Kohorten deuten dies aber höchstens an, so dass hier allein aus diesen Werten keine Tendenz bezüglich der Periode abgeleitet werden kann (vgl. aber ähnliche Tendenzen bei den deutschen Frauen).

Ebenfalls noch relativ hoch ist das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz mit ca. 1,3 bei den über 18jährigen im Fall der BtM-Delikte. Ursächlich ist dafür die mit dem Alter zunehmende Tatfrequenz. Wie schon bei den Prävalenzraten ist auch bei den Inzidenzraten eine starke Zunahme entlang der Kohorten (bzw. Periode) festzustellen. Der Altersverlauf des Verhältnisses von Inzidenz zu Prävalenz ist allerdings über die Kohorten nahezu gleich. Dies bedeutet, dass bei diesem Kontrolldelikt tatsächlich vor allem mehr Personen erfasst werden und nicht dieselben zunehmend häufiger.

Bei den Gewaltdelikten beträgt das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz bei den über 17jährigen deutschen Männern ca. 1,1. Dies ergibt sich aus der relativ hohen Tatfrequenz von ca. 1,35 Taten pro Täter (18-20jährige m d, vgl. S. 11) einerseits und einer ebenfalls hohen Anzahl von Tatgenossen pro Tat andererseits (ca. 2,5 bei den 19-20jährigen m d; effektiv ca. 1,25). Bei den Raubdelikten ist das Verhältnis Inzidenz zu Prävalenz leicht höher als bei den Gewaltdelikten, was auf eine ebenfalls höhere Tatfrequenz bei diesem Delikt zurückzuführen ist (1,2 für 19-20jährige d m). Die mittlere Zahl der Tatgenossen ist bei den Raubdelikten mit 2,5 Tatgenossen/Tat (18-20jährige d m) gleich der bei den Gewaltdelikten insgesamt. Auch bei den Körperverletzungsdelikten ist das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz gleich hoch wie bei den Gewaltdelikten (ca. 1,1 bei den über 16jährigen d m). Allerdings ist die Tatfrequenz mit ca. 1,2 Taten pro Täter etwas niedriger. Dies wird durch eine entsprechend niedrigere durchschnittliche Zahl der Tatgenossen (ca. 1,8 bei den 18-20jährigen m d) ausgeglichen. Sowohl bei den Gewaltdelikten insgesamt wie auch bei Raub- und Körperverletzungsdelikten bleibt das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz ab einem Alter von ca. 19 Jahren (bis 27 Jahre) in etwa konstant, obgleich die Tatfrequenz bei allen drei Deliktskategorien leicht rückläufig ist (Rückgang zwischen 20 und 25 Jahren: Raub 6%, Körperverletzung 4% und Gewaltdelikte 10%). Dies wird durch einen ähnlich starken Rückgang der Zahl der (effektiven) Tatgenossen kompensiert.

Somit ist bei den deutschen Männern zur Inzidenz zusammenfassend festzustellen: Bei den Inzidenzraten prägt sich die Altersabhängigkeit im Allgemeinen

stärker aus als bei den Prävalenzraten, insbesondere wird das Maximum meist schärfer (d.h. schmaler). Die Inzidenzraten sind fast immer höher als die Prävalenzraten. So macht die Inzidenzrate über 'alle Delikte' (im Maximum) ca. das 1,9fache der Prävalenzrate aus. Einzig beim schweren Diebstahl ist der Unterschied noch größer (ca. das 2,5fache). Beim einfachen Diebstahl, dem Betrug und den BtM-Delikten beträgt das Verhältnis der Maxima ca. 1,3 – 1,4. Etwas tiefer liegen mit einem Faktor von ca. 1,1 die Gewaltdelikte, insbesondere auch die Körperverletzung und sexuelle Gewaltdelikte, wobei allerdings die Unterkategorie Raub mit 1,2 ein leicht höheres Verhältnis aufweist.

Die Veränderungen entlang den Kohorten (bzw. der Periode) bei den Inzidenzraten entsprechen im Wesentlichen denen schon bei den Prävalenzraten festgestellten (mit Ausnahme des Periodeneffekts beim einfachen Diebstahl).

## 4.2 Deutsche Frauen

Die Inzidenzraten ('alle Delikte') der deutschen Frauen weisen – insbesondere bezogen auf ihre Prävalenzraten – eine von den deutschen Männern deutlich unterscheidbare Struktur auf. Betrachtet man alleine die Inzidenzraten, so ergeben sich im Vergleich zu den Männern im wesentlichen die schon bei den Prävalenzraten festgestellten Unterschiede: sie sind deutlich niedriger (ca. ein Drittel) und haben einen anderen Altersverlauf. Das Maximum liegt bei einem Alter von ca. 17 Jahren, bei den Männern bei ca. 18 – 19 Jahren.<sup>49</sup>

Das Verhältnis Inzidenz zu Prävalenz ist bei den Frauen ebenfalls niedriger als bei den Männern, womit der geschlechtsspezifische Unterschied bei der Inzidenz noch deutlicher hervortritt als bei der Prävalenz. Insbesondere zeigt das Verhältnis einen anderen Altersverlauf. Während die Werte von Inzidenz zu Prävalenz bei den Männern von ca. 1,1 (8jährige) auf ein Maximum von knapp unter 2 (19jährige) ansteigen und anschließend wieder leicht rückläufig sind (ca. 1,8 bei den 25jährigen), steigen sie bei den Frauen langsamer an (von ca. 1,1 bei den 8-15jährigen auf ca. 1,5 – 1,6 bei den 25jährigen). Dieser langsamere Anstieg und die Konstanz über 21 Jahre korrespondiert mit dem leicht anderen Altersverlauf der Inzidenzraten bei den Frauen. So ist die Form des Maximums der Inzidenzraten bei den Frauen nicht deutlicher ausgeprägt als bei den Prävalenzraten,<sup>50</sup> sondern bei beiden Raten nahezu identisch, wenn auch leicht verschoben. Letztlich ein

---

<sup>49</sup> Wie schon bei der Beschreibung der Prävalenzraten erwähnt, ist dies aber keineswegs darauf zurückzuführen, dass Frauen in einem jüngeren Alter polizeilich auffälliger wären als Männer. Es ist die geringere Rückfälligkeit der Frauen, die diese Verschiebung des Maximums bewirkt.

<sup>50</sup> Im Gegensatz dazu ist bei den Männern sowohl über 'alle Delikte' wie auch bei fast allen spezifischeren Deliktskategorien eine Veränderung der Form des Verlaufs auffällig.

Ausdruck der bei den Frauen niedrigeren Tatfrequenz bzw. geringeren Rückfallrate, wobei auch das vorwiegend durch den einfachen Diebstahl geprägte Deliktsspektrum zu beachten ist. Bei diesem ist bei den Frauen eine niedrigere Tatfrequenz zu verzeichnen (vgl. S. 11).

Entlang der Kohorten differieren die Inzidenzraten über 'alle Delikte' bei den Frauen insbesondere im Vergleich zu den Prävalenzraten etwas stärker. Dies liegt u.a. an der Kohorte 1973, die in den Jahren 1992 - 97 gegenüber den Prävalenzen erhöhte Inzidenzraten aufweist, wie auch an den anderen drei Kohorten (1970, 1975 und 1978), die jeweils für die Jahre 1996 und 1997 ebenfalls erhöhte Raten zeigen.

Beim einfachen Diebstahl entsprechen die Inzidenzraten im wesentlichen den Prävalenzraten. Dies gilt insbesondere bis zu einem Alter von 16 Jahren. Danach steigen die Inzidenzraten mit dem Alter etwas stärker als die Prävalenzraten an, so dass das Verhältnis bei den 25jährigen etwa 1,3 beträgt. Da die Tatfrequenz der deutschen Frauen in dieser Deliktskategorie konstant niedrig ist (ca. 1,2 s.a. der im folgenden angesprochene Periodeneffekt), ist diese Altersabhängigkeit auf die im folgenden noch beschriebene, zwischen 13 und 20 Jahren deutlich abnehmende Zahl der Tatgenossen zurückzuführen. Da aber das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz nur durch die Zahl der 'effektiven' Tatgenossen beeinflusst wird (vgl. obige Diskussion), wirkt sich dies nur abgeschwächt aus. Entlang der Kohorten oder hier besser der Periode ist darüber hinaus – wie auch schon bei den männlichen Deutschen – eine zusätzliche Tendenz festzustellen: ab ca. 1991 wird das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz zunehmend größer, wenn auch mit kleineren Unterschieden entlang der Kohorten. Es nimmt von ca. 1,1 (1991) auf über 1,4 (1997) zu. Dies korreliert mit einer entsprechenden Zunahme der Tatfrequenz. Somit steigen die Inzidenzraten in dieser Periode zunehmend etwas stärker als die Prävalenzraten an. Diese Veränderungen sind vor allem beim einfachen Diebstahl zu beobachten. Inwieweit sie auf eine geänderte Zusammensetzung der Population (Zunahme des Anteils der Spätaussiedler) zurückzuführen sind, müsste noch weiter untersucht werden.

Das zweithäufigste Delikt bei den Frauen ist der Betrug. Hier nimmt das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz (wie bei den männlichen Deutschen) entsprechend der Entwicklung der Tatfrequenz von 1 (Kinder) bis auf knapp über 1,3 bei den 19-20jährigen zu und bleibt anschließend auf diesem Niveau konstant. Allerdings scheint auch hier für die Jahre 1995 – 1997 ein zusätzlicher leicht erhöhend (ca. +0,1) wirkender Periodeneffekt (eventuell unter Ausnahme der Kohorte 1973) zu existieren.

Beim schweren Diebstahl beträgt die Inzidenzrate etwa das 1,4fache der Prävalenzrate. Eine Alters- oder Periodenabhängigkeit ist bei den stark schwankenden Werten des Verhältnisses von Inzidenz zu Prävalenz nicht zu erkennen, sieht man von den um 1 liegenden Werten der Kinder ab.

Bei den Gewaltdelikten, wie auch der erweiterten Untergruppe der Körperverletzungen, ist die Inzidenzrate nur unwesentlich höher als die Prävalenzrate (im Mittel ca. das 1,05fache). Damit ist dieses Verhältnis der allgemeinen Tendenz folgend niedriger als bei den Männern. Beim Raub liegt das Verhältnis für die wenigen Registrierten im Mittel, wie bei den deutschen Männern, knapp unter 1,2. Ansonsten ist wegen der, aufgrund der niedrigen Fallzahlen, stark schwankenden Werte weder ein Alters- noch ein Periodeneffekt zu erkennen.

Bei den BtM-Delikten liegt das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz wie bei den Männern für die über 18jährigen bei ca. 1,3. Entlang der Kohorten zeichnet sich tendenziell eine geringfügige Abnahmen ab.

### **4.3 Ausländische Männer**

Im allgemeinen ist zu den Inzidenzraten der ausländischen Männer ähnliches festzustellen wie bei den deutschen Männern: Sie zeigen meist einen zu den Prävalenzraten analogen Verlauf, wenn auch auf höherem Niveau. Da die Maxima der Prävalenzraten und der Tatfrequenz häufig in etwa beim gleichen Alter auftreten prägt sich das Maximum der Inzidenzraten meist deutlicher aus als bei den Prävalenzraten, d.h. es wird schmaler. Auch die, bei den deutschen Männern beschriebenen, Besonderheiten einzelner Deliktskategorien, wie z.B. bei der Sachbeschädigung bleiben über den Nationalitätsunterschied hinweg erhalten. Im Detail sind aber charakteristische Unterschiede zwischen den Nationalitäten vorhanden.

Über 'alle Delikte' sind die Inzidenzraten bei den ausländischen Männern im Maximum etwa doppelt so hoch wie die Prävalenzraten (deutsche Männer ca. 1,9). Damit wird der Unterschied, der sich gegenüber den deutschen Männern schon in einer deutlich erhöhten Prävalenz (im Maximum, 17–19jährige, das ca. 2,5fache) zeigte noch etwas deutlicher (Inzidenz ausländische zu deutschen Männern ca. das 2,6fache im Maximum). Wie schon bei den Prävalenzraten festgestellt, wird der Altersverlauf bei den Ausländern von einem Periodeneffekt überlagert, der sich in den erhöhten Werten für die Jahre 1992/93 zeigt. Obgleich dies nicht unbedingt zu erwarten ist – setzt es doch im Gegensatz zu der diesen Periodeneffekt verursachenden gruppenspezifischen Prävalenz eine diesbezüglich unspezifische Tatfrequenz und mittlere Anzahl von Tatgenossen bzw. einen entsprechenden Ausgleich zwischen diesen beiden Faktoren voraus –, ist dieser

Periodeneffekt im Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz nicht auffällig. So nimmt das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz bei den ausländischen Männern von 1 bei den 7jährigen gleichmäßig, ohne große Differenzen zwischen den einzelnen Kohorten, auf ca. 2 bei den 17jährigen zu und fällt danach wieder langsam auf ca. 1,6 (27jährige) ab. Damit gehen im Vergleich zu den deutschen Männern die Inzidenzraten bei den Älteren deutlicher zurück (bei den Deutschen sinkt das Verhältnis Inzidenz zu Prävalenz von ca. 1,9 im Maximum auf 'nur' ca. 1,8). Des Weiteren ist im Gegensatz zu den Deutschen bei den Älteren keine besondere Entwicklung der Inzidenzraten entlang der Kohorten (bezogen auf die Prävalenzraten) zu erkennen. Es ergeben sich damit entlang der Kohorten die gleichen, ohne weitere Analysen nicht exakter spezifizierbaren, Entwicklungen (vgl. S. 25).

Beim einfachen Diebstahl sind die Inzidenzraten der ausländischen Männer ab einem Alter von etwa 14 Jahren um ca. einen Faktor 1,4 gegenüber den Prävalenzraten erhöht und damit minimal höher als bei den deutschen Männern. Eine Entwicklung entlang der Kohorten ist dabei nicht festzustellen, wohl deutet sich aber ein leicht erhöhend wirkender Effekt der Periode 1992/93 an, der aber noch nicht statistisch signifikant ist. Der bei den deutschen Männern feststellbare Effekt der Periode 1995–97 ist bei den Ausländern nicht vorhanden<sup>51</sup>.

Wie bei den deutschen Männern ist der größte Unterschied zwischen Prävalenz und Inzidenz beim schweren Diebstahl zu beobachten. Das Verhältnis beträgt auch hier ca. 2,5 (18jährige), bleibt aber anschließend nicht wie bei den deutschen Männern konstant, sondern geht zunächst auf ca. 2 (22jährige) zurück, um dann erst in etwa auf diesem Niveau zu verbleiben. Besondere Strukturen sind weder entlang der Periode noch der Kohorten auffällig.

In der Kategorie Betrug sind die Inzidenzraten der ausländischen Männer ab einem Alter von ca. 17 Jahren um das 1,2fache höher als die Prävalenzraten. Damit ist dieses Verhältnis kleiner als bei den deutschen Männern, bei denen es ab einem Alter von 20 Jahren ca. 1,4 beträgt. Während sich die Verhältnisse entlang der Kohorten kaum unterscheiden, sind die Werte für die jeweils letzten drei Jahre (1995 - 1997) tendenziell leicht erhöht, was sich so auch bei den deutschen Männern andeutet.

Bei den Gewaltdelikten liegt das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz wie bei den über 17jährigen Deutschen schon ab einem Alter von 15 Jahren bei ca. 1,1. Allerdings sind, wohl aufgrund der geringeren Fallzahlen, größere Schwankungen zu beobachten, denen aber nur schwer bestimmte Perioden zugeordnet werden können. Auffällig sind die tendenziell hohen Werte der Kohorte 1978 ab ei-

---

<sup>51</sup> Damit dürfte dieser Effekt am ehesten dem zunehmenden Anteil der Spätaussiedler an der deutschen Bevölkerung zuzuschreiben sein.

nem Alter von ca. 15 Jahren. Dadurch fällt der Anstieg der Raten dieser Kohorte, der schon bei der Prävalenz zu beobachten war, bei den Inzidenzraten noch deutlicher aus. Insbesondere deutlicher als bei den deutschen Männern. Diese Auffälligkeit der Kohorte 1978 findet sich auch bei der Unterkategorie Raub und bei der Körperverletzung.<sup>52</sup> Ansonsten ist bei den Raubdelikten ebenfalls wie bei den Gewaltdelikten im Vergleich mit den deutschen Männern ein etwas anderer Verlauf des Verhältnisses von Prävalenz zu Inzidenz festzuhalten. Das etwa gleich hohe Maximum des Verhältnisses (ca. 1,2) wird schon bei den ca. 15jährigen erreicht, danach nimmt es auf ca. 1,1 bei den über 20jährigen ab.<sup>53</sup> Bei den Körperverletzungen ist nur eine geringe Vorverlagerung des Altersverlaufs der Inzidenz gegenüber dem der Prävalenz zu beobachten. Das Verhältnis Inzidenz zu Prävalenz beträgt bei den ausländischen Männern ab einem Alter von ca. 15 Jahren etwa 1,1. Dieser Wert wird bei den Deutschen erst mit 16 Jahren erreicht.

Im Fall der BtM-Delikte ist die Inzidenzrate bei den ausländischen Männern im Verhältnis zur Prävalenz mit einem durchschnittlichen Faktor von 1,4 bei den über 18jährigen etwas stärker erhöht, als dies bei den deutschen Männern der Fall war (1,3). Allerdings nimmt dieser Faktor, im Gegensatz zu dem Verlauf bei den deutschen Männern, ab einem Alter von ca. 23 Jahren wieder leicht ab und beträgt bei den 27jährigen ca. 1,3. Veränderungen über die Kohorten sind nicht erkennbar.

#### 4.4 Ausländische Frauen

Für die ausländischen Frauen findet sich bei den Prävalenzraten eine gegenüber den deutschen Frauen knapp doppelt so hohe Registrierungsrate. Im Vergleich zu den Männern gleicher Nationalität werden sie aber deutlich seltener registriert. Diese Tendenz ist bei den Inzidenzraten noch ausgeprägter. Während bei den deutschen Frauen über 'alle Delikte' das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz von ca. 1,1 (15jährige) auf ca. 1,6 (25jährige) ansteigt, liegen die Werte der über 18jährigen ausländischen Frauen bei durchschnittlich 1,3. Dementsprechend ist bei den Frauen das nationalitätsspezifische Verhältnis der Inzidenzraten niedriger als das der Prävalenzraten. Insbesondere der bei den Älteren relativ niedrige Faktor für das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz lässt eine geringere Rückfallrate bei den ausländischen Frauen vermuten, auf die ja schon die relativ niedrige mitt-

---

<sup>52</sup> Damit ist bezüglich der generell bei den Männern der Kohorte 1978 festzustellenden Zunahme von Gewaltdelikten (inklusive Raub und Körperverletzung) festzuhalten, dass nicht nur die Prävalenzraten der ausländischen Männer stärker zunehmen als die der deutschen Männer, sondern dass darüber hinaus die Inzidenzraten sich bei den Ausländern im Verhältnis zur Prävalenz überproportional steigern.

<sup>53</sup> Inwieweit Abschiebungen hier einen Einfluss haben kann nur vermutete werden.

lere Anzahl von Taten pro Täter hinwies. Die aufgrund der kleinen Fallzahlen deutlich schwankenden Werte zeigen keine Auffälligkeiten bezüglich der Kohorten bzw. der Periode. Dies gilt auch für die sowohl in den Prävalenz- wie auch Inzidenzraten jeweils einzeln auffällige Periode 1992/93.

Bei dem einfachen Diebstahl fällt auf, dass das Verhältnis von Inzidenz zur Prävalenz schon bei einem Alter von 12 Jahren ca. 1,2 beträgt und im weiteren Altersverlauf in etwa konstant auf diesem Wert bleibt.

Auch bei den Betrugsdelikten ist das Verhältnis von Inzidenz zu Prävalenz niedriger als bei den deutschen Frauen. Einsetzend bei einem Alter von ca. 15 Jahren steigt es bei letzteren bis zu einem Alter von ca. 20 Jahren auf 1,3 an, während es bei den ausländischen Frauen in derselben Altersspanne 'nur' ca. 1,2 erreicht. Anschließend bleiben die Werte in etwa auf dem jeweiligen Niveau.

Auf eine genauere Deskription der weiteren Deliktskategorien wird bei den ausländischen Frauen wegen der großen statistischen Schwankungen und den damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Interpretation verzichtet.

#### **4.5 Anzahl der Tatgenossen pro Tat**

Die Unterscheidung zwischen der Tatbegehung als Einzeltäter vs. der Ausführung einer Tat in einer Gruppe ist wesentlich für alle kriminologische Theorien, die dem Einfluss von peer groups Bedeutung zumessen. Beispielsweise schreibt Moffitt<sup>54</sup> in ihrer Taxonomie den sogenannten Adolescence-Limited Delinquenten ein stark durch die peer group geprägtes und in Folge auch eher in Gruppen ausgeführtes Tatverhalten zu. Demgegenüber steht das Verhalten der sogenannten Life-Course-Persistent Delinquenten, die im wesentlichen als Einzeltäter auftreten. Allerdings ist auch Ihnen eine Tatbegehung in Gruppen insofern zuzuschreiben, als sie sozusagen die Kondensationskerne der Gruppen der Adolescence-Limited Delinquenten darstellen. Das altersabhängige Verhalten insbesondere der Adolescence-Limited Delinquenten lässt eine altersabhängige Entwicklung der mittleren Anzahl der Tatgenossen pro Tat – die im wesentlichen, wenn auch mit beeinflusst durch unterschiedliche Gruppengrößen, die Anteile der Tatbegehung als Einzelner vs. Gruppe widerspiegelt – erwarten.

Über 'alle Delikte' (vgl. beispielhaft Abbildung 45) nimmt die mittlere Anzahl der Tatgenossen pro Tat – sieht man von einem möglicherweise bis zu einem Alter von ca. 10 Jahren eher konstanten Bereich ab<sup>55</sup> – mit dem Alter deutlich ab.

---

<sup>54</sup> Moffitt (1993): Adolescence-Limited and Life-Course-Persistent Antisocial Behavior: A Developmental Taxonomy. *Psychological Review* 100 674-701.

<sup>55</sup> In dem Altersbereich bis ca. 10 Jahre liegen im wesentlichen nur die Daten der Kohorte 1978 vor. Dadurch reduziert sich die in diesem Altersbereich an sich schon geringe Anzahl der vorliegenden Registrierungen nochmals deutlich. In der Folge sind in diesem Altersbereich die

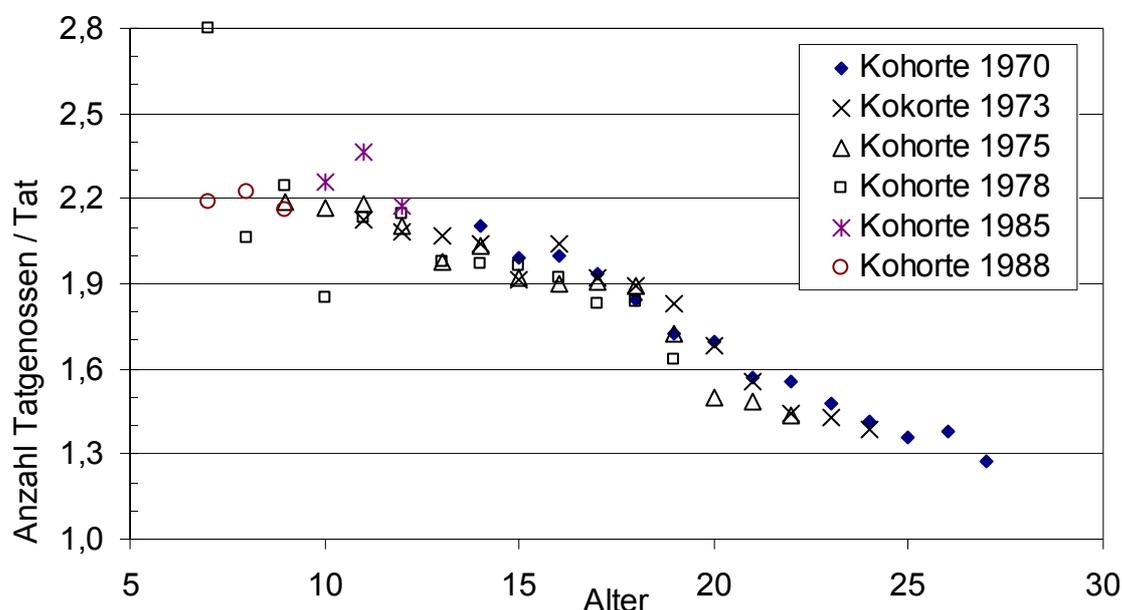
Die Werte gehen bei den *deutschen Männern* von ca. 2,2 Tatgenossen pro Tat bei den 9jährigen kontinuierlich auf ca. 1,4 Tatgenossen pro Tat bei den 25jährigen zurück. Differenziert nach einzelnen Deliktskategorien zeigen sich unterschiedliche Altersverläufe. Eine wie bei 'alle Delikte' gleichmäßige Abnahme ist für deutsche Männer ferner bei dem einfachen Diebstahl (von ca. 2,1 (9jährige) auf 1,2 (25jährige)), dem schweren Diebstahl (von ca. 2,9 (9jährige) auf 2 (25jährige)) und auch bei der Sachbeschädigung (von ca. 3 (11jährige) auf 1,6 (25jährige)) festzustellen. Ebenfalls nimmt die Anzahl der Tatgenossen pro Tat beim Betrug von ca. 1,8 (11jährige) auf ca. 1,2 bei den 18jährigen zunächst ab, bleibt aber anschließend in etwa konstant.

Einen anderen Verlauf zeigt dagegen die Anzahl der Tatgenossen pro Tat bei den Gewaltdelikten insgesamt wie auch bei der Körperverletzung und dem Raub. Hier nimmt die Anzahl der Tatgenossen von den 12jährigen (Gewaltdelikte ca. 2,1; Körperverletzung ca. 1,7; Raub ca. 2,2) bis zu den etwa 17jährigen zunächst zu (Gewaltdelikte ca. 2,7; Körperverletzung ca. 1,9; Raub ca. 2,5), um danach wieder abzunehmen (25jährige: Gewaltdelikte ca. 2; Körperverletzung ca. 1,5; Raub ca. 2). Eine Ausnahme unter den Gewaltdelikten stellen die sexuellen Gewaltdelikte dar, bei denen die Anzahl der Tatgenossen pro Tat kontinuierlich zurückgeht (14jährige ca. 2; 25jährige ca. 1,2). Auch bei den Straftaten gegen das Leben scheint die Anzahl der Tatgenossen pro Tat – soweit das an Hand der wenigen Fälle überhaupt zu beurteilen ist – eine abnehmende Tendenz zu zeigen (im Mittel über alle Fälle ca. 2).

---

statistischen Schwankungen meist so groß, dass nur bedingt Aussagen über den Verlauf der mittleren Anzahl der Tatgenossen pro Tat getroffen werden können. Dies gilt natürlich verstärkt bei den folgenden nach Deliktstypen differenzierten Betrachtungen, da hier das zu Grunde liegende N nochmals reduziert ist. Ein für diese Altersspanne anderer Verlauf ist nur erwähnt, wenn seine Abweichung besonders auffällig ist.

Abbildung 45: Anzahl der Tatgenossen pro Tat, deutsche Männer, alle Delikte



Die BtM-Delikte weisen nach einer bei den 13- und 14jährigen erhöhten Anzahl ab den 15jährigen eine nahezu altersunabhängige Anzahl von 1,14 Tatgenossen pro Tat auf.

Bei den männlichen deutschen Jugendlichen finden sich somit eine relativ hohe Anzahl von Tatgenossen (ca. 2,5) bei den Gewaltdelikten, insbesondere dem Raub, dem schweren Diebstahl und der Sachbeschädigung. Es folgen mit ca. 1,9 Tatgenossen pro Tat die Kategorien 'alle Delikte' und die Körperverletzung. Beim einfachen Diebstahl sind 1,6-1,7 Tatgenossen pro Tat zu verzeichnen, während der Betrug und die BtM-Delikte einen Wert von 1,3 bzw. 1,2 aufweisen.

Entlang der Kohorten (1970 - 1978) ist die Anzahl der Tatgenossen pro Tat über 'alle Delikte' bei den männlichen deutschen Jugendlichen konstant. Bei den einzelnen Deliktskategorien nimmt sie beim einfachen Diebstahl (von 1,7 auf 1,6), dem Betrug (von 1,35 auf 1,25) und den BtM-Delikten (von 1,2 auf 1,1) tendenziell ab, während Gewaltdelikte (von 2,5 auf 2,7), insbesondere Raub (von 2,4 auf 2,6) und Körperverletzung (von 1,8 auf 2,0) eine zunehmende Tendenz verzeichnen.<sup>56</sup> Die weiteren Deliktskategorien schwerer Diebstahl, sexuelle Gewaltdelikte so wie die Sachbeschädigung zeigen keine Veränderungen bezüglich der Anzahl der Tatgenossen entlang der Kohorten.

<sup>56</sup> Ein Teil des Anstiegs der Prävalenzraten der Gewaltdelikte (wie auch des Raubs und der Körperverletzung) entlang der Kohorten ist auf diese vermehrten Registrierungen in Gruppen zurückzuführen.

Bei den *deutschen Frauen* ist die mittlere Anzahl der Tatgenossen pro Tat über 'alle Delikte' etwas niedriger als bei den deutschen Männern (z.B. männliche Jugendliche 1,9; weibliche Jugendliche 1,6). Ansonsten entsprechen sich die Altersverläufe. Die mittlere Anzahl der Tatgenossen pro Tat geht von ca. 2 bei den 9jährigen kontinuierlich auf ca. 1,3 bei den 25jährigen zurück.

Differenziert nach einzelnen Deliktskategorien zeigen sich unterschiedliche Altersverläufe, die allerdings teilweise nicht nur in der Skala von den bei den Männern festgestellten Verläufen abweichen. So ist beispielsweise beim einfachen Diebstahl die bei den Männern beobachtbare Kontinuität des Rückgangs der Anzahl der Tatgenossen pro Tat (von ca. 2,1 (9jährige) auf 1,2 (25jährige)) gebrochen. Bei den Frauen ist die mittlere Anzahl der Tatgenossen bis zum Alter von 12 Jahren mit ca. 1,8 zuerst im wesentlichen konstant. Danach fällt sie bis zu einem Alter von 20 Jahren auf ca. 1,2 ab und bleibt anschließend auf diesem Niveau. Möglicherweise ist dies auf einen bei den Frauen geringeren und vor allem insgesamt kürzer aktiven Anteil der sogenannten 'adolescence-limited delinquents' zurückzuführen, denen u.a. eher als anderen ein Handeln in Gruppen zugeschrieben wird.

Auch beim schweren Diebstahl ist bei den Frauen die Anzahl der Tatgenossen bis zu einem Alter von etwa 20 Jahren mit ca. 3 Tatgenossen anfangs konstant, um dann innerhalb der relativ kurzen Altersspanne bis 25 Jahre auf durchschnittlich ca. 1,7 Tatgenossen abzufallen.

Gleichfalls anders als bei den Männern steigt die Anzahl der Tatgenossen bei den Frauen bei der Sachbeschädigung von ca. 2,3 (9jährige) zuerst auf ca. 3,3 bei den 15jährigen an. Damit liegt dieser Wert bei den Frauen in dem Alter höchster Aktivität (die Sachbeschädigung betreffend) über dem der Männer, wobei die Frage der Mischung der Geschlechter in diesen Gruppen offen bleibt. Danach ist bis zu dem Alter von 25 Jahren ein Rückgang auf durchschnittlich ca. 1,5 Tatgenossen zu verzeichnen.

Beim Betrug ist die mittlere Anzahl der Tatgenossen pro Tat mit ca. 1,3 im wesentlichen über den gesamten betrachteten Altersbereich konstant. Es zeigt sich damit auch bei diesem Deliktstyp eine geschlechtsspezifische Differenz.

Bei den Gewaltdelikten entspricht der Verlauf bei den Frauen nahezu dem der Männer (von ca. 2,1 bei den 12jährigen über ca. 2,7 bei den 17jährigen zurück auf 1,9 bei den 25jährigen). Allerdings sind geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Körperverletzung und dem Raub zu beobachten. Bei der Körperverletzung steigt die Anzahl der Tatgenossen pro Tat wie bei den Männern zwar anfangs von ca. 1,6 (12jährige) auf 1,8 bei den 17jährigen an, fällt aber danach schnell auf einen Wert von ca. 1,4 (19jährige) und bleibt anschließend in etwa

auf diesem Niveau. Zu beachten ist dabei, dass die Zusammensetzung der Kategorie Körperverletzung geschlechtsspezifisch ist. Der Anteil der fahrlässigen Körperverletzungen ist bei den Frauen höher als bei den Männern. Beim Raub ist die Altersabhängigkeit der Anzahl der Tatgenossen bei den Frauen zwar im Prinzip analog zu der der Männer, sie ist aber wesentlich ausgeprägter. So nimmt die Anzahl der Tatgenossen von ca. 1,6 (m 2,2) bei den 12jährigen auf ca. 3,2 (m 2,5) bei den 17jährigen zu, um anschließend wieder auf ca. 2 (m ebenfalls 2) bei den 25jährigen zurückzugehen. Damit ist auch beim Raub, der bei den Frauen zu den sehr seltenen Delikten gehört, in dem Altersbereich, in dem er am häufigsten auftritt, eine große Zahl von Tatgenossen<sup>57</sup> zu verzeichnen.

Die Anzahl der Tatgenossen pro Tat ist bei den BtM-Delikten mit knapp über 1,15 Tatgenossen über den ganzen Altersbereich nahezu konstant. Einzig bei den 21-24jährigen ist sie mit ca. 1,11 etwas niedriger. Die Anzahl der Tatgenossen unterscheidet sich bei diesem Deliktstyp nicht von der bei den Männern.

Die weiblichen Jugendlichen (14-18jährige) weisen über 'alle Delikte' eine geringere Anzahl an Tatgenossen (1,6) auf als die männlichen Jugendlichen (1,9). Dies ist hauptsächlich auf den bei den Frauen dominierenden einfachen Diebstahl zurückzuführen, bei dem die jungen Frauen ebenfalls eine etwas geringere Anzahl an Mittätern (1,4) gegenüber den Männern (1,6) aufweisen. Bei den Delikten, die schon bei den männlichen Jugendlichen durch eine relativ große mittlere Anzahl von Tatgenossen auffallen, ist diese bei den weiblichen Jugendlichen noch höher. Dazu zählt insbesondere die Sachbeschädigung (m 2,5; w 3,2), der schwere Diebstahl (m 2,5; w 3), der Raub (m 2,5; w 2,9) sowie die Gewaltdelikte (m 2,6; w 2,7). Bei den beiden Deliktskategorien mit geringerer Anzahl an Tatgenossen gibt es keinen Unterschied zwischen männlichen bzw. weiblichen Jugendlichen (Betrug ca. 1,3; BtM-Delikte 1,15).

Entlang der Kohorten sind bei den weiblichen deutschen Jugendlichen mit Ausnahme der Körperverletzung (von 1,7 auf 1,9) keine Unterschiede festzustellen.

Bei den *ausländischen Männern* ist die mittlere Anzahl der Tatgenossen pro Tat im Durchschnitt etwas höher (in jedem Alter um ca. 0,1) als bei den deutschen Männern. Abgesehen davon ist der Altersverlauf bei 'alle Delikte' analog zu dem der deutschen Männer. Die Werte nehmen von ca. 2,5 Tatgenossen pro

---

<sup>57</sup> Wie schon erwähnt, wurde die geschlechtsspezifische Zusammensetzung der Gruppen nicht bestimmt. Selbst wenn dies hier nicht weiter untersucht wurde, kann davon ausgegangen werden, dass auch bei den Raubdelikten, die hier aufgrund einer tatbeteiligten Frau auch den Frauen zugeordnet werden, die Mehrheit der Gruppenmitglieder männlichen Geschlechts ist.

Tat bei den 9jährigen kontinuierlich auf ca. 1,5 Tatgenossen pro Tat bei den 25jährigen ab.

Dieser gleichmäßige Rückgang mit dem Alter zeigt sich, wie bei den deutschen Männern, auch beim einfachen Diebstahl (von ca. 2,1 (9jährige) auf 1,4 (25jährige)) und dem schweren Diebstahl (von ca. 3 (9jährige) auf 2,1 (25jährige)). Dabei ist die Anzahl der Tatgenossen pro Tat im Fall des schweren Diebstahls über den ganzen Altersbereich um ca. 0,1 gegenüber der bei den deutschen Männern erhöht, während sich beim einfachen Diebstahl die Werte der 9jährigen entsprechen, aber bei den Ausländern langsamer zurückgehen, so dass der Wert der 25jährigen um 0,2 höher als bei den Deutschen ist.

Auch bei der Sachbeschädigung ist bei ähnlich hohen Werten ein Rückgang festzustellen. Er ist allerdings nicht so gleichmäßig wie bei den Deutschen, sondern konzentriert sich auf die Altersspanne von den 15jährigen (ca. 3) bis zu den 23jährigen (ca. 1,5).

Beim Betrug ist die Anzahl der Tatgenossen pro Tat ab einem Alter von 15 Jahren mit ca. 1,3 in etwa konstant.

Der für die Gewaltdelikte typische Verlauf mit einem Anstieg bis zu den etwa 17jährigen und einem anschließenden Rückgang ist auch bei den ausländischen Männern zu finden. Allerdings ist die Anzahl der Tatgenossen bei den Kindern etwas höher als bei den Deutschen. So nimmt die Anzahl der Tatgenossen bei den Ausländern von den 12jährigen (Gewaltdelikte ca. 2,6; Körperverletzung ca. 2,0; Raub ca. 2,5) bis zu den etwa 17jährigen zunächst zu (Gewaltdelikte ca. 2,7; Körperverletzung ca. 2,1; Raub ca. 2,8), um danach wieder abzunehmen (25jährige: Gewaltdelikte ca. 2,2; Körperverletzung ca. 1,8; Raub ca. 2). Auch bei den Ausländern stellen die sexuellen Gewaltdelikte mit einer abnehmenden Anzahl von Tatgenossen pro Tat (14-jährige ca. 1,8; 25jährige ca. 1,2) eine Ausnahme dar.

Die Anzahl der Tatgenossen der Ausländer ist bei BtM-Delikte mit knapp unter 1,2 Tatgenossen pro Tat nahezu unabhängig vom Alter.

Stellt man bei den männlichen ausländischen Jugendlichen eine Rangfolge der Deliktskategorien nach der mittleren Anzahl von Tatgenossen/Tat auf, so erhält man die gleiche Rangordnung wie bei den männlichen deutschen Jugendlichen. Die höchste Anzahl an Tatgenossen ist bei den Gewaltdelikten (ca. 2,6), insbesondere dem Raub (ca. 2,7) und dem schweren Diebstahl (ca. 2,6) festzustellen. Es folgen die Kategorien Sachbeschädigung (ca. 2,5), die Körperverletzung (ca. 2,1) und die Gesamtkategorie 'alle Delikte' (ca. 1,95). Unterdurchschnittliche Anzahlen von Tatgenossen sind beim einfachen Diebstahl (ca. 1,7), dem Betrug (ca. 1,3) und den BtM-Delikten (knapp unter 1,2) zu verzeichnen.

Bei den meisten Deliktskategorien, wie auch der Gesamtkategorie, verändert sich die mittlere Anzahl der Tatgenossen pro Tat entlang der Kohorten nicht. Ausnahmen hiervon sind der einfache Diebstahl (von 1,75 auf 1,6), die Gewaltdelikte (von 2,6 auf 2,9), die Körperverletzung (von 2 auf 2,3) und die BtM-Delikte (von 1,14 auf 1,18), wobei die Änderung meist abrupt bei der Kohorte 1978 eintritt.

Wie bei den Deutschen verzeichnen auch bei den *Ausländern* die *Frauen* über 'alle Delikte' eine geringere Anzahl an Tatgenossen als die Männer. Andererseits ist wie bei den ausländischen Männern auch bei den ausländischen Frauen eine etwas geringere Altersabhängigkeit festzustellen. Über 'alle Delikte' geht die Anzahl der Tatgenossen von ca. 1,9 (9jährige) auf 1,4 (25jährige) zurück.

Beim einfachen Diebstahl sind die Werte der ausländischen Frauen durchschnittlich um 0,1 höher als die der deutschen Frauen und andererseits niedriger als die der Männer gleicher Nationalität. Sie gehen gleichmäßig von ca. 1,9 (9jährige) auf 1,3 (25jährige) zurück. Bei der noch relativ häufig auftretenden Körperverletzung nimmt die Anzahl der Tatgenossen von ca. 1,9 bei den 14jährigen auf ca. 1,4 bei den 24jährigen ab. Beim Betrug steigt die Anzahl der Tatgenossen von 1,2 bei den 12jährigen auf 1,3 bei den 25jährigen leicht an. Insgesamt dominiert auch bei der Anzahl der Tatgenossen der Geschlechtsunterschied den Nationalitätsunterschied.

Zu den anderen Deliktskategorien können aufgrund der niedrigen Zählraten keine Aussagen gemacht werden.

Tabelle 49: JInzR deutsche Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |       |      |       |      |       |     |
|-------|---|------|-------|------|-------|------|-------|-----|
|       | 1970  | 1973 | 1975  | 1978 | 1985  | 1988 |       |     |
| 7     |   |      |       | 78   | 2,8   | 81   | 2,2   |     |
| 8     |   |      |       | 260  | 2,1   | 161  | 2,2   |     |
| 9     |   |      | 544   | 2,2  | 502   | 2,2  | 385   | 2,2 |
| 10    |   |      | 746   | 2,2  | 645   | 1,9  | 526   | 2,3 |
| 11    | 1321  | 2,1  | 1210  | 2,2  | 895   | 2,1  | 966   | 2,4 |
| 12    | 1879  | 2,1  | 1773  | 2,1  | 1378  | 2,1  | 1679  | 2,2 |
| 13    | 2752  | 2,1  | 2060  | 2,0  | 2460  | 2,0  |       |     |
| 14    | 4892  | 2,1  | 4639  | 2,0  | 4433  | 2,0  | 4409  | 2,0 |
| 15    | 6020  | 2,0  | 6224  | 1,9  | 6317  | 1,9  | 6723  | 2,0 |
| 16    | 7152  | 2,0  | 7670  | 2,0  | 7603  | 1,9  | 8729  | 1,9 |
| 17    | 8477  | 1,9  | 8602  | 1,9  | 9103  | 1,9  | 10521 | 1,8 |
| 18    | 8187  | 1,8  | 9148  | 1,9  | 9490  | 1,9  | 10778 | 1,8 |
| 19    | 7808  | 1,7  | 11033 | 1,8  | 10768 | 1,7  | 11281 | 1,6 |
| 20    | 7583  | 1,7  | 8674  | 1,7  | 10417 | 1,5  |       |     |
| 21    | 6696  | 1,6  | 8347  | 1,6  | 8928  | 1,5  |       |     |
| 22    | 6590  | 1,6  | 7409  | 1,4  | 7810  | 1,4  |       |     |
| 23    | 5781  | 1,5  | 6963  | 1,4  |       |      |       |     |
| 24    | 5352  | 1,4  | 6220  | 1,4  |       |      |       |     |
| 25    | 4797  | 1,4  |       |      |       |      |       |     |
| 26    | 4274  | 1,4  |       |      |       |      |       |     |
| 27    | 3792  | 1,3  |       |      |       |      |       |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 46: JInzR deutsche Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

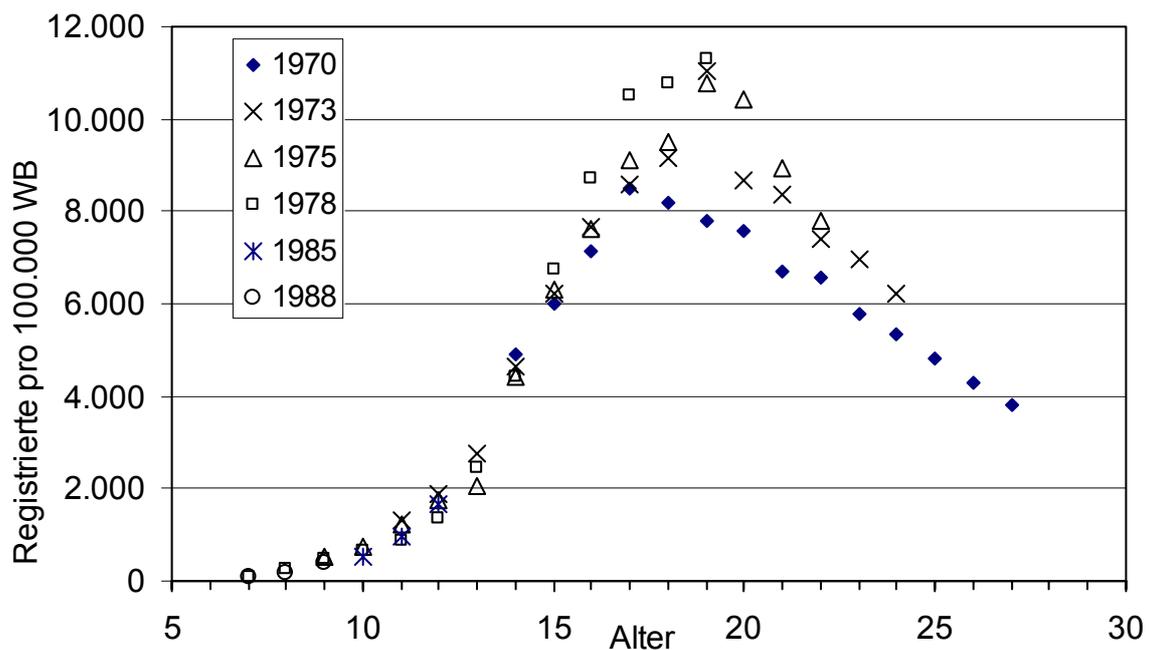


Tabelle 50: JInzR deutsche Männer, einfacher Diebstahl

|       |      | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |      |      |      |      |
|-------|------|---|------|------|------|------|------|
| Alter | 1970 | 1973  | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |      |
| 7     |      |   |      | 23   | 2,3  |      | 30   |
| 8     |      |   |      | 138  | 1,8  |      | 101  |
| 9     |      |   | 277  | 2,0  | 224  | 2,1  | 199  |
| 10    |      |   | 387  | 1,9  | 408  | 1,7  | 343  |
| 11    |      | 791   | 1,9  | 703  | 2,0  | 520  | 1,8  |
| 12    |      | 1100  | 1,9  | 1108 | 1,9  | 814  | 1,9  |
| 13    |      | 1525  | 1,8  | 1210 | 1,9  | 1411 | 1,8  |
| 14    | 2562 | 1,9   | 2369 | 1,9  | 2335 | 1,8  | 2374 |
| 15    | 2819 | 1,8   | 2676 | 1,7  | 3058 | 1,7  | 2866 |
| 16    | 2816 | 1,8   | 3003 | 1,9  | 3098 | 1,6  | 2972 |
| 17    | 2558 | 1,7   | 2519 | 1,7  | 2849 | 1,5  | 2719 |
| 18    | 1994 | 1,6   | 2200 | 1,5  | 2063 | 1,5  | 2088 |
| 19    | 1749 | 1,5   | 2240 | 1,6  | 2070 | 1,5  | 2238 |
| 20    | 1566 | 1,5   | 1770 | 1,5  | 2180 | 1,4  |      |
| 21    | 1268 | 1,3   | 1525 | 1,4  | 1876 | 1,4  |      |
| 22    | 1281 | 1,3   | 1410 | 1,3  | 1743 | 1,3  |      |
| 23    | 1105 | 1,3   | 1524 | 1,3  |      |      |      |
| 24    | 1020 | 1,3   | 1372 | 1,2  |      |      |      |
| 25    | 1016 | 1,2   |      |      |      |      |      |
| 26    | 844  | 1,2   |      |      |      |      |      |
| 27    | 776  | 1,2   |      |      |      |      |      |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 47: JInzR deutsche Männer, einfacher Diebstahl

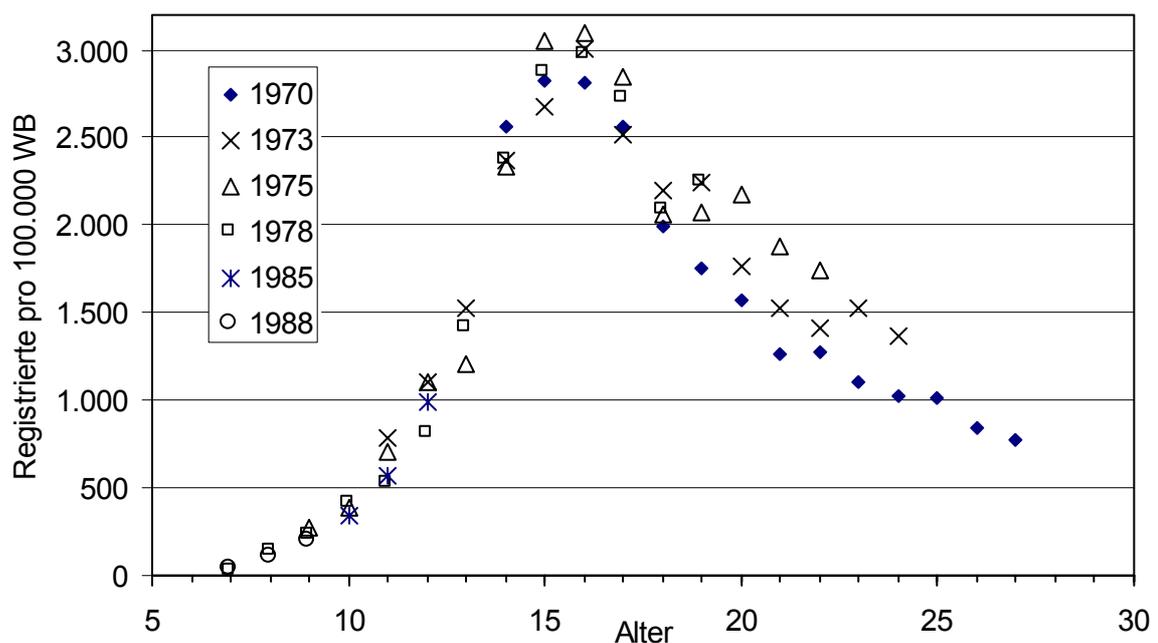


Tabelle 51: JInzR deutsche Männer, schwerer Diebstahl

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |          |          |          |          |         |        |
|---|----------|----------|----------|----------|---------|--------|
| Alter   | 1970     | 1973     | 1975     | 1978     | 1985    | 1988   |
| 7   |          |          |          | 21 3,9   |         | 6 4,0  |
| 8   |          |          |          | 34 2,7   |         | 15 2,8 |
| 9   |          |          | 77 2,9   | 47 2,7   |         | 37 3,4 |
| 10  |          |          | 125 2,7  | 55 1,9   | 44 2,9  |        |
| 11  |          | 268 2,7  | 175 2,6  | 118 2,6  | 131 3,5 |        |
| 12  |          | 380 2,4  | 243 3,2  | 214 2,9  | 190 3,3 |        |
| 13  |          | 549 2,7  | 305 2,4  | 475 2,4  |         |        |
| 14  | 1128 2,7 | 938 2,6  | 875 2,6  | 739 2,6  |         |        |
| 15  | 1339 2,6 | 1403 2,4 | 1291 2,5 | 1412 2,8 |         |        |
| 16  | 1857 2,5 | 1815 2,7 | 1613 2,5 | 1979 2,5 |         |        |
| 17  | 2474 2,5 | 2437 2,4 | 2138 2,5 | 2618 2,4 |         |        |
| 18  | 2057 2,3 | 2397 2,4 | 2371 2,7 | 2092 2,5 |         |        |
| 19  | 1489 2,3 | 2930 2,4 | 2530 2,5 | 1810 2,2 |         |        |
| 20  | 1496 2,4 | 1627 2,5 | 1649 2,3 |          |         |        |
| 21  | 1125 2,3 | 1651 2,3 | 1257 2,0 |          |         |        |
| 22  | 1167 2,1 | 1028 2,2 | 758 1,8  |          |         |        |
| 23  | 766 2,3  | 930 2,1  |          |          |         |        |
| 24  | 544 2,4  | 464 1,9  |          |          |         |        |
| 25  | 459 2,0  |          |          |          |         |        |
| 26  | 558 2,0  |          |          |          |         |        |
| 27  | 285 1,5  |          |          |          |         |        |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 48: JInzR deutsche Männer, schwerer Diebstahl

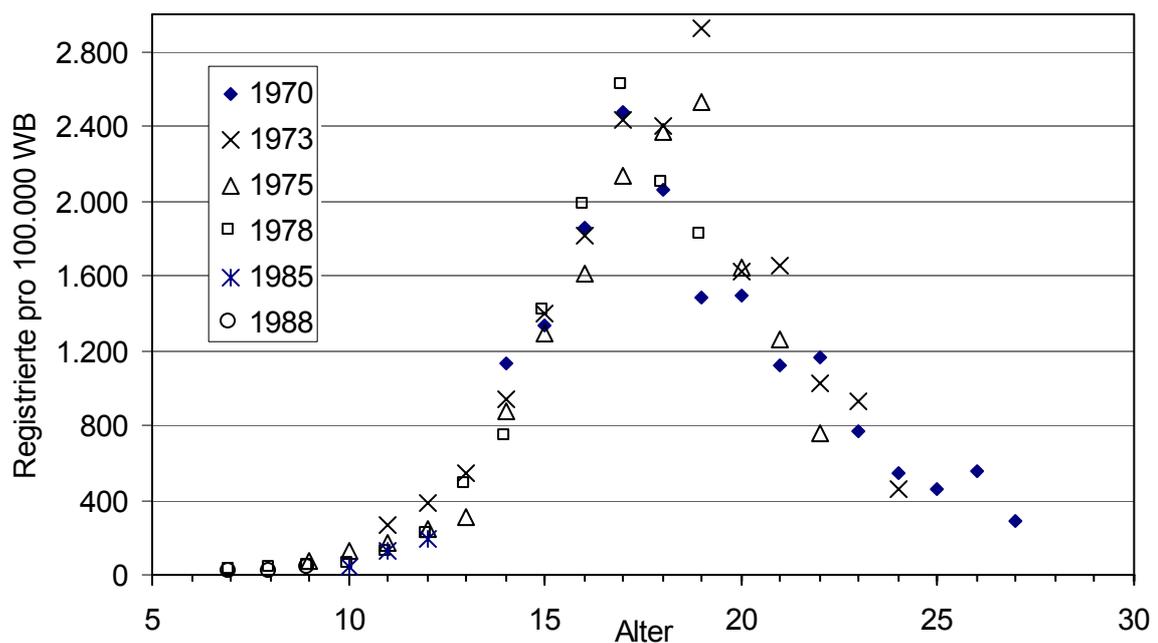


Tabelle 52: JInzR deutsche Männer, Gewaltdelikte

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|---|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter   | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7   |      |     |      |     |      |     | 3    | 3,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8   |      |     |      |     |      |     | 3    | 1,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9   |      |     |      |     | 15   | 1,7 | 13   | 3,2 |      |     | 9    | 1,2 |
| 10  |      |     |      |     | 21   | 3,1 | 13   | 1,6 | 25   | 2,1 |      |     |
| 11  |      |     | 29   | 2,2 | 23   | 1,9 | 18   | 2,0 | 39   | 2,0 |      |     |
| 12  |      |     | 42   | 2,8 | 58   | 2,3 | 34   | 2,0 | 92   | 2,4 |      |     |
| 13  |      |     | 61   | 2,1 | 30   | 2,0 | 50   | 2,2 |      |     |      |     |
| 14  | 156  | 2,4 | 143  | 2,3 | 93   | 2,8 | 139  | 2,1 |      |     |      |     |
| 15  | 193  | 2,4 | 216  | 2,2 | 202  | 2,2 | 310  | 2,6 |      |     |      |     |
| 16  | 308  | 2,8 | 331  | 2,5 | 324  | 2,8 | 584  | 2,9 |      |     |      |     |
| 17  | 477  | 2,3 | 447  | 2,7 | 545  | 2,3 | 664  | 2,9 |      |     |      |     |
| 18  | 587  | 2,4 | 612  | 2,9 | 648  | 2,7 | 886  | 2,9 |      |     |      |     |
| 19  | 583  | 2,6 | 750  | 2,4 | 641  | 2,5 | 876  | 2,9 |      |     |      |     |
| 20  | 588  | 2,3 | 575  | 2,3 | 615  | 2,3 |      |     |      |     |      |     |
| 21  | 466  | 2,4 | 450  | 2,3 | 513  | 2,3 |      |     |      |     |      |     |
| 22  | 430  | 2,2 | 367  | 2,1 | 547  | 2,5 |      |     |      |     |      |     |
| 23  | 395  | 1,9 | 400  | 2,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24  | 322  | 2,0 | 432  | 2,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25  | 273  | 2,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26  | 221  | 2,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27  | 266  | 1,9 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 49: JInzR deutsche Männer, Gewaltdelikte

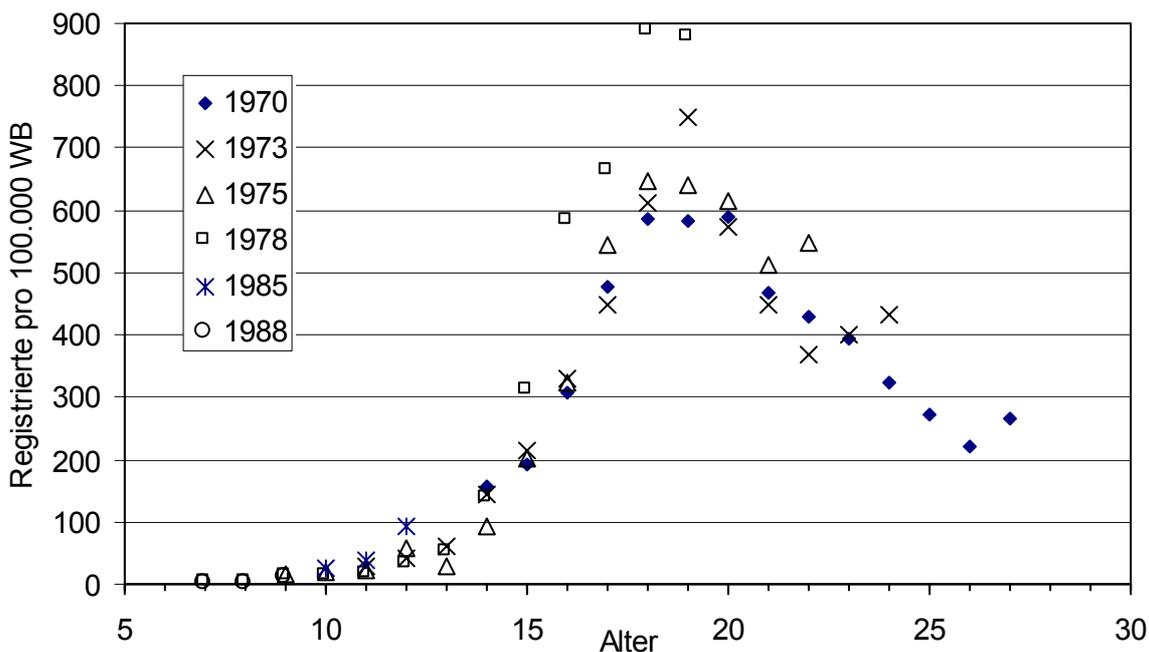


Tabelle 53: JInzR deutsche Männer, Raub

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |         |         |         |         |        |       |
|---|---------|---------|---------|---------|--------|-------|
| Alter   | 1970    | 1973    | 1975    | 1978    | 1985   | 1988  |
| 7   |         |         |         | 3 3,0   |        | 0 0,0 |
| 8   |         |         |         | 0 0,0   |        | 0 0,0 |
| 9   |         |         | 5 2,0   | 5 5,5   |        | 4 1,5 |
| 10  |         |         | 13 3,2  | 13 2,0  | 13 1,7 |       |
| 11  |         | 22 1,9  | 25 1,8  | 13 2,0  | 12 1,7 |       |
| 12  |         | 25 2,9  | 15 2,0  | 17 1,9  | 67 2,1 |       |
| 13  |         | 34 2,1  | 28 1,5  | 5 1,5   |        |       |
| 14  | 79 2,4  | 61 2,1  | 43 2,3  | 31 1,9  |        |       |
| 15  | 88 2,4  | 69 2,0  | 72 2,4  | 84 2,6  |        |       |
| 16  | 98 2,5  | 119 2,5 | 98 2,2  | 179 2,9 |        |       |
| 17  | 148 2,5 | 135 2,9 | 144 2,3 | 226 2,7 |        |       |
| 18  | 142 2,3 | 170 2,5 | 198 2,5 | 263 3,0 |        |       |
| 19  | 154 2,5 | 158 2,4 | 215 2,3 | 251 2,4 |        |       |
| 20  | 137 2,7 | 178 2,2 | 185 2,5 |         |        |       |
| 21  | 131 2,3 | 126 2,2 | 136 1,9 |         |        |       |
| 22  | 103 2,0 | 97 2,0  | 109 2,0 |         |        |       |
| 23  | 87 1,8  | 99 1,9  |         |         |        |       |
| 24  | 80 1,8  | 111 2,0 |         |         |        |       |
| 25  | 66 2,3  |         |         |         |        |       |
| 26  | 39 1,8  |         |         |         |        |       |
| 27  | 59 2,1  |         |         |         |        |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 50: JInzR deutsche Männer, Raub

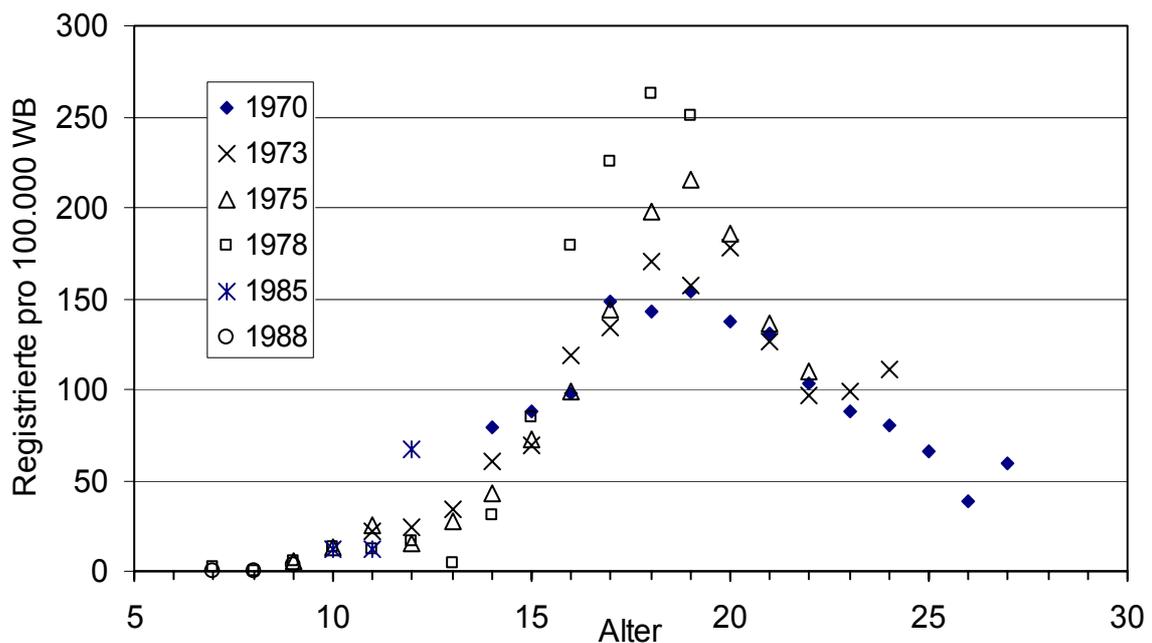


Tabelle 54: JInzR deutsche Männer, Körperverletzung

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|---|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970  |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |   |     |      |     |      |     | 3    | 1,0 |      |     | 4    | 1,0 |
| 8     |   |     |      |     |      |     | 5    | 1,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |   |     |      |     | 18   | 1,4 | 16   | 1,8 |      |     | 22   | 1,4 |
| 10    |   |     |      |     | 18   | 1,6 | 8    | 1,0 | 19   | 2,0 |      |     |
| 11    |   |     | 25   | 1,6 | 30   | 1,7 | 18   | 2,0 | 41   | 2,5 |      |     |
| 12    |   |     | 49   | 1,9 | 70   | 1,8 | 38   | 2,1 | 77   | 2,2 |      |     |
| 13    |   |     | 93   | 1,7 | 60   | 1,7 | 110  | 1,8 |      |     |      |     |
| 14    | 172   | 1,7 | 148  | 1,8 | 138  | 2,0 | 269  | 1,7 |      |     |      |     |
| 15    | 275   | 1,7 | 334  | 1,6 | 334  | 1,6 | 460  | 2,0 |      |     |      |     |
| 16    | 453   | 2,0 | 503  | 1,8 | 499  | 2,1 | 772  | 2,1 |      |     |      |     |
| 17    | 658   | 1,7 | 611  | 1,9 | 802  | 1,7 | 846  | 2,2 |      |     |      |     |
| 18    | 823   | 1,8 | 921  | 2,2 | 863  | 2,0 | 1094 | 2,1 |      |     |      |     |
| 19    | 869   | 1,9 | 1103 | 1,8 | 897  | 1,9 | 1140 | 2,2 |      |     |      |     |
| 20    | 868   | 1,7 | 829  | 1,7 | 830  | 1,7 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 735   | 1,8 | 723  | 1,8 | 692  | 1,8 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 709   | 1,7 | 609  | 1,6 | 764  | 2,0 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 627   | 1,5 | 637  | 1,8 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 563   | 1,6 | 665  | 1,7 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 478   | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 414   | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 472   | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 51: JInzR deutsche Männer, Körperverletzung

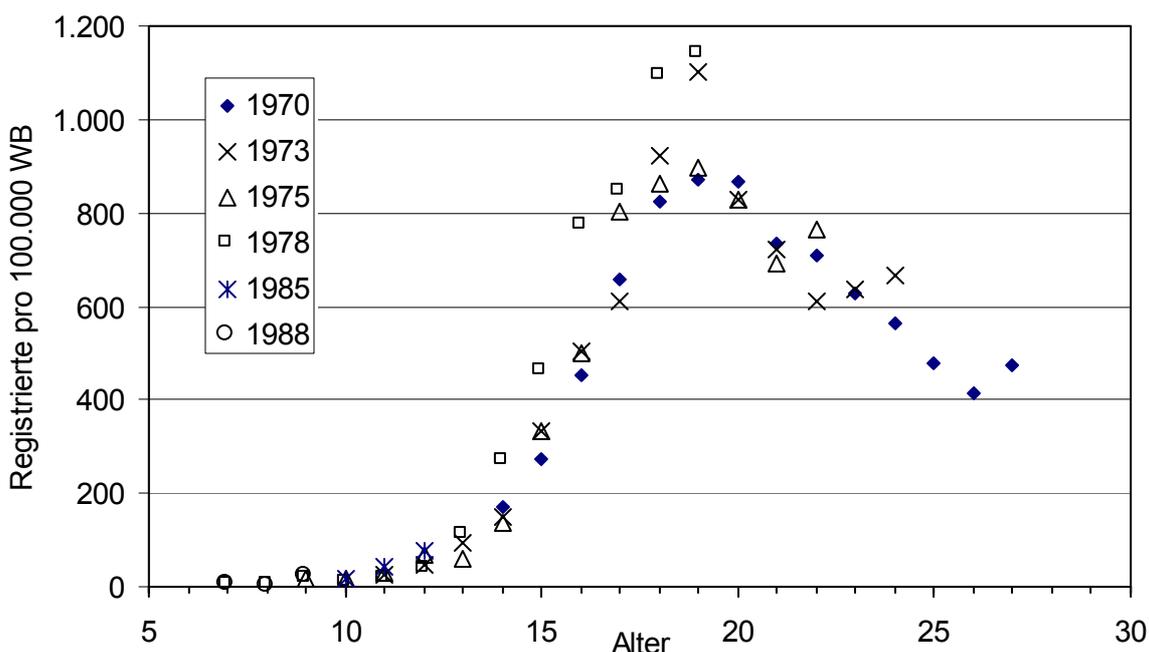


Tabelle 55: JInzR deutsche Männer, sexuelle Gewaltdelikte

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|---|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter   | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7   |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8   |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9   |      |     |      |     | 0    | 0,0 | 3    | 2,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10  |      |     |      |     | 3    | 3,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11  |      |     | 2    | 2,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12  |      |     | 0    | 0,0 | 8    | 3,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 13  |      |     | 7    | 1,3 | 3    | 3,0 | 2    | 1,0 |      |     |      |     |
| 14  | 16   | 2,1 | 15   | 2,7 | 18   | 2,1 | 17   | 1,7 |      |     |      |     |
| 15  | 33   | 2,3 | 19   | 2,5 | 7    | 1,3 | 16   | 2,7 |      |     |      |     |
| 16  | 16   | 3,0 | 5    | 1,0 | 12   | 3,0 | 23   | 1,4 |      |     |      |     |
| 17  | 17   | 1,2 | 21   | 1,8 | 26   | 1,5 | 30   | 2,0 |      |     |      |     |
| 18  | 41   | 2,0 | 20   | 2,7 | 26   | 1,7 | 21   | 2,7 |      |     |      |     |
| 19  | 26   | 1,4 | 51   | 1,5 | 21   | 1,7 | 22   | 1,7 |      |     |      |     |
| 20  | 50   | 1,3 | 26   | 1,8 | 32   | 1,9 |      |     |      |     |      |     |
| 21  | 25   | 1,3 | 9    | 1,8 | 23   | 1,4 |      |     |      |     |      |     |
| 22  | 28   | 1,2 | 19   | 1,7 | 34   | 1,3 |      |     |      |     |      |     |
| 23  | 22   | 1,6 | 24   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24  | 17   | 1,3 | 17   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25  | 20   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26  | 25   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27  | 28   | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 52: JInzR deutsche Männer, sexuelle Gewaltdelikte

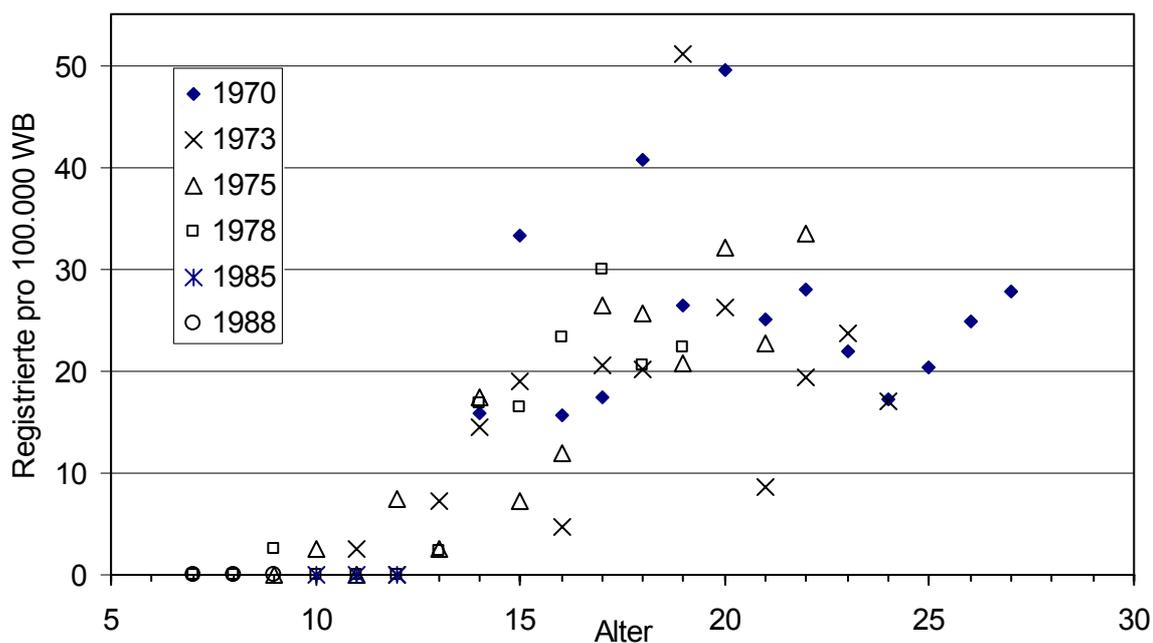


Tabelle 56: JInzR deutsche Männer, Straftaten gegen das Leben

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |        |        |       |        |       |       |
|---|--------|--------|-------|--------|-------|-------|
| Alter   | 1970   | 1973   | 1975  | 1978   | 1985  | 1988  |
| 7   |        |        |       | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 8   |        |        |       | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 9   |        |        | 0 0,0 | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 10  |        |        | 0 0,0 | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 11  |        | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 12  |        | 0 0,0  | 0 0,0 | 2 1,0  | 0 0,0 |       |
| 13  |        | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0  |       |       |
| 14  | 0 0,0  | 2 1,0  | 0 0,0 | 0 0,0  |       |       |
| 15  | 0 0,0  | 0 0,0  | 2 1,0 | 5 2,5  |       |       |
| 16  | 5 1,0  | 2 1,0  | 5 2,0 | 7 4,3  |       |       |
| 17  | 5 3,0  | 14 1,8 | 5 2,5 | 7 1,0  |       |       |
| 18  | 19 2,0 | 13 1,5 | 9 1,8 | 14 4,3 |       |       |
| 19  | 8 2,4  | 16 1,9 | 0 0,0 | 13 1,2 |       |       |
| 20  | 6 1,8  | 20 1,8 | 9 2,5 |        |       |       |
| 21  | 9 1,3  | 4 5,0  | 9 1,3 |        |       |       |
| 22  | 16 1,9 | 15 1,1 | 9 1,5 |        |       |       |
| 23  | 19 1,4 | 13 2,7 |       |        |       |       |
| 24  | 6 1,0  | 6 1,7  |       |        |       |       |
| 25  | 14 1,6 |        |       |        |       |       |
| 26  | 8 1,6  |        |       |        |       |       |
| 27  | 5 1,0  |        |       |        |       |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 53: JInzR deutsche Männer, Straftaten gegen das Leben

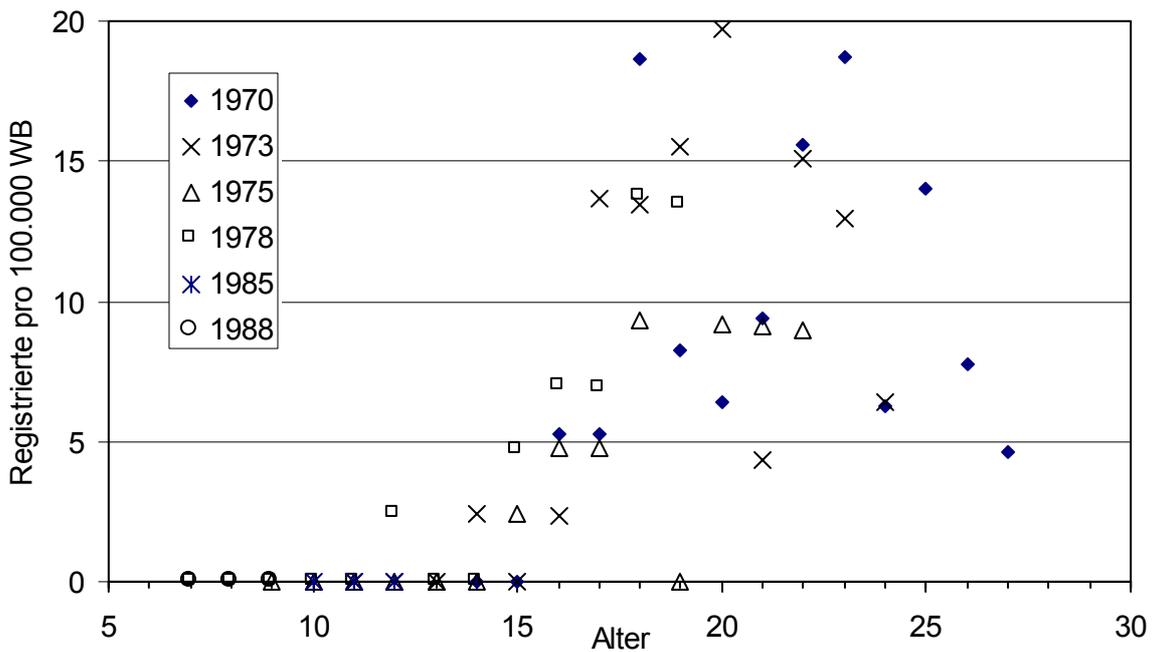


Tabelle 57: JInzR deutsche Männer, BtM-Delikte

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|---|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter   | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7   |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8   |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9   |      |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10  |      |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11  |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 4    | 3,0 |      |     |
| 12  |      |     | 2    | 1,0 | 0    | 0,0 | 2    | 1,0 | 8    | 1,0 |      |     |
| 13  |      |     | 5    | 2,0 | 10   | 1,5 | 5    | 1,0 |      |     |      |     |
| 14  | 28   | 1,4 | 32   | 1,6 | 60   | 1,1 | 41   | 1,1 |      |     |      |     |
| 15  | 68   | 1,2 | 102  | 1,0 | 125  | 1,0 | 291  | 1,1 |      |     |      |     |
| 16  | 185  | 1,2 | 226  | 1,2 | 334  | 1,0 | 742  | 1,1 |      |     |      |     |
| 17  | 295  | 1,1 | 483  | 1,1 | 686  | 1,1 | 1705 | 1,1 |      |     |      |     |
| 18  | 487  | 1,1 | 811  | 1,1 | 1201 | 1,1 | 2311 | 1,2 |      |     |      |     |
| 19  | 722  | 1,1 | 1119 | 1,2 | 2291 | 1,1 | 2619 | 1,1 |      |     |      |     |
| 20  | 884  | 1,1 | 1311 | 1,1 | 2706 | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 21  | 958  | 1,1 | 1590 | 1,1 | 2289 | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 22  | 854  | 1,1 | 1762 | 1,1 | 1998 | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 23  | 956  | 1,1 | 1488 | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24  | 908  | 1,1 | 1331 | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25  | 912  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26  | 790  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27  | 648  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 54: JInzR deutsche Männer, BtM-Delikte

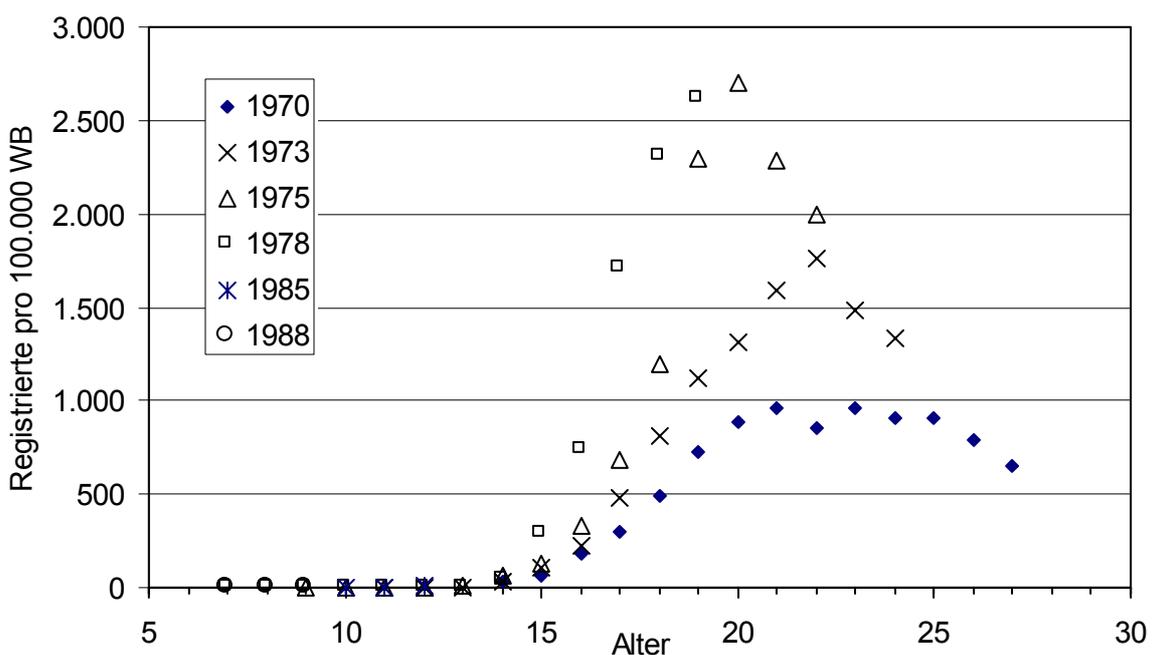


Tabelle 58: JInzR deutsche Männer, Betrug

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|---|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter   | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7   |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8   |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9   |      |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 2    | 2,0 |
| 10  |      |     |      |     | 8    | 1,7 | 3    | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11  |      |     | 15   | 2,0 | 20   | 1,6 | 8    | 1,7 | 8    | 1,8 |      |     |
| 12  |      |     | 17   | 1,4 | 20   | 1,4 | 26   | 1,6 | 16   | 1,4 |      |     |
| 13  |      |     | 32   | 1,5 | 28   | 1,7 | 41   | 1,5 |      |     |      |     |
| 14  | 79   | 1,4 | 134  | 1,5 | 145  | 1,4 | 96   | 1,3 |      |     |      |     |
| 15  | 215  | 1,5 | 301  | 1,5 | 286  | 1,3 | 300  | 1,3 |      |     |      |     |
| 16  | 336  | 1,3 | 412  | 1,4 | 451  | 1,3 | 516  | 1,3 |      |     |      |     |
| 17  | 541  | 1,3 | 575  | 1,2 | 698  | 1,4 | 728  | 1,2 |      |     |      |     |
| 18  | 733  | 1,2 | 865  | 1,2 | 970  | 1,2 | 971  | 1,2 |      |     |      |     |
| 19  | 917  | 1,3 | 1330 | 1,2 | 1043 | 1,2 | 1291 | 1,2 |      |     |      |     |
| 20  | 887  | 1,2 | 1176 | 1,2 | 1189 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 21  | 941  | 1,2 | 1149 | 1,2 | 1234 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 22  | 1008 | 1,3 | 1121 | 1,3 | 1073 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 23  | 987  | 1,2 | 1133 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24  | 994  | 1,2 | 1176 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25  | 933  | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26  | 757  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27  | 683  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 55: JInzR deutsche Männer, Betrug

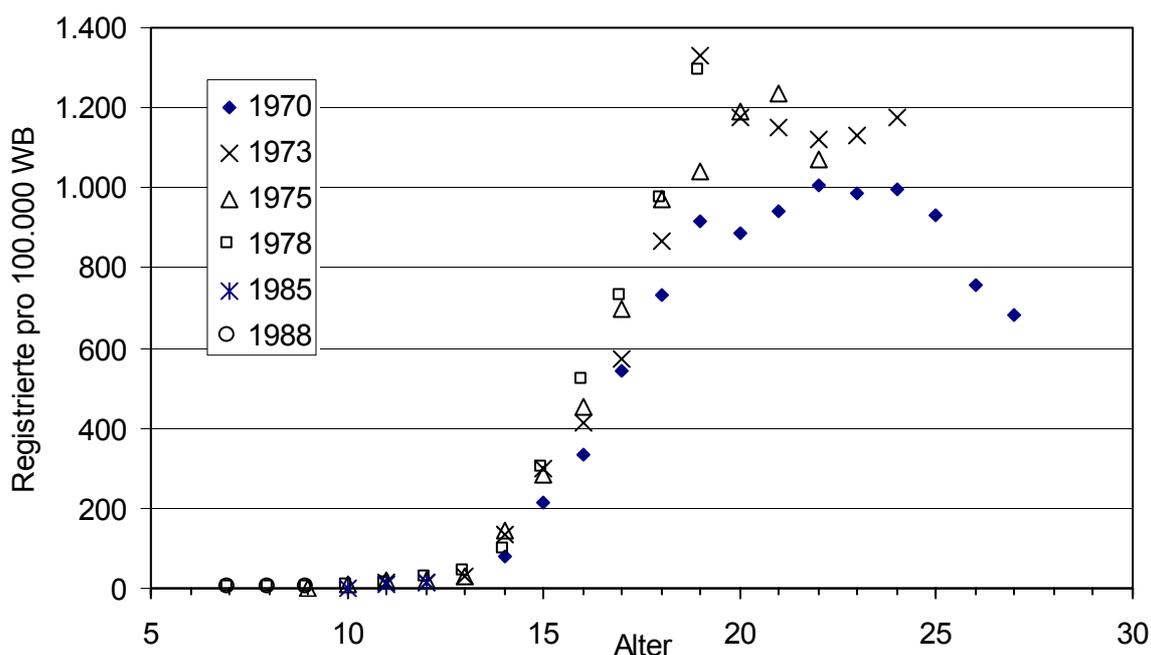


Tabelle 59: JInzR deutsche Männer, Sachbeschädigung

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|---|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter   | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7   |      |     |      |     |      |     | 18   | 3,4 |      |     | 28   | 2,3 |
| 8   |      |     |      |     |      |     | 34   | 2,7 |      |     | 30   | 2,6 |
| 9   |      |     |      |     | 87   | 2,6 | 125  | 2,8 |      |     | 90   | 2,5 |
| 10  |      |     |      |     | 120  | 2,8 | 94   | 2,8 | 73   | 3,8 |      |     |
| 11  |      |     | 115  | 3,0 | 125  | 3,2 | 135  | 3,0 | 147  | 2,9 |      |     |
| 12  |      |     | 162  | 2,8 | 183  | 2,9 | 173  | 2,9 | 218  | 3,3 |      |     |
| 13  |      |     | 268  | 2,8 | 213  | 2,7 | 283  | 2,6 |      |     |      |     |
| 14  | 360  | 2,5 | 457  | 2,6 | 385  | 2,8 | 506  | 2,6 |      |     |      |     |
| 15  | 440  | 2,6 | 585  | 2,9 | 588  | 2,6 | 622  | 2,6 |      |     |      |     |
| 16  | 546  | 2,4 | 671  | 2,5 | 742  | 2,7 | 719  | 2,6 |      |     |      |     |
| 17  | 667  | 2,5 | 800  | 2,3 | 768  | 2,7 | 777  | 2,5 |      |     |      |     |
| 18  | 672  | 2,3 | 659  | 2,5 | 674  | 2,4 | 854  | 2,3 |      |     |      |     |
| 19  | 609  | 2,2 | 675  | 2,5 | 483  | 2,1 | 614  | 2,1 |      |     |      |     |
| 20  | 497  | 2,0 | 511  | 2,0 | 384  | 2,1 |      |     |      |     |      |     |
| 21  | 471  | 2,0 | 395  | 2,0 | 343  | 1,8 |      |     |      |     |      |     |
| 22  | 360  | 2,5 | 300  | 2,1 | 304  | 1,9 |      |     |      |     |      |     |
| 23  | 291  | 1,8 | 256  | 1,6 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24  | 275  | 1,5 | 219  | 1,7 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25  | 175  | 1,6 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26  | 170  | 1,6 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27  | 166  | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 56: JInzR deutsche Männer, Sachbeschädigung

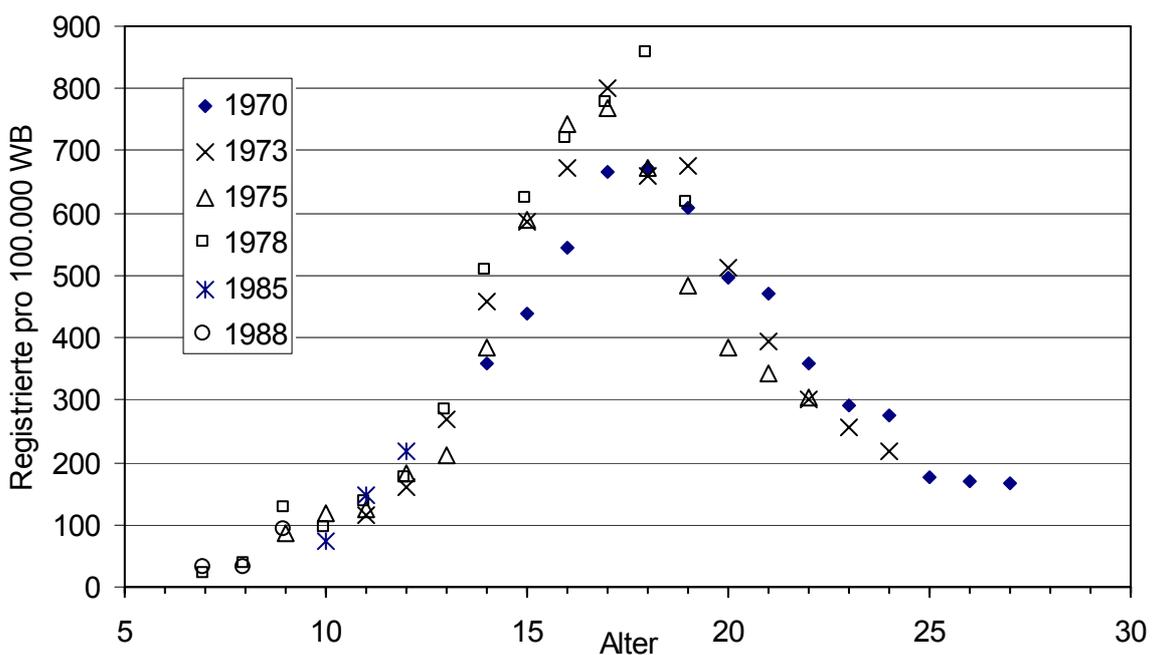


Tabelle 60: JInzR deutsche Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|---|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970  |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |   |     |      |     |      |     | 22   | 2,1 |      |     | 12   | 2,0 |
| 8     |   |     |      |     |      |     | 46   | 2,1 |      |     | 37   | 1,6 |
| 9     |   |     |      |     | 78   | 2,0 | 100  | 2,0 |      |     | 64   | 2,3 |
| 10    |   |     |      |     | 223  | 1,9 | 186  | 1,9 | 99   | 1,8 |      |     |
| 11    |   |     | 325  | 2,1 | 274  | 1,8 | 226  | 1,6 | 239  | 2,1 |      |     |
| 12    |   |     | 447  | 1,8 | 433  | 1,9 | 425  | 2,0 | 590  | 2,0 |      |     |
| 13    |   |     | 680  | 1,7 | 610  | 1,7 | 683  | 1,8 |      |     |      |     |
| 14    | 1368  | 1,8 | 1083 | 1,7 | 1010 | 1,8 | 1176 | 1,7 |      |     |      |     |
| 15    | 1687  | 1,6 | 1281 | 1,7 | 1512 | 1,7 | 1674 | 1,6 |      |     |      |     |
| 16    | 1829  | 1,6 | 1579 | 1,5 | 1771 | 1,8 | 2044 | 1,6 |      |     |      |     |
| 17    | 1696  | 1,6 | 1698 | 1,6 | 1885 | 1,6 | 1962 | 1,5 |      |     |      |     |
| 18    | 1586  | 1,5 | 1869 | 1,5 | 1917 | 1,5 | 1685 | 1,5 |      |     |      |     |
| 19    | 1511  | 1,5 | 2041 | 1,6 | 1831 | 1,4 | 1704 | 1,5 |      |     |      |     |
| 20    | 1511  | 1,6 | 1847 | 1,3 | 1753 | 1,4 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 1424  | 1,4 | 1798 | 1,3 | 1482 | 1,4 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 1478  | 1,5 | 1600 | 1,4 | 1466 | 1,4 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 1341  | 1,3 | 1295 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 1244  | 1,3 | 1248 | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 1211  | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 1104  | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 853   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 57: JInzR deutsche Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

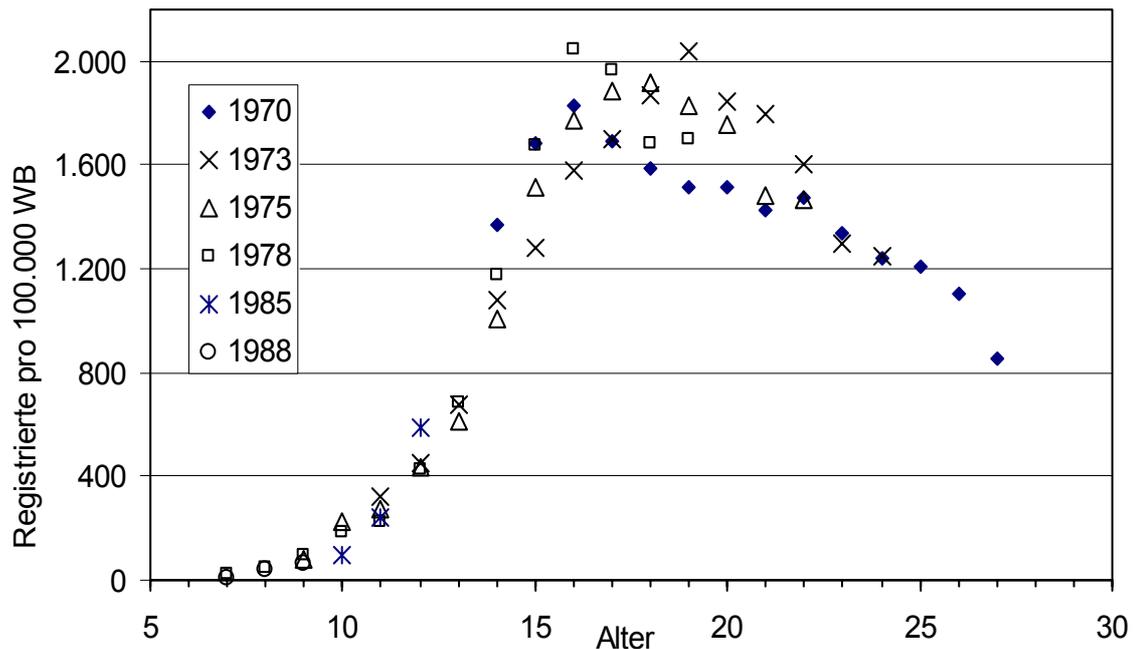


Tabelle 61: JInzR deutsche Frauen, einfacher Diebstahl

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |      |      |      |      |      |     |     |     |
|---|------|------|------|------|------|------|-----|-----|-----|
| Alter   | 1970 | 1973 | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |     |     |     |
| 7   |      |      |      | 8    | 1,7  | 6    | 1,7 |     |     |
| 8   |      |      |      | 22   | 1,9  | 25   | 1,5 |     |     |
| 9   |      |      | 54   | 2,0  | 60   | 1,5  | 37  | 1,9 |     |
| 10  |      |      | 167  | 1,9  | 132  | 1,6  | 83  | 1,7 |     |
| 11  |      | 274  | 2,0  | 212  | 1,7  | 184  | 1,5 | 194 | 1,8 |
| 12  |      | 344  | 1,7  | 366  | 1,8  | 379  | 1,9 | 447 | 1,7 |
| 13  |      | 574  | 1,6  | 501  | 1,7  | 486  | 1,7 |     |     |
| 14  | 1018 | 825  | 1,6  | 700  | 1,7  | 871  | 1,6 |     |     |
| 15  | 1225 | 879  | 1,5  | 1045 | 1,6  | 1166 | 1,4 |     |     |
| 16  | 1183 | 1006 | 1,4  | 1080 | 1,4  | 1299 | 1,5 |     |     |
| 17  | 953  | 907  | 1,4  | 1008 | 1,4  | 1015 | 1,4 |     |     |
| 18  | 673  | 827  | 1,3  | 895  | 1,2  | 712  | 1,4 |     |     |
| 19  | 619  | 765  | 1,3  | 709  | 1,2  | 579  | 1,4 |     |     |
| 20  | 508  | 723  | 1,2  | 570  | 1,2  |      |     |     |     |
| 21  | 536  | 702  | 1,1  | 437  | 1,3  |      |     |     |     |
| 22  | 507  | 477  | 1,2  | 481  | 1,2  |      |     |     |     |
| 23  | 446  | 413  | 1,1  |      |      |      |     |     |     |
| 24  | 434  | 386  | 1,4  |      |      |      |     |     |     |
| 25  | 463  |      |      |      |      |      |     |     |     |
| 26  | 286  |      |      |      |      |      |     |     |     |
| 27  | 241  |      |      |      |      |      |     |     |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 58: JInzR deutsche Frauen, einfacher Diebstahl

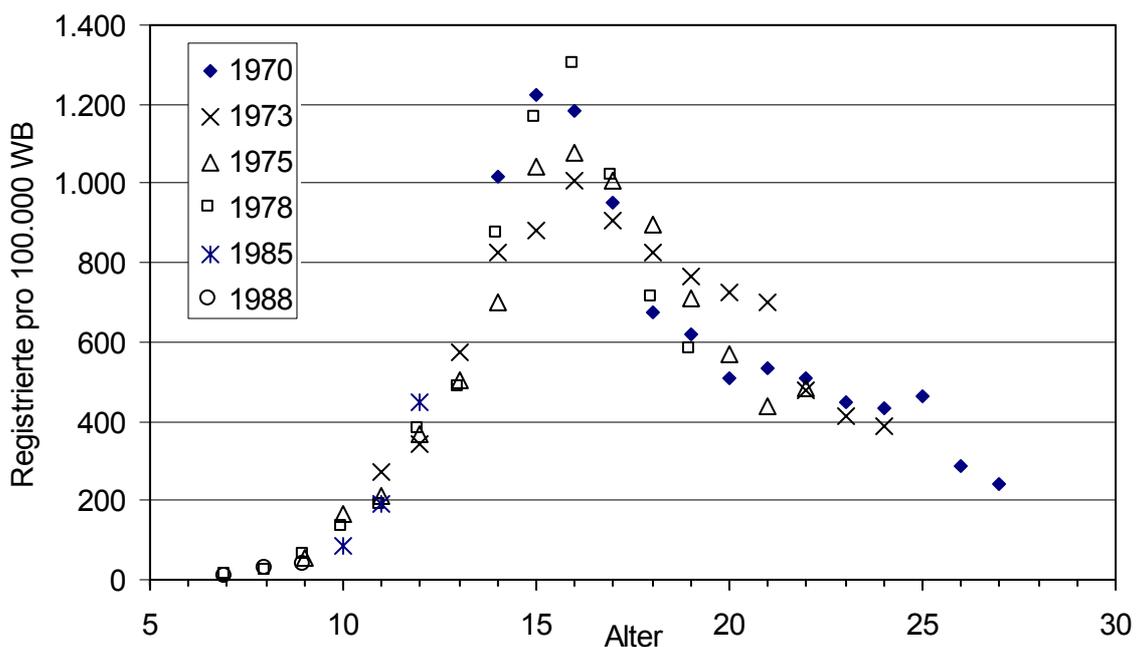


Tabelle 62: JInzR deutsche Frauen, schwerer Diebstahl

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |      |      |      |      |      |     |     |     |
|---|------|------|------|------|------|------|-----|-----|-----|
| Alter   | 1970 | 1973 | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |     |     |     |
| 7   |      |      |      | 0    | 0,0  | 0    | 0,0 |     |     |
| 8   |      |      |      | 3    | 2,0  | 2    | 4,0 |     |     |
| 9   |      |      | 3    | 5,0  | 14   | 3,4  | 2   | 3,0 |     |
| 10  |      |      | 32   | 2,3  | 16   | 3,2  | 2   | 3,0 |     |
| 11  |      | 10   | 5,3  | 13   | 1,8  | 3    | 3,0 | 4   | 1,5 |
| 12  |      | 43   | 2,5  | 19   | 3,3  | 5    | 5,5 | 24  | 3,9 |
| 13  |      | 13   | 4,0  | 24   | 2,9  | 66   | 2,5 |     |     |
| 14  | 52   | 28   | 2,4  | 34   | 3,9  | 58   | 3,4 |     |     |
| 15  | 94   | 22   | 2,9  | 38   | 2,8  | 64   | 4,2 |     |     |
| 16  | 112  | 51   | 3,0  | 65   | 4,2  | 61   | 2,9 |     |     |
| 17  | 89   | 71   | 2,1  | 128  | 2,8  | 102  | 2,6 |     |     |
| 18  | 89   | 53   | 4,3  | 92   | 2,6  | 119  | 2,3 |     |     |
| 19  | 64   | 147  | 3,4  | 48   | 2,6  | 83   | 2,5 |     |     |
| 20  | 68   | 60   | 2,4  | 49   | 2,7  |      |     |     |     |
| 21  | 51   | 57   | 2,1  | 76   | 4,2  |      |     |     |     |
| 22  | 41   | 70   | 2,2  | 29   | 2,1  |      |     |     |     |
| 23  | 23   | 30   | 2,2  |      |      |      |     |     |     |
| 24  | 39   | 13   | 1,2  |      |      |      |     |     |     |
| 25  | 45   |      |      |      |      |      |     |     |     |
| 26  | 24   |      |      |      |      |      |     |     |     |
| 27  | 27   |      |      |      |      |      |     |     |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 59: JInzR deutsche Frauen, schwerer Diebstahl

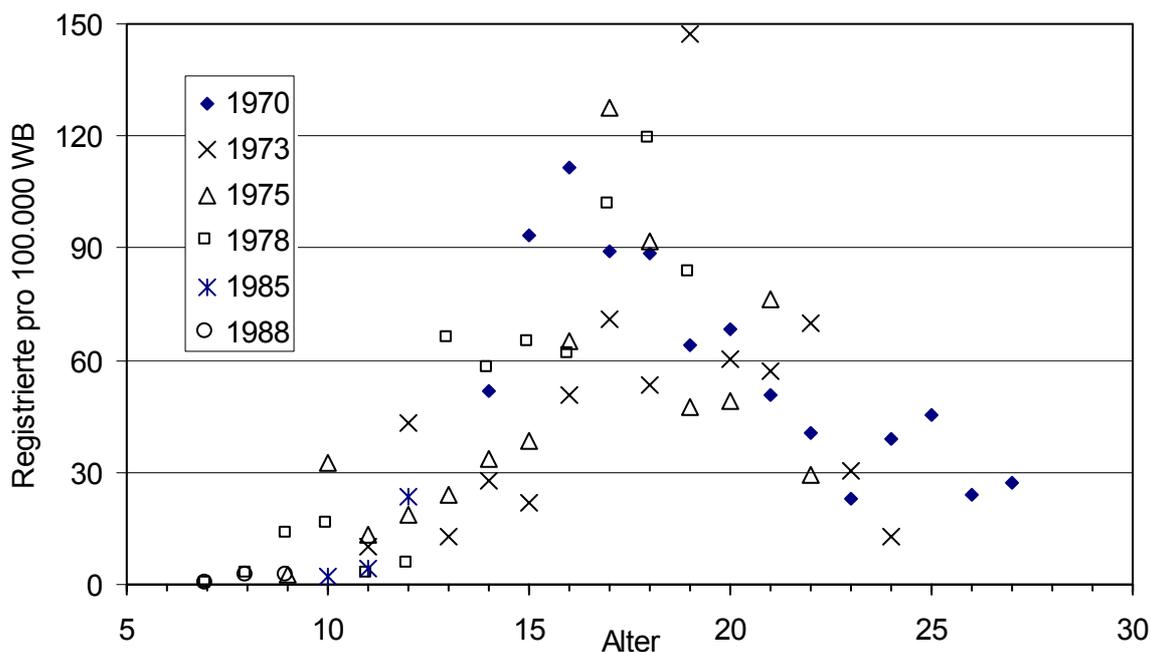


Tabelle 63: JInzR deutsche Frauen, Gewaltdelikte

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |        |        |        |        |        |       |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|-------|
| Alter   | 1970   | 1973   | 1975   | 1978   | 1985   | 1988  |
| 7   |        |        |        | 0 0,0  |        | 2 2,0 |
| 8   |        |        |        | 0 0,0  |        | 2 2,0 |
| 9   |        |        | 0 0,0  | 0 0,0  |        | 0 0,0 |
| 10  |        |        | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0  |       |
| 11  |        | 5 3,0  | 5 2,5  | 3 1,0  | 7 3,7  |       |
| 12  |        | 10 1,5 | 0 0,0  | 5 2,0  | 17 2,9 |       |
| 13  |        | 10 2,8 | 3 2,0  | 8 2,3  |        |       |
| 14  | 22 3,3 | 25 3,9 | 16 2,0 | 38 2,1 |        |       |
| 15  | 35 1,9 | 44 3,3 | 23 3,7 | 45 2,3 |        |       |
| 16  | 49 2,8 | 31 3,1 | 45 2,6 | 69 3,0 |        |       |
| 17  | 36 3,2 | 33 2,9 | 52 2,6 | 44 2,6 |        |       |
| 18  | 51 2,3 | 39 2,2 | 48 2,8 | 38 3,8 |        |       |
| 19  | 38 2,2 | 52 2,1 | 40 1,9 | 62 2,6 |        |       |
| 20  | 45 2,2 | 31 2,6 | 30 2,2 |        |        |       |
| 21  | 31 1,4 | 24 1,9 | 21 1,9 |        |        |       |
| 22  | 45 2,0 | 46 1,7 | 39 1,7 |        |        |       |
| 23  | 24 1,9 | 17 1,9 |        |        |        |       |
| 24  | 26 1,6 | 36 2,0 |        |        |        |       |
| 25  | 11 1,9 |        |        |        |        |       |
| 26  | 22 1,9 |        |        |        |        |       |
| 27  | 30 1,6 |        |        |        |        |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 60: JInzR deutsche Frauen, Gewaltdelikte

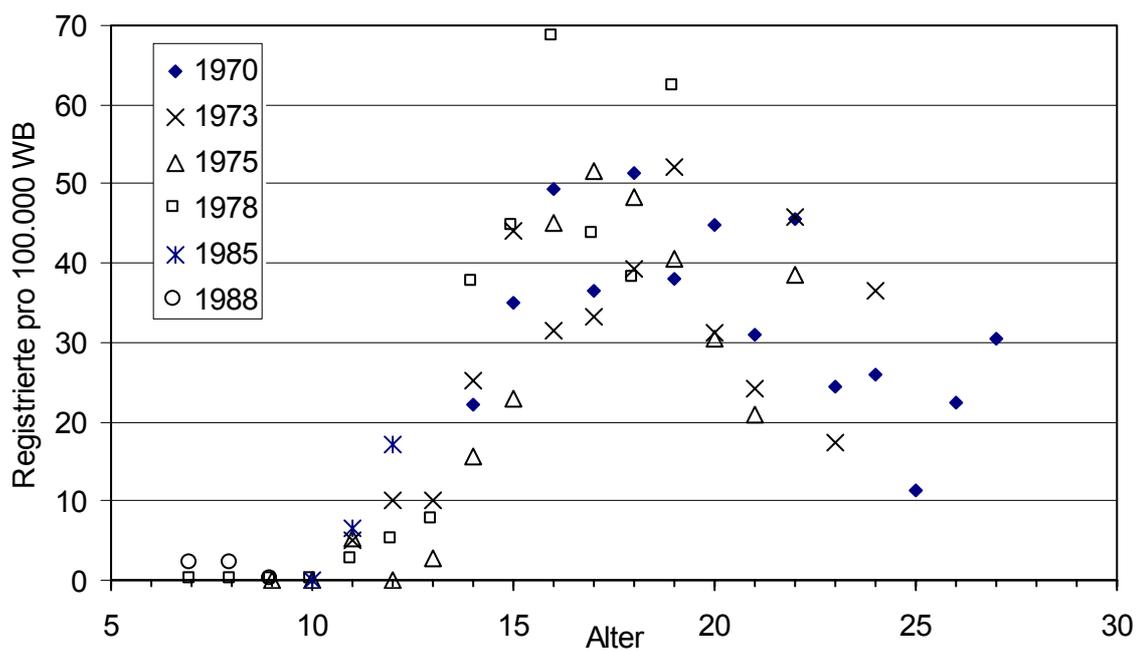


Tabelle 64: JInzR deutsche Frauen, Raub

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |        |        |        |        |        |       |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|-------|
| Alter   | 1970   | 1973   | 1975   | 1978   | 1985   | 1988  |
| 7   |        |        |        | 0 0,0  |        | 2 2,0 |
| 8   |        |        |        | 0 0,0  |        | 2 2,0 |
| 9   |        |        | 0 0,0  | 0 0,0  |        | 0 0,0 |
| 10  |        |        | 0 0,0  | 0 0,0  | 2 2,0  |       |
| 11  |        | 0 0,0  | 3 3,0  | 0 0,0  | 2 4,0  |       |
| 12  |        | 3 2,0  | 0 0,0  | 3 2,0  | 13 1,8 |       |
| 13  |        | 3 2,0  | 0 0,0  | 0 0,0  |        |       |
| 14  | 9 3,6  | 5 6,0  | 3 1,0  | 8 2,3  |        |       |
| 15  | 17 1,7 | 20 5,1 | 8 2,7  | 7 2,0  |        |       |
| 16  | 7 4,0  | 2 3,0  | 20 2,5 | 2 2,0  |        |       |
| 17  | 18 3,2 | 17 2,6 | 25 4,1 | 0 0,0  |        |       |
| 18  | 7 2,5  | 5 3,0  | 10 3,0 | 7 5,7  |        |       |
| 19  | 9 3,4  | 11 2,6 | 12 2,4 | 25 2,3 |        |       |
| 20  | 13 3,0 | 9 2,5  | 9 3,5  |        |        |       |
| 21  | 10 2,0 | 2 1,0  | 7 3,0  |        |        |       |
| 22  | 13 2,0 | 15 2,0 | 23 2,0 |        |        |       |
| 23  | 5 3,3  | 4 2,0  |        |        |        |       |
| 24  | 3 1,5  | 11 1,4 |        |        |        |       |
| 25  | 3 2,5  |        |        |        |        |       |
| 26  | 5 1,3  |        |        |        |        |       |
| 27  | 2 2,0  |        |        |        |        |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 61: JInzR deutsche Frauen, Raub

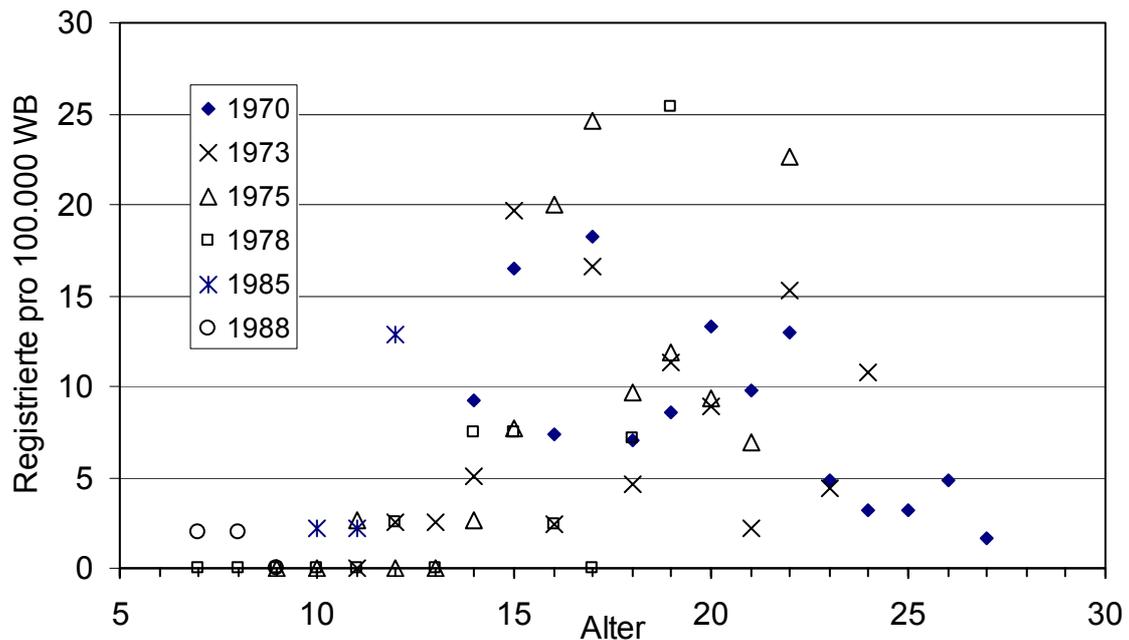


Tabelle 65: JInzR deutsche Frauen, Körperverletzung

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |        |         |        |         |        |       |
|---|--------|---------|--------|---------|--------|-------|
| Alter   | 1970   | 1973    | 1975   | 1978    | 1985   | 1988  |
| 7   |        |         |        | 3 1,0   |        | 0 0,0 |
| 8   |        |         |        | 0 0,0   |        | 0 0,0 |
| 9   |        |         | 3 1,0  | 0 0,0   |        | 0 0,0 |
| 10  |        |         | 0 0,0  | 0 0,0   | 0 0,0  |       |
| 11  |        | 8 2,7   | 3 2,0  | 5 1,0   | 13 4,2 |       |
| 12  |        | 13 1,4  | 0 0,0  | 5 1,5   | 13 2,8 |       |
| 13  |        | 23 1,8  | 13 1,4 | 23 1,8  |        |       |
| 14  | 52 1,8 | 43 2,4  | 70 1,6 | 63 1,6  |        |       |
| 15  | 55 1,4 | 71 1,6  | 66 1,9 | 92 1,9  |        |       |
| 16  | 86 1,9 | 80 1,8  | 73 1,9 | 132 2,2 |        |       |
| 17  | 71 1,8 | 66 1,8  | 76 1,9 | 94 1,8  |        |       |
| 18  | 90 1,7 | 113 1,5 | 97 1,9 | 64 2,2  |        |       |
| 19  | 95 1,3 | 77 1,6  | 76 1,4 | 111 1,7 |        |       |
| 20  | 88 1,3 | 73 1,6  | 63 1,2 |         |        |       |
| 21  | 57 1,1 | 60 1,4  | 53 1,3 |         |        |       |
| 22  | 70 1,5 | 79 1,3  | 68 1,4 |         |        |       |
| 23  | 81 1,5 | 43 1,4  |        |         |        |       |
| 24  | 70 1,3 | 73 1,5  |        |         |        |       |
| 25  | 47 1,1 |         |        |         |        |       |
| 26  | 45 1,6 |         |        |         |        |       |
| 27  | 62 1,4 |         |        |         |        |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 62: JInzR deutsche Frauen, Körperverletzung

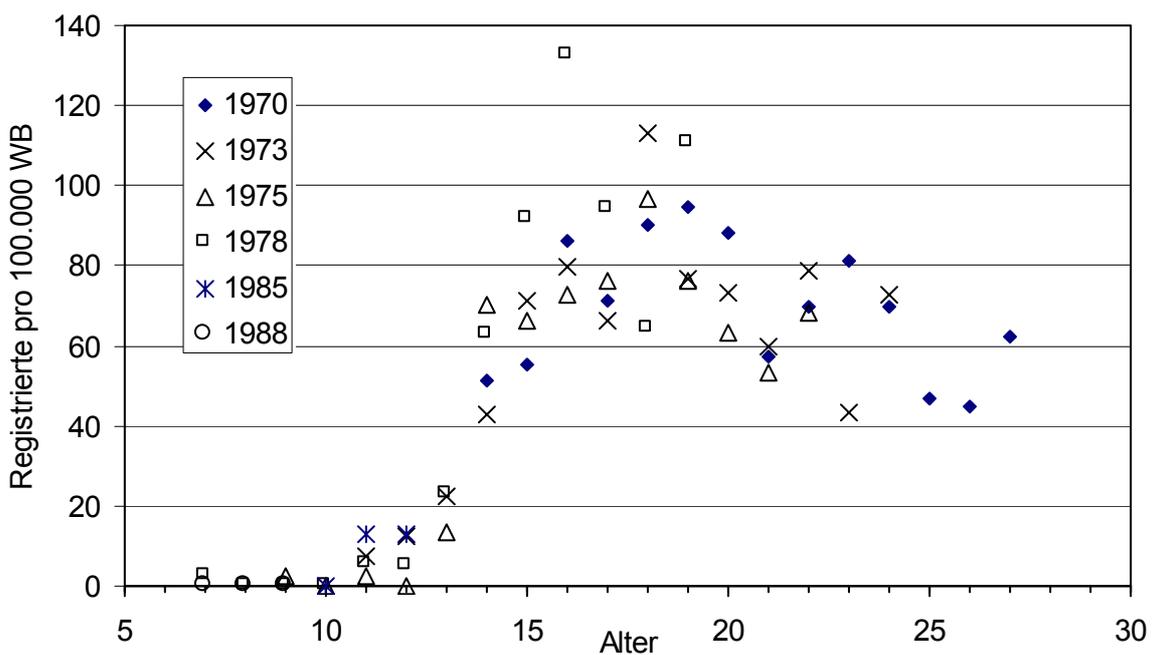


Tabelle 66: JInzR deutsche Frauen, Straftaten gg. das Leben

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |       |        |       |        |       |       |
|---|-------|--------|-------|--------|-------|-------|
| Alter   | 1970  | 1973   | 1975  | 1978   | 1985  | 1988  |
| 7   |       |        |       | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 8   |       |        |       | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 9   |       |        | 0 0,0 | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 10  |       |        | 0 0,0 | 3 1,0  | 0 0,0 |       |
| 11  |       | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 12  |       | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 13  |       | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0  |       |       |
| 14  | 0 0,0 | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0  |       |       |
| 15  | 0 0,0 | 0 0,0  | 0 0,0 | 0 0,0  |       |       |
| 16  | 2 1,0 | 5 3,5  | 0 0,0 | 0 0,0  |       |       |
| 17  | 0 0,0 | 2 1,0  | 2 2,0 | 2 1,0  |       |       |
| 18  | 2 1,0 | 2 5,0  | 0 0,0 | 2 10,0 |       |       |
| 19  | 3 3,5 | 11 1,4 | 5 1,5 | 0 0,0  |       |       |
| 20  | 2 4,0 | 2 1,0  | 0 0,0 |        |       |       |
| 21  | 2 1,0 | 4 1,0  | 0 0,0 |        |       |       |
| 22  | 5 1,0 | 7 1,3  | 0 0,0 |        |       |       |
| 23  | 3 2,5 | 0 0,0  |       |        |       |       |
| 24  | 2 1,0 | 0 0,0  |       |        |       |       |
| 25  | 2 2,0 |        |       |        |       |       |
| 26  | 2 1,0 |        |       |        |       |       |
| 27  | 3 1,0 |        |       |        |       |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 63: JInzR deutsche Frauen, Straftaten gegen das Leben

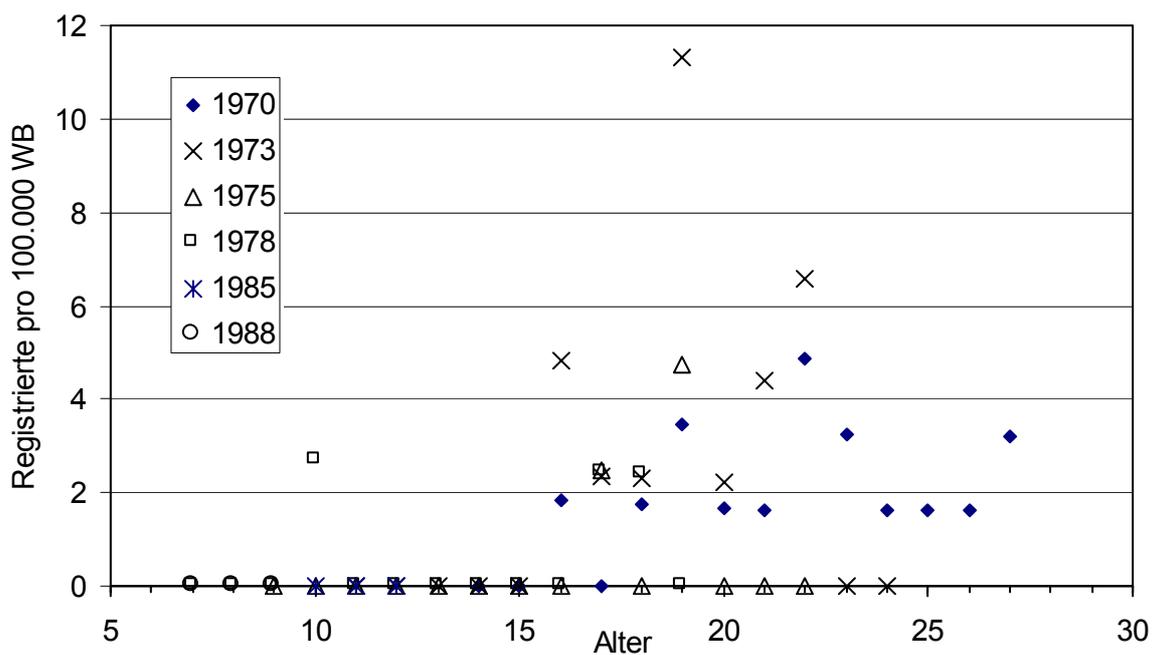


Tabelle 67: JInzR deutsche Frauen, BtM-Delikte

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|---|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter   | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7   |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8   |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9   |      |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10  |      |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11  |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12  |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 4    | 1,5 |      |     |
| 13  |      |     | 5    | 1,0 | 3    | 3,0 | 20   | 1,0 |      |     |      |     |
| 14  | 13   | 1,0 | 13   | 1,0 | 36   | 1,1 | 20   | 1,0 |      |     |      |     |
| 15  | 24   | 1,0 | 39   | 1,1 | 56   | 1,1 | 84   | 1,3 |      |     |      |     |
| 16  | 57   | 1,2 | 82   | 1,2 | 80   | 1,2 | 169  | 1,1 |      |     |      |     |
| 17  | 93   | 1,2 | 166  | 1,2 | 167  | 1,1 | 309  | 1,1 |      |     |      |     |
| 18  | 135  | 1,4 | 220  | 1,1 | 257  | 1,1 | 329  | 1,1 |      |     |      |     |
| 19  | 138  | 1,3 | 224  | 1,2 | 345  | 1,2 | 295  | 1,2 |      |     |      |     |
| 20  | 171  | 1,3 | 312  | 1,2 | 414  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 21  | 178  | 1,1 | 285  | 1,1 | 331  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 22  | 182  | 1,1 | 251  | 1,1 | 281  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 23  | 204  | 1,1 | 219  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24  | 171  | 1,1 | 193  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25  | 166  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26  | 201  | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27  | 118  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 64: JInzR deutsche Frauen, BtM-Delikte

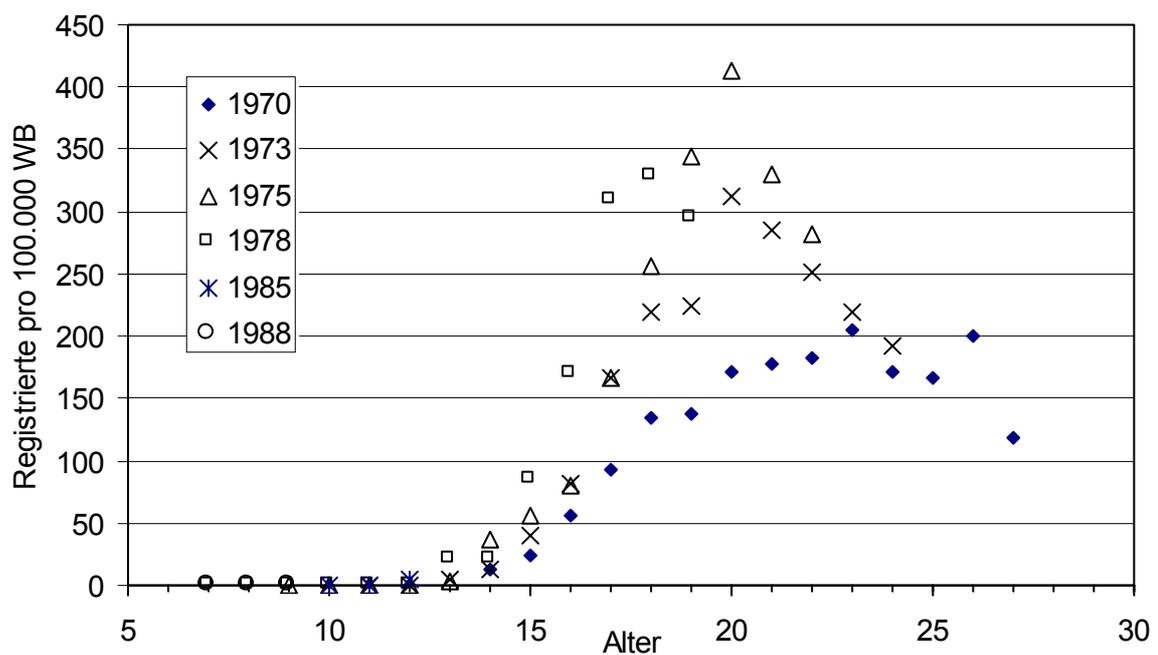


Tabelle 68: JInzR deutsche Frauen, Betrug

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |         |         |         |         |        |       |
|---|---------|---------|---------|---------|--------|-------|
| Alter   | 1970    | 1973    | 1975    | 1978    | 1985   | 1988  |
| 7   |         |         |         | 0 0,0   |        | 0 0,0 |
| 8   |         |         |         | 0 0,0   |        | 0 0,0 |
| 9   |         |         | 3 2,0   | 0 0,0   |        | 0 0,0 |
| 10  |         |         | 0 0,0   | 3 2,0   | 4 1,5  |       |
| 11  |         | 3 1,0   | 5 3,5   | 5 1,5   | 0 0,0  |       |
| 12  |         | 8 1,3   | 3 1,0   | 3 2,0   | 24 2,0 |       |
| 13  |         | 5 1,5   | 8 1,0   | 10 1,0  |        |       |
| 14  | 70 1,5  | 73 1,1  | 73 1,2  | 48 1,4  |        |       |
| 15  | 127 1,2 | 83 1,5  | 146 1,4 | 134 1,3 |        |       |
| 16  | 170 1,2 | 152 1,1 | 223 1,3 | 201 1,2 |        |       |
| 17  | 244 1,2 | 256 1,2 | 285 1,6 | 225 1,2 |        |       |
| 18  | 281 1,2 | 363 1,3 | 361 1,3 | 269 1,2 |        |       |
| 19  | 345 1,3 | 507 1,5 | 361 1,3 | 394 1,2 |        |       |
| 20  | 413 1,5 | 421 1,2 | 395 1,4 |         |        |       |
| 21  | 341 1,3 | 432 1,2 | 421 1,3 |         |        |       |
| 22  | 414 1,6 | 485 1,3 | 368 1,2 |         |        |       |
| 23  | 381 1,3 | 417 1,3 |         |         |        |       |
| 24  | 337 1,2 | 356 1,2 |         |         |        |       |
| 25  | 339 1,3 |         |         |         |        |       |
| 26  | 349 1,4 |         |         |         |        |       |
| 27  | 222 1,2 |         |         |         |        |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 65: JInzR deutsche Frauen, Betrug

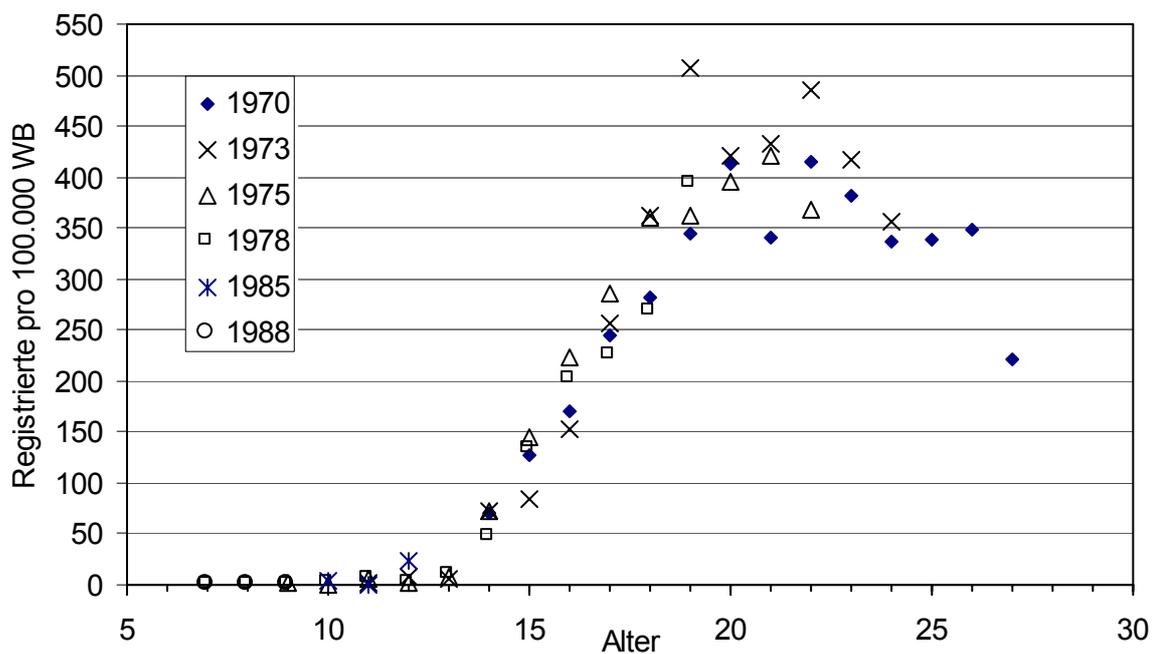


Tabelle 69: JInzR deutsche Frauen, Sachbeschädigung

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |      |      |      |      |      |     |     |     |
|---|------|------|------|------|------|------|-----|-----|-----|
| Alter   | 1970 | 1973 | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |     |     |     |
| 7   |      |      |      | 8    | 2,7  | 2    | 3,0 |     |     |
| 8   |      |      |      | 11   | 3,3  | 2    | 2,0 |     |     |
| 9   |      |      | 11   | 2,3  | 5    | 2,5  | 6   | 4,0 |     |
| 10  |      |      | 11   | 1,5  | 16   | 3,0  | 2   | 2,0 |     |
| 11  |      | 8    | 2,3  | 16   | 3,3  | 11   | 2,0 | 17  | 3,4 |
| 12  |      | 20   | 2,9  | 19   | 2,3  | 15   | 3,2 | 28  | 4,8 |
| 13  |      | 23   | 4,1  | 21   | 2,4  | 23   | 3,1 |     |     |
| 14  | 42   | 2,7  | 33   | 3,8  | 39   | 4,1  | 43  | 2,8 |     |
| 15  | 18   | 2,8  | 44   | 1,9  | 56   | 3,6  | 47  | 5,1 |     |
| 16  | 29   | 4,3  | 36   | 2,6  | 65   | 4,2  | 56  | 5,0 |     |
| 17  | 42   | 3,1  | 36   | 2,7  | 54   | 2,2  | 27  | 4,8 |     |
| 18  | 46   | 1,8  | 39   | 5,6  | 34   | 2,3  | 40  | 2,2 |     |
| 19  | 24   | 2,4  | 36   | 3,7  | 43   | 1,6  | 46  | 2,4 |     |
| 20  | 32   | 3,6  | 24   | 1,9  | 35   | 3,1  |     |     |     |
| 21  | 28   | 4,4  | 9    | 1,8  | 18   | 1,1  |     |     |     |
| 22  | 31   | 1,8  | 26   | 5,0  | 11   | 2,0  |     |     |     |
| 23  | 21   | 1,7  | 15   | 1,6  |      |      |     |     |     |
| 24  | 18   | 3,8  | 26   | 2,0  |      |      |     |     |     |
| 25  | 16   | 1,2  |      |      |      |      |     |     |     |
| 26  | 22   | 1,4  |      |      |      |      |     |     |     |
| 27  | 18   | 1,0  |      |      |      |      |     |     |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 66: JInzR deutsche Frauen, Sachbeschädigung

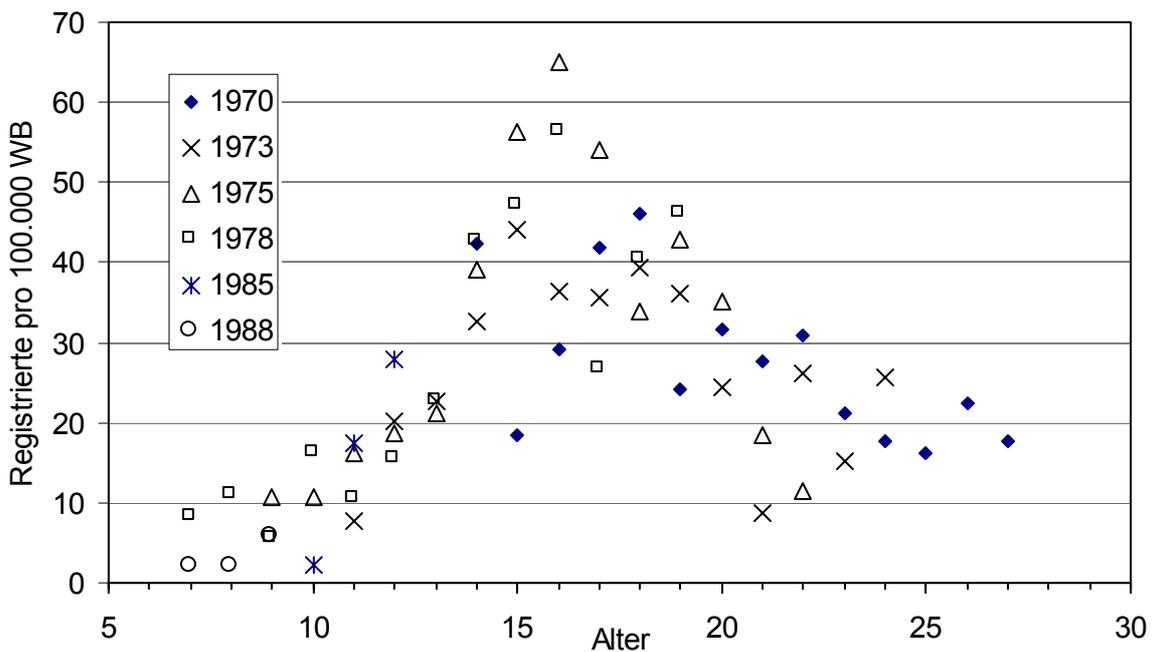


Tabelle 70: JInzR ausländische Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

|       |       | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |       |      |       |      |       |      |     |
|-------|-------|---|-------|------|-------|------|-------|------|-----|
| Alter | 1970  | 1973  | 1975  | 1978 | 1985  | 1988 |       |      |     |
| 7     |       |   |       | 297  | 2,9   |      | 249   | 2,1  |     |
| 8     |       |   |       | 1476 | 2,3   |      | 498   | 2,0  |     |
| 9     |       |   | 2031  | 2,4  | 1699  | 2,1  | 1228  | 2,2  |     |
| 10    |       |   | 2929  | 2,1  | 2607  | 2,2  | 1426  | 2,1  |     |
| 11    |       | 4383  | 2,5   | 4303 | 1,9   | 4015 | 2,0   | 2779 | 2,1 |
| 12    |       | 5290  | 2,1   | 6210 | 2,0   | 5380 | 2,1   | 5906 | 2,2 |
| 13    |       | 8145  | 1,9   | 7375 | 2,0   | 7721 | 1,9   |      |     |
| 14    | 16359 | 2,1   | 12332 | 2,0  | 12996 | 2,0  | 13540 | 1,8  |     |
| 15    | 17240 | 2,0   | 16320 | 1,9  | 18861 | 1,9  | 18650 | 2,0  |     |
| 16    | 17681 | 2,0   | 20741 | 2,1  | 20691 | 2,0  | 24604 | 2,0  |     |
| 17    | 20281 | 1,9   | 23908 | 2,0  | 27486 | 1,9  | 25110 | 2,0  |     |
| 18    | 19573 | 2,0   | 23277 | 2,1  | 28866 | 1,9  | 23792 | 2,0  |     |
| 19    | 18986 | 1,8   | 32703 | 1,8  | 24239 | 1,9  | 25483 | 1,7  |     |
| 20    | 21505 | 1,7   | 32185 | 1,6  | 21526 | 1,8  |       |      |     |
| 21    | 21335 | 1,7   | 21594 | 1,6  | 20210 | 1,5  |       |      |     |
| 22    | 27186 | 1,6   | 18847 | 1,6  | 18347 | 1,5  |       |      |     |
| 23    | 27554 | 1,5   | 18010 | 1,5  |       |      |       |      |     |
| 24    | 16397 | 1,5   | 15849 | 1,4  |       |      |       |      |     |
| 25    | 14141 | 1,5   |       |      |       |      |       |      |     |
| 26    | 12158 | 1,5   |       |      |       |      |       |      |     |
| 27    | 12387 | 1,4   |       |      |       |      |       |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 67: JInzR ausländische Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

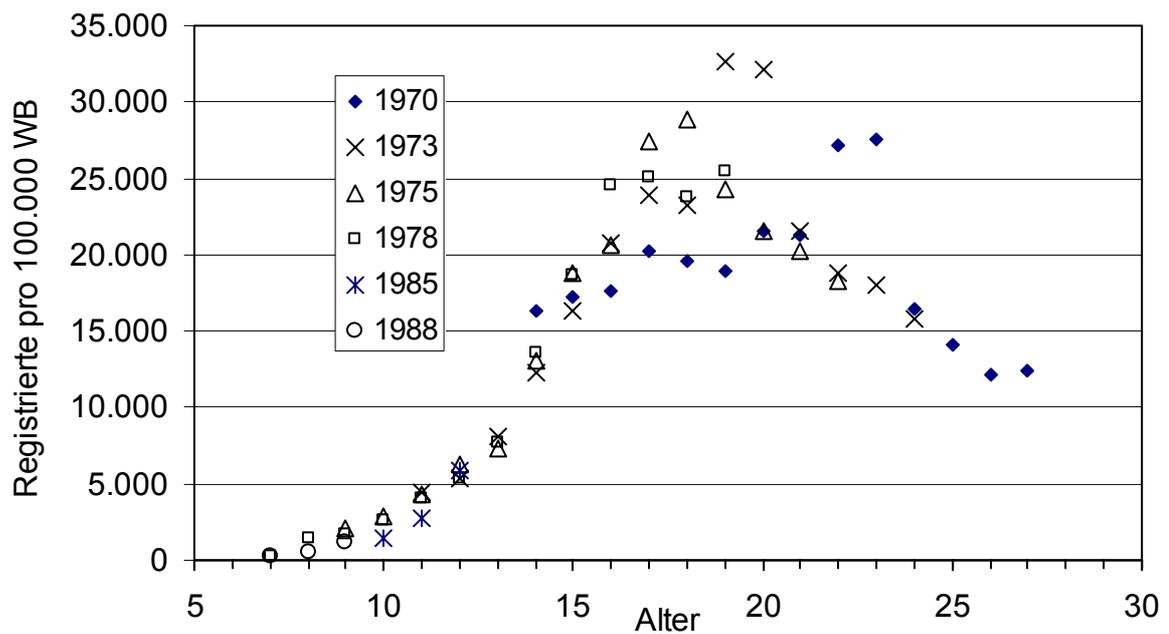


Tabelle 71: JInzR ausländische Männer, einfacher Diebstahl

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |       |      |       |      |      |      |      |     |
|---|-------|------|-------|------|------|------|------|-----|
| Alter   | 1970  | 1973 | 1975  | 1978 | 1985 | 1988 |      |     |
| 7   |       |      |       | 188  | 2,7  | 109  | 2,1  |     |
| 8   |       |      |       | 989  | 2,0  | 369  | 1,7  |     |
| 9   |       |      | 1271  | 2,1  | 1108 | 1,9  | 743  | 2,0 |
| 10  |       |      | 1925  | 1,8  | 1874 | 2,0  | 928  | 2,0 |
| 11  | 2846  | 2,3  | 3282  | 1,8  | 2828 | 1,7  | 1565 | 1,9 |
| 12  | 3515  | 1,9  | 3956  | 1,9  | 3688 | 1,9  | 3199 | 1,9 |
| 13  | 5123  | 1,7  | 4802  | 2,0  | 4911 | 1,7  |      |     |
| 14  | 9614  | 1,9  | 6827  | 1,9  | 6695 | 1,7  | 7187 | 1,6 |
| 15  | 8517  | 1,8  | 7744  | 1,8  | 8278 | 1,7  | 8164 | 1,6 |
| 16  | 7394  | 1,8  | 9101  | 2,0  | 8035 | 1,7  | 8245 | 1,6 |
| 17  | 7113  | 1,7  | 7812  | 1,7  | 9752 | 1,5  | 5908 | 1,6 |
| 18  | 5283  | 1,7  | 6802  | 1,7  | 9631 | 1,5  | 4634 | 1,6 |
| 19  | 4320  | 1,6  | 11187 | 1,6  | 5114 | 1,5  | 5236 | 1,6 |
| 20  | 5615  | 1,6  | 12025 | 1,4  | 3894 | 1,5  |      |     |
| 21  | 6566  | 1,6  | 5104  | 1,4  | 3949 | 1,5  |      |     |
| 22  | 11628 | 1,5  | 3633  | 1,4  | 4217 | 1,4  |      |     |
| 23  | 11990 | 1,5  | 4148  | 1,4  |      |      |      |     |
| 24  | 4511  | 1,4  | 3532  | 1,4  |      |      |      |     |
| 25  | 3223  | 1,4  |       |      |      |      |      |     |
| 26  | 2747  | 1,4  |       |      |      |      |      |     |
| 27  | 2956  | 1,3  |       |      |      |      |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 68: JInzR ausländische Männer, einfacher Diebstahl

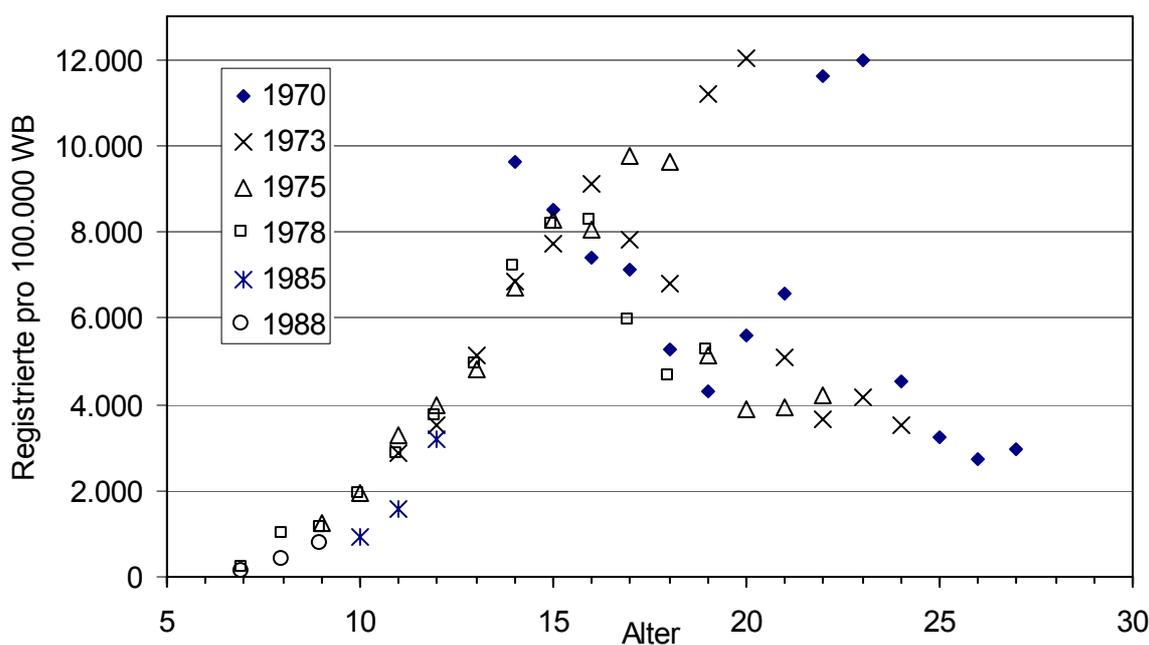


Tabelle 72: JInzR ausländische Männer, schwerer Diebstahl

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |      |      |      |      |      |     |     |
|-------|---|------|------|------|------|------|------|-----|-----|
|       | 1970  | 1973 | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |      |     |     |
| 7     |   |      |      | 31   | 4,5  | 40   | 2,5  |     |     |
| 8     |   |      |      | 91   | 3,8  | 50   | 4,2  |     |     |
| 9     |   |      | 442  | 3,4  | 148  | 2,1  | 108  | 4,3 |     |
| 10    |   |      | 432  | 3,1  | 268  | 2,8  | 147  | 3,3 |     |
| 11    |   | 889  | 3,1  | 436  | 2,5  | 547  | 3,2  | 363 | 2,4 |
| 12    |   | 828  | 2,8  | 1358 | 2,5  | 745  | 2,6  | 800 | 2,6 |
| 13    |   | 1529 | 2,4  | 1034 | 2,5  | 1254 | 2,4  |     |     |
| 14    | 3638  | 2,7  | 2417 | 2,6  | 2976 | 2,6  | 2286 | 2,4 |     |
| 15    | 3999  | 2,5  | 3502 | 2,5  | 4363 | 2,5  | 3520 | 2,7 |     |
| 16    | 4562  | 2,6  | 4852 | 2,6  | 4202 | 2,7  | 6390 | 2,7 |     |
| 17    | 5623  | 2,5  | 6869 | 2,6  | 6093 | 2,7  | 5251 | 2,7 |     |
| 18    | 4780  | 2,5  | 5189 | 3,5  | 5634 | 3,0  | 4653 | 2,8 |     |
| 19    | 3956  | 2,4  | 6807 | 2,7  | 5673 | 2,8  | 3536 | 2,4 |     |
| 20    | 3988  | 2,5  | 4722 | 2,5  | 3739 | 2,8  |      |     |     |
| 21    | 3254  | 2,6  | 3008 | 2,5  | 2892 | 1,8  |      |     |     |
| 22    | 3131  | 2,6  | 2443 | 2,9  | 1741 | 2,2  |      |     |     |
| 23    | 2491  | 2,2  | 2357 | 2,0  |      |      |      |     |     |
| 24    | 1598  | 2,0  | 1302 | 2,1  |      |      |      |     |     |
| 25    | 1473  | 2,6  |      |      |      |      |      |     |     |
| 26    | 966   | 2,1  |      |      |      |      |      |     |     |
| 27    | 922   | 2,0  |      |      |      |      |      |     |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 69: JInzR ausländische Männer, schwerer Diebstahl

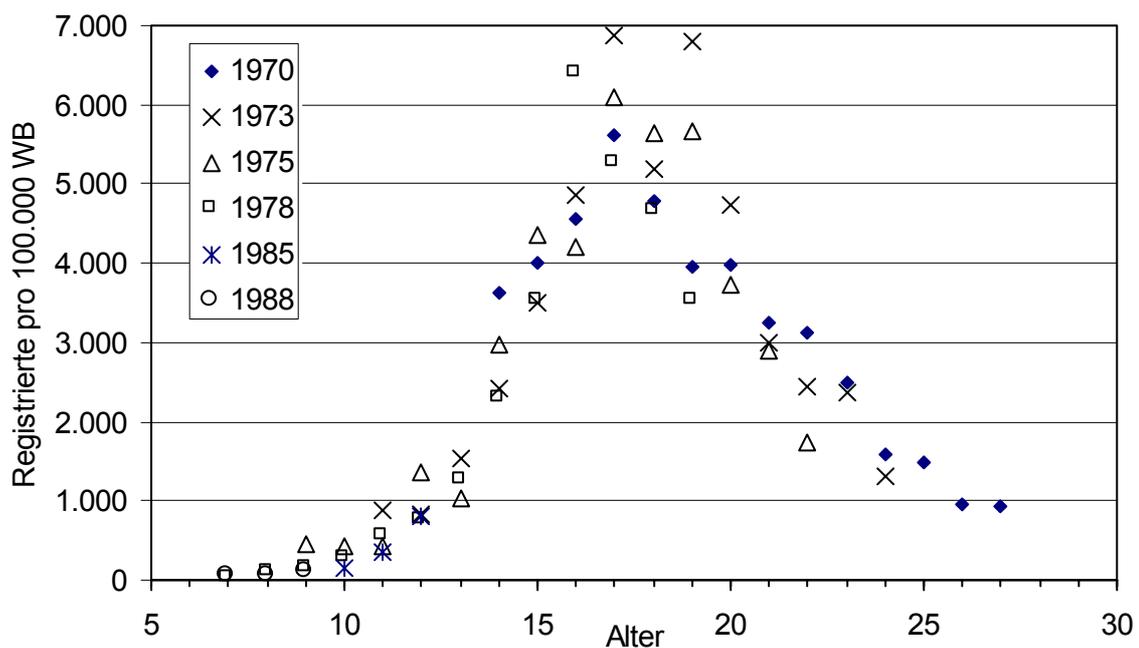


Tabelle 73: JInzR ausländische Männer, Gewaltdelikte

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |          |          |          |          |         |        |
|---|----------|----------|----------|----------|---------|--------|
| Alter   | 1970     | 1973     | 1975     | 1978     | 1985    | 1988   |
| 7   |          |          |          | 0 0,0    |         | 10 2,0 |
| 8   |          |          |          | 46 3,0   |         | 10 1,0 |
| 9   |          |          | 0 0,0    | 89 2,7   |         | 65 2,3 |
| 10  |          |          | 56 3,3   | 42 2,0   | 79 3,0  |        |
| 11  |          | 60 2,6   | 109 1,6  | 147 2,4  | 250 3,3 |        |
| 12  |          | 108 3,0  | 119 3,0  | 139 3,1  | 578 2,6 |        |
| 13  |          | 268 2,4  | 271 2,2  | 337 2,6  |         |        |
| 14  | 571 2,4  | 537 2,3  | 756 2,3  | 890 2,6  |         |        |
| 15  | 1074 2,8 | 902 2,5  | 1195 2,4 | 1739 3,0 |         |        |
| 16  | 1409 2,6 | 1667 2,6 | 1965 2,9 | 2742 2,9 |         |        |
| 17  | 1430 2,7 | 2030 2,8 | 2361 2,4 | 3850 2,9 |         |        |
| 18  | 1863 2,9 | 2127 2,5 | 2301 2,7 | 3485 3,0 |         |        |
| 19  | 1853 2,6 | 2130 2,6 | 2302 2,9 | 3478 2,9 |         |        |
| 20  | 2069 2,5 | 1996 2,5 | 2009 3,1 |          |         |        |
| 21  | 1627 2,4 | 1711 2,6 | 2113 2,6 |          |         |        |
| 22  | 1549 2,2 | 1701 2,3 | 1682 2,5 |          |         |        |
| 23  | 1525 2,2 | 1520 2,4 |          |          |         |        |
| 24  | 1243 2,3 | 1387 2,2 |          |          |         |        |
| 25  | 1269 2,1 |          |          |          |         |        |
| 26  | 1187 2,2 |          |          |          |         |        |
| 27  | 1026 2,2 |          |          |          |         |        |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 70: JInzR ausländische Männer, Gewaltdelikte

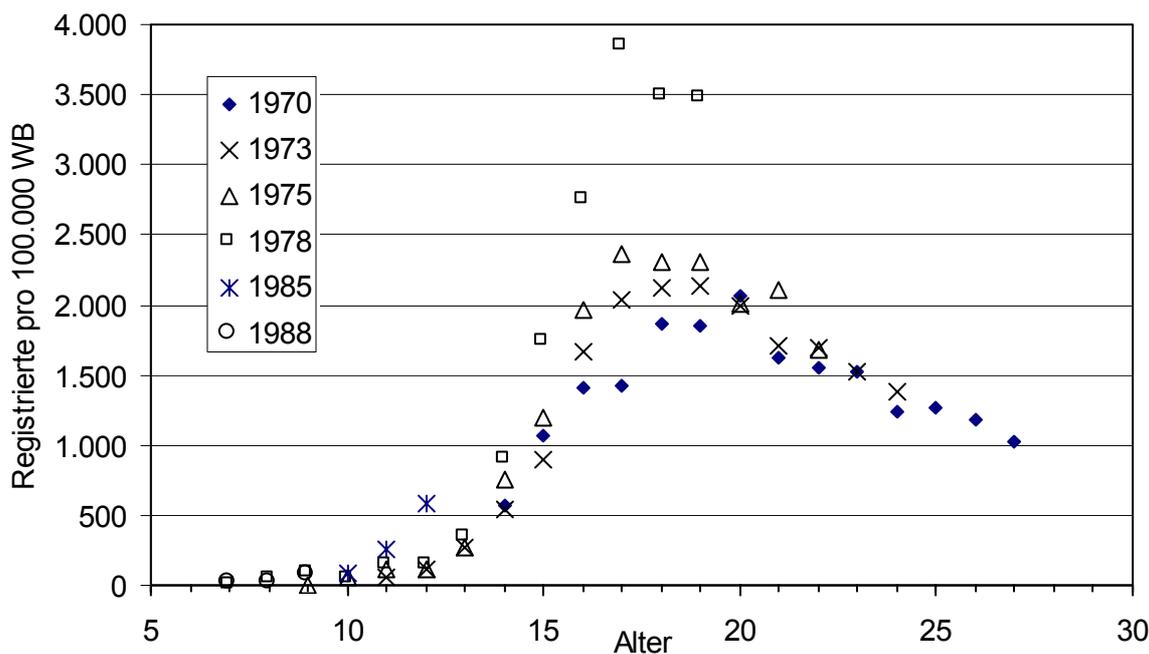


Tabelle 74: JInzR ausländische Männer, Raub

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|---|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970  |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |   |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 10   | 2,0 |
| 8     |   |     |      |     |      |     | 46   | 2,7 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |   |     |      |     | 14   | 3,0 | 30   | 4,0 |      |     | 11   | 2,0 |
| 10    |   |     |      |     | 84   | 2,5 | 42   | 2,0 | 57   | 2,4 |      |     |
| 11    |   |     | 72   | 1,8 | 123  | 1,9 | 107  | 1,8 | 159  | 2,9 |      |     |
| 12    |   |     | 84   | 3,0 | 79   | 3,3 | 38   | 1,7 | 320  | 2,2 |      |     |
| 13    |   |     | 128  | 1,8 | 123  | 2,1 | 128  | 2,1 |      |     |      |     |
| 14    | 359   | 2,3 | 246  | 2,6 | 174  | 1,7 | 396  | 2,5 |      |     |      |     |
| 15    | 466   | 2,8 | 474  | 2,5 | 395  | 2,3 | 698  | 2,7 |      |     |      |     |
| 16    | 482   | 2,5 | 678  | 2,7 | 506  | 2,3 | 1290 | 2,6 |      |     |      |     |
| 17    | 553   | 3,2 | 656  | 3,0 | 690  | 2,2 | 1715 | 2,6 |      |     |      |     |
| 18    | 650   | 3,1 | 688  | 2,5 | 764  | 2,5 | 1102 | 2,8 |      |     |      |     |
| 19    | 557   | 2,9 | 625  | 2,7 | 633  | 2,5 | 1140 | 2,5 |      |     |      |     |
| 20    | 633   | 2,5 | 614  | 2,4 | 582  | 2,6 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 498   | 2,5 | 535  | 2,8 | 423  | 2,6 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 346   | 2,7 | 408  | 2,1 | 350  | 2,6 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 359   | 1,8 | 303  | 2,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 282   | 2,0 | 334  | 2,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 241   | 2,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 268   | 1,9 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 249   | 2,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 71: JInzR ausländische Männer, Raub

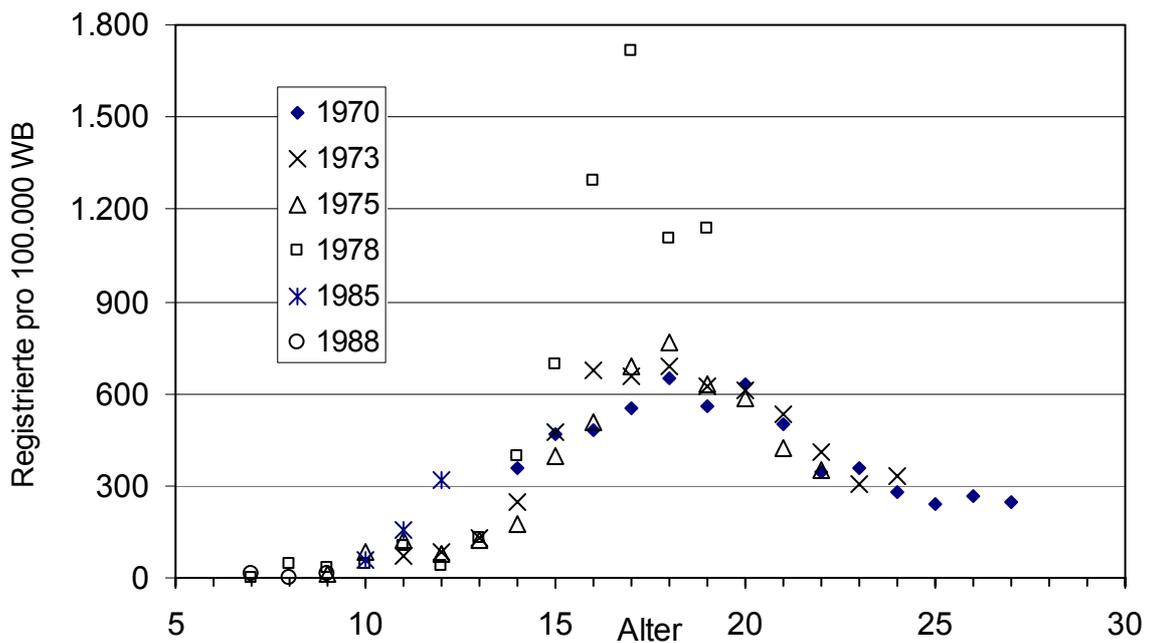


Tabelle 75: JInzR ausländische Männer, Körperverletzung

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|---|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter   | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7   |      |     |      |     |      |     | 16   | 3,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8   |      |     |      |     |      |     | 30   | 1,5 |      |     | 20   | 1,0 |
| 9   |      |     |      |     | 14   | 2,0 | 103  | 2,4 |      |     | 54   | 2,4 |
| 10  |      |     |      |     | 28   | 1,0 | 70   | 1,0 | 57   | 2,6 |      |     |
| 11  |      |     | 36   | 1,3 | 68   | 1,4 | 107  | 2,5 | 261  | 2,4 |      |     |
| 12  |      |     | 132  | 2,1 | 132  | 1,6 | 227  | 2,6 | 504  | 2,5 |      |     |
| 13  |      |     | 385  | 1,9 | 369  | 1,7 | 418  | 2,3 |      |     |      |     |
| 14  | 571  | 2,5 | 604  | 1,6 | 814  | 2,0 | 1055 | 2,0 |      |     |      |     |
| 15  | 1061 | 2,0 | 994  | 1,6 | 1611 | 1,7 | 2228 | 2,3 |      |     |      |     |
| 16  | 1583 | 2,0 | 1893 | 2,0 | 2714 | 2,2 | 2873 | 2,3 |      |     |      |     |
| 17  | 1958 | 1,7 | 2235 | 2,1 | 3015 | 1,9 | 3713 | 2,4 |      |     |      |     |
| 18  | 2353 | 2,0 | 2484 | 2,0 | 2754 | 2,2 | 3683 | 2,4 |      |     |      |     |
| 19  | 2649 | 1,8 | 2763 | 2,0 | 2845 | 2,3 | 3613 | 2,5 |      |     |      |     |
| 20  | 2822 | 1,8 | 2493 | 2,0 | 2606 | 2,4 |      |     |      |     |      |     |
| 21  | 2308 | 1,8 | 2431 | 1,9 | 2819 | 2,0 |      |     |      |     |      |     |
| 22  | 2374 | 1,6 | 2279 | 1,8 | 2505 | 1,9 |      |     |      |     |      |     |
| 23  | 2202 | 1,8 | 2145 | 1,9 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24  | 1953 | 1,8 | 2257 | 1,7 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25  | 2020 | 1,6 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26  | 1630 | 1,8 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27  | 1566 | 1,7 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 72: JInzR ausländische Männer, Körperverletzung

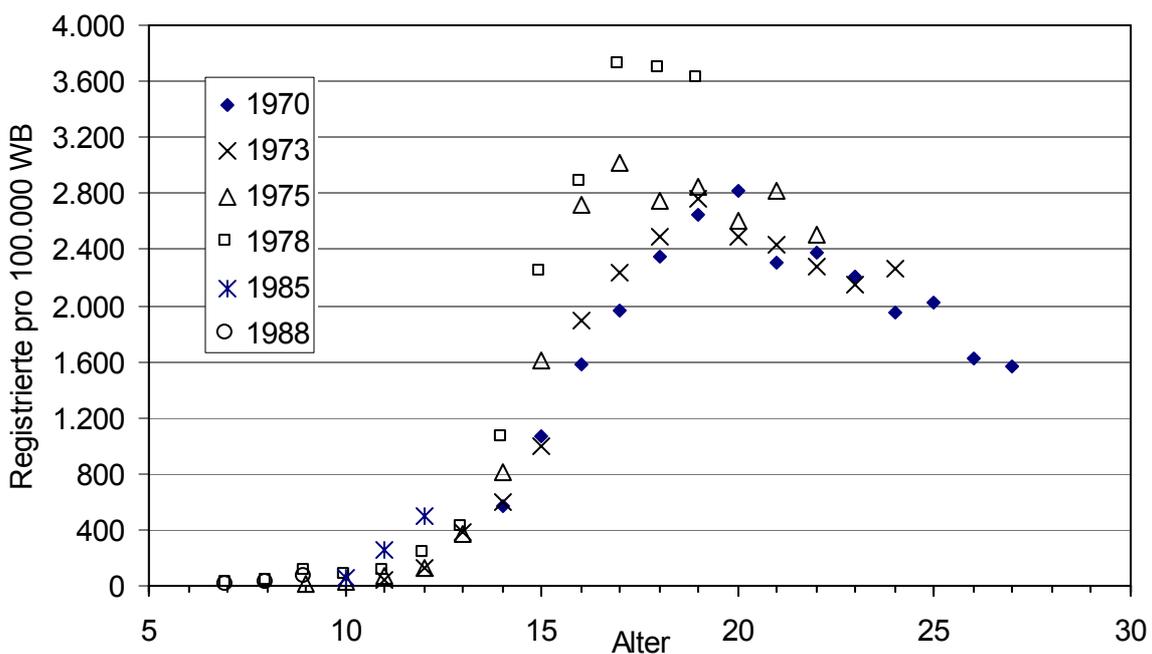


Tabelle 76: JInzR ausländische Männer, sexuelle Gewaltdelikte

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |   |     |
|-------|---|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|---|-----|
|       | 1970  |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |   |     |
| 7     |   |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     |      | 0 | 0,0 |
| 8     |   |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     |      | 0 | 0,0 |
| 9     |   |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |      | 0 | 0,0 |
| 10    |   |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |   |     |
| 11    |   |     | 12   | 4,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |   |     |
| 12    |   |     | 0    | 0,0 | 13   | 3,0 | 25   | 2,5 | 25   | 1,0 |      |   |     |
| 13    |   |     | 12   | 1,0 | 25   | 1,5 | 23   | 1,5 |      |     |      |   |     |
| 14    | 53  | 2,3 | 67   | 2,0 | 174  | 1,7 | 99   | 1,3 |      |     |      |   |     |
| 15    | 181   | 2,2 | 104  | 1,6 | 149  | 2,6 | 94   | 2,2 |      |     |      |   |     |
| 16    | 185   | 1,3 | 118  | 1,3 | 68   | 1,1 | 91   | 1,4 |      |     |      |   |     |
| 17    | 72  | 1,2 | 174  | 1,4 | 154  | 1,5 | 98   | 2,2 |      |     |      |   |     |
| 18    | 147   | 1,8 | 138  | 1,8 | 109  | 1,8 | 132  | 1,6 |      |     |      |   |     |
| 19    | 136   | 1,1 | 96   | 1,3 | 90   | 1,5 | 87   | 1,6 |      |     |      |   |     |
| 20    | 110   | 1,2 | 132  | 1,4 | 78   | 1,6 |      |     |      |     |      |   |     |
| 21    | 91  | 1,3 | 57   | 1,3 | 80   | 1,5 |      |     |      |     |      |   |     |
| 22    | 126   | 1,4 | 129  | 1,3 | 138  | 1,4 |      |     |      |     |      |   |     |
| 23    | 135   | 1,3 | 71   | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |   |     |
| 24    | 73  | 1,8 | 72   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |   |     |
| 25    | 102   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |   |     |
| 26    | 87  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |   |     |
| 27    | 115   | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |   |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 73: JInzR ausländische Männer, sexuelle Gewaltdelikte

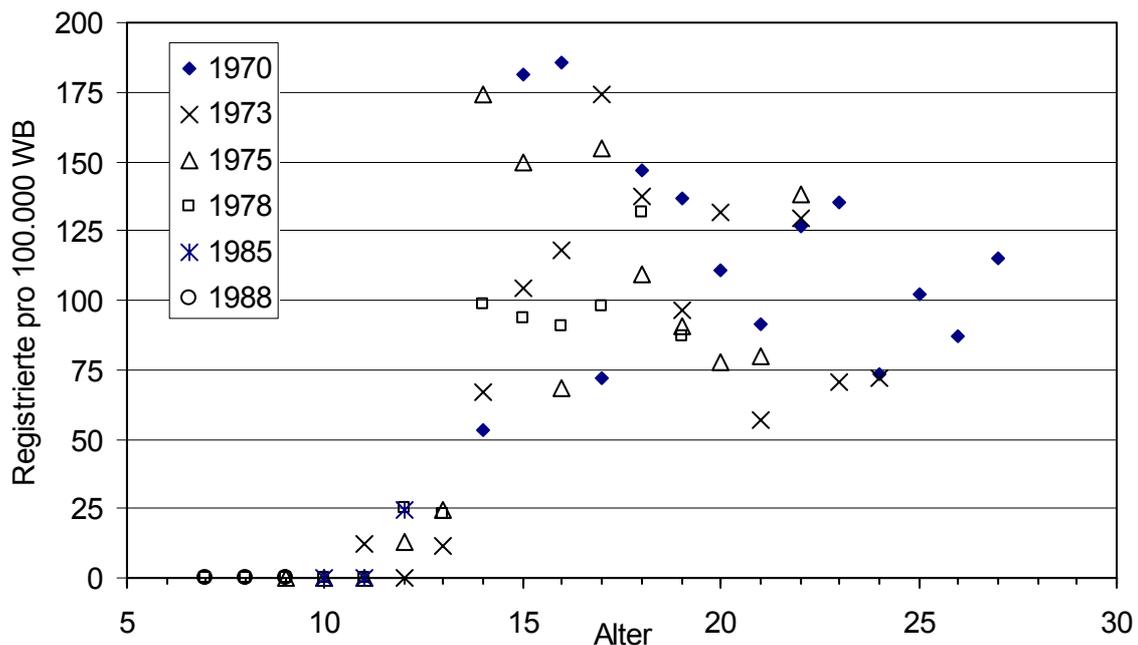


Tabelle 77: JInzR ausländische Männer, Straftaten gegen das Leben

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |        |        |        |        |       |       |
|---|--------|--------|--------|--------|-------|-------|
| Alter   | 1970   | 1973   | 1975   | 1978   | 1985  | 1988  |
| 7   |        |        |        | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 8   |        |        |        | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 9   |        |        | 0 0,0  | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 10  |        |        | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 11  |        | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 12  |        | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 13  |        | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0  |       |       |
| 14  | 0 0,0  | 11 1,0 | 0 0,0  | 0 0,0  |       |       |
| 15  | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0  | 10 3,0 |       |       |
| 16  | 0 0,0  | 22 1,0 | 0 0,0  | 10 2,0 |       |       |
| 17  | 24 1,0 | 41 3,0 | 73 1,9 | 29 2,0 |       |       |
| 18  | 12 2,0 | 18 2,5 | 50 1,8 | 28 2,3 |       |       |
| 19  | 0 0,0  | 48 2,7 | 8 2,0  | 19 2,0 |       |       |
| 20  | 30 3,3 | 51 2,3 | 54 2,4 |        |       |       |
| 21  | 33 2,3 | 71 1,9 | 66 2,2 |        |       |       |
| 22  | 47 2,1 | 34 1,8 | 44 2,3 |        |       |       |
| 23  | 41 1,6 | 58 3,0 |        |        |       |       |
| 24  | 61 2,9 | 39 1,8 |        |        |       |       |
| 25  | 54 2,0 |        |        |        |       |       |
| 26  | 41 2,3 |        |        |        |       |       |
| 27  | 36 1,7 |        |        |        |       |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 74: JInzR ausländische Männer, Straftaten gegen das Leben

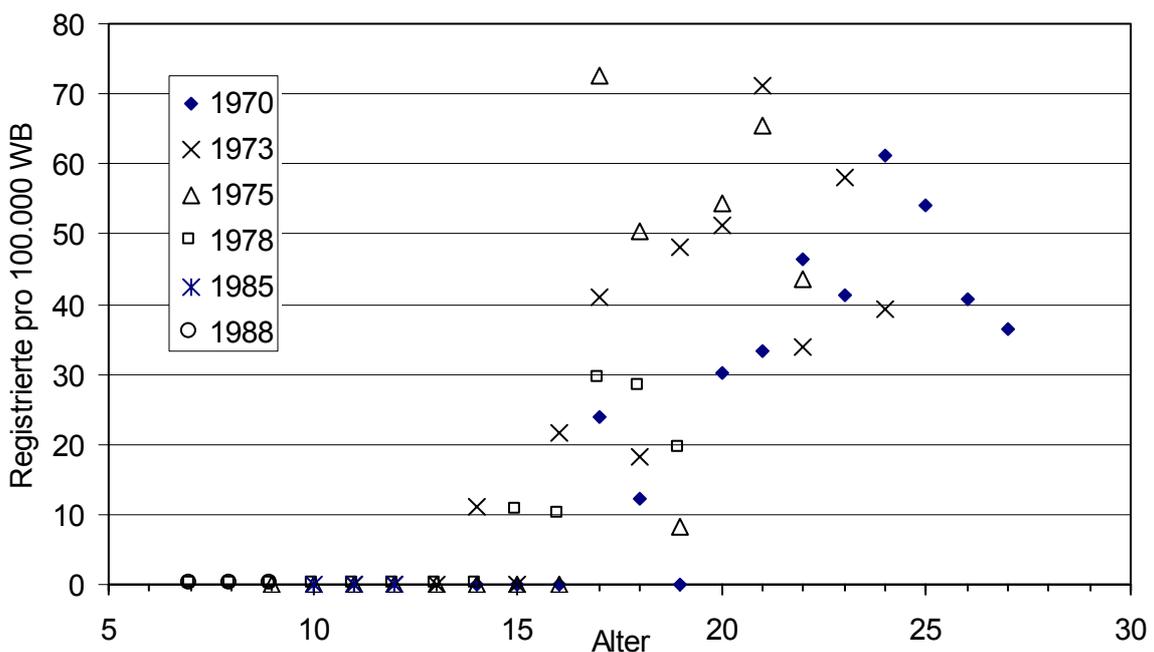


Tabelle 78: JInzR ausländische Männer, BtM-Delikte

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|---|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970  |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |   |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |   |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |   |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |   |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |   |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 11   | 5,0 |      |     |
| 12    |   |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 49   | 2,0 |      |     |
| 13    |   |     | 23   | 1,0 | 0    | 0,0 | 35   | 1,0 |      |     |      |     |
| 14    | 66  | 1,0 | 90   | 1,3 | 81   | 1,3 | 132  | 1,2 |      |     |      |     |
| 15    | 116   | 1,0 | 150  | 1,0 | 331  | 1,0 | 385  | 1,3 |      |     |      |     |
| 16    | 148   | 1,2 | 420  | 1,3 | 807  | 1,1 | 1270 | 1,2 |      |     |      |     |
| 17    | 421   | 1,3 | 984  | 1,1 | 1834 | 1,1 | 2861 | 1,1 |      |     |      |     |
| 18    | 1017  | 1,2 | 2035 | 1,1 | 2880 | 1,1 | 3513 | 1,1 |      |     |      |     |
| 19    | 2274  | 1,2 | 3083 | 1,1 | 3560 | 1,2 | 4608 | 1,2 |      |     |      |     |
| 20    | 2571  | 1,2 | 3275 | 1,2 | 4003 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 2466  | 1,2 | 3579 | 1,1 | 3825 | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 2294  | 1,2 | 3960 | 1,1 | 3518 | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 2903  | 1,2 | 3137 | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 2350  | 1,2 | 2741 | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 2201  | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 1909  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 1730  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 75: JInzR ausländische Männer, BtM-Delikte

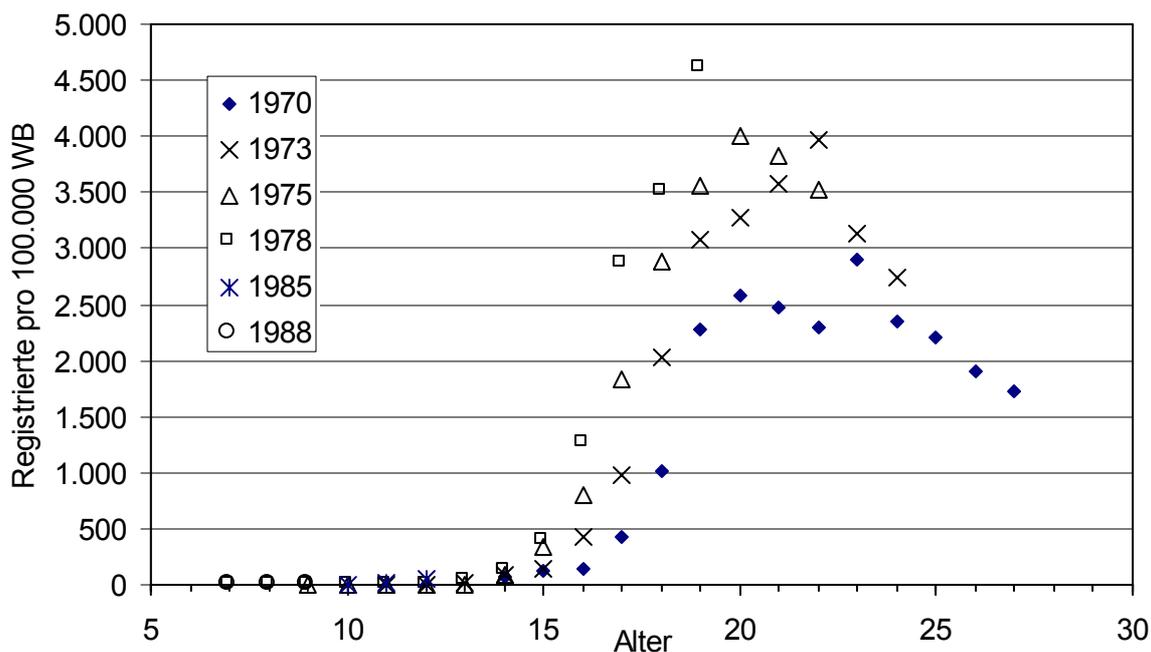


Tabelle 79: JInzR ausländische Männer, Betrug

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |      |      |      |      |      |      |     |     |
|---|------|------|------|------|------|------|------|-----|-----|
| Alter   | 1970 | 1973 | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |      |     |     |
| 7   |      |      |      | 0    | 0,0  | 0    | 0,0  |     |     |
| 8   |      |      |      | 0    | 0,0  | 0    | 0,0  |     |     |
| 9   |      |      | 0    | 0,0  | 0    | 0,0  | 22   | 1,0 |     |
| 10  |      |      | 56   | 1,0  | 14   | 2,0  | 11   | 1,0 |     |
| 11  |      | 24   | 1,0  | 41   | 1,3  | 53   | 4,5  | 45  | 1,3 |
| 12  |      | 156  | 1,3  | 119  | 1,2  | 139  | 2,8  | 135 | 2,1 |
| 13  |      | 222  | 1,5  | 209  | 1,6  | 197  | 1,9  |     |     |
| 14  | 465  | 1,3  | 515  | 1,3  | 697  | 1,7  | 714  | 1,3 |     |
| 15  | 932  | 1,6  | 1029 | 1,4  | 1067 | 1,3  | 1156 | 1,2 |     |
| 16  | 1224 | 1,1  | 1549 | 1,4  | 1401 | 1,3  | 1421 | 1,3 |     |
| 17  | 1730 | 1,4  | 2061 | 1,2  | 2470 | 1,3  | 2175 | 1,2 |     |
| 18  | 2108 | 1,2  | 2604 | 1,2  | 3535 | 1,3  | 2779 | 1,4 |     |
| 19  | 2024 | 1,2  | 3467 | 1,2  | 2532 | 1,3  | 2898 | 1,1 |     |
| 20  | 2421 | 1,2  | 4152 | 1,2  | 2831 | 1,3  |      |     |     |
| 21  | 2665 | 1,2  | 2802 | 1,2  | 2696 | 1,2  |      |     |     |
| 22  | 3364 | 1,4  | 2592 | 1,3  | 2666 | 1,2  |      |     |     |
| 23  | 3457 | 1,2  | 2589 | 1,3  |      |      |      |     |     |
| 24  | 2179 | 1,2  | 2420 | 1,2  |      |      |      |     |     |
| 25  | 1990 | 1,4  |      |      |      |      |      |     |     |
| 26  | 1932 | 1,4  |      |      |      |      |      |     |     |
| 27  | 2045 | 1,2  |      |      |      |      |      |     |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 76: JInzR ausländische Männer, Betrug

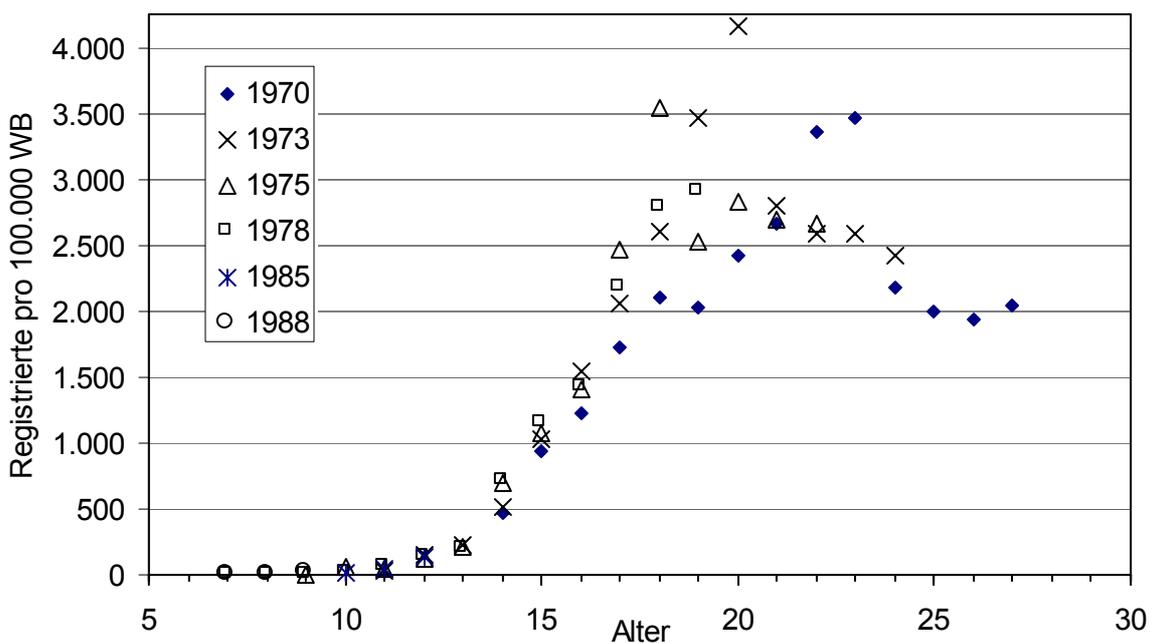


Tabelle 80: JInzR ausländische Männer, Sachbeschädigung

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |      |      |      |      |      |      |     |     |
|---|------|------|------|------|------|------|------|-----|-----|
| Alter   | 1970 | 1973 | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |      |     |     |
| 7   |      |      |      | 63   | 2,8  | 40   | 2,0  |     |     |
| 8   |      |      |      | 198  | 3,2  | 40   | 2,5  |     |     |
| 9   |      |      | 193  | 2,8  | 192  | 2,5  | 237  | 2,0 |     |
| 10  |      |      | 279  | 2,7  | 183  | 3,3  | 136  | 2,2 |     |
| 11  |      | 300  | 3,5  | 204  | 2,6  | 227  | 2,2  | 147 | 2,8 |
| 12  |      | 360  | 2,7  | 369  | 3,1  | 379  | 2,8  | 517 | 2,9 |
| 13  |      | 362  | 2,4  | 492  | 2,5  | 406  | 2,9  |     |     |
| 14  | 717  | 2,7  | 593  | 2,6  | 674  | 2,6  | 703  | 2,6 |     |
| 15  | 738  | 3,4  | 844  | 2,5  | 1131 | 2,4  | 823  | 2,8 |     |
| 16  | 556  | 3,0  | 1044 | 2,7  | 1012 | 2,5  | 1240 | 2,4 |     |
| 17  | 817  | 2,4  | 1107 | 2,4  | 926  | 2,3  | 1274 | 2,6 |     |
| 18  | 797  | 2,5  | 862  | 2,4  | 873  | 2,7  | 556  | 2,2 |     |
| 19  | 750  | 2,1  | 857  | 2,0  | 666  | 2,3  | 918  | 1,7 |     |
| 20  | 613  | 2,0  | 629  | 2,0  | 551  | 2,0  |      |     |     |
| 21  | 598  | 1,8  | 699  | 1,6  | 546  | 1,6  |      |     |     |
| 22  | 512  | 1,5  | 449  | 1,8  | 575  | 1,5  |      |     |     |
| 23  | 595  | 1,4  | 464  | 1,5  |      |      |      |     |     |
| 24  | 453  | 1,4  | 491  | 1,4  |      |      |      |     |     |
| 25  | 445  | 1,6  |      |      |      |      |      |     |     |
| 26  | 268  | 1,4  |      |      |      |      |      |     |     |
| 27  | 443  | 1,5  |      |      |      |      |      |     |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 77: JInzR ausländische Männer, Sachbeschädigung

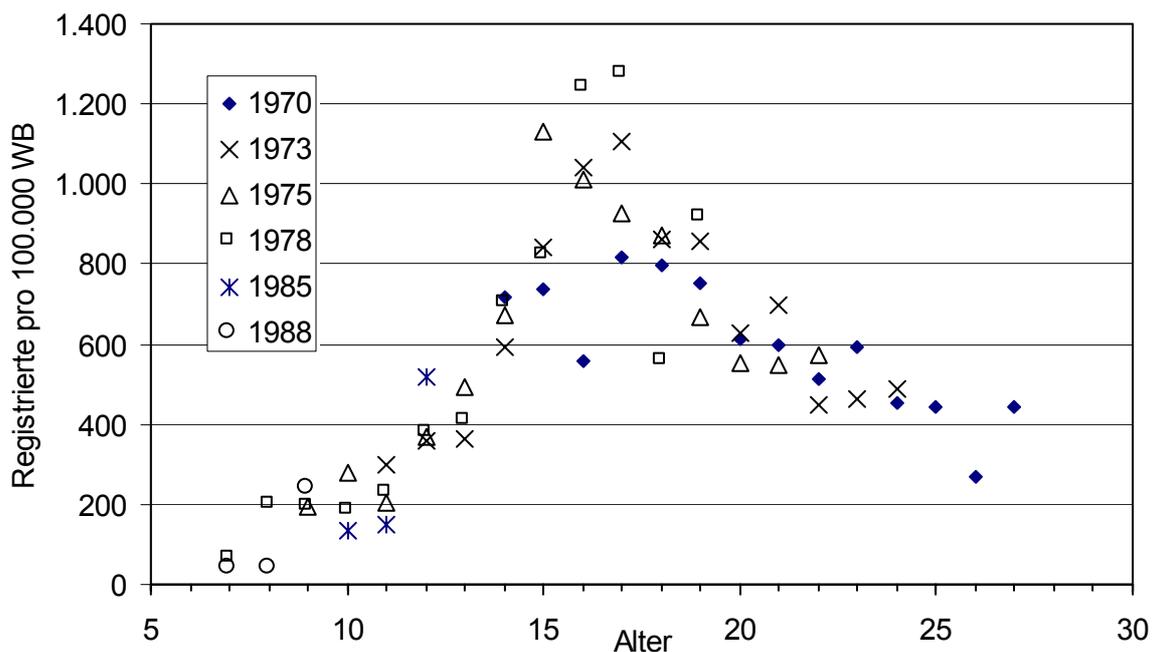


Tabelle 81: JlnzR ausländische Männer, Verstöße gg. AuslG u. AsyLVfG

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |           |          |          |          |        |       |
|---|-----------|----------|----------|----------|--------|-------|
| Alter   | 1970      | 1973     | 1975     | 1978     | 1985   | 1988  |
| 7   |           |          |          | 0 0,0    |        | 0 0,0 |
| 8   |           |          |          | 0 0,0    |        | 0 0,0 |
| 9   |           |          | 0 0,0    | 0 0,0    |        | 0 0,0 |
| 10  |           |          | 0 0,0    | 0 0,0    | 11 1,0 |       |
| 11  |           | 0 0,0    | 0 0,0    | 13 1,0   | 0 0,0  |       |
| 12  |           | 0 0,0    | 0 0,0    | 13 1,0   | 0 0,0  |       |
| 13  |           | 0 0,0    | 0 0,0    | 58 1,2   |        |       |
| 14  | 13 1,0    | 11 1,0   | 23 1,0   | 165 1,0  |        |       |
| 15  | 13 1,0    | 81 1,0   | 149 1,7  | 427 1,0  |        |       |
| 16  | 927 1,1   | 1130 1,0 | 652 1,0  | 988 1,1  |        |       |
| 17  | 396 1,1   | 912 1,0  | 2197 1,0 | 1391 1,0 |        |       |
| 18  | 772 1,1   | 1568 1,1 | 7716 1,0 | 2571 1,0 |        |       |
| 19  | 1580 1,1  | 4356 1,0 | 3922 1,0 | 4434 1,0 |        |       |
| 20  | 2200 1,1  | 9963 1,1 | 3506 1,0 |          |        |       |
| 21  | 3354 1,0  | 4691 1,0 | 3796 1,0 |          |        |       |
| 22  | 5924 1,0  | 3123 1,0 | 4013 1,0 |          |        |       |
| 23  | 12838 1,0 | 4786 1,0 |          |          |        |       |
| 24  | 6335 1,0  | 3670 1,1 |          |          |        |       |
| 25  | 3595 1,0  |          |          |          |        |       |
| 26  | 4156 1,0  |          |          |          |        |       |
| 27  | 3405 1,1  |          |          |          |        |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 78: JlnzR ausländische Männer, Verstöße gg. AuslG u. AsyLVfG

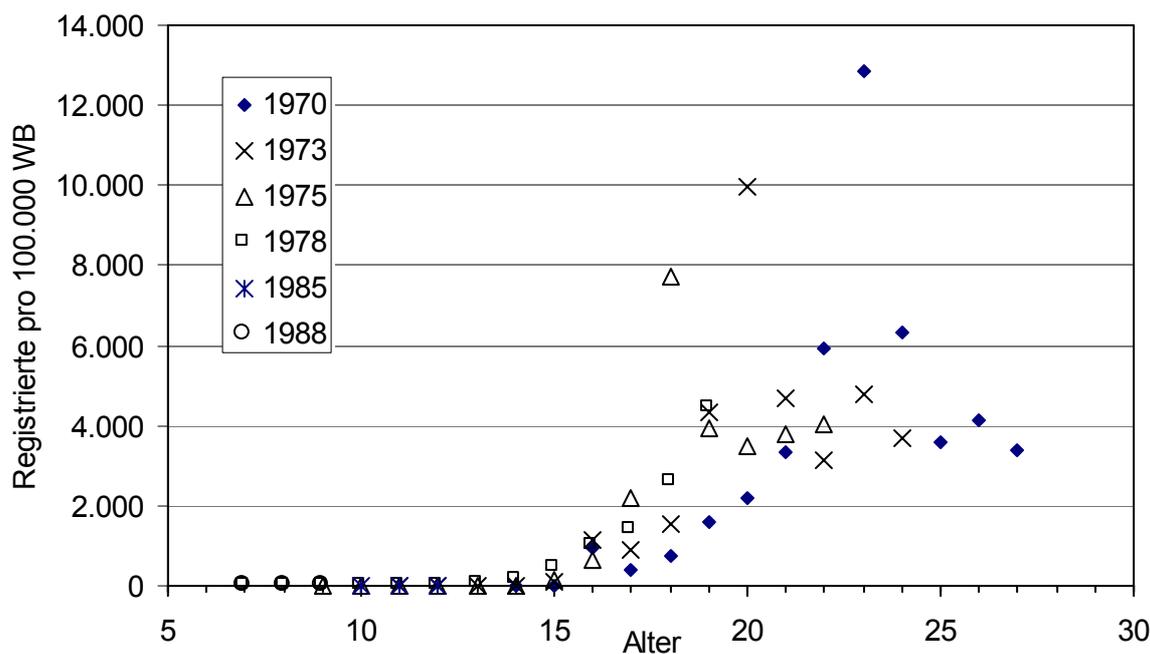


Tabelle 82: JInzR ausländische Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

|       |      | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |      |      |      |      |      |     |
|-------|------|---|------|------|------|------|------|------|-----|
| Alter | 1970 | 1973  | 1975 | 1978 | 1985 | 1988 |      |      |     |
| 7     |      |   |      | 92   | 2,0  |      | 64   | 3,0  |     |
| 8     |      |   |      | 211  | 1,6  |      | 257  | 1,8  |     |
| 9     |      |   | 413  | 1,7  | 659  | 1,9  | 544  | 2,3  |     |
| 10    |      |   | 534  | 2,2  | 673  | 2,0  | 279  | 1,7  |     |
| 11    |      | 610   | 1,5  | 812  | 1,8  | 1124 | 1,8  | 483  | 1,8 |
| 12    |      | 1211  | 1,5  | 1512 | 1,9  | 1555 | 1,9  | 1035 | 1,9 |
| 13    |      | 1944  | 1,8  | 1598 | 1,7  | 2253 | 1,9  |      |     |
| 14    | 2703 | 1,7   | 2484 | 1,6  | 2503 | 1,8  | 4411 | 1,8  |     |
| 15    | 2756 | 1,5   | 2817 | 1,6  | 3253 | 1,7  | 4034 | 1,7  |     |
| 16    | 2825 | 1,6   | 2765 | 1,6  | 3446 | 1,7  | 3351 | 1,4  |     |
| 17    | 2160 | 1,5   | 2799 | 1,6  | 4392 | 1,7  | 2657 | 1,4  |     |
| 18    | 2696 | 1,4   | 3454 | 1,7  | 3724 | 1,5  | 2498 | 1,7  |     |
| 19    | 2614 | 1,5   | 3862 | 1,7  | 3188 | 1,3  | 2491 | 1,5  |     |
| 20    | 2941 | 1,7   | 3640 | 1,3  | 2739 | 1,3  |      |      |     |
| 21    | 3210 | 1,7   | 2600 | 1,4  | 2141 | 1,6  |      |      |     |
| 22    | 4758 | 1,6   | 1938 | 1,4  | 2109 | 1,6  |      |      |     |
| 23    | 4406 | 1,5   | 2192 | 1,4  |      |      |      |      |     |
| 24    | 2345 | 1,3   | 1553 | 1,3  |      |      |      |      |     |
| 25    | 1866 | 1,4   |      |      |      |      |      |      |     |
| 26    | 1709 | 1,4   |      |      |      |      |      |      |     |
| 27    | 1891 | 1,5   |      |      |      |      |      |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 79: JInzR ausländische Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG)

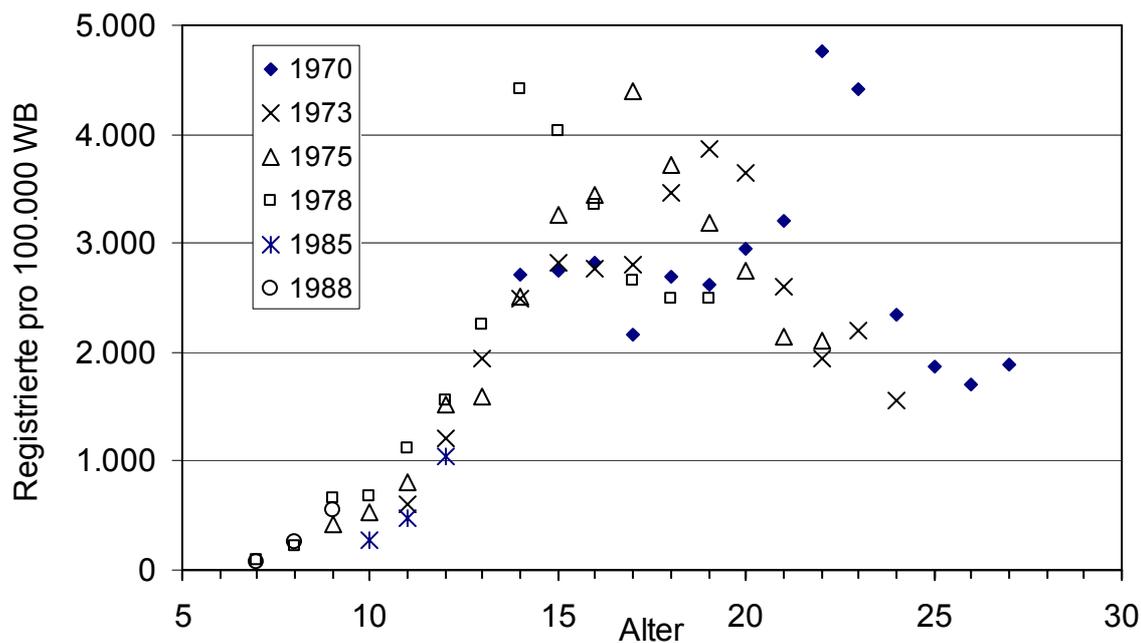


Tabelle 83: JInzR ausländische Frauen, einfacher Diebstahl

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |          |          |          |          |         |         |
|---|----------|----------|----------|----------|---------|---------|
| Alter   | 1970     | 1973     | 1975     | 1978     | 1985    | 1988    |
| 7   |          |          |          | 61 2,3   |         | 54 2,4  |
| 8   |          |          |          | 151 1,4  |         | 193 1,8 |
| 9   |          |          | 307 1,7  | 542 1,9  |         | 498 2,1 |
| 10  |          |          | 414 1,6  | 568 1,9  | 243 1,7 |         |
| 11  |          | 526 1,5  | 668 1,8  | 968 1,8  | 447 1,6 |         |
| 12  |          | 1007 1,5 | 1294 1,9 | 1296 1,8 | 796 1,7 |         |
| 13  |          | 1636 1,7 | 1372 1,7 | 1992 1,8 |         |         |
| 14  | 2185 1,8 | 1886 1,6 | 1985 1,7 | 3353 1,8 |         |         |
| 15  | 2040 1,5 | 1946 1,6 | 2360 1,6 | 2701 1,5 |         |         |
| 16  | 2171 1,7 | 1867 1,6 | 2461 1,6 | 2042 1,3 |         |         |
| 17  | 1423 1,4 | 1727 1,7 | 2831 1,6 | 1588 1,4 |         |         |
| 18  | 1510 1,4 | 2171 1,6 | 2317 1,5 | 1182 1,8 |         |         |
| 19  | 1460 1,5 | 2220 1,5 | 1569 1,3 | 1031 1,4 |         |         |
| 20  | 1609 1,8 | 2169 1,4 | 1081 1,1 |          |         |         |
| 21  | 2021 1,6 | 1361 1,3 | 754 1,4  |          |         |         |
| 22  | 3055 1,6 | 734 1,3  | 974 1,4  |          |         |         |
| 23  | 2928 1,4 | 1023 1,4 |          |          |         |         |
| 24  | 1183 1,2 | 643 1,3  |          |          |         |         |
| 25  | 909 1,2  |          |          |          |         |         |
| 26  | 728 1,3  |          |          |          |         |         |
| 27  | 815 1,4  |          |          |          |         |         |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 80: JInzR ausländische Frauen, einfacher Diebstahl

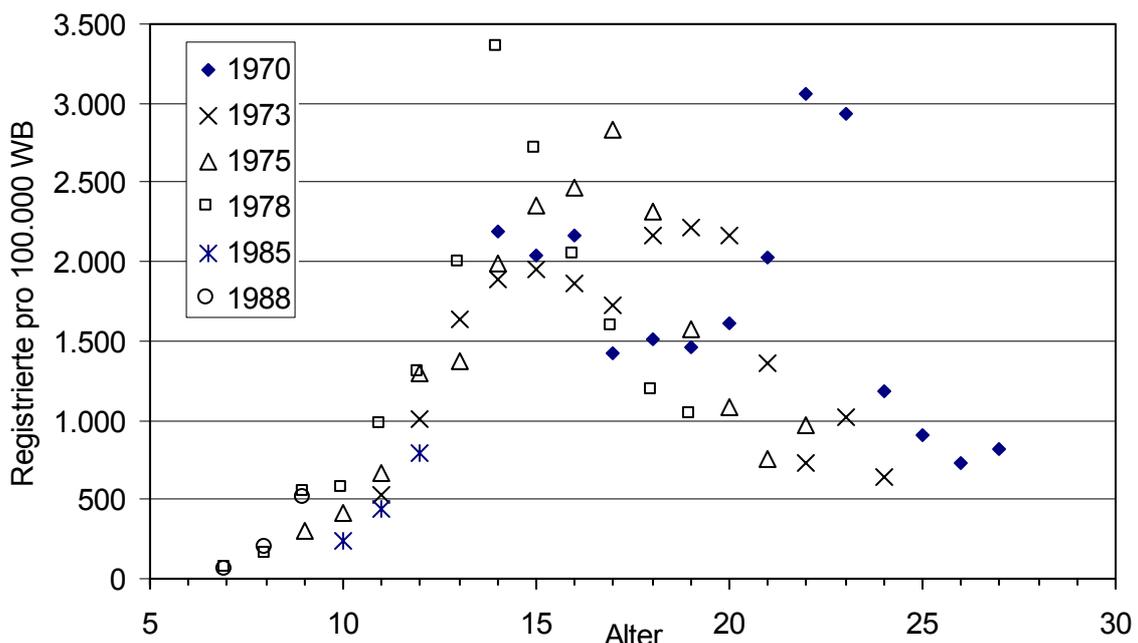


Tabelle 84: JInzR ausländische Frauen, schwerer Diebstahl

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|---|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970  |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |   |     |      |     |      |     | 15   | 1,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |   |     |      |     |      |     | 45   | 2,7 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |   |     |      |     | 27   | 2,5 | 44   | 2,0 |      |     | 35   | 5,0 |
| 10    |   |     |      |     | 80   | 3,8 | 30   | 4,0 | 12   | 3,0 |      |     |
| 11    |   |     | 0    | 0,0 | 52   | 2,3 | 43   | 1,7 | 24   | 4,5 |      |     |
| 12    |   |     | 72   | 2,3 | 64   | 2,6 | 123  | 2,9 | 40   | 3,3 |      |     |
| 13    |   |     | 59   | 2,6 | 40   | 1,3 | 100  | 2,4 |      |     |      |     |
| 14    | 41  | 2,3 | 46   | 3,0 | 51   | 2,5 | 226  | 2,3 |      |     |      |     |
| 15    | 68  | 2,0 | 166  | 2,6 | 167  | 2,4 | 80   | 5,4 |      |     |      |     |
| 16    | 78  | 2,2 | 48   | 3,0 | 128  | 2,6 | 89   | 2,9 |      |     |      |     |
| 17    | 25  | 5,0 | 124  | 2,9 | 340  | 3,5 | 108  | 2,3 |      |     |      |     |
| 18    | 121   | 2,4 | 183  | 3,7 | 46   | 2,6 | 154  | 2,5 |      |     |      |     |
| 19    | 106   | 3,0 | 116  | 3,1 | 60   | 3,4 | 220  | 3,0 |      |     |      |     |
| 20    | 82  | 3,1 | 60   | 2,5 | 104  | 2,7 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 26  | 3,0 | 72   | 3,0 | 53   | 2,6 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 252   | 4,1 | 48   | 2,0 | 46   | 3,5 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 79  | 3,6 | 53   | 1,9 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 119   | 3,0 | 34   | 2,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 48  | 2,9 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 27  | 5,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 63  | 5,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 81: JInzR ausländische Frauen, schwerer Diebstahl

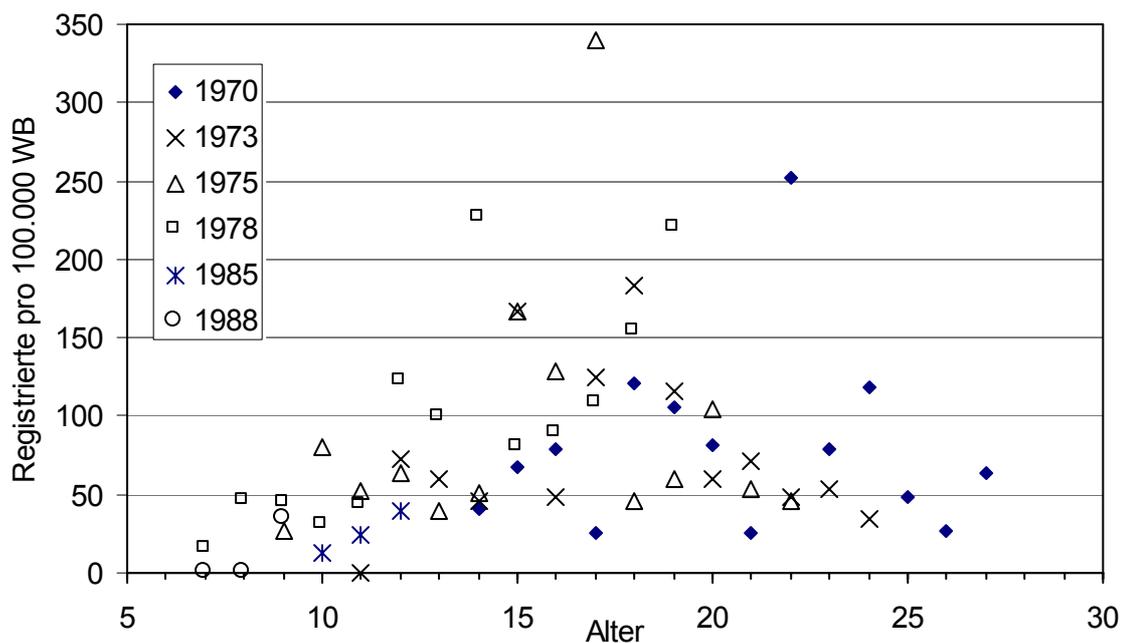


Tabelle 85: JInzR ausländische Frauen, Gewaltdelikte

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |         |         |         |         |        |        |
|---|---------|---------|---------|---------|--------|--------|
| Alter   | 1970    | 1973    | 1975    | 1978    | 1985   | 1988   |
| 7   |         |         |         | 0 0,0   |        | 0 0,0  |
| 8   |         |         |         | 0 0,0   |        | 32 2,0 |
| 9   |         |         | 13 1,0  | 0 0,0   |        | 12 2,0 |
| 10  |         |         | 13 4,0  | 0 0,0   | 0 0,0  |        |
| 11  |         | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0  |        |
| 12  |         | 12 3,0  | 13 3,0  | 14 5,0  | 40 3,3 |        |
| 13  |         | 36 2,3  | 40 2,3  | 25 2,5  |        |        |
| 14  | 41 2,0  | 58 1,6  | 76 2,2  | 190 3,6 |        |        |
| 15  | 81 3,0  | 102 2,0 | 72 2,5  | 182 2,9 |        |        |
| 16  | 52 2,8  | 72 2,7  | 118 2,2 | 144 2,2 |        |        |
| 17  | 25 4,0  | 79 2,0  | 100 2,7 | 119 2,5 |        |        |
| 18  | 81 1,2  | 125 2,5 | 92 2,9  | 103 1,9 |        |        |
| 19  | 71 2,0  | 91 2,6  | 86 1,9  | 80 2,5  |        |        |
| 20  | 113 2,2 | 68 2,7  | 88 2,4  |         |        |        |
| 21  | 69 2,4  | 43 2,3  | 91 2,7  |         |        |        |
| 22  | 84 2,3  | 97 2,6  | 92 3,3  |         |        |        |
| 23  | 57 1,5  | 33 1,8  |         |         |        |        |
| 24  | 84 2,0  | 68 2,7  |         |         |        |        |
| 25  | 69 1,3  |         |         |         |        |        |
| 26  | 34 1,8  |         |         |         |        |        |
| 27  | 49 3,9  |         |         |         |        |        |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 82: JInzR ausländische Frauen, Gewaltdelikte

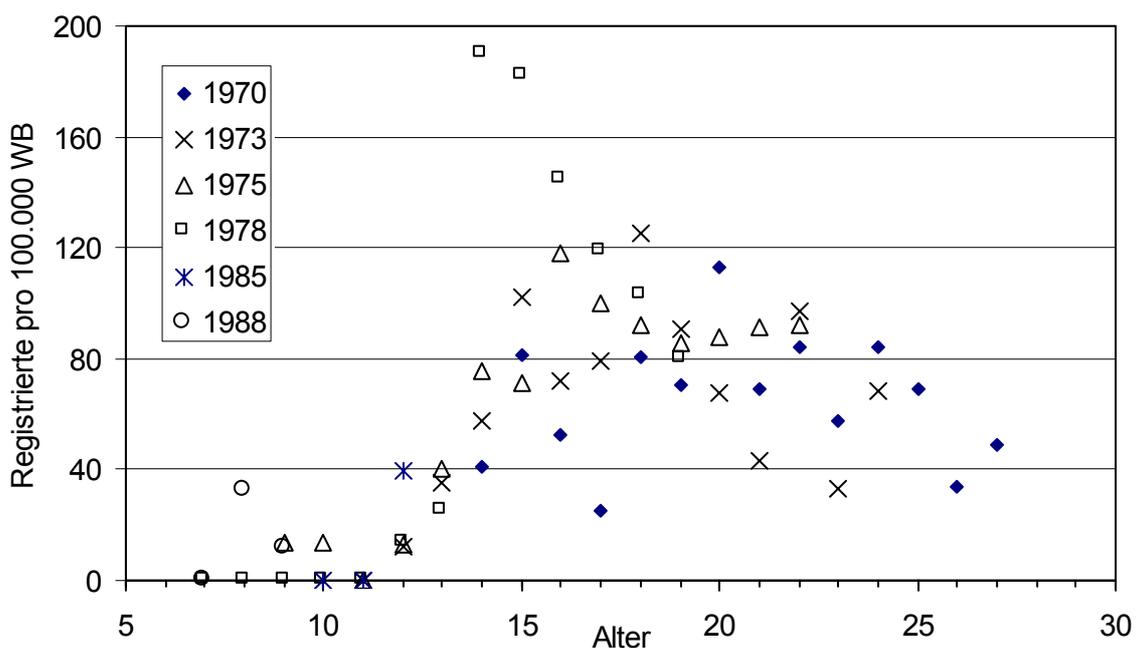


Tabelle 86: JInzR ausländische Frauen, Raub

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|---|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970  |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |   |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |   |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |   |     |      |     | 13   | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |   |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |   |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12    |   |     | 12   | 3,0 | 0    | 0,0 | 14   | 2,0 | 40   | 3,3 |      |     |
| 13    |   |     | 12   | 2,0 | 13   | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     |      |     |
| 14    | 27  | 1,0 | 23   | 2,0 | 25   | 2,5 | 71   | 4,5 |      |     |      |     |
| 15    | 14  | 1,0 | 26   | 2,0 | 12   | 2,0 | 23   | 4,5 |      |     |      |     |
| 16    | 0   | 0,0 | 12   | 1,0 | 32   | 3,0 | 33   | 2,0 |      |     |      |     |
| 17    | 0   | 0,0 | 0    | 0,0 | 20   | 2,0 | 22   | 2,5 |      |     |      |     |
| 18    | 13  | 2,0 | 19   | 4,0 | 9    | 3,0 | 51   | 2,2 |      |     |      |     |
| 19    | 12  | 3,0 | 25   | 2,3 | 17   | 2,0 | 30   | 2,3 |      |     |      |     |
| 20    | 31  | 2,7 | 15   | 2,0 | 0    | 0,0 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 35  | 2,3 | 0    | 0,0 | 15   | 1,0 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 23  | 2,7 | 14   | 3,0 | 15   | 2,0 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 7   | 3,0 | 13   | 2,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 7   | 3,0 | 21   | 3,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 21  | 2,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 14  | 2,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 14  | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 83: JInzR ausländische Frauen, Raub

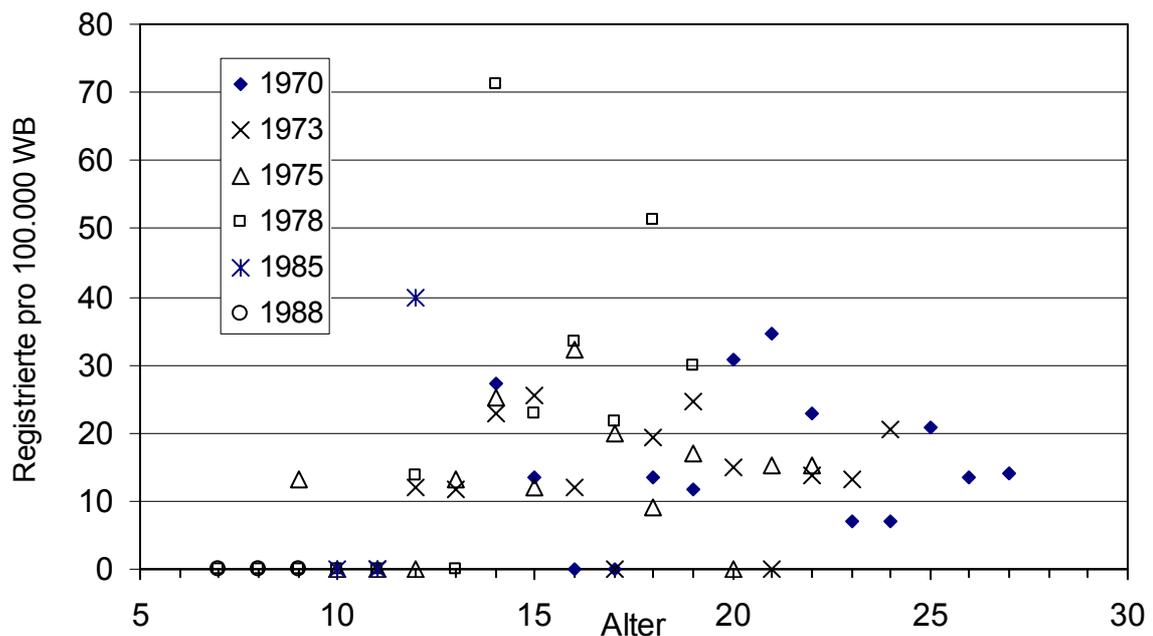


Tabelle 87: JInzR ausländische Frauen, Körperverletzung

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|---|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| Alter   | 1970 |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7   |      |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8   |      |     |      |     |      |     | 15   | 1,0 |      |     | 32   | 2,0 |
| 9   |      |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 12   | 2,0 |
| 10  |      |     |      |     | 13   | 4,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11  |      |     | 0    | 0,0 | 13   | 1,0 | 14   | 1,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 12  |      |     | 0    | 0,0 | 26   | 2,0 | 41   | 4,0 | 53   | 2,5 |      |     |
| 13  |      |     | 59   | 1,8 | 27   | 3,0 | 25   | 2,5 |      |     |      |     |
| 14  | 109  | 1,4 | 150  | 1,1 | 139  | 2,3 | 273  | 2,0 |      |     |      |     |
| 15  | 108  | 2,5 | 179  | 1,7 | 155  | 2,1 | 365  | 2,3 |      |     |      |     |
| 16  | 92   | 2,4 | 168  | 2,0 | 278  | 1,7 | 233  | 1,9 |      |     |      |     |
| 17  | 89   | 2,1 | 192  | 1,6 | 240  | 1,5 | 227  | 1,8 |      |     |      |     |
| 18  | 175  | 1,2 | 222  | 1,7 | 156  | 2,1 | 185  | 1,4 |      |     |      |     |
| 19  | 177  | 1,6 | 198  | 1,8 | 163  | 1,5 | 150  | 1,5 |      |     |      |     |
| 20  | 164  | 1,4 | 113  | 1,8 | 176  | 1,6 |      |     |      |     |      |     |
| 21  | 174  | 1,5 | 115  | 1,6 | 130  | 1,8 |      |     |      |     |      |     |
| 22  | 168  | 1,5 | 180  | 1,7 | 138  | 2,4 |      |     |      |     |      |     |
| 23  | 129  | 1,4 | 86   | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24  | 203  | 1,4 | 144  | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25  | 103  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26  | 95   | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27  | 127  | 2,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 84: JInzR ausländische Frauen, Körperverletzung

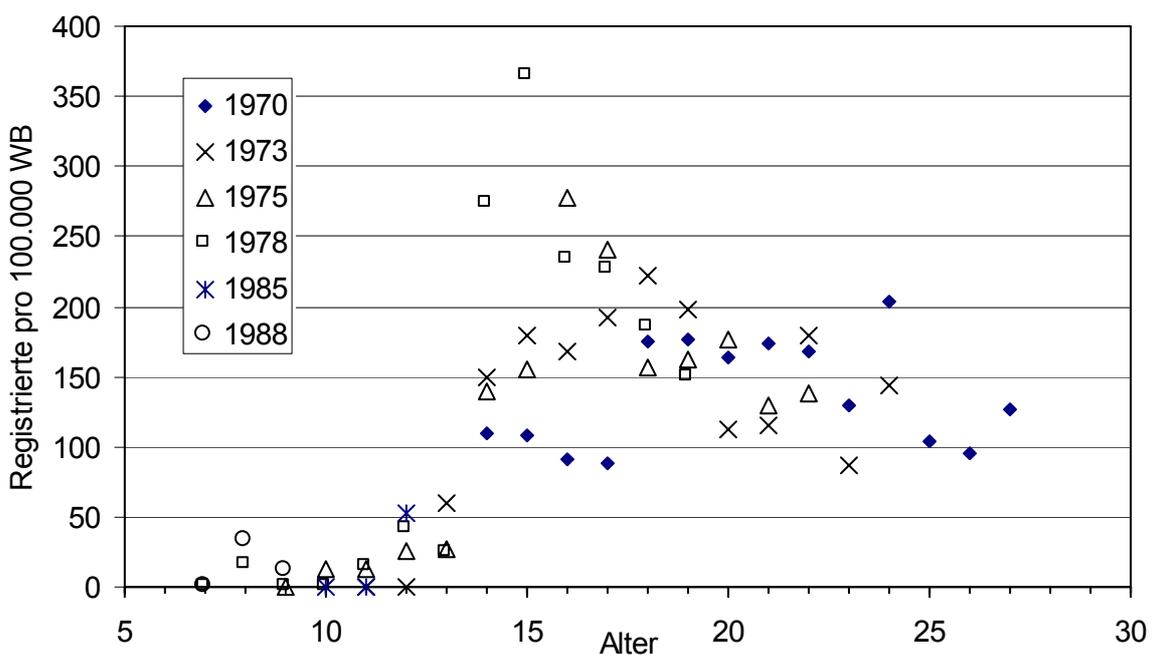


Tabelle 88: JInzR ausländische Frauen, Straftaten gegen das Leben

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |        |        |        |       |       |
|-------|---|--------|--------|--------|-------|-------|
|       | 1970  | 1973   | 1975   | 1978   | 1985  | 1988  |
| 7     |   |        |        | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 8     |   |        |        | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 9     |   |        | 0 0,0  | 0 0,0  |       | 0 0,0 |
| 10    |   |        | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 11    |   | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 12    |   | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0 |       |
| 13    |   | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0  |       |       |
| 14    | 0 0,0   | 0 0,0  | 0 0,0  | 12 4,0 |       |       |
| 15    | 0 0,0   | 0 0,0  | 0 0,0  | 0 0,0  |       |       |
| 16    | 0 0,0   | 0 0,0  | 0 0,0  | 11 1,0 |       |       |
| 17    | 0 0,0   | 0 0,0  | 10 4,0 | 0 0,0  |       |       |
| 18    | 0 0,0   | 0 0,0  | 18 1,0 | 0 0,0  |       |       |
| 19    | 0 0,0   | 8 3,0  | 0 0,0  | 10 1,0 |       |       |
| 20    | 0 0,0   | 15 2,0 | 0 0,0  |        |       |       |
| 21    | 0 0,0   | 7 2,0  | 0 0,0  |        |       |       |
| 22    | 8 1,0   | 0 0,0  | 0 0,0  |        |       |       |
| 23    | 0 0,0   | 0 0,0  |        |        |       |       |
| 24    | 14 2,5  | 7 2,0  |        |        |       |       |
| 25    | 0 0,0   |        |        |        |       |       |
| 26    | 0 0,0   |        |        |        |       |       |
| 27    | 0 0,0   |        |        |        |       |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 85: JInzR ausländische Frauen, Straftaten gegen das Leben

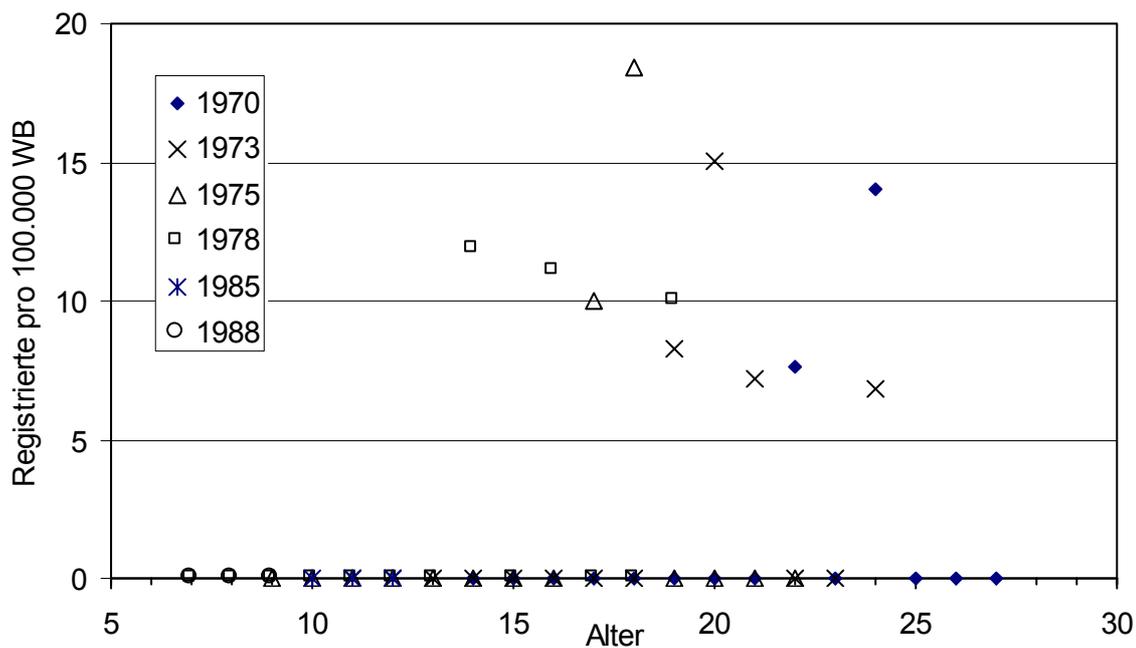


Tabelle 89: JInzR ausländische Frauen, BtM-Delikte

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |         |         |         |         |       |       |
|---|---------|---------|---------|---------|-------|-------|
| Alter   | 1970    | 1973    | 1975    | 1978    | 1985  | 1988  |
| 7   |         |         |         | 0 0,0   |       | 0 0,0 |
| 8   |         |         |         | 0 0,0   |       | 0 0,0 |
| 9   |         |         | 0 0,0   | 0 0,0   |       | 0 0,0 |
| 10  |         |         | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0 |       |
| 11  |         | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0 |       |
| 12  |         | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0   | 0 0,0 |       |
| 13  |         | 12 1,0  | 0 0,0   | 0 0,0   |       |       |
| 14  | 14 1,0  | 12 1,0  | 25 1,0  | 48 1,0  |       |       |
| 15  | 54 1,3  | 64 1,0  | 12 1,0  | 80 1,0  |       |       |
| 16  | 26 1,0  | 72 1,0  | 21 1,0  | 166 1,0 |       |       |
| 17  | 25 2,0  | 90 1,0  | 50 1,2  | 162 1,1 |       |       |
| 18  | 81 1,0  | 125 1,0 | 101 1,2 | 144 1,1 |       |       |
| 19  | 59 1,4  | 173 1,2 | 206 1,1 | 190 1,1 |       |       |
| 20  | 102 1,2 | 128 1,3 | 216 1,0 |         |       |       |
| 21  | 156 1,1 | 150 1,2 | 175 1,2 |         |       |       |
| 22  | 115 1,1 | 159 1,2 | 161 1,5 |         |       |       |
| 23  | 100 1,0 | 179 1,2 |         |         |       |       |
| 24  | 63 1,3  | 109 1,1 |         |         |       |       |
| 25  | 48 1,4  |         |         |         |       |       |
| 26  | 61 1,0  |         |         |         |       |       |
| 27  | 84 1,1  |         |         |         |       |       |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 86: JInzR ausländische Frauen, BtM-Delikte

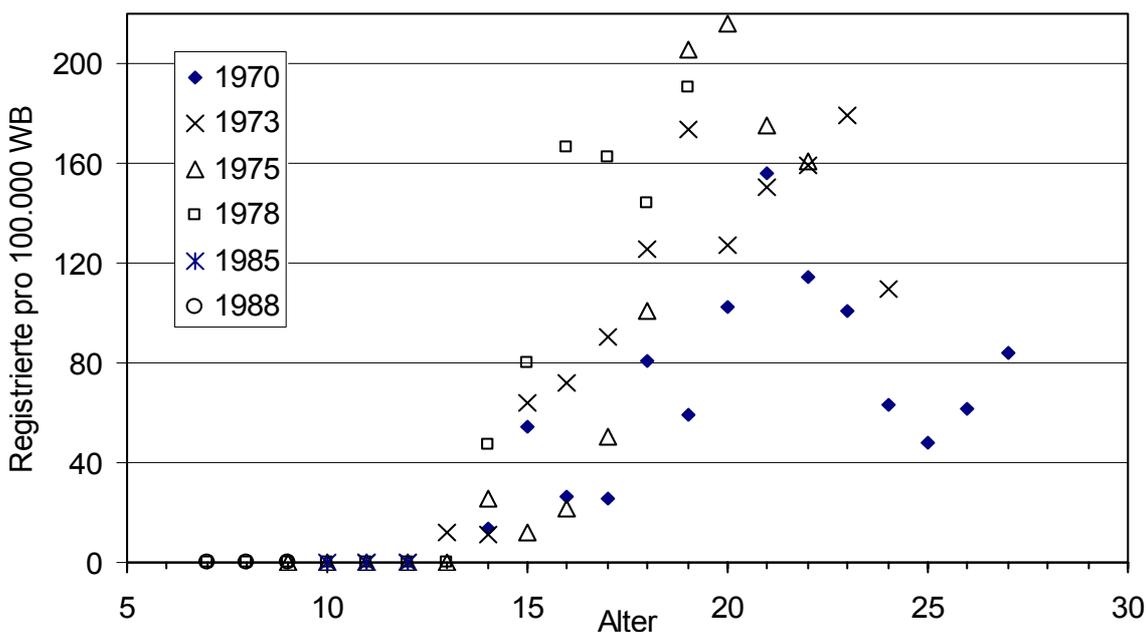


Tabelle 90: JInzR ausländische Frauen, Betrug

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |    |     |
|-------|---|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|----|-----|
|       | 1970  |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |    |     |
| 7     |   |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     |      | 0  | 0,0 |
| 8     |   |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     |      | 11 | 1,0 |
| 9     |   |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |      | 0  | 0,0 |
| 10    |   |     |      |     | 0    | 0,0 | 15   | 5,0 | 0    | 0,0 |      |    |     |
| 11    |   |     | 12   | 2,0 | 13   | 2,0 | 28   | 1,0 | 0    | 0,0 |      |    |     |
| 12    |   |     | 48   | 1,3 | 26   | 1,0 | 41   | 1,3 | 40   | 1,0 |      |    |     |
| 13    |   |     | 36   | 1,0 | 53   | 1,3 | 37   | 1,3 |      |     |      |    |     |
| 14    | 68  | 1,0 | 173  | 1,2 | 139  | 1,9 | 273  | 1,0 |      |     |      |    |     |
| 15    | 297   | 1,5 | 218  | 1,0 | 322  | 1,2 | 399  | 1,3 |      |     |      |    |     |
| 16    | 235   | 1,1 | 335  | 1,1 | 342  | 1,5 | 522  | 1,1 |      |     |      |    |     |
| 17    | 394   | 1,1 | 418  | 1,3 | 520  | 1,3 | 443  | 1,1 |      |     |      |    |     |
| 18    | 499   | 1,3 | 482  | 1,2 | 736  | 1,2 | 442  | 1,3 |      |     |      |    |     |
| 19    | 506   | 1,4 | 718  | 1,9 | 823  | 1,1 | 580  | 1,2 |      |     |      |    |     |
| 20    | 594   | 1,4 | 743  | 1,1 | 713  | 1,2 |      |     |      |     |      |    |     |
| 21    | 408   | 1,2 | 551  | 1,3 | 716  | 1,8 |      |     |      |     |      |    |     |
| 22    | 680   | 1,1 | 547  | 1,4 | 483  | 1,1 |      |     |      |     |      |    |     |
| 23    | 581   | 1,4 | 531  | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |    |     |
| 24    | 483   | 1,2 | 335  | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |    |     |
| 25    | 448   | 1,5 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |    |     |
| 26    | 456   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |    |     |
| 27    | 450   | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |    |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 87: JInzR ausländische Frauen, Betrug

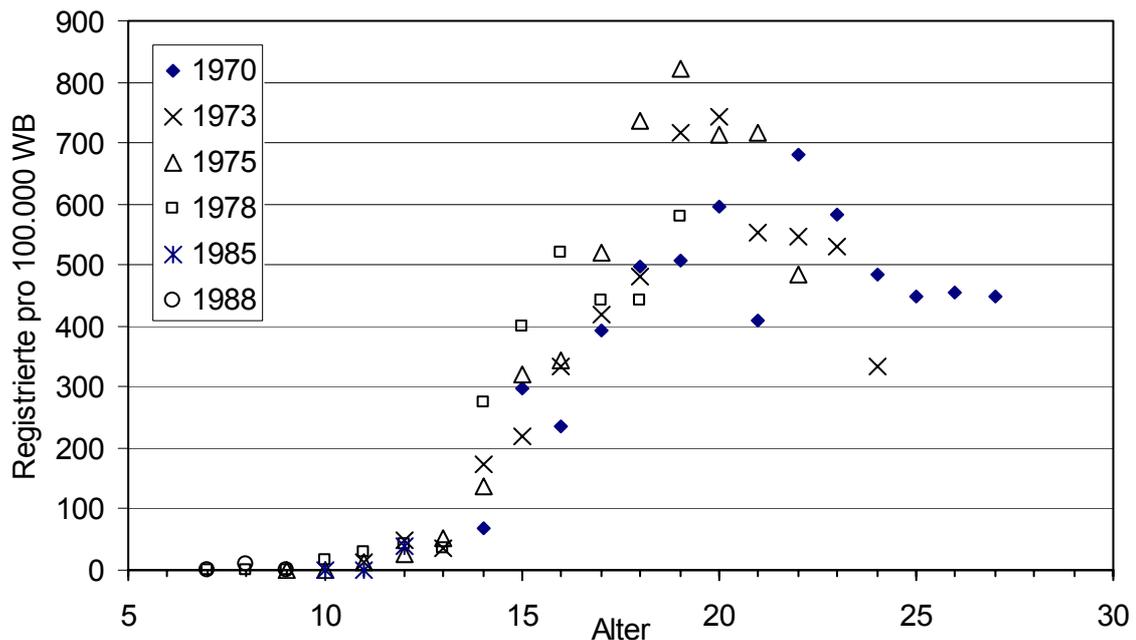


Tabelle 91: JInzR ausländische Frauen, Sachbeschädigung

| Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |        |        |        |         |        |        |
|---|--------|--------|--------|---------|--------|--------|
| Alter   | 1970   | 1973   | 1975   | 1978    | 1985   | 1988   |
| 7   |        |        |        | 0 0,0   |        | 11 6,0 |
| 8   |        |        |        | 15 1,0  |        | 11 3,0 |
| 9   |        |        | 13 2,0 | 15 2,0  |        | 0 0,0  |
| 10  |        |        | 13 9,0 | 15 4,0  | 12 3,0 |        |
| 11  |        | 0 0,0  | 13 1,0 | 28 2,0  | 12 4,0 |        |
| 12  |        | 0 0,0  | 38 1,0 | 14 4,0  | 13 3,0 |        |
| 13  |        | 12 4,0 | 27 4,0 | 25 3,5  |        |        |
| 14  | 82 2,3 | 35 3,3 | 51 4,3 | 12 2,0  |        |        |
| 15  | 27 2,5 | 64 3,2 | 48 6,0 | 114 4,7 |        |        |
| 16  | 13 4,0 | 24 1,0 | 21 1,5 | 78 2,0  |        |        |
| 17  | 38 3,0 | 0 0,0  | 50 1,4 | 0 0,0   |        |        |
| 18  | 13 1,0 | 19 1,0 | 28 1,0 | 72 4,1  |        |        |
| 19  | 59 1,0 | 33 1,5 | 9 1,0  | 20 1,0  |        |        |
| 20  | 51 4,0 | 30 1,0 | 24 1,7 |         |        |        |
| 21  | 35 1,3 | 50 1,6 | 23 1,0 |         |        |        |
| 22  | 31 1,3 | 21 1,7 | 15 1,0 |         |        |        |
| 23  | 7 5,0  | 40 1,2 |        |         |        |        |
| 24  | 7 2,0  | 34 1,0 |        |         |        |        |
| 25  | 7 1,0  |        |        |         |        |        |
| 26  | 34 1,2 |        |        |         |        |        |
| 27  | 14 3,5 |        |        |         |        |        |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 88: JInzR ausländische Frauen, Sachbeschädigung

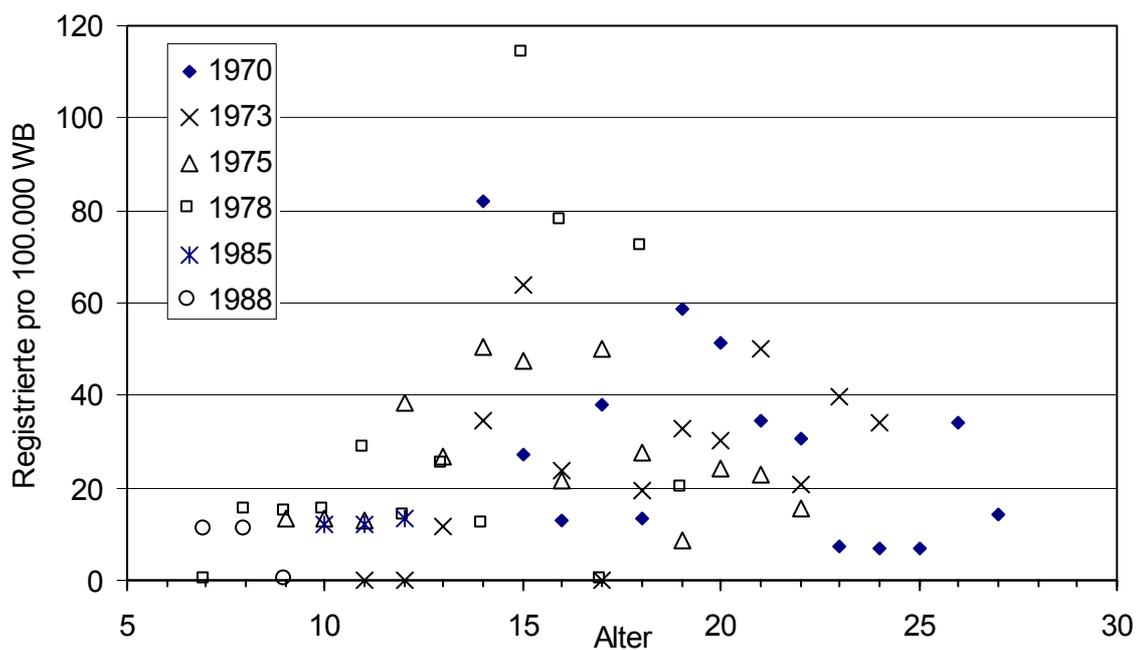
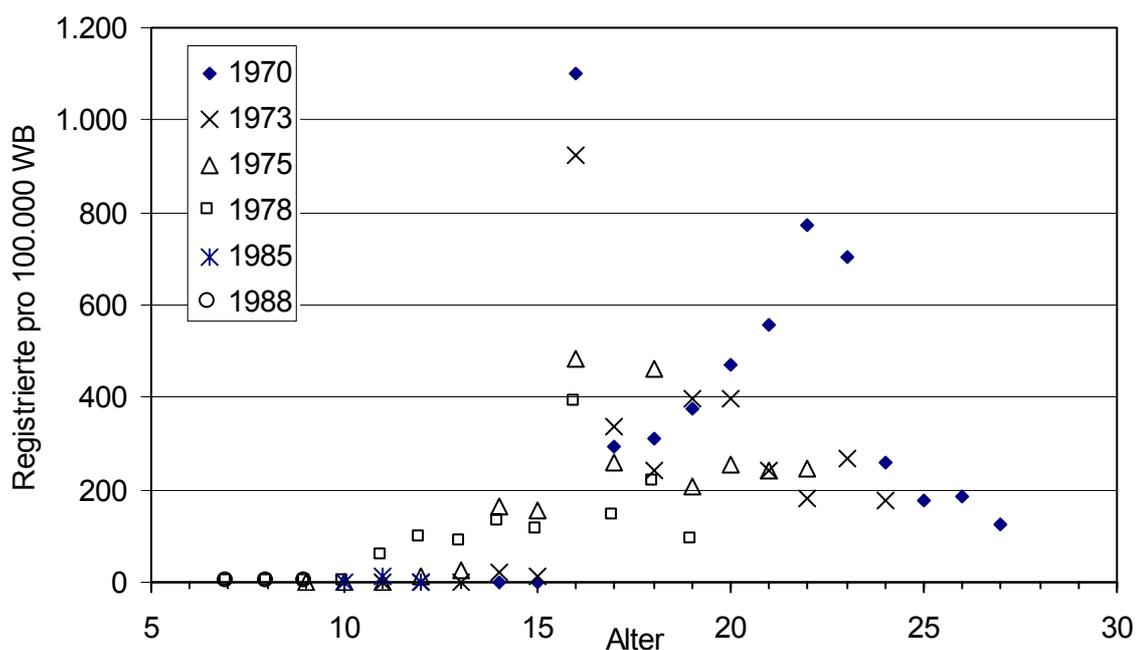


Tabelle 92: JInzR ausländische Frauen, Verstöße gg. AuslG u. AsyLVfG

| Alter | Jährliche Inzidenzraten <sup>a</sup> und mittlere Anzahl Tatg./Tat für die Kohorten |     |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
|-------|---|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|       | 1970  |     | 1973 |     | 1975 |     | 1978 |     | 1985 |     | 1988 |     |
| 7     |   |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 8     |   |     |      |     |      |     | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 9     |   |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     | 0    | 0,0 |
| 10    |   |     |      |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 |      |     |
| 11    |   |     | 0    | 0,0 | 0    | 0,0 | 57   | 1,5 | 12   | 1,0 |      |     |
| 12    |   |     | 0    | 0,0 | 13   | 3,0 | 95   | 1,6 | 0    | 0,0 |      |     |
| 13    |   |     | 0    | 0,0 | 27   | 1,5 | 87   | 1,0 |      |     |      |     |
| 14    | 0   | 0,0 | 23   | 1,0 | 164  | 1,6 | 131  | 1,1 |      |     |      |     |
| 15    | 0   | 0,0 | 13   | 1,0 | 155  | 1,2 | 114  | 1,2 |      |     |      |     |
| 16    | 1099  | 1,0 | 922  | 1,0 | 482  | 1,1 | 388  | 1,0 |      |     |      |     |
| 17    | 292   | 1,0 | 339  | 1,0 | 260  | 1,1 | 140  | 1,2 |      |     |      |     |
| 18    | 310   | 1,0 | 241  | 1,1 | 460  | 1,1 | 216  | 1,0 |      |     |      |     |
| 19    | 377   | 1,0 | 396  | 1,1 | 206  | 1,2 | 90   | 1,1 |      |     |      |     |
| 20    | 471   | 1,1 | 398  | 1,2 | 256  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |
| 21    | 555   | 1,0 | 244  | 1,1 | 244  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 22    | 771   | 1,1 | 180  | 1,2 | 245  | 1,1 |      |     |      |     |      |     |
| 23    | 703   | 1,1 | 266  | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 24    | 259   | 1,1 | 178  | 1,0 |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 25    | 179   | 1,2 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 26    | 184   | 1,3 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |
| 27    | 127   | 1,4 |      |     |      |     |      |     |      |     |      |     |

<sup>a</sup> pro 100.000 Wohnbevölkerung

Abbildung 89: JInzR ausländische Frauen, Verstöße gg. AuslG u. AsyLVfG



## 5 Kumulierte Prävalenzraten polizeilicher Registrierung

Die kumulierten Prävalenzraten geben den Anteil der Bevölkerung an, der innerhalb einer bestimmten Altersspanne (über die kumuliert wird) mindestens einmal registriert wurde. Nimmt man als Altersspanne ein Jahr, so ergeben sich die schon beschriebenen jährlichen Prävalenzraten. Aus der Wahl eines längeren Zeitraums erwachsen zusätzliche Erkenntnisse: Während man bei den jährlichen Prävalenzraten zwar den registrierten Bevölkerungsanteil in dem aktuellen Jahr kennt, liegen keine Informationen darüber vor, inwieweit es sich bei dem im nächsten Jahr registrierten Anteil um dieselben Personen wie im Vorjahr handelt, da der Anteil der Rückfälligen nicht aus dieser Information bestimmt werden kann. Die Bestimmung der über einen längeren Zeitraum kumulierten Raten ermöglicht eine solche Differenzierung.

Für den vorliegenden Datenband werden kumulierten Prävalenzraten über zwei verschiedene Zeitspannen berechnet. Zum einen die kumulierte Prävalenzraten über eine Zeitspanne von jeweils vier Jahren, nämlich die Altersspannen von 14-17, 18-21 und 22-25 Jahren (jeweils einschließlich). Durch die Wahl von drei gleich langen Zeitspannen sind die Raten direkt miteinander vergleichbar und spiegeln in diesem 4jährigen Raster den Verlauf der age-crime-Kurve von den Jugendlichen über die Heranwachsenden zu den jungen Erwachsenen wider. Nicht zuletzt wurde diese 4jährige Spanne auch deshalb gewählt, weil sich innerhalb dieser Spanne der durch die Mobilität verursachte Fehler (vgl. Abschnitt 2.3.2) bei den Ausländern noch in vertretbaren Grenzen hält. Als zusätzliche Information wird die Anzahl der Registrierungen innerhalb dieser jeweils 4 Jahre in folgender Kategorisierung angegeben: Einfach, Mehrfach (2-4 Registrierungen) und Vielfach (5 und mehr Registrierungen).

Die zweite hier verwendete Zeitspanne reicht von der Geburt – bzw. dem erst möglichen polizeilichen Registrierungsalter von 7 Jahren – an bis zu dem letzten im Datenbestand<sup>58</sup> noch vollständig erfassten Alter. Dargestellt werden diese kumulierten Raten in jeweils jährlichen Unterteilungen. Sie geben den Anteil der Bevölkerung an, der in seinem Leben bis zu einem bestimmten Alter mindestens einmal von der Polizei registriert wurde.

Aus diesen in jährlichen Altersabständen kumulierten Raten lassen sich direkt die Erstregistrierungsraten berechnen. Sie ergeben sich im entsprechenden Alter aus der Differenz der kumulierten Raten zweier aufeinanderfolgender Altersjahre. D.h. der jährliche Zuwachs der kumulierten Raten – bzw. die Steigung in

---

<sup>58</sup> Stand 1999

den grafischen Darstellungen – entspricht der Erstregistrierungsrate. Damit ist es weiterhin möglich, aus dem Vergleich mit den jährlichen Prävalenzraten den in diesen enthaltenen Anteil an Rückfälligen zu bestimmen.

Da bei einer Kumulation über eine längere Zeitspanne der durch die Mobilität verursachte Fehler (vgl. Abschnitt 2.3.2) die Ergebnisse deutlich verfälscht, wurde auf eine Darstellung der Werte für die Ausländer, bei denen eben diese Mobilität hoch ist, verzichtet. Ein solcher Verzicht fällt auch aus folgendem Grund nicht schwer: bei den Ausländern sind die durch die sich ändernde Zusammensetzung der Population verursachten Periodeneffekte (vgl. u.a. S. 25) relativ stark. Ohne ihre genauere Kenntnis und entsprechende Berücksichtigung lassen sich die kumulierten Raten der Ausländer kaum interpretieren.

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass nur die Registrierungen der Kohorte 1978 vollständig, d.h. ohne Löschungen im Datensatz vorhanden sind. Die anderen Kohorten sind erst ab dem Alter, das sie im Jahr 1984 erreicht haben, vollständig. Aus diesem Grund wird in der Darstellung erst mit dem entsprechenden Alter begonnen. Die Unvollständigkeit der Datensammlung kann zu Fehlern in der Bestimmung der von Geburt an kumulierten Raten führen. Der Effekt der partiellen Löschungen auf die kumulierten Raten wurde entsprechend korrigiert<sup>59</sup>, so dass die verbleibenden Ungenauigkeiten keinen größeren Einfluss mehr haben sollten und vernachlässigt werden können.

---

<sup>59</sup> Durch die partiellen Löschungen im Datenbestand vor 1984 fehlen einige Registrierungen für die Altersjahre 7-13 (Kohorte 1970), 7-10 (Kohorte 1973) und 7-8 (Kohorte 1975). Eine Untersuchung der als gelöscht markierten Datensätze der vollständigen Kohorten ergab, dass in dieser Altersspanne insbesondere Registrierungen von Personen gelöscht wurden, die später nicht mehr in Erscheinung traten. Um den Datenverlust auszugleichen wurden nach der Normierung die Werte dieser Jahre durch die entsprechend gewichteten Werte der Kohorte 1978 ersetzt. Als Gewichtungsfaktor wurde dabei im Fall der Kohorte 1970 das Verhältnis der Erstregistrierungsraten der Alterjahre 14 und 15 der beiden Kohorten (1970/1978) benutzt. Im Fall der Kohorte 1973, bzw. 1975 wurde der Gewichtungsfaktor aus den Erstregistrierungsraten der Altersjahren 11-13, bzw. 9-12 berechnet. Bei dieser Korrektur wurden folgende Nebenbedingungen, die nur bei sehr niedrigen Erstregistrierungsraten einiger Deliktskategorien, wie z.B. bei Straftaten gegen das Leben, zutrafen, beachtet: Der Originalwert wurde beibehalten, wenn er größer als der aus der Korrektur berechnete Wert war oder der Korrekturwert selbst im Vergleich zu den folgenden Altersjahren drastisch überhöht war. Da die Erstregistrierungsraten in den ersten jeweils löschfreien Jahren tendenziell leicht erhöht sind – zu einigen wenigen Registrierungen fehlen aufgrund der partiellen Löschungen ggf. vorhergehende Registrierungen, wo durch diese dann fälschlicherweise als Erstregistrierungen gezählt werden –, ist auch der Gewichtungsfaktor tendenziell erhöht. In der Folge dürfte die Korrektur selbst eher zu leicht erhöhten als zu leicht reduzierten Ergebnissen führen. Die über jeweils 4 Jahre kumulierten Raten der 14-17, 18-21 und 22-25jährigen müssen nicht korrigiert werden, da die ihnen zugrunde liegenden Daten löschfrei sind.

## 5.1 Von Geburt an kumulierte Prävalenzraten

Die von Geburt an kumulierten Raten zeigen geschlechts- und deliktspezifisch deutliche Unterschiede, und zwar nicht nur bezüglich der in einem bestimmten Alter erreichten Rate selbst, sondern auch hinsichtlich der Form des ganzen Altersverlaufs. Meistens liegt ein S-förmiger Verlauf vor, d.h. der Anstieg der kumulierten Raten erfolgt erst langsam, beschleunigt sich in einem bestimmten Altersbereich und flacht anschließend wieder ab. Damit zeigt sich auch für die Erstregistrierungsraten, über die bei diesen Darstellungen kumuliert wird, eine Altersabhängigkeit. Die Erstregistrierungsraten verlaufen damit ähnlich wie die jährlichen Prävalenz- bzw. Inzidenzraten, wenn auch ihr Maximum fast zwangsläufig bei einem jüngeren Alter liegt und meist schärfer ausgeprägt ist. Letzteres ist auf das Fehlen der wiederholten Registrierungen zurückzuführen.<sup>60</sup>

Während im allgemeinen dieser S-förmige Verlauf, der auf die Altersabhängigkeit der Erstregistrierungsraten hinweist, dominiert, gibt es einige wenige Deliktskategorien, bei denen die kumulierten Raten nahezu gleichmäßig (linear) ansteigen. Dies betrifft nicht zufällig Delikte die sehr selten sind, wie die sexuellen Gewaltdelikte oder die Taten gegen das Leben. Das Auftreten solcher Delikte scheint unabhängig vom Alter des Täters zu sein, wobei dies nicht nur für die Erstregistrierungen gilt, sondern auch für die ggf. Rückfallshandlungen mit einbeziehenden jährlichen Prävalenz- und Inzidenzraten. Mithin handelt es sich hier um Handlungen, die kaum durch eine altersspezifische Konstellation beim Täter ausgelöst werden<sup>61</sup>, sondern altersunabhängig aus bestimmten Konfliktsituationen entstehen. Es muss allerdings in diesem Zusammenhang auf die Problematik der betrachteten Hellfelddaten verwiesen werden. So kann nicht ausgeschlossen werden, dass der festgestellten Altersunabhängigkeit der polizeilichen Registrierungen altersabhängige, sich ausgleichende Verläufe der Dunkelfeldraten und der Anzeigenquote zugrunde liegen.

Ein eher linearer Verlauf ist aber auch bei den relativ häufigen BtM-Delikten zu beobachten. Dies ist aber nicht auf eine tatsächliche Altersunabhängigkeit der

<sup>60</sup> Beispielsweise liegt das Maximum der Erstregistrierungsraten bei den deutschen Männern über 'alle Delikte' bei ca. 15 Jahren (d. h. bei dem Alter, in dem die dargestellten kumulierten Raten am stärksten zunehmen), während bei den wiederholte Registrierungen (außerhalb der Jahresfrist) einschließenden Prävalenzraten dieses Maximum bei ca. 18 Jahren erreicht wird (Inzidenzraten ca. 19 Jahre). Entsprechend liegen bei den deutschen Frauen, bei denen ja die Rückfallsraten wesentlich weniger ins Gewicht fallen als bei den Männern das Maximum der Erstregistrierten (ca. 15 Jahre) und das Maximum der jährlichen Prävalenzraten (ca. 16 Jahre) näher beisammen.

<sup>61</sup> Was allerdings nicht eine relativ altersstabile Grundkonstellation bei Täter als Voraussetzung einer solchen Handlung ausschließt.

Erstregistrierungsraten zurückzuführen, sondern wird durch den starken Periodeneffekt verursacht, möglicherweise durch eine über die Jahre zunehmende Kontrolldichte. Alters- und Periodeneffekt konfundieren bei dieser Deliktskategorie zu dem scheinbar linearen Verlauf mit dem Alter. Wenn in einer Analyse der Daten die Alters- und die Periodeneffekte separiert werden, ergibt sich bezüglich des Alters der erwartete S-förmige Verlauf.<sup>62</sup>

Um gewisse Fixpunkte für einen Vergleich zu haben, werden die Daten durch folgende Größen charakterisiert: Erstens die schon diskutierte Form des Verlaufs (S-förmig vs. linear). Zweitens das Alter, in dem die kumulierten Raten am stärksten zunehmen, d.h. in dem die Erstregistrierungsraten ihr Maximum erreichen, soweit eben ein solches sinnvoll angegeben werden kann. Drittens das 'Einstiegsalter', in dem die ersten Registrierungen auftreten. Dieses ist direkt nur bei einem linearen Anstieg der kumulierten Raten gegeben. Liegt dagegen ein S-förmiger Verlauf vor, so beginnen die Registrierungen quasi schleichend, und ein 'Einstiegsalter' ist nur schwer festzulegen. Aus diesem Grund wird in diesen Fällen als praktikable Lösung das Alter angegeben, in dem eine Gerade, die den Bereich der stärksten Steigung extrapoliert, die x-Achse schneidet. Damit sind auch die Sonderfälle mit linearer Steigung erfasst. Bezüglich des Verlaufs bei den Älteren fällt es schwer, einen solchen charakteristischen Punkt zu finden, deshalb werden viertens pragmatisch die über die vier Kohorten gemittelten Werte der 18jährigen sowie fünftens deren relative Änderung von der Kohorte 1970 zu der Kohorte 1978 (und damit die Entwicklung mit der Kohorte bzw. der Periode) betrachtet. Für den Vergleich unter den einzelnen Delikten ist der Wert der 18jährigen nur bedingt verwendbar, ist doch der bis dahin erfasste Anteil einer über das ganze Leben kumulierten Prävalenz von Delikt zu Delikt sehr verschieden. Extrapoliert man aus den gegebenen Daten einen fiktiven Verlauf für Erwachsene, so könnten beispielsweise beim einfachen Diebstahl etwa bis 18 Jahre 50% der 'lebenslang' Registrierten schon erfasst sein. Bei den Betrugsdelikten ist dies offensichtlich ein wesentlich geringerer Prozentsatz. Zugegebenermaßen konzentriert sich damit die Beschreibung vor allem auf den Bereich der stärksten Zunahme und leitet aus diesem entsprechende Größen ab. Andere Details z.B. wie ausgeprägt der S-förmige Verlauf ist oder wie stark dessen Auswirkungen auf das Einstiegsalter sind, werden damit vernachlässigt.

Bei den *deutschen Männern* (vgl. auch Tabelle 93) ist der Verlauf über die verschiedenen Deliktskategorien im allgemeinen S-förmig. Dies gilt im Prinzip auch für die BtM-Delikte. Einzig bei den Straftaten gegen das Leben und den se-

---

<sup>62</sup> Entsprechende Analysen der oben erwähnten sexuellen Gewaltdelikte bzw. der Straftaten gegen das Leben bestätigen im wesentlichen deren Altersunabhängigkeit.

xuellen Gewaltdelikten ist ein linearer Anstieg mit dem Alter festzustellen. Hinsichtlich des Alters, in dem die Raten am stärksten zunehmen, ergibt sich folgende Reihenfolge: einfacher Diebstahl, Sachbeschädigung, schwerer Diebstahl; Gewaltdelikte einschließlich Körperverletzung und Raub, gefolgt von den BtM-Delikten. Der Betrug bildet mit einem Alter von 18-21 Jahren den Schluss. Aufgrund des linearen Verlaufs bei den Straftaten gegen das Leben und den sexuellen Gewaltdelikten können diese nicht eingeordnet werden. Über 'alle Delikte' findet sich bei den 15-16jährigen der größte Zuwachs, d.h. dieser Wert ist durch den Einfluss der 'anderen' Delikte gegenüber dem dominierenden einfachen Diebstahl leicht zu den Älteren verschoben. Betrachtet man das von diesem Bereich des stärksten Zuwachses extrapolierte 'Einstiegsalter', so ergibt sich die gleiche Reihenfolge<sup>63</sup>: einfacher Diebstahl, Sachbeschädigung, schwerer Diebstahl, Gewaltdelikte einschließlich Körperverletzung und Raub, gefolgt von den BtM-Delikten und dem Betrug. Hier können die sexuellen Gewaltdelikte und die Straftaten gegen das Leben mit eingeordnet werden. Dabei fallen die sexuellen Gewaltdelikte mit einem 'Einstiegsalter' von 13 Jahren auf, während sich die Straftaten gegen das Leben mit einem 'Einstiegsalter' von 15 Jahren noch in dem von den Gewaltdelikten vorgegebenen Rahmen bewegen.

---

<sup>63</sup> Dies ist nicht unbedingt zu erwarten, setzt es doch voraus, dass der relative Anstieg der Werte (gemessen in Einheiten des beim stärksten Zuwachs erreichten Niveaus) in etwa über alle Deliktstypen gleich ist. Allerdings muss diese Bedingung nicht so streng eingehalten werden, wenn, wie hier meist der Fall, der stärkste Anstieg kurz hinter dem 'Eintrittsalter' erfolgt.

*Tabelle 93: Charakteristische Werte der von Geburt an kumulierten Prävalenzraten, deutsche Männer*

| Delikt                   | Form      | Größter Zuwachs im Alter von | 'Einstiegsalter' | Wert bei den 18jährigen (/100.000) | Kohortenunterschiede bei den 18jährigen (Kohorte 1970 zu 1978) <sup>a</sup> |
|--------------------------|-----------|------------------------------|------------------|------------------------------------|---|
| 'alle Delikte'           | S-förmig  | 15-16                        | 12               | 18735                              | + 22 %  |
| Einfacher Diebstahl      | S-förmig  | 14-15                        | 11,5             | 10346                              | + 17 %  |
| Schwerer Diebstahl       | S-förmig  | 16                           | 13,5             | 3785                               | + 3 % n.s.  |
| Gewaltdelikte            | S-förmig  | 16-18                        | 14-15            | 1686                               | + 53 %  |
| Raub                     | S-förmig  | 18                           | 14               | 584                                | + 31 % n.s.   |
| Körperverletzung         | S-förmig  | 18                           | 14               | 2347                               | + 43 %  |
| Sexuelle Gewaltdelikte   | Linear    | –                            | 13               | 110                                | – 14 % n.s.   |
| Straftaten gg. das Leben | Linear    | –                            | 15               | 31                                 | + 35 % n.s.   |
| BtM-Delikte              | S-förmig* | 17-20                        | 15-17            | 1794                               | + 294 %   |
| Betrug                   | S-förmig  | 18-21                        | 15               | 1749                               | + 27 % n.s.   |
| Sachbeschädigung         | S-förmig  | 15-17                        | 12               | 3447                               | + 13 % n.s.   |

<sup>a</sup> Signifikant bzw. nicht signifikant auf dem 5% Niveau einer einseitigen t-Verteilung.

\* Annäherung an einen linearen Verlauf, hier bei den BtM-Delikten durch einen Periodeneffekt verursacht.

Insgesamt wurden in den 80er Jahren bzw. Anfang der 90er Jahre bis zu einem Alter von 18 Jahren durchschnittlich 18,7% der deutschen Männer in Baden-Württemberg mindestens einmal polizeilich registriert ('alle Delikte'). Meistens erfolgt die Registrierung wegen eines einfachen Diebstahls (10,3%), aber auch der schwere Diebstahl (3,8%) und Sachbeschädigungen (3,4%) sind relativ häufig. Mit jeweils rund 1,7% folgen schließlich die Gewalt- und BtM-Delikte sowie der Betrug, wobei insbesondere letzteres Delikt erst bei Älteren häufiger auftritt.

Summiert man die einzelnen Deliktskategorien auf, so kommt man auf insgesamt 24.193 Erstregistrierungen<sup>64</sup>. Dies sind deutlich mehr als die in der Kategorie 'alle Delikte' erfassten 18.735, obgleich nicht alle Registrierungen, die unter 'alle Delikte' erfasst werden, in diesen einzelnen Kategorien enthalten sind. Mit hin ein Hinweis, dass einige Personen in verschiedenen Deliktskategorien registriert werden, d.h. dass bei den Männern eine gewisse Vielseitigkeit bezüglich der Deliktskategorien besteht.

Vergleicht man für die 18jährigen die Werte der Kohorte 1978 mit denen der Kohorte 1970, so nehmen die Werte über diese 8 Jahre bei 'allen Delikten' um 22% zu. In den einzelnen Deliktskategorien fällt die Zunahme der Raten unter-

<sup>64</sup> Ohne die Kategorie Gewaltdelikte, die sich zum großen Teil aus den Kategorien Raub, Körperverletzung, sexuelle Gewaltdelikte zusammensetzt (vgl. Tabelle 2).

schiedlich aus. Auffällig hoch ist sie mit fast 300% bei den BtM-Delikten, die als Kontrolldelikte allerdings eine Sonderstellung einnehmen. Die kumulierte Prävalenzrate der Gewaltdelikte steigt in diesem Zeitraum um 53%, wobei hier wie auch bei den einzelnen Deliktskategorien Körperverletzung und Raub die Werte zum überwiegenden Teil zwischen der Kohorte 1975 und 1978 zunehmen. Weit weniger steigen die Werte beim einfachen Diebstahl wie auch beim Betrug, während sie beim schweren Diebstahl nahezu konstant bleiben. Die Kohortenunterschiede sind allerdings nicht alle statistisch signifikant, einerseits weil die Differenz zu gering ist (z.B. schwerer Diebstahl), andererseits weil sie auf einer zu geringen und damit zu unsicheren Zählrate beruhen (z.B. Straftaten gegen das Leben oder der Raub).

Die von Geburt an kumulierten Prävalenzraten der *deutschen Frauen* (vgl. Tabelle 94) zeigen über 'alle Delikte' – ähnlich den deutschen Männern – einen S-förmigen Verlauf, allerdings flacht der Verlauf bei den über 20jährigen nicht ganz so deutlich ab wie bei den Männern. Betrachtet man die einzelnen Deliktskategorien, so findet sich bei dem einfachen Diebstahl und dem Betrug der S-förmige Verlauf, wobei allerdings beim Betrug die altersmäßig späte Entwicklung diese Delikts zu berücksichtigen ist. Beim schweren Diebstahl wie auch bei der Sachbeschädigung zeigt sich im Vergleich zu den Männern ein deutlich anderer Verlauf. Die in Ansätzen noch erkennbare S-Form wird zusehends glatter und nähert sich einem linearen Verlauf an. Noch deutlicher wird dies bei den Gewaltdelikten, vor allem auch bei der Körperverletzung.

Ein Erklärungsansatz hierfür kann in der Einteilung der Delinquenten in die beiden Gruppen der 'adolescences limited' und der chronisch Delinquenten 'life course persistent' (Moffitt 1993)<sup>65</sup> gefunden werden. Diesen beiden Gruppen lassen sich unterschiedliche Verläufe der kumulierten Prävalenzraten zuschreiben: Für die größere Gruppe der 'adolescences limited' Delinquenten ist aufgrund der Beschränkung auf einen bestimmten Altersbereich der stark altersabhängige S-förmige Verlauf der kumulierten Prävalenzraten zu erwarten. Für die Gruppe der chronisch Delinquenten ist hingegen, eine sehr geringe Delinquenzrate vorausgesetzt<sup>66</sup>, ein eher linearer sich nur langsam abschwächender Verlauf zu erwarten. Die für die deutschen Frauen gefundenen Verläufe der kumulierten Prävalenzraten legen damit folgende Schlußfolgerungen nahe: Bei den Frauen be-

---

<sup>65</sup> Vgl. Fußnote 54.

<sup>66</sup> Nimmt man eine relativ hohe Delinquenzrate (z.B. 5%/Jahr) an, so würde allein durch die dadurch verursachte Reduktion der Gruppe, der noch nicht bezüglich des entsprechen Delikts Registrierten, die Erstregistrierungsrate absinken und damit die Steigung der kumulierten Prävalenzraten abflachen.

schränkt sich das Deliktsspektrum der jugendtypischen Delinquenz auf den einfachen Diebstahl, Betrugsdelikte sowie die BtM-Delikte. Gewaltdelikte finden sich bei den Frauen nicht in diesem Spektrum und treten entsprechend selten nur bei chronisch Delinquenten oder eher zufälliger Involvierung auf.<sup>67</sup>

Der Einfluss der Periode auf den Verlauf bei den BtM-Delikten wurde schon bei den Männern beschrieben. Bei den Frauen zeigt sich ein analoger Verlauf.

*Tabelle 94: Charakteristische Werte der von Geburt an kumulierten Prävalenzraten, deutsche Frauen*

| Delikt              | Form       | Größter Zuwachs im Alter von | 'Einstiegsalter' | Wert bei den 18jährigen | Kohortenunterschiede bei den 18jährigen (Kohorte 1970 zu 1978) <sup>a</sup> |       |      |
|---------------------|------------|------------------------------|------------------|-------------------------|---|-------|------|
| alle Delikte        | S-förmig   | 15-16                        | 12               | 7056                    | +   | 6 %   | n.s. |
| Einfacher Diebstahl | S-förmig   | 15                           | 12               | 5217                    | +   | 2 %   | n.s. |
| Schwerer Diebstahl  | S-förmig*  | 16                           | 12-13            | 312                     | +   | 25 %  | n.s. |
| Gewaltdelikte       | S-förmig** | 16-18                        | 12-14            | 201                     | +   | 27 %  | n.s. |
| Raub                | S-förmig** | –                            | –                | 49                      | –   | 26 %  | n.s. |
| Körperverletzung    | Linear     | –                            | 13               | 393                     | +   | 18 %  | n.s. |
| BtM-Delikte         | S-förmig*  | 17-20                        | 15-16            | 422                     | +   | 192 % |      |
| Betrug              | S-förmig   | 18-23                        | 15               | 731                     | +   | 8 %   | n.s. |
| Sachbeschädigung    | S-förmig*  | 14-19                        | 10-12            | 293                     | +   | 32 %  | n.s. |

<sup>a</sup> Signifikant bzw. nicht signifikant auf dem 5% Niveau einer einseitigen t-Verteilung.

\* Annäherung an einen linearen Verlauf.

\*\* Sehr starke Annäherung an einen linearen Verlauf.

Das Alter des stärksten Zuwachses und das 'Einstiegsalter' betreffend sind bei den Deutschen geschlechtsspezifisch keine deutlichen Unterschiede auszumachen.

Die bis zu einem Alter von 18 Jahren kumulierten Prävalenzraten der Frauen sind erwartungsgemäß deutlich niedriger als die der Männer, wobei die schon mehrfach festgestellten Unterschiede in den einzelnen Deliktskategorien zu beachten sind. So betragen die Werte der Frauen beim einfachen Diebstahl etwa die Hälfte, über 'alle Delikte', wie auch beim Betrug ca. 2/5, bei den BtM-Delikten 1/4, bei der Körperverletzung 1/6, den Gewaltdelikten 1/8 und bei dem schweren Diebstahl wie auch der Sachbeschädigung ca. 1/12 derer der Männer. Die über die Kohorten gemittelten Werte können der Tabelle 94 entnommen wer-

<sup>67</sup> Hinweise, inwieweit auch eine eher zufällige Verstrickung in solche Tatvorgänge innerhalb einer Gruppe – ohne Initiative von Seiten der Frauen – diesen von den Männern abweichenden Verlauf mit verursacht, könnte eine Analyse der Geschlechtsverteilung der Tatgenossen geben. Allerdings sollte bei einem solchen Erklärungsansatz über die peergroup die bei den Männern festgestellte Altersabhängigkeit zumindest teilweise durchschlagen.

den. Entlang der Kohorten bzw. zwischen den Kohorten 1970 und 1978 gibt es keine signifikanten Unterschiede. Einzig bei den BtM-Delikten ist ein signifikanter Unterschied festzustellen, der aber mit fast 200% bei den Frauen nicht ganz so stark wie bei den Männern ausfällt.

## **5.2 Kumulierte Prävalenzraten (vierjähriger Zeitraum)**

Die über einen 4jährigen Zeitraum kumulierten Prävalenzraten sind, wie schon beschrieben, aufgrund des kürzeren Zeitraums, über den kumuliert wird, nicht so leicht durch eine unterschiedliche Mobilität der betrachteten Gruppen zu verfälschen. Aus diesem Grund werden diese Raten auch für die Gruppen der Ausländer und Aussiedler angegeben. Allerdings sind auch sie nicht frei von jenen Periodeneffekten, die bei den jährlichen Prävalenzraten zu beobachten sind. So führt der Effekt der Jahre 1992/93 auch bei den kumulierten Raten zu einem Anstieg der entsprechenden Werte. Bei den Ausländern sind jeweils die Werte der Kohorte 1975 bei den 14-17jährigen, der Kohorte 1973 bei den 18-21jährigen und der Kohorte 1970 bei den 22-25jährigen eben durch diesen Effekt erhöht. Wie schon bei den jährlichen Prävalenzraten wirkt sich dieser Effekt des erhöhten Anteils an Asylbewerbern je nach Deliktskategorie unterschiedlich stark aus. Damit wird aber auch die Problematik einer Interpretation der Daten der Ausländer entlang der Kohorten deutlich. Bei einer Veränderung der Werte bzw. auch bei ihrer Konstanz kann nicht zwischen einer dies verursachenden geänderten Aktivität oder einer anderen Zusammensetzung der Gruppe der Ausländer unterschieden werden. Da eine genauere Analyse der Zusammensetzung der Gruppe der Ausländer noch nicht vorliegt, wird hier auf eine entsprechende Interpretation der Werte verzichtet.

Bei den Deutschen wurden ebenfalls schon bei den jährlichen Prävalenzraten wie auch bei den von Geburt an kumulierten Raten die Entwicklung entlang der Kohorten, soweit diese in diesem Rahmen unter Berücksichtigung der nicht eindeutig möglichen Separation von Kohorten- und Periodeneffekten möglich war, diskutiert, so dass dies hier nicht nochmals aufgegriffen wird.

Betrachtet man die Altersabhängigkeit der über jeweils 4 Jahre kumulierten Prävalenzraten, so ergeben sich ebenfalls gegenüber den diesbezüglich differenzierteren jährlichen Prävalenzraten trotz der Kumulation keine wesentlichen Zusatzinformationen. Allerdings erleichtert die Reduktion auf nur drei Werte für den hier betrachteten Altersbereich den Überblick.

Bei den deutschen Männern (vgl. Tabelle 95) sind über 'alle Delikte' die Werte der 18-21jährigen am höchsten, wengleich die Werte der 14-17jährigen nur unwesentlich niedriger ausfallen. Differenziert nach einzelnen Deliktskategorien

sind nach der Lage des Maximums einerseits der einfache und schwere Diebstahl sowie die Sachbeschädigung mit dem Maximum bei den 14-17jährigen und andererseits die Gewaltdelikte einschließlich des Raubs und der Körperverletzung sowie die BtM-Delikte und der Betrug mit dem Maximum bei den 18-21jährigen zu unterscheiden.

Gleiches gilt für die ausländischen Männer (vgl. Tabelle 96), wobei allerdings – wie schon erwähnt – zu beachten ist, dass die Werte der 22-25jährigen durch einen Periodeneffekt überhöht sind. Im Mittel sind die Raten der ausländischen Männer gut doppelt (2,2 für 'alle Delikte') so hoch wie die der deutschen Männer<sup>68</sup>. Für die einzelnen Deliktskategorien liegen die Verhältnisse meist höher<sup>69</sup>. Am niedrigsten ist dieses Verhältnis bei der Sachbeschädigung (1,5) und den BtM-Delikten (1,9), während es bei den Gewaltdelikten (3,9), insbesondere dem Raub (4,5), wie auch dem Betrug (3,4) am höchsten ist.

Der Altersverlauf bei den Frauen – deutsche wie ausländische – unterscheidet sich insofern von dem bei den Männern, als über 'alle Delikte' das Maximum schon bei den 14-17jährigen und nicht erst bei den 18-21jährigen liegt. Dies ist auf die bei den Frauen geringere Deliktsvielfalt und die dadurch stärkere Dominanz des einfachen Diebstahls zurückzuführen. Der schwere Diebstahl und die Gewaltdelikte sind bei den Frauen relativ selten und zeigen auf diesem niedrigen Niveau einen eher konstanten Altersverlauf. Ein im Vergleich mit den Männern ähnlicher Altersverlauf, wenn auch bei entsprechend niedrigeren Werten, ist bei den BtM-Delikten und dem Betrug festzustellen. Dabei ist allerdings bei letzterem bei den deutschen Frauen die Konstanz der kumulierten Prävalenzraten von den 18-21jährigen zu den 22-25jährigen zu beachten.

Das Verhältnis zwischen Deutschen und Ausländern ist bei den Frauen mit ca. 1,9 über 'alle Delikte' niedriger als bei den Männern (2,2). Dies gilt auch für den einfachen Diebstahl, wobei hier schon bei den 18-21jährigen das Verhältnis deutlich zunimmt (2,6). Es dürfte sich dabei aber nicht um einen verallgemeinerbaren Effekt, sondern um die speziellen Auswirkungen der Periode 1992/93 mit ihrem stark erhöhten Anteil an Asylbewerbern handeln, der bei den 22-25jährigen (Verhältnis 4) dann voll zum Tragen kommt. Wie bei den Männern ist das Verhältnis zwischen Deutschen und Ausländern bei den Gewaltdelikten (3) und dem Betrug (2,2) am höchsten. Bei den BtM-Delikten dreht es sich aber mit ca. 0,5-

---

<sup>68</sup> Die Werte der 22-25jährigen wurden wegen der bekannten Überhöhung bei den Ausländern nicht berücksichtigt.

<sup>69</sup> Ein Effekt der bei den ausländischen Männern im Vergleich zu den deutschen Männern noch größeren 'Vielseitigkeit'. Vgl. S. 140

0,7 um, d.h. ausländische Frauen sind diesbezüglich deutlich geringer belastet als deutsche.

Zusätzliche Informationen bietet die Unterteilung der über einen 4jährigen Zeitraum kumulierten Prävalenzraten nach der Anzahl der in diesem Zeitraum erfolgten Registrierungen. Die Anteile der Ein-, Mehr- und Vielfachregistrierten geben einen Eindruck hinsichtlich der Verteilung der Registrierungsfrequenzen, die zwangsläufig in einem engen Zusammenhang mit der bei den jährlichen Prävalenzraten besprochenen mittleren Anzahl der Taten / Täter stehen. Es liegt nahe, die kumulierten Prävalenzraten im Sinne der Teilnahme (participation) zu interpretieren und z.B. den Anteil der Einfachregistrierten als (wenn auch umgekehrt verlaufenden) quid pro quo der Häufigkeit (frequency) zu betrachten. Der 'criminal career'-Ansatz versteht diese beiden Größen als unabhängig voneinander. Ein Blick auf die folgenden Tabellen lässt allerdings zumindest einen tendenziellen Zusammenhang zwischen den beiden Werten vermuten. So ist im allgemeinen der Anteil der Einfachregistrierten um so niedriger, je höher die kumulierte Prävalenzrate ausfällt, wenn auch einige Abweichungen hiervon – besonders auffällig im Fall des schweren Diebstahls – festzustellen sind.

Bei den deutschen Männern (vgl. Tabelle 95) liegt der Anteil der Einfachregistrierten nur über 'alle Delikte' und beim schweren Diebstahl deutlich unter 70%, während der als Einzeldelikt am häufigsten vorkommende einfache Diebstahl mit ca. 76% sozusagen im Mittelfeld liegt. Bei allen anderen Deliktskategorien beträgt der Anteil der Einfachregistrierten um bzw. knapp über 80%, wobei sowohl bei den BtM-Delikten, wie auch beim Betrug diese Werte bei den älteren Gruppen bis unter bzw. auf ca. 70% absinken (vgl. auch den Raub). Im Allgemeinen geht der Anteil der Einfachregistrierten von den 14-17jährigen zu den 18-21jährigen um durchschnittlich ca. 5% zurück und steigt danach bei den 22-25jährigen wieder leicht an. Diese Entwicklung ist so auch bei der mittleren Anzahl der Taten / Täter (vgl. z.B. Abbildung 2) zu beobachten. Entlang der Kohorten ändert sich der Anteil der Einfachregistrierten in keinem einzigen Fall in signifikanter Weise, obgleich die kumulierte Prävalenz sehr wohl z.T. deutliche Veränderungen aufweist (vgl. insbesondere auch die BtM-Delikte Tabelle 93).

Bei den ausländischen Männern (vgl. Tabelle 96) liegt der Anteil der Einfachregistrierten um durchschnittlich 5 Prozentpunkte niedriger als bei den deutschen Männern. Allerdings ist beim schweren Diebstahl wie auch bei den Gewaltdelikte inklusive Raub und Körperverletzung in der Altersabhängigkeit eine von den deutschen Männern abweichende Tendenz zu erkennen. So nimmt der Anteil der Einfachregistrierten über die drei Alterstufen beständig zu.

Tabelle 95: Durchschnittliche KPräR über 4 Jahre sowie Anteile der Einfachregistrierten, deutsche Männer

| Delikt              | 14–17jährige            |                                |                                      | 18–21jährige            |                                |                                      | 22–25jährige |                   |
|---------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|--------------|-------------------|
|                     | Ø <sup>a</sup><br>KPräR | Anteil<br>einfach <sup>a</sup> | Änderung<br>des Anteils <sup>b</sup> | Ø <sup>a</sup><br>KPräR | Anteil<br>einfach <sup>a</sup> | Änderung<br>des Anteils <sup>b</sup> | KPräR        | Anteil<br>einfach |
| alle Delikte        | 13,1 %                  | 66,1 %                         | 0,2 ± 0,1 %                          | 13,6 %                  | 59,7 %                         | -0,9 ± 0,2 %                         | 9,4 %        | 63,5 %            |
| Einfacher Diebstahl | 7,2 %                   | 76,6 %                         | 0,6 ± 0,2 %                          | 4,7 %                   | 75,0 %                         | -0,4 ± 0,3 %                         | 2,7 %        | 75,3 %            |
| Schwerer Diebstahl  | 2,7 %                   | 62,2 %                         | 0,5 ± 0,3 %                          | 2,3 %                   | 56,4 %                         | -0,5 ± 0,5 %                         | 1,0 %        | 61,0 %            |
| Gewaltdelikte       | 1,1 %                   | 82,6 %                         | 0,0 ± 0,3 %                          | 1,8 %                   | 78,3 %                         | 0,4 ± 0,5 %                          | 1,1 %        | 81,7 %            |
| Raub                | 0,4 %                   | 85,5 %                         | 0,0 ± 0,5 %                          | 0,5 %                   | 81,2 %                         | 0,6 ± 0,8 %                          | 0,2 %        | 77,8 %            |
| Körperverletzung    | 1,5 %                   | 83,3 %                         | -0,2 ± 0,3 %                         | 2,6 %                   | 78,3 %                         | -0,3 ± 0,4 %                         | 1,9 %        | 82,8 %            |
| BtM-Delikte         | 1,0 %                   | 81,2 %                         | -0,5 ± 0,5 %                         | 3,3 %                   | 67,7 %                         | 0,0 ± 0,5 %                          | 2,1 %        | 65,5 %            |
| Betrug              | 1,1 %                   | 81,3 %                         | -0,6 ± 0,3 %                         | 2,5 %                   | 71,5 %                         | -0,6 ± 0,4 %                         | 2,3 %        | 73,4 %            |
| Sachbeschädigung    | 2,2 %                   | 84,9 %                         | -0,1 ± 0,2 %                         | 1,8 %                   | 85,2 %                         | 0,2 ± 0,4 %                          | 0,9 %        | 87,3 %            |

<sup>a</sup> über die Kohorten gemittelte Werte. <sup>b</sup> B-Werte (/ Jahr) einer linearen Regression über die Kohorten

Tabelle 96: Durchschnittliche KPräR über 4 Jahre sowie Anteile der Einfachregistrierten, ausländische Männer

| Delikt              | 14–17jährige         |                                | 18–21jährige         |                                | 22–25jährige |                   |
|---------------------|----------------------|--------------------------------|----------------------|--------------------------------|--------------|-------------------|
|                     | Ø <sup>a</sup> KPräR | Anteil<br>einfach <sup>a</sup> | Ø <sup>a</sup> KPräR | Anteil<br>einfach <sup>a</sup> | KPräR        | Anteil<br>einfach |
| alle Delikte        | 27 %                 | 59 %                           | 32 %                 | 57 %                           | 33 %         | 59 %              |
| Einfacher Diebstahl | 17 %                 | 70 %                           | 14 %                 | 69 %                           | 17 %         | 65 %              |
| Schwerer Diebstahl  | 6 %                  | 60 %                           | 6 %                  | 61 %                           | 4 %          | 71 %              |
| Gewaltdelikte       | 5 %                  | 76 %                           | 6 %                  | 81 %                           | 5 %          | 87 %              |
| Raub                | 2 %                  | 76 %                           | 2 %                  | 84 %                           | 1 %          | 91 %              |
| Körperverletzung    | 5 %                  | 77 %                           | 8 %                  | 78 %                           | 7 %          | 84 %              |
| BtM-Delikte         | 2 %                  | 79 %                           | 6 %                  | 61 %                           | 5 %          | 63 %              |
| Betrug              | 4 %                  | 81 %                           | 8 %                  | 79 %                           | 8 %          | 80 %              |
| Sachbeschädigung    | 3 %                  | 87 %                           | 3 %                  | 90 %                           | 2 %          | 90 %              |

<sup>a</sup> über die Kohorten gemittelte Werte

Die Anteile der Einfachregistrierten sind bei den deutschen Frauen (vgl. Tabelle 97) deutlich höher als bei den deutschen Männern. Dies entspricht insoweit den Erwartungen, als die Rückfälligkeit bei den Frauen geringer ist als bei den Männern. Besonders deutlich sind die Unterschiede bei 'allen Delikten' und dem einfachen Diebstahl – sieht man von dem bei den Frauen sehr seltenen schweren Diebstahl ab. Darüber hinaus ist auch ein etwas abweichender Altersverlauf festzustellen. So werden die niedrigsten Anteile an Einfachregistrierten bei den Frauen erst bei den 22-25jährigen erreicht (deutsche Männer 18-21jährige). Bei den Gewaltdelikten einschließlich der Körperverletzung ist der Anteil an Einfachregistrierten bei den deutschen Frauen über die drei Altersgruppen mit ca. 91% nahezu konstant, womit die Differenz zu den Männern mit dem Alter zunimmt. Am ähnlichsten sind sich die Werte für die Geschlechter bei den BtM-Delikten.

Tabelle 97: Durchschnittliche KPräR über 4 Jahre sowie Anteile der Einfachregistrierten, deutsche Frauen.

| Delikt              | 14–17jährige            |                                |                                      | 18–21jährige            |                                |                                      | 22–25jährige |                   |
|---------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|--------------|-------------------|
|                     | Ø <sup>a</sup><br>KPräR | Anteil<br>einfach <sup>a</sup> | Änderung<br>des Anteils <sup>b</sup> | Ø <sup>a</sup><br>KPräR | Anteil<br>einfach <sup>a</sup> | Änderung<br>des Anteils <sup>b</sup> | KPräR        | Anteil<br>einfach |
| Alle Delikte        | 4,8 %                   | 82,2 %                         | 0,3 ± 0,2 %                          | 4,1 %                   | 76,6 %                         | -0,6 ± 0,3 %                         | 3,0 %        | 75,3 %            |
| Einfacher Diebstahl | 3,6 %                   | 88,6 %                         | 0,3 ± 0,2 %                          | 2,1 %                   | 86,5 %                         | -0,1 ± 0,3 %                         | 1,3 %        | 82,4 %            |
| Schwerer Diebstahl  | 0,2 %                   | 81 %                           |                                      | 0,2 %                   | 80 %                           |                                      | 0,1 %        | 81 %              |
| Gewaltdelikte       | 0,1 %                   | 92 %                           |                                      | 0,1 %                   | 90 %                           |                                      | 0,1 %        | 93 %              |
| Körperverletzung    | 0,3 %                   | 91 %                           |                                      | 0,3 %                   | 90 %                           |                                      | 0,2 %        | 92 %              |
| BtM-Delikte         | 0,3 %                   | 84 %                           |                                      | 0,6 %                   | 71 %                           |                                      | 0,4 %        | 64 %              |
| Betrug              | 0,5 %                   | 83 %                           | 0,5 ± 0,5 %                          | 1,0 %                   | 78 %                           | -0,3 ± 0,6 %                         | 1,0 %        | 81 %              |
| Sachbeschädigung    | 0,2 %                   | 96 %                           |                                      | 0,1 %                   | 96 %                           |                                      | 0,1 %        | 98 %              |

<sup>a</sup> über die Kohorten gemittelte Werte. <sup>b</sup> B-Werte (/ Jahr) einer linearen Regression über die Kohorten

Vergleicht man die Anteile der Einfachregistrierten der ausländischen Frauen (vgl. Tabelle 98) mit denen der deutschen Frauen, so ergibt sich nur beim einfachen Diebstahl ein um ca. 3 Prozentpunkte niedrigerer Anteil bei den ausländischen Frauen. Die weiteren Werte zeigen über die verschiedenen Delikte und Altersgruppen keine einheitliche Struktur, so dass keine wesentlichen weiteren Unterschiede zwischen Frauen unterschiedlicher Nationalität festgestellt werden können.

Tabelle 98: Durchschnittliche KPräR über 4 Jahre sowie Anteile der Einfachregistrierten, ausländische Frauen.

| Delikt              | 14–17jährige         |                             | 18–21jährige         |                             | 22–25jährige |                |
|---------------------|----------------------|-----------------------------|----------------------|-----------------------------|--------------|----------------|
|                     | Ø <sup>a</sup> KPräR | Anteil einfach <sup>a</sup> | Ø <sup>a</sup> KPräR | Anteil einfach <sup>a</sup> | KPräR        | Anteil einfach |
| alle Delikte        | 8,4 %                | 81 %                        | 7,7 %                | 79 %                        | 8,0 %        | 77 %           |
| Einfacher Diebstahl | 6,4 %                | 84 %                        | 5,5 %                | 84 %                        | 5,2 %        | 79 %           |
| Schwerer Diebstahl  | 0,3 %                | 82 %                        | 0,3 %                | 89 %                        | 0,4 %        | 74 %           |
| Gewaltdelikte       | 0,3 %                | 93 %                        | 0,3 %                | 93 %                        | 0,3 %        | 97 %           |
| Körperverletzung    | 0,7 %                | 89 %                        | 0,6 %                | 93 %                        | 0,6 %        | 94 %           |
| BtM-Delikte         | 0,2 %                | 91 %                        | 0,3 %                | 70 %                        | 0,2 %        | 77 %           |
| Betrug              | 1,1 %                | 91 %                        | 1,9 %                | 87 %                        | 1,6 %        | 85 %           |

<sup>a</sup> über die Kohorten gemittelte Werte

Die über jeweils 4 Jahre kumulierten Prävalenzraten der Aussiedler (vgl. Abbildung 130 und Abbildung 131) zeigen die schon bei den jährlichen Prävalenzraten beschriebenen Veränderungen (vgl. S. 28) entlang der Kohorte bzw. besser der Periode. Die Abbildungen machen die Steigerung der Raten der Aussiedler – Frauen wie Männer – deutlich, beginnend von dem Niveau der Deutschen in den 80er Jahren auf das Niveau der Ausländer in den 90er Jahren.

Tabelle 99: KPrär deutsche Männer & Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG)

| Alter | Kumulierte Prävalenzraten pro 100.000 Wohnbevölkerung |       |       |       |                 |       |      |      |
|-------|---|-------|-------|-------|-----------------|-------|------|------|
|       | Deutsche Männer                                       |       |       |       | Deutsche Frauen |       |      |      |
|       | 1970  | 1973  | 1975  | 1978  | 1970            | 1973  | 1975 | 1978 |
| 7     |   |       |       | 68    |                 |       |      | 22   |
| 8     |   |       |       | 312   |                 |       |      | 66   |
| 9     |   |       | 788   | 811   |                 |       | 128  | 171  |
| 10    |   |       | 1334  | 1271  |                 |       | 314  | 346  |
| 11    |   | 2174  | 2136  | 1911  |                 | 591   | 569  | 559  |
| 12    |   | 3287  | 3249  | 2845  |                 | 978   | 980  | 974  |
| 13    |   | 4804  | 4496  | 4422  |                 | 1514  | 1492 | 1553 |
| 14    | 5920  | 7222  | 6816  | 7381  | 2576            | 2427  | 2338 | 2597 |
| 15    | 8688  | 10097 | 9864  | 10775 | 3813            | 3448  | 3569 | 3986 |
| 16    | 11488   | 13273 | 13152 | 14626 | 5117            | 4556  | 4862 | 5535 |
| 17    | 14294   | 15977 | 16500 | 17852 | 6176            | 5603  | 6032 | 6741 |
| 18    | 16686   | 18497 | 19345 | 20412 | 6995            | 6596  | 7131 | 7502 |
| 19    | 18910   | 21090 | 22055 | 22987 | 7818            | 7508  | 8063 | 8286 |
| 20    | 20894   | 23075 | 24376 |       | 8589            | 8300  | 8869 |      |
| 21    | 22601   | 24808 | 25982 |       | 9280            | 9009  | 9380 |      |
| 22    | 24044   | 26199 | 27363 |       | 9905            | 9619  | 9897 |      |
| 23    | 25301   | 27250 |       |       | 10498           | 10003 |      |      |
| 24    | 26401   | 28291 |       |       | 11005           | 10389 |      |      |
| 25    | 27267   |       |       |       | 11356           |       |      |      |
| 26    | 27931   |       |       |       | 11660           |       |      |      |
| 27    | 28609   |       |       |       | 11920           |       |      |      |

Abbildung 90: KPrär deutsche Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG)

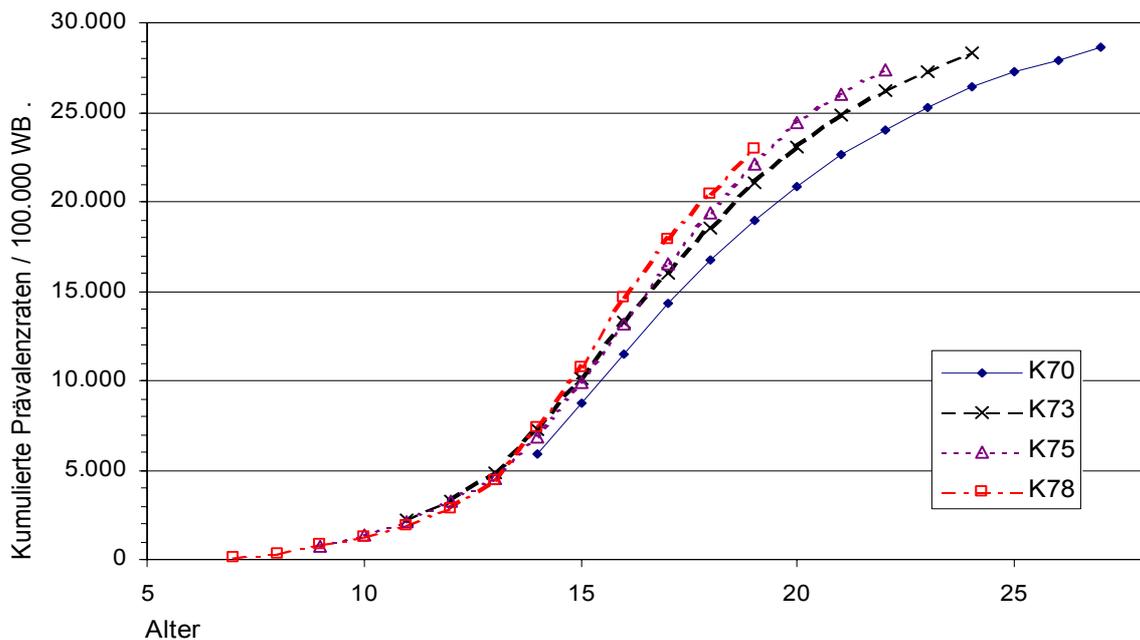


Abbildung 91: KPräR deutsche Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG)

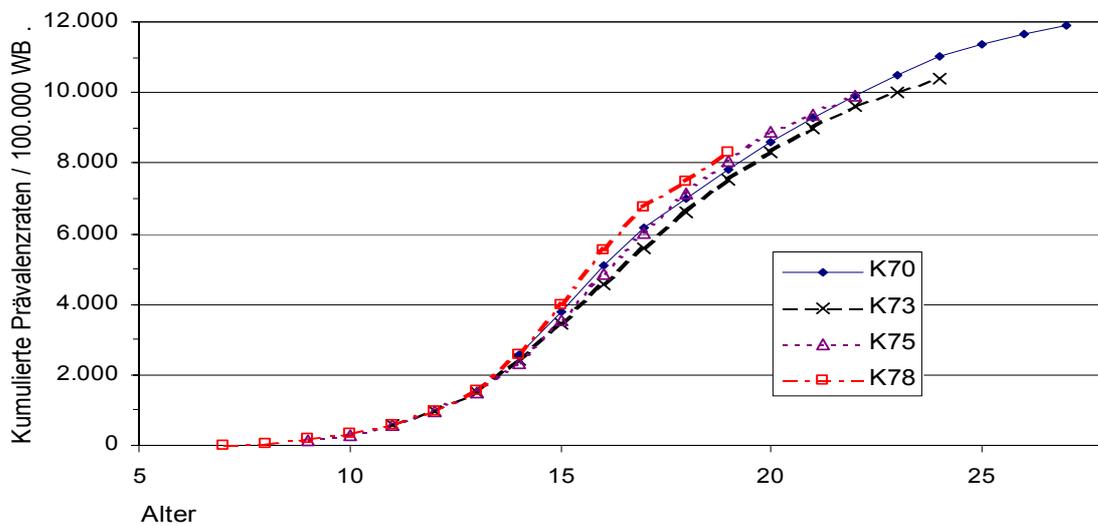


Tabelle 100: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Altersbereiche, gruppiert nach Kohorte, Nationalität und Geschlecht. Alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG)

| Kohorte      | Registr. | 14-17jährige |       |        |       | 18-21jährige |      |       |      |
|--------------|----------|--------------|-------|--------|-------|--------------|------|-------|------|
|              |          | m d          | w d   | m a    | w a   | m d          | w d  | m a   | w a  |
| 1970         | Einfach  | 7,6%         | 3,9%  | 13,8%  | 5,9%  | 7,7%         | 3,0% | 17,6% | 6,0% |
|              | Mehrfach | 3,0%         | 0,8%  | 6,7%   | 1,2%  | 3,3%         | 0,7% | 8,4%  | 1,5% |
|              | Vielfach | 1,1%         | 0,1%  | 3,4%   | 0,2%  | 1,4%         | 0,1% | 3,0%  | 0,2% |
|              | Total    | 11,8%        | 4,9%  | 23,9%  | 7,3%  | 12,3%        | 3,8% | 29,0% | 7,6% |
| 1973         | Einfach  | 8,4%         | 3,6%  | 15,3%  | 6,3%  | 8,0%         | 3,1% | 20,6% | 6,8% |
|              | Mehrfach | 3,1%         | 0,7%  | 7,9%   | 1,3%  | 3,9%         | 0,8% | 11,5% | 1,5% |
|              | Vielfach | 1,1%         | 0,1%  | 3,1%   | 0,2%  | 1,7%         | 0,2% | 4,9%  | 0,2% |
|              | Total    | 12,5%        | 4,3%  | 26,3%  | 7,7%  | 13,7%        | 4,2% | 37,0% | 8,6% |
| 1975         | Einfach  | 9,0%         | 3,9%  | 17,6%  | 7,3%  | 8,6%         | 3,2% | 16,8% | 5,5% |
|              | Mehrfach | 3,4%         | 0,8%  | 8,3%   | 1,5%  | 4,3%         | 0,8% | 9,3%  | 1,3% |
|              | Vielfach | 1,1%         | 0,1%  | 3,1%   | 0,2%  | 1,9%         | 0,2% | 4,3%  | 0,3% |
|              | Total    | 13,5%        | 4,8%  | 29,0%  | 9,0%  | 14,7%        | 4,2% | 30,4% | 7,1% |
| 1978         | Einfach  | 9,6%         | 4,5%  | 17,7%  | 7,8%  |              |      |       |      |
|              | Mehrfach | 3,7%         | 0,8%  | 8,4%   | 1,6%  |              |      |       |      |
|              | Vielfach | 1,2%         | 0,1%  | 3,2%   | 0,2%  |              |      |       |      |
|              | Total    | 14,6%        | 5,4%  | 29,3%  | 9,6%  |              |      |       |      |
| 22-25jährige |          |              |       |        |       |              |      |       |      |
| Kohorte      | Registr. | m d          | w d   | m a    | w a   |              |      |       |      |
| 1970         | Einfach  | 6,0 %        | 2,2 % | 19,5 % | 6,1 % |              |      |       |      |
|              | Mehrfach | 2,4 %        | 0,6 % | 10,2 % | 1,5 % |              |      |       |      |
|              | Vielfach | 1,0 %        | 0,2 % | 3,5 %  | 0,4 % |              |      |       |      |
|              | Total    | 9,4 %        | 3,0 % | 33,2 % | 8,0 % |              |      |       |      |

Abbildung 92: KPrär Deutsche, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG)

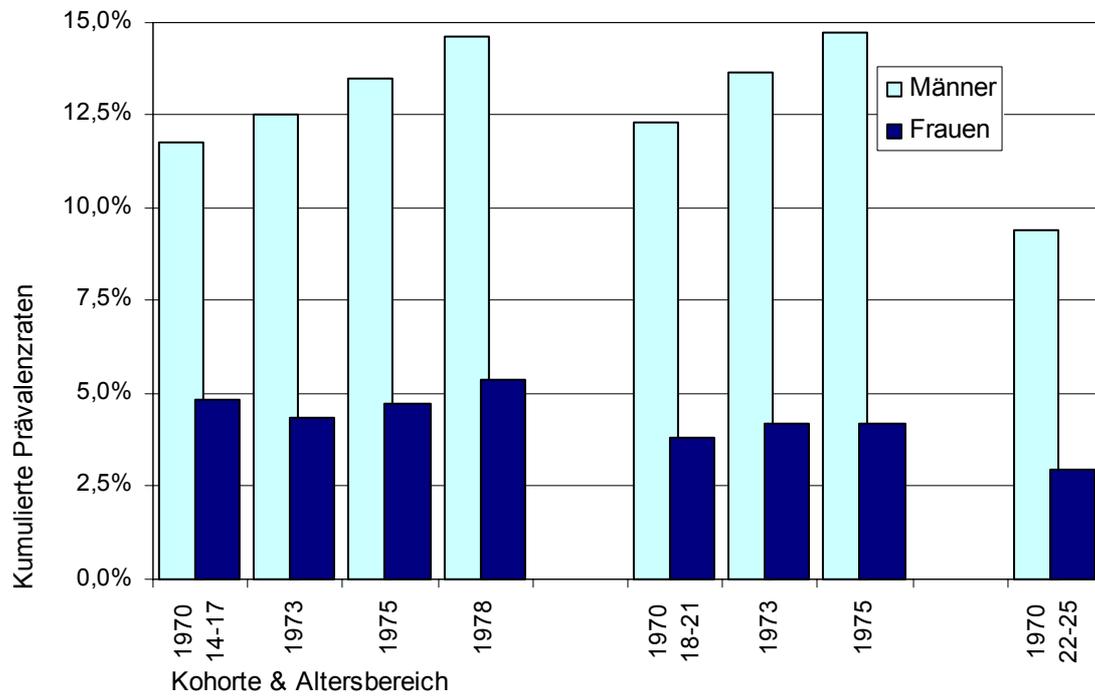


Abbildung 93: KPrär Ausländer, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG)

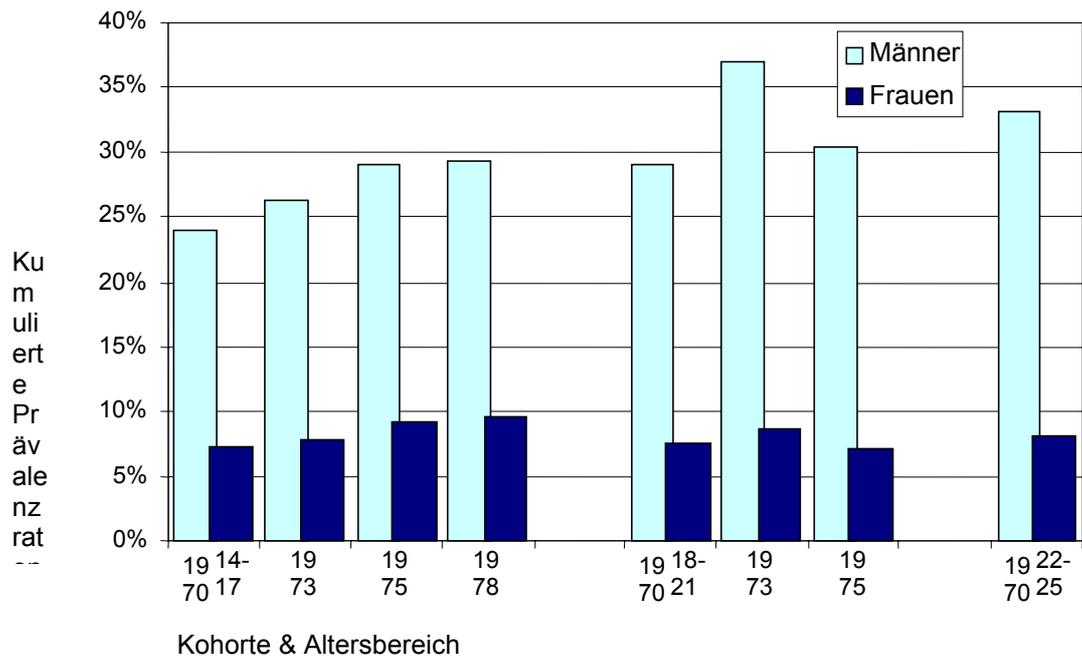


Tabelle 101: KPräR deutsche Männer & Frauen, einfacher Diebstahl

| Alter | Kumulierte Prävalenzraten pro 100.000 Wohnbevölkerung |       |       |       |                 |      |      |      |
|-------|---|-------|-------|-------|-----------------|------|------|------|
|       | Deutsche Männer                                       |       |       |       | Deutsche Frauen |      |      |      |
|       | 1970  | 1973  | 1975  | 1978  | 1970            | 1973 | 1975 | 1978 |
| 7     |   |       |       | 18    |                 |      |      | 8    |
| 8     |   |       |       | 146   |                 |      |      | 30   |
| 9     |   |       | 380   | 359   |                 |      | 73   | 95   |
| 10    |   |       | 676   | 632   |                 |      | 219  | 219  |
| 11    |   | 1198  | 1176  | 1029  |                 | 434  | 412  | 390  |
| 12    |   | 1913  | 1899  | 1658  |                 | 755  | 767  | 769  |
| 13    |   | 2897  | 2716  | 2731  |                 | 1228 | 1215 | 1232 |
| 14    | 3724  | 4389  | 4196  | 4625  | 2058            | 1943 | 1814 | 2075 |
| 15    | 5358  | 6067  | 6162  | 6609  | 3049            | 2728 | 2767 | 3164 |
| 16    | 6869  | 7817  | 8072  | 8602  | 4075            | 3551 | 3703 | 4291 |
| 17    | 8174  | 9255  | 9747  | 10070 | 4833            | 4249 | 4517 | 5062 |
| 18    | 9144  | 10391 | 10916 | 10933 | 5300            | 4848 | 5214 | 5507 |
| 19    | 10033   | 11374 | 11873 | 11773 | 5759            | 5346 | 5709 | 5851 |
| 20    | 10757   | 12153 | 12714 |       | 6115            | 5733 | 6094 |      |
| 21    | 11323   | 12711 | 13275 |       | 6467            | 6106 | 6344 |      |
| 22    | 11856   | 13173 | 13791 |       | 6777            | 6355 | 6562 |      |
| 23    | 12329   | 13587 |       |       | 7051            | 6516 |      |      |
| 24    | 12720   | 13938 |       |       | 7292            | 6696 |      |      |
| 25    | 13040   |       |       |       | 7479            |      |      |      |
| 26    | 13282   |       |       |       | 7593            |      |      |      |
| 27    | 13475   |       |       |       | 7697            |      |      |      |

Abbildung 94: KPräR deutsche Männer, einfacher Diebstahl

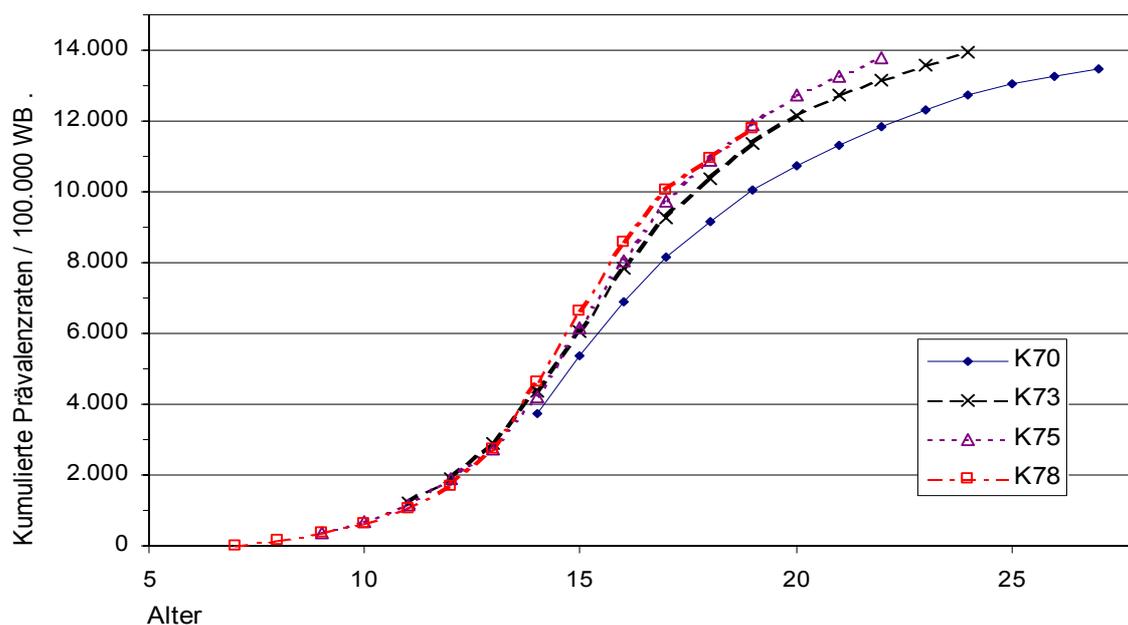


Abbildung 95: KPräR deutsche Frauen, einfacher Diebstahl

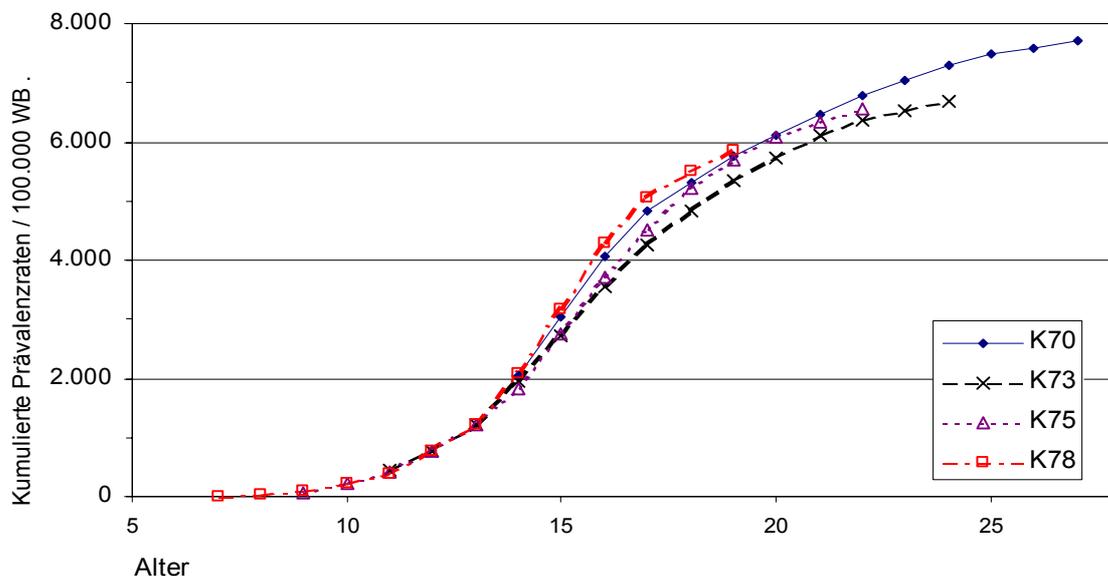


Tabelle 102: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte, gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. Einfacher Diebstahl

| Kohorte      | Registr. | 14-17jährige |      |       |      | 18-21jährige |      |       |      |
|--------------|----------|--------------|------|-------|------|--------------|------|-------|------|
|              |          | m d          | w d  | m a   | w a  | m d          | w d  | m a   | w a  |
| 1970         | Einfach  | 4,8%         | 3,3% | 10,2% | 5,0% | 3,3%         | 1,7% | 8,8%  | 4,0% |
|              | Mehrfach | 1,4%         | 0,4% | 3,7%  | 0,8% | 0,8%         | 0,2% | 3,2%  | 0,8% |
|              | Vielfach | 0,3%         | 0,0% | 1,4%  | 0,2% | 0,2%         | 0,0% | 0,5%  | 0,1% |
|              | Total    | 6,5%         | 3,8% | 15,2% | 5,9% | 4,3%         | 1,9% | 12,5% | 4,9% |
| 1973         | Einfach  | 5,4%         | 2,8% | 11,1% | 4,9% | 3,6%         | 1,8% | 11,7% | 4,4% |
|              | Mehrfach | 1,3%         | 0,4% | 4,3%  | 0,7% | 1,0%         | 0,3% | 5,1%  | 1,0% |
|              | Vielfach | 0,3%         | 0,0% | 0,9%  | 0,1% | 0,2%         | 0,1% | 1,1%  | 0,1% |
|              | Total    | 7,0%         | 3,1% | 16,3% | 5,7% | 4,8%         | 2,1% | 17,9% | 5,5% |
| 1975         | Einfach  | 5,9%         | 3,1% | 12,6% | 5,8% | 3,7%         | 1,9% | 8,8%  | 3,4% |
|              | Mehrfach | 1,5%         | 0,3% | 4,4%  | 1,0% | 1,0%         | 0,2% | 3,0%  | 0,5% |
|              | Vielfach | 0,3%         | 0,0% | 1,0%  | 0,2% | 0,2%         | 0,0% | 0,6%  | 0,1% |
|              | Total    | 7,6%         | 3,5% | 18,0% | 7,0% | 5,0%         | 2,1% | 12,4% | 4,0% |
| 1978         | Einfach  | 6,2%         | 3,5% | 12,8% | 6,0% |              |      |       |      |
|              | Mehrfach | 1,4%         | 0,4% | 3,5%  | 1,0% |              |      |       |      |
|              | Vielfach | 0,2%         | 0,0% | 0,7%  | 0,1% |              |      |       |      |
|              | Total    | 7,8%         | 3,9% | 16,9% | 7,1% |              |      |       |      |
| 22-25jährige |          |              |      |       |      |              |      |       |      |
| Kohorte      | Registr. | m d          | w d  | m a   | w a  |              |      |       |      |
| 1970         | Einfach  | 2,0%         | 1,1% | 10,8% | 4,1% |              |      |       |      |
|              | Mehrfach | 0,6%         | 0,2% | 4,7%  | 0,9% |              |      |       |      |
|              | Vielfach | 0,1%         | 0,0% | 1,1%  | 0,2% |              |      |       |      |
|              | Total    | 2,7%         | 1,3% | 16,6% | 5,2% |              |      |       |      |

Abbildung 96: KPrär Deutsche, einfacher Diebstahl

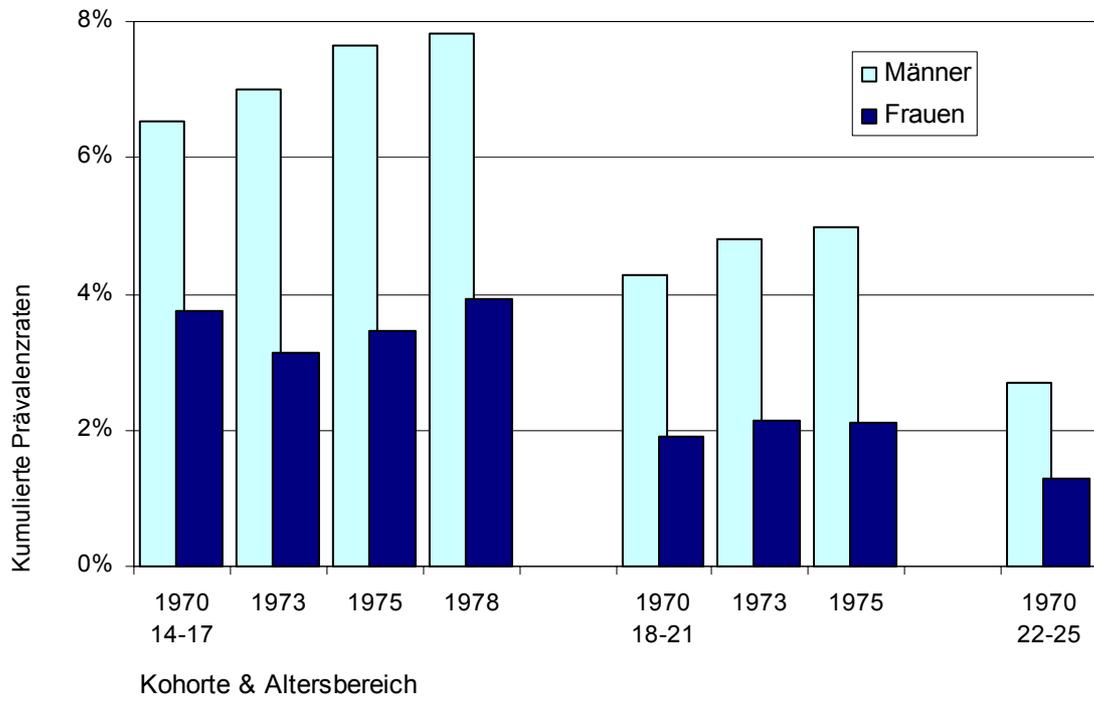


Abbildung 97: KPrär Ausländer, einfacher Diebstahl

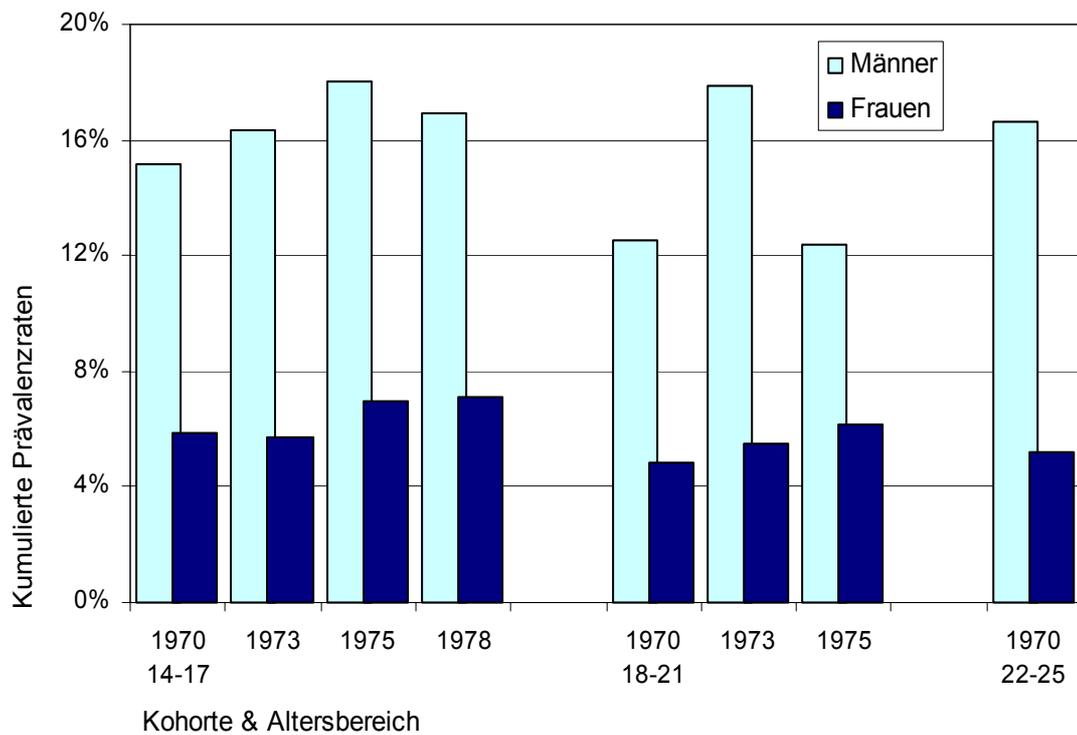


Tabelle 103: KPräR deutsche Männer & Frauen, schwerer Diebstahl

| Alter | Kumulierte Prävalenzraten pro 100.000 Wohnbevölkerung |      |      |      |                 |      |      |      |
|-------|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|
|       | Deutsche Männer                                       |      |      |      | Deutsche Frauen |      |      |      |
|       | 1970  | 1973 | 1975 | 1978 | 1970            | 1973 | 1975 | 1978 |
| 7     |   |      |      | 18   |                 |      |      | 0    |
| 8     |   |      |      | 52   |                 |      |      | 3    |
| 9     |   |      | 147  | 99   |                 |      | 7    | 16   |
| 10    |   |      | 254  | 151  |                 |      | 31   | 32   |
| 11    |   | 367  | 414  | 246  |                 | 65   | 42   | 35   |
| 12    |   | 570  | 579  | 373  |                 | 98   | 60   | 40   |
| 13    |   | 827  | 792  | 608  |                 | 116  | 79   | 68   |
| 14    | 1241  | 1337 | 1212 | 1083 | 93              | 141  | 113  | 108  |
| 15    | 1856  | 1842 | 1819 | 1696 | 148             | 166  | 146  | 163  |
| 16    | 2519  | 2522 | 2517 | 2486 | 205             | 214  | 186  | 209  |
| 17    | 3219  | 3156 | 3237 | 3219 | 252             | 266  | 250  | 296  |
| 18    | 3765  | 3687 | 3862 | 3827 | 293             | 303  | 306  | 346  |
| 19    | 4160  | 4313 | 4498 | 4295 | 322             | 353  | 341  | 402  |
| 20    | 4500  | 4683 | 4905 |      | 354             | 393  | 372  |      |
| 21    | 4714  | 4975 | 5193 |      | 390             | 439  | 386  |      |
| 22    | 4891  | 5201 | 5365 |      | 409             | 472  | 404  |      |
| 23    | 5044  | 5384 |      |      | 422             | 496  |      |      |
| 24    | 5171  | 5514 |      |      | 442             | 507  |      |      |
| 25    | 5255  |      |      |      | 463             |      |      |      |
| 26    | 5330  |      |      |      | 485             |      |      |      |
| 27    | 5395  |      |      |      | 496             |      |      |      |

Abbildung 98: KPräR deutsche Männer, schwerer Diebstahl

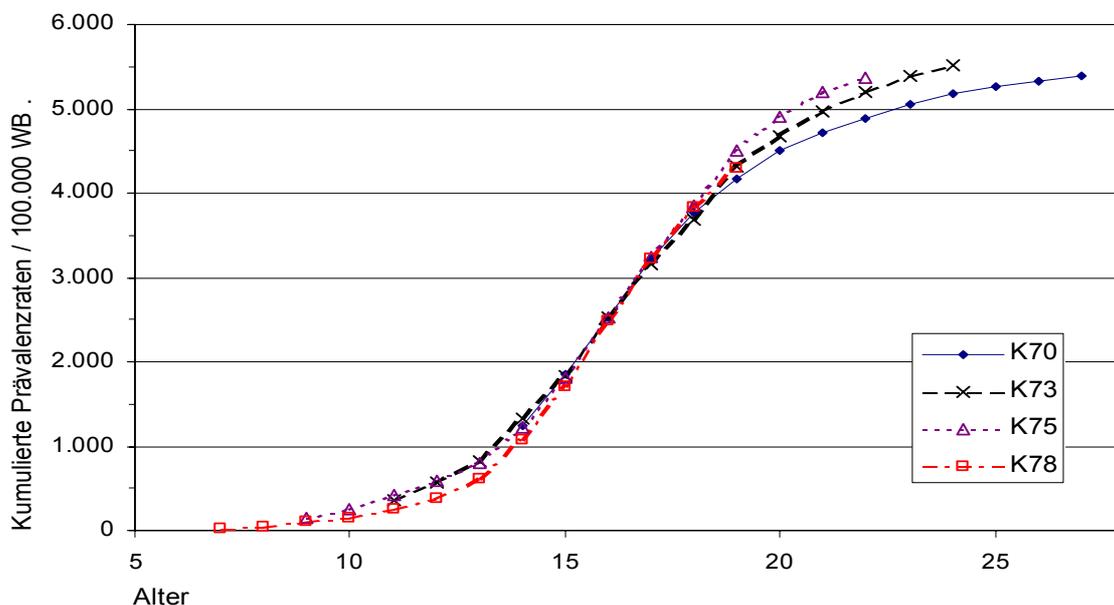


Abbildung 99: KPräR deutsche Frauen, schwerer Diebstahl

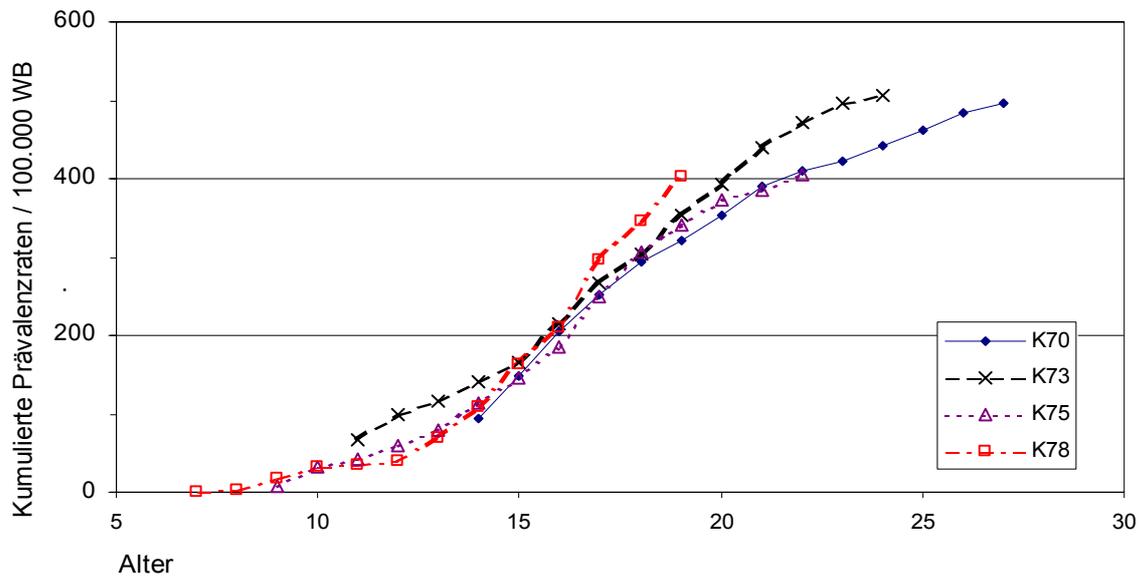


Tabelle 104: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte, gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. Schwerer Diebstahl

| Kohorte      | Registr. | 14-17jährige |       |       |       | 18-21jährige |       |       |       |
|--------------|----------|--------------|-------|-------|-------|--------------|-------|-------|-------|
|              |          | m d          | w d   | m a   | w a   | m d          | w d   | m a   | w a   |
| 1970         | Einfach  | 1,67%        | 0,15% | 3,84% | 0,19% | 1,20%        | 0,12% | 2,71% | 0,25% |
|              | Mehrfach | 0,77%        | 0,04% | 1,74% | 0,03% | 0,58%        | 0,03% | 1,31% | 0,02% |
|              | Vielfach | 0,34%        | 0,01% | 0,95% | 0,00% | 0,30%        | 0,01% | 0,72% | 0,00% |
|              | Total    | 2,78%        | 0,20% | 6,53% | 0,21% | 2,08%        | 0,16% | 4,75% | 0,27% |
| 1973         | Einfach  | 1,55%        | 0,13% | 3,55% | 0,23% | 1,34%        | 0,16% | 4,30% | 0,26% |
|              | Mehrfach | 0,66%        | 0,02% | 1,72% | 0,07% | 0,65%        | 0,03% | 1,76% | 0,04% |
|              | Vielfach | 0,32%        | 0,00% | 0,92% | 0,00% | 0,40%        | 0,01% | 0,84% | 0,00% |
|              | Total    | 2,54%        | 0,15% | 6,20% | 0,30% | 2,40%        | 0,19% | 6,91% | 0,30% |
| 1975         | Einfach  | 1,71%        | 0,13% | 3,76% | 0,24% | 1,42%        | 0,11% | 3,65% | 0,17% |
|              | Mehrfach | 0,62%        | 0,03% | 1,71% | 0,05% | 0,70%        | 0,02% | 1,44% | 0,04% |
|              | Vielfach | 0,30%        | 0,00% | 0,72% | 0,02% | 0,43%        | 0,01% | 0,66% | 0,00% |
|              | Total    | 2,63%        | 0,17% | 6,19% | 0,31% | 2,55%        | 0,14% | 5,76% | 0,21% |
| 1978         | Einfach  | 1,72%        | 0,19% | 3,97% | 0,32% |              |       |       |       |
|              | Mehrfach | 0,70%        | 0,04% | 1,61% | 0,07% |              |       |       |       |
|              | Vielfach | 0,32%        | 0,00% | 0,66% | 0,00% |              |       |       |       |
|              | Total    | 2,74%        | 0,23% | 6,24% | 0,38% |              |       |       |       |
| 22-25jährige |          |              |       |       |       |              |       |       |       |
|              | Kohorte  | Registr.     | m d   | w d   | m a   | w a          |       |       |       |
|              | 1970     | Einfach      | 0,59% | 0,07% | 2,89% | 0,26%        |       |       |       |
|              |          | Mehrfach     | 0,26% | 0,01% | 0,91% | 0,09%        |       |       |       |
|              |          | Vielfach     | 0,12% | 0,01% | 0,28% | 0,01%        |       |       |       |
|              | Total    | 0,98%        | 0,09% | 4,08% | 0,36% |              |       |       |       |

Abbildung 100: KPräR Deutsche, schwerer Diebstahl

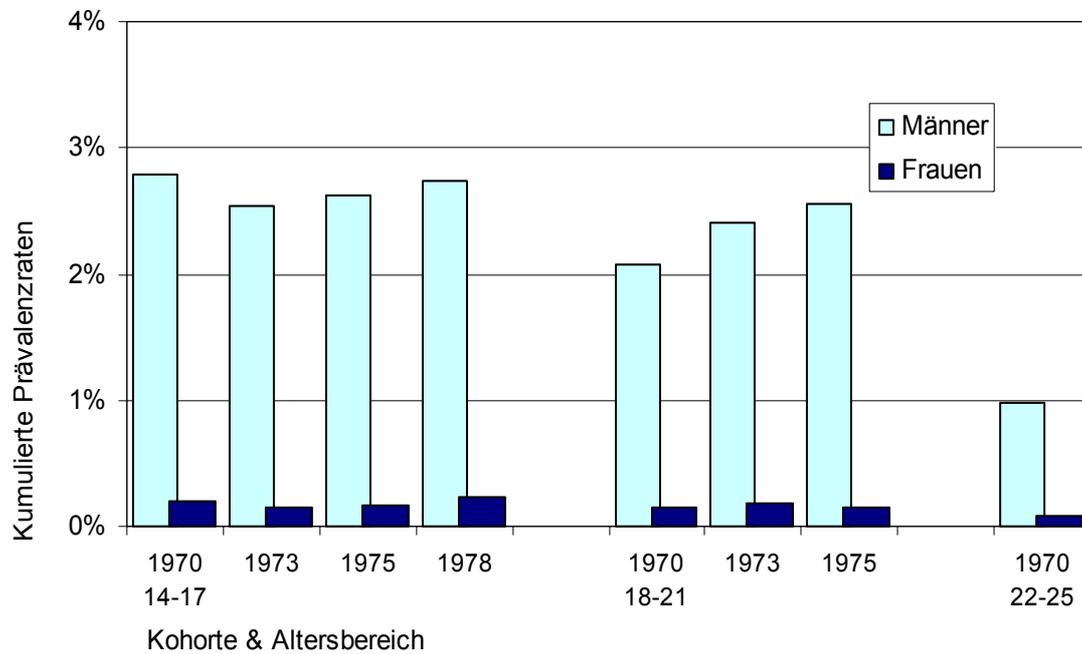


Abbildung 101: KPräR Ausländer, schwerer Diebstahl

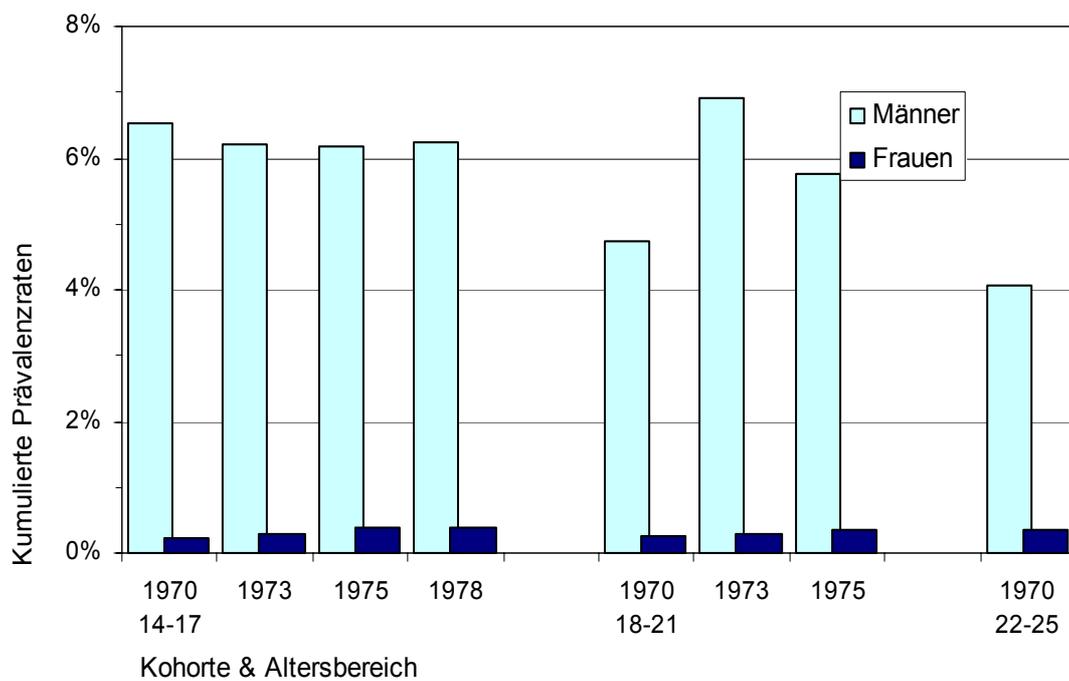


Tabelle 105: KPrär deutsche Männer & Frauen, Gewaltdelikte

| Alter | Kumulierte Prävalenzraten pro 100.000 Wohnbevölkerung |      |      |      |                 |      |      |      |
|-------|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|
|       | Deutsche Männer                                       |      |      |      | Deutsche Frauen |      |      |      |
|       | 1970  | 1973 | 1975 | 1978 | 1970            | 1973 | 1975 | 1978 |
| 7     |   |      |      | 3    |                 |      |      | 0    |
| 8     |   |      |      | 5    |                 |      |      | 0    |
| 9     |   |      | 26   | 18   |                 |      | 0    | 0    |
| 10    |   |      | 47   | 23   |                 |      | 0    | 0    |
| 11    |   | 61   | 72   | 43   |                 | 10   | 11   | 3    |
| 12    |   | 105  | 120  | 75   |                 | 20   | 11   | 8    |
| 13    |   | 166  | 147  | 123  |                 | 28   | 13   | 13   |
| 14    | 236   | 290  | 235  | 271  | 34              | 60   | 32   | 50   |
| 15    | 409   | 470  | 393  | 567  | 60              | 100  | 52   | 97   |
| 16    | 668   | 708  | 683  | 1062 | 113             | 134  | 90   | 166  |
| 17    | 1058  | 1055 | 1123 | 1569 | 144             | 167  | 139  | 205  |
| 18    | 1470  | 1498 | 1566 | 2211 | 190             | 201  | 180  | 233  |
| 19    | 1828  | 2042 | 2056 | 2800 | 223             | 247  | 211  | 282  |
| 20    | 2187  | 2415 | 2509 |      | 251             | 269  | 237  |      |
| 21    | 2473  | 2708 | 2806 |      | 277             | 293  | 255  |      |
| 22    | 2739  | 2924 | 3139 |      | 316             | 335  | 280  |      |
| 23    | 2962  | 3170 |      |      | 336             | 352  |      |      |
| 24    | 3153  | 3425 |      |      | 357             | 378  |      |      |
| 25    | 3294  |      |      |      | 365             |      |      |      |
| 26    | 3401  |      |      |      | 384             |      |      |      |
| 27    | 3550  |      |      |      | 411             |      |      |      |

Abbildung 102: KPrär deutsche Männer, Gewaltdelikte

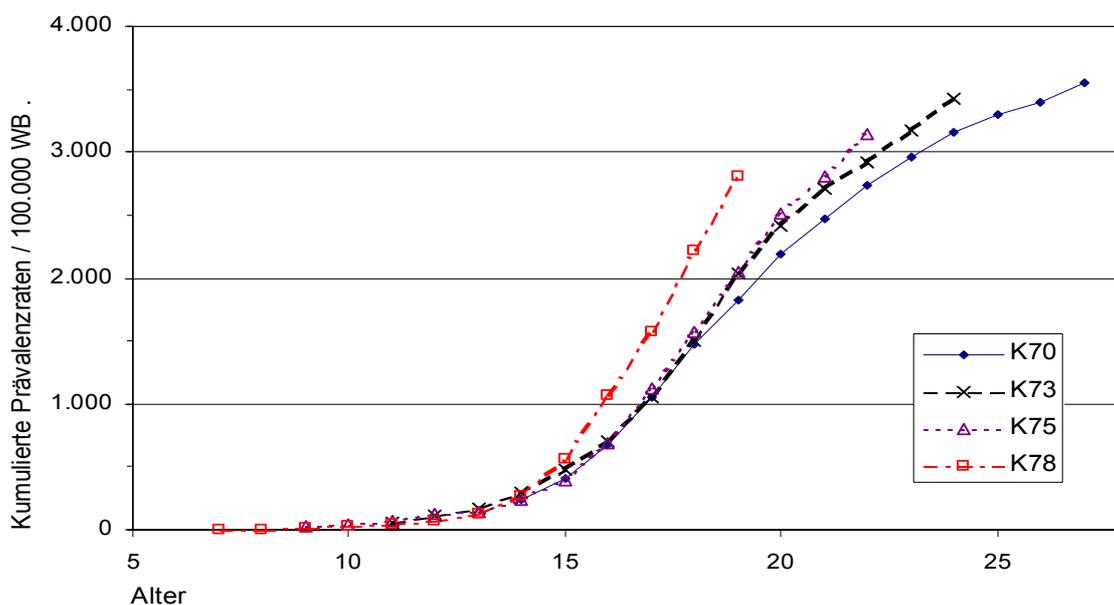


Abbildung 103: KPrärR deutsche Frauen, Gewaltdelikte

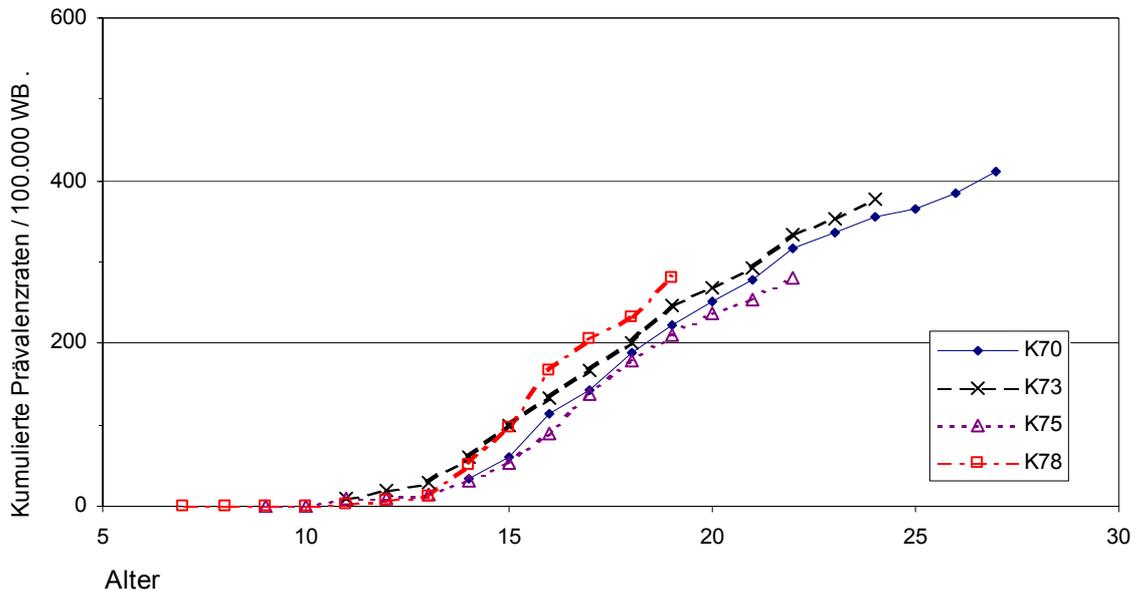


Tabelle 106: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte, gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. Gewaltdelikte

| Kohorte | Registr. | 14-17jährige |              |      |      | 18-21jährige |      |      |      |
|---------|----------|--------------|--------------|------|------|--------------|------|------|------|
|         |          | m d          | w d          | m a  | w a  | m d          | w d  | m a  | w a  |
| 1970    | Einfach  | 0,8%         | 0,1%         | 2,6% | 0,2% | 1,3%         | 0,1% | 4,8% | 0,3% |
|         | Mehrfach | 0,2%         | 0,0%         | 0,7% | 0,0% | 0,3%         | 0,0% | 0,9% | 0,0% |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0%         | 0,1% | 0,0% | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |
|         | Total    | 1,0%         | 0,1%         | 3,4% | 0,2% | 1,7%         | 0,1% | 5,8% | 0,3% |
| 1973    | Einfach  | 0,8%         | 0,1%         | 3,1% | 0,3% | 1,5%         | 0,1% | 5,2% | 0,3% |
|         | Mehrfach | 0,2%         | 0,0%         | 0,8% | 0,0% | 0,4%         | 0,0% | 1,2% | 0,0% |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0%         | 0,1% | 0,0% | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |
|         | Total    | 0,9%         | 0,1%         | 4,0% | 0,3% | 1,9%         | 0,1% | 6,5% | 0,3% |
| 1975    | Einfach  | 0,9%         | 0,1%         | 3,8% | 0,3% | 1,5%         | 0,1% | 5,5% | 0,3% |
|         | Mehrfach | 0,1%         | 0,0%         | 0,9% | 0,0% | 0,4%         | 0,0% | 1,3% | 0,0% |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0%         | 0,1% | 0,0% | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |
|         | Total    | 1,0%         | 0,1%         | 4,8% | 0,3% | 1,9%         | 0,1% | 7,0% | 0,3% |
| 1978    | Einfach  | 1,2%         | 0,2%         | 4,4% | 0,5% |              |      |      |      |
|         | Mehrfach | 0,2%         | 0,0%         | 1,4% | 0,0% |              |      |      |      |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0%         | 0,3% | 0,0% |              |      |      |      |
|         | Total    | 1,5%         | 0,2%         | 6,1% | 0,6% |              |      |      |      |
|         |          |              | 22-25jährige |      |      |              |      |      |      |
| Kohorte | Registr. | m d          | w d          | m a  | w a  |              |      |      |      |
| 1970    | Einfach  | 0,9%         | 0,1%         | 4,2% | 0,3% |              |      |      |      |
|         | Mehrfach | 0,2%         | 0,0%         | 0,6% | 0,0% |              |      |      |      |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0%         | 0,0% | 0,0% |              |      |      |      |
|         | Total    | 1,1%         | 0,1%         | 4,8% | 0,3% |              |      |      |      |

Abbildung 104: KPrärR Deutsche, Gewaltdelikte

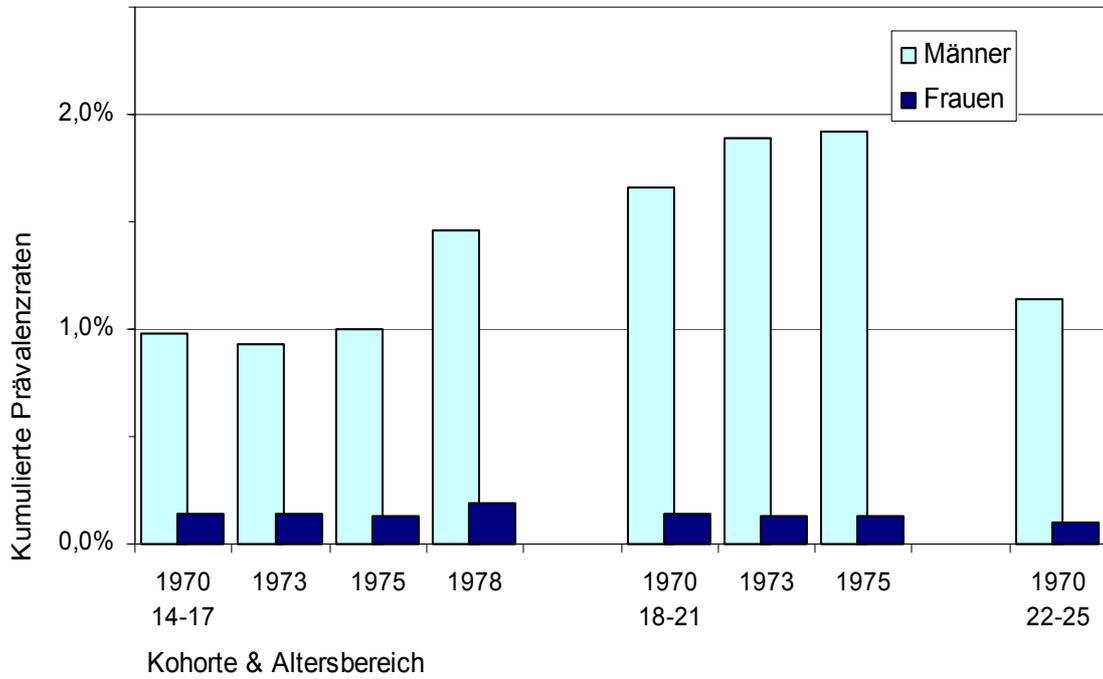


Abbildung 105: KPrärR Ausländer, Gewaltdelikte

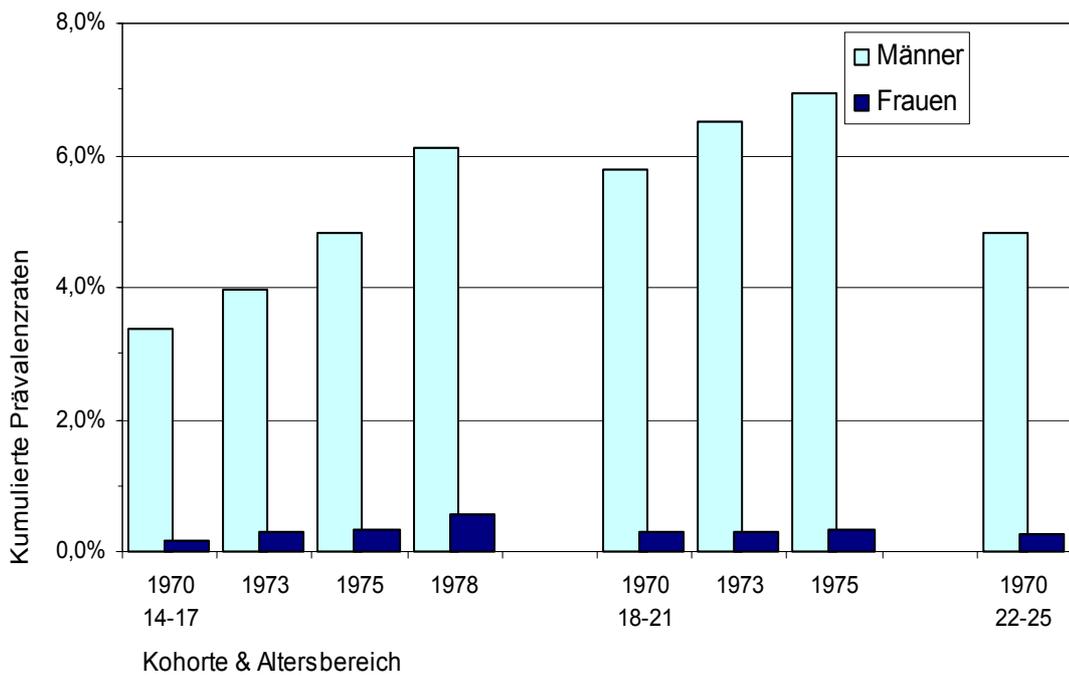


Tabelle 107: KPräR deutsche Männer & Frauen, Raub

| Alter | Kumulierte Prävalenzraten pro 100.000 Wohnbevölkerung |      |      |      |                 |      |      |      |
|-------|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|
|       | Deutsche Männer                                       |      |      |      | Deutsche Frauen |      |      |      |
|       | 1970  | 1973 | 1975 | 1978 | 1970            | 1973 | 1975 | 1978 |
| 7     |   |      |      | 3    |                 |      |      | 0    |
| 8     |   |      |      | 3    |                 |      |      | 0    |
| 9     |   |      | 14   | 8    |                 |      | 0    | 0    |
| 10    |   |      | 27   | 13   |                 |      | 0    | 0    |
| 11    |   | 50   | 54   | 26   |                 | 0    | 8    | 0    |
| 12    |   | 70   | 64   | 42   |                 | 3    | 8    | 3    |
| 13    |   | 101  | 94   | 47   |                 | 5    | 8    | 3    |
| 14    | 143   | 150  | 142  | 83   | 14              | 8    | 11   | 13   |
| 15    | 227   | 207  | 202  | 158  | 27              | 22   | 18   | 20   |
| 16    | 304   | 286  | 293  | 316  | 34              | 25   | 33   | 22   |
| 17    | 439   | 400  | 408  | 496  | 51              | 41   | 58   | 22   |
| 18    | 564   | 543  | 541  | 686  | 58              | 46   | 63   | 30   |
| 19    | 672   | 670  | 673  | 878  | 65              | 57   | 72   | 48   |
| 20    | 765   | 804  | 819  |      | 70              | 64   | 79   |      |
| 21    | 847   | 882  | 908  |      | 76              | 66   | 86   |      |
| 22    | 911   | 938  | 979  |      | 86              | 79   | 102  |      |
| 23    | 969   | 1001 |      |      | 91              | 84   |      |      |
| 24    | 1014  | 1069 |      |      | 92              | 90   |      |      |
| 25    | 1053  |      |      |      | 94              |      |      |      |
| 26    | 1075  |      |      |      | 97              |      |      |      |
| 27    | 1114  |      |      |      | 99              |      |      |      |

Abbildung 106: KPräR deutsche Männer, Raub

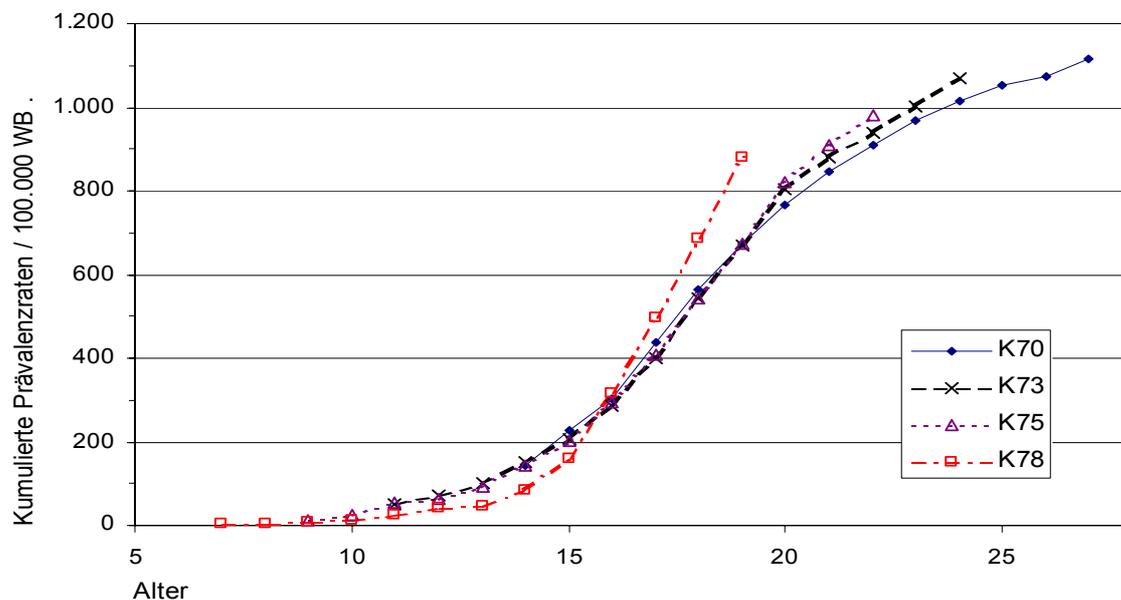


Abbildung 107: KPrär deutsche Frauen, Raub

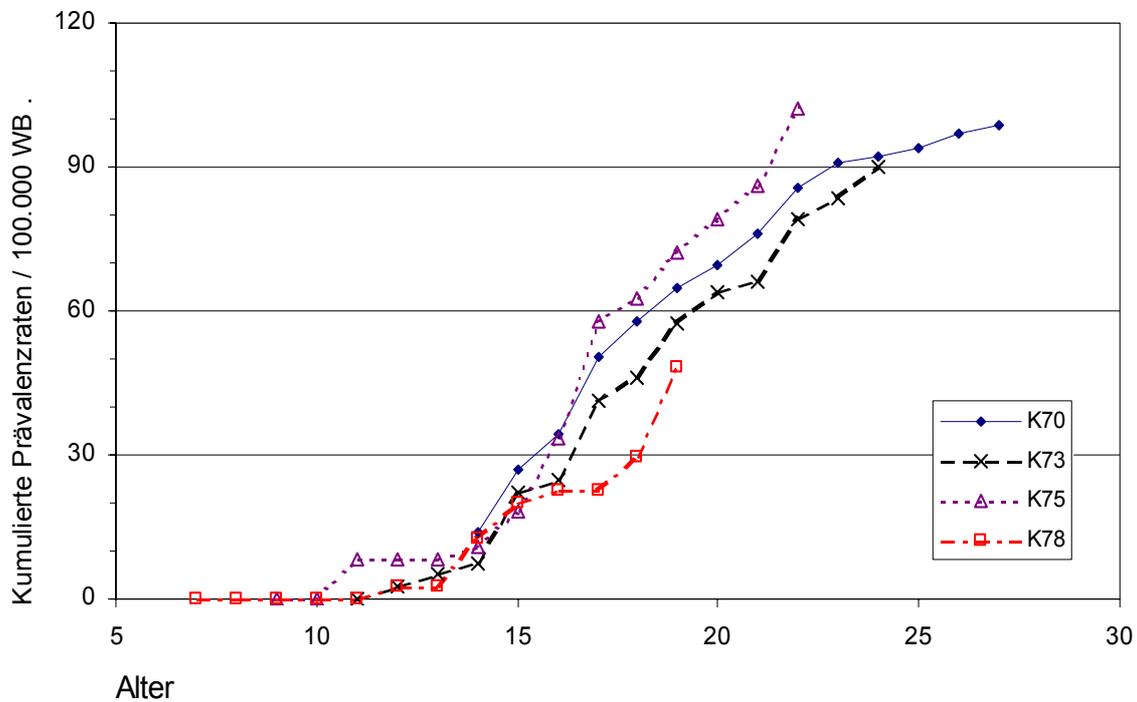


Tabelle 108: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte, gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. Raub

| Kohorte | Registr. | 14-17jährige |      | 18-21jährige |      | 22-25jährige |      |
|---------|----------|--------------|------|--------------|------|--------------|------|
|         |          | m d          | m a  | m d          | m a  | m d          | m a  |
| 1970    | Einfach  | 0,3%         | 1,2% | 0,4%         | 1,5% | 0,2%         | 1,1% |
|         | Mehrfach | 0,1%         | 0,3% | 0,1%         | 0,3% | 0,1%         | 0,1% |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0%         | 0,0% | 0,0%         | 0,0% |
|         | Total    | 0,4%         | 1,5% | 0,4%         | 1,8% | 0,2%         | 1,2% |
| 1973    | Einfach  | 0,3%         | 1,3% | 0,5%         | 1,7% |              |      |
|         | Mehrfach | 0,0%         | 0,3% | 0,1%         | 0,4% |              |      |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,1% | 0,0%         | 0,0% |              |      |
|         | Total    | 0,3%         | 1,6% | 0,5%         | 2,1% |              |      |
| 1975    | Einfach  | 0,3%         | 1,0% | 0,4%         | 1,8% |              |      |
|         | Mehrfach | 0,0%         | 0,3% | 0,1%         | 0,2% |              |      |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0%         | 0,0% |              |      |
|         | Total    | 0,3%         | 1,4% | 0,5%         | 2,0% |              |      |
| 1978    | Einfach  | 0,4%         | 2,0% |              |      |              |      |
|         | Mehrfach | 0,1%         | 0,6% |              |      |              |      |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,1% |              |      |              |      |
|         | Total    | 0,4%         | 2,7% |              |      |              |      |

Abbildung 108: KPräR deutsche & ausländische Männer, Raub

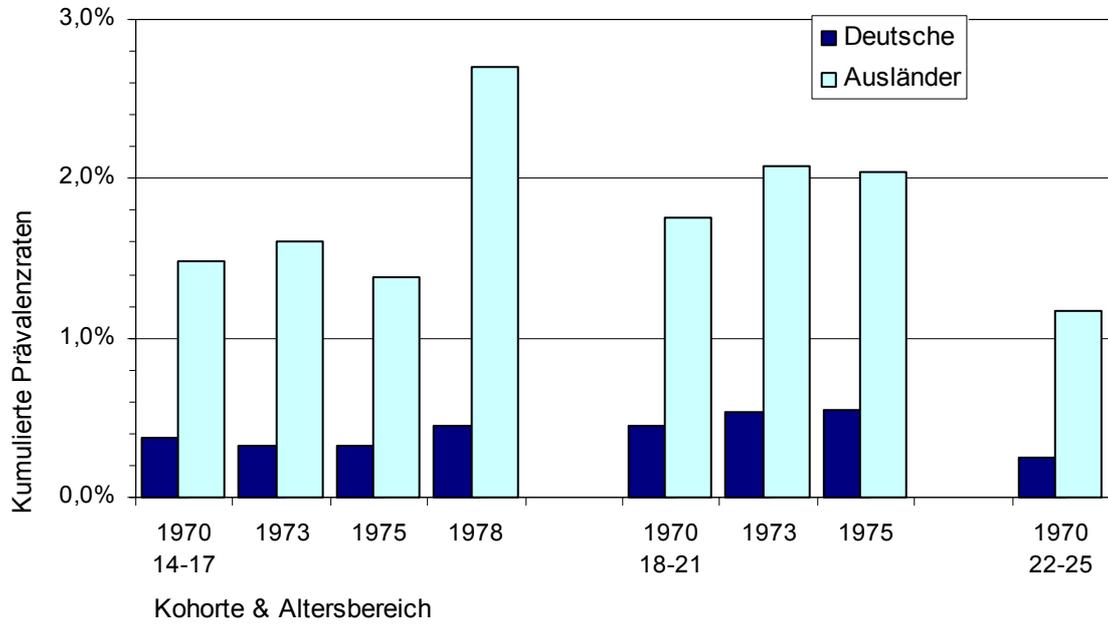


Abbildung 109: KPräR deutsche Männer, Körperverletzung

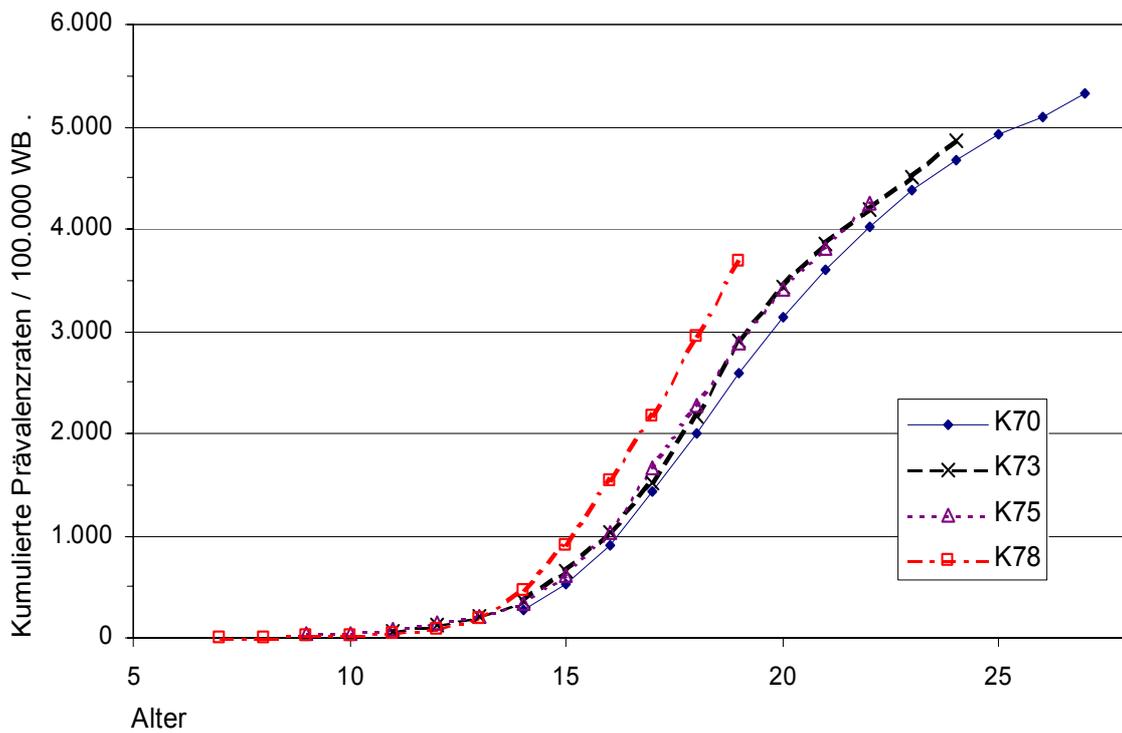
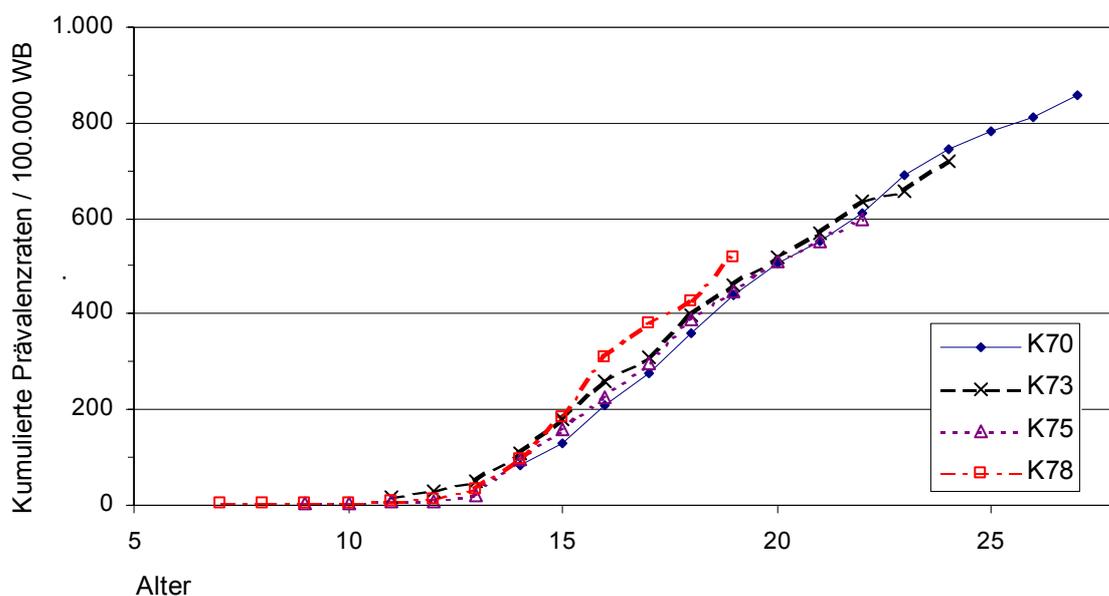


Tabelle 109: KPräR deutsche Männer & Frauen, Körperverletzung

| Alter | Kumulierte Prävalenzraten pro 100.000 Wohnbevölkerung |      |      |      |                 |      |      |      |
|-------|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|
|       | Deutsche Männer                                       |      |      |      | Deutsche Frauen |      |      |      |
|       | 1970  | 1973 | 1975 | 1978 | 1970            | 1973 | 1975 | 1978 |
| 7     |   |      |      | 3    |                 |      |      | 3    |
| 8     |   |      |      | 8    |                 |      |      | 3    |
| 9     |   |      | 33   | 23   |                 |      | 4    | 3    |
| 10    |   |      | 51   | 31   |                 |      | 4    | 3    |
| 11    |   | 63   | 81   | 51   |                 | 17   | 7    | 8    |
| 12    |   | 119  | 146  | 90   |                 | 29   | 7    | 13   |
| 13    |   | 219  | 201  | 195  |                 | 52   | 23   | 33   |
| 14    | 276   | 367  | 339  | 469  | 82              | 107  | 96   | 96   |
| 15    | 534   | 661  | 608  | 910  | 130             | 181  | 157  | 185  |
| 16    | 910   | 1036 | 1033 | 1545 | 210             | 260  | 225  | 310  |
| 17    | 1437  | 1506 | 1659 | 2178 | 278             | 310  | 296  | 383  |
| 18    | 2004  | 2171 | 2265 | 2948 | 359             | 398  | 388  | 426  |
| 19    | 2581  | 2904 | 2892 | 3683 | 440             | 459  | 450  | 520  |
| 20    | 3128  | 3421 | 3420 |      | 505             | 519  | 510  |      |
| 21    | 3607  | 3858 | 3817 |      | 551             | 568  | 554  |      |
| 22    | 4020  | 4186 | 4246 |      | 611             | 638  | 600  |      |
| 23    | 4379  | 4514 |      |      | 689             | 657  |      |      |
| 24    | 4684  | 4861 |      |      | 745             | 719  |      |      |
| 25    | 4928  |      |      |      | 781             |      |      |      |
| 26    | 5102  |      |      |      | 813             |      |      |      |
| 27    | 5322  |      |      |      | 858             |      |      |      |

Abbildung 110: KPräR deutsche Frauen, Körperverletzung



*Tabelle 110: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte, gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. Körperverletzung*

| Kohorte | Registr. | 14-17jährige |      |      |      | 18-21jährige |      |      |      |
|---------|----------|--------------|------|------|------|--------------|------|------|------|
|         |          | m d          | w d  | m a  | w a  | m d          | w d  | m a  | w a  |
| 1970    | Einfach  | 1,1%         | 0,2% | 3,2% | 0,3% | 2,0%         | 0,3% | 6,0% | 0,6% |
|         | Mehrfach | 0,2%         | 0,0% | 0,8% | 0,1% | 0,5%         | 0,0% | 1,5% | 0,0% |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% | 0,1%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |
|         | Total    | 1,3%         | 0,3% | 4,0% | 0,3% | 2,5%         | 0,3% | 7,6% | 0,6% |
| 1973    | Einfach  | 1,1%         | 0,2% | 3,7% | 0,6% | 2,1%         | 0,2% | 6,2% | 0,6% |
|         | Mehrfach | 0,2%         | 0,0% | 0,9% | 0,1% | 0,6%         | 0,0% | 1,7% | 0,0% |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |
|         | Total    | 1,3%         | 0,3% | 4,6% | 0,6% | 2,7%         | 0,3% | 7,9% | 0,6% |
| 1975    | Einfach  | 1,3%         | 0,3% | 4,7% | 0,7% | 2,0%         | 0,3% | 6,4% | 0,5% |
|         | Mehrfach | 0,2%         | 0,0% | 1,3% | 0,1% | 0,5%         | 0,0% | 1,9% | 0,0% |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |
|         | Total    | 1,5%         | 0,3% | 6,1% | 0,7% | 2,5%         | 0,3% | 8,3% | 0,6% |
| 1978    | Einfach  | 1,6%         | 0,3% | 4,9% | 0,9% |              |      |      |      |
|         | Mehrfach | 0,4%         | 0,0% | 1,8% | 0,1% |              |      |      |      |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,2% | 0,0% |              |      |      |      |
|         | Total    | 2,0%         | 0,4% | 6,9% | 1,0% |              |      |      |      |
|         |          | 22-25jährige |      |      |      |              |      |      |      |
| Kohorte | Registr. | m d          | w d  | m a  | w a  |              |      |      |      |
| 1970    | Einfach  | 1,6%         | 0,2% | 5,6% | 0,5% |              |      |      |      |
|         | Mehrfach | 0,3%         | 0,0% | 1,0% | 0,0% |              |      |      |      |
|         | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |              |      |      |      |
|         | Total    | 1,9%         | 0,2% | 6,7% | 0,6% |              |      |      |      |

Abbildung 111: KPrär Deutsche, Körperverletzung

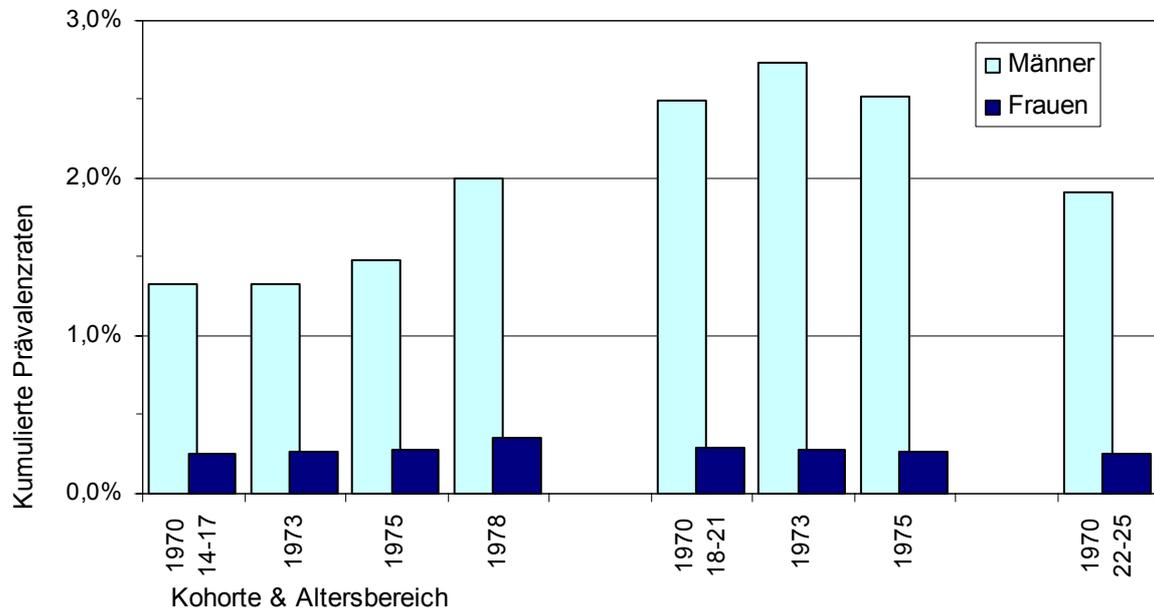


Abbildung 112: KPrär Ausländer, Körperverletzung

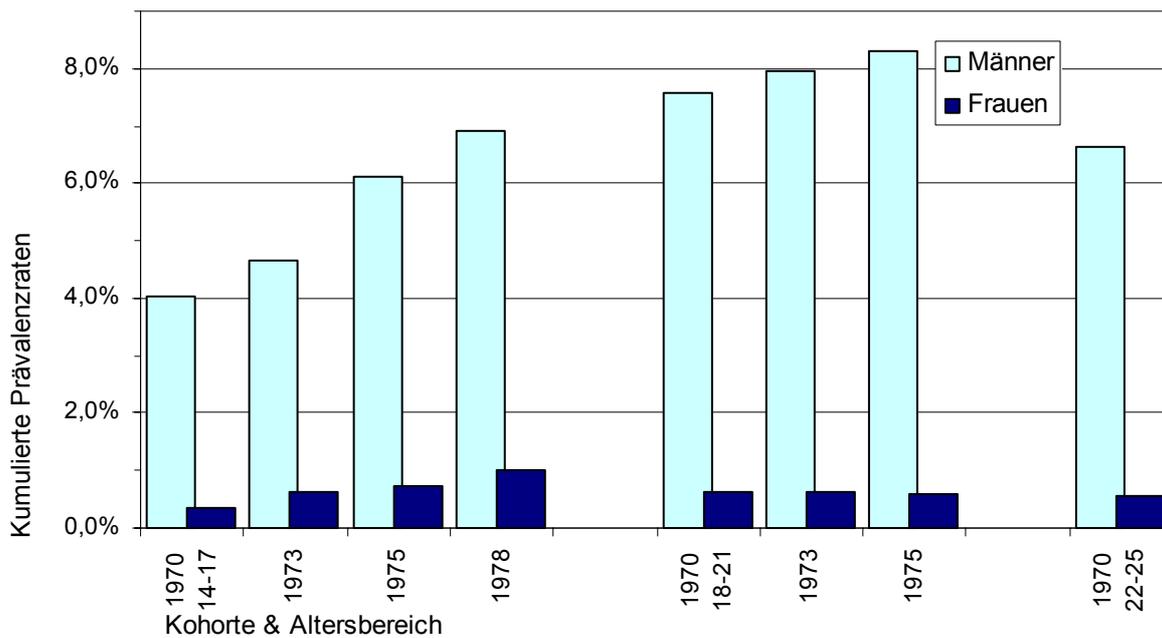


Tabelle 111: KPrär deutsche Männer & Frauen, Sexuelle Gewaltdelikte

| Alter | Kumulierte Prävalenzraten pro 100.000 Wohnbevölkerung |      |      |      |                 |      |      |      |
|-------|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|
|       | Deutsche Männer                                       |      |      |      | Deutsche Frauen |      |      |      |
|       | 1970  | 1973 | 1975 | 1978 | 1970            | 1973 | 1975 | 1978 |
| 7     |   |      |      | 0    |                 |      |      | 0    |
| 8     |   |      |      | 0    |                 |      |      | 0    |
| 9     |   |      | 0    | 3    |                 |      | 0    | 0    |
| 10    |   |      | 3    | 3    |                 |      | 0    | 0    |
| 11    |   | 13   | 3    | 3    |                 | 0    | 0    | 0    |
| 12    |   | 13   | 10   | 3    |                 | 0    | 0    | 0    |
| 13    |   | 20   | 13   | 5    |                 | 0    | 0    | 0    |
| 14    | 28  | 42   | 30   | 24   | 0               | 0    | 0    | 0    |
| 15    | 62  | 59   | 37   | 38   | 0               | 0    | 0    | 0    |
| 16    | 78  | 63   | 54   | 57   | 0               | 0    | 0    | 0    |
| 17    | 91  | 84   | 81   | 82   | 0               | 0    | 0    | 0    |
| 18    | 130   | 104  | 99   | 107  | 2               | 0    | 0    | 0    |
| 19    | 145   | 142  | 120  | 125  | 2               | 0    | 0    | 0    |
| 20    | 166   | 157  | 152  |      | 2               | 0    | 0    |      |
| 21    | 183   | 166  | 168  |      | 2               | 0    | 0    |      |
| 22    | 204   | 183  | 199  |      | 3               | 0    | 0    |      |
| 23    | 222   | 205  |      |      | 3               | 0    |      |      |
| 24    | 240   | 220  |      |      | 3               | 0    |      |      |
| 25    | 258   |      |      |      | 3               |      |      |      |
| 26    | 274   |      |      |      | 3               |      |      |      |
| 27    | 296   |      |      |      | 3               |      |      |      |

Abbildung 113: KPrär deutsche Männer, Sexuelle Gewaltdelikte

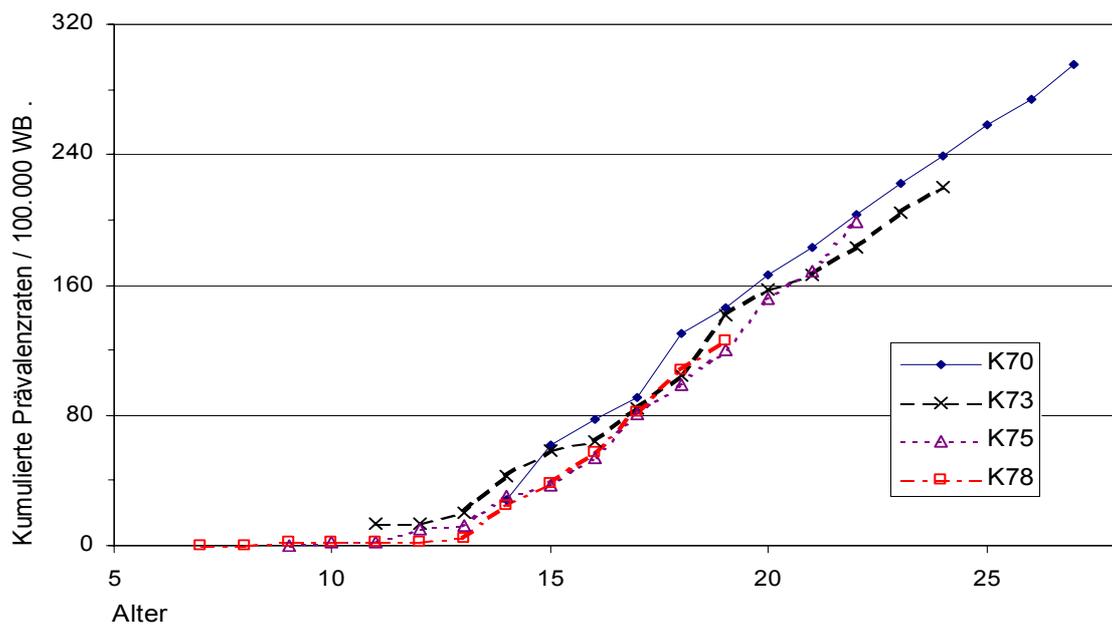


Tabelle 112: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte, gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. Sexuelle Gewaltdelikte

| Kohorte | Registr. | 14-17jährige |       | 18-21jährige |       | 22-25jährige |       |
|---------|----------|--------------|-------|--------------|-------|--------------|-------|
|         |          | m d          | m a   | m d          | m a   | m d          | m a   |
| 1970    | Einfach  | 0,07%        | 0,35% | 0,08%        | 0,38% | 0,07%        | 0,43% |
|         | Mehrfach | 0,01%        | 0,08% | 0,01%        | 0,03% | 0,00%        | 0,01% |
|         | Vielfach | 0,00%        | 0,00% | 0,00%        | 0,00% | 0,00%        | 0,00% |
|         | Total    | 0,08%        | 0,43% | 0,09%        | 0,41% | 0,08%        | 0,44% |
| 1973    | Einfach  | 0,06%        | 0,40% | 0,07%        | 0,38% |              |       |
|         | Mehrfach | 0,00%        | 0,02% | 0,02%        | 0,02% |              |       |
|         | Vielfach | 0,00%        | 0,01% | 0,00%        | 0,00% |              |       |
|         | Total    | 0,06%        | 0,43% | 0,08%        | 0,40% |              |       |
| 1975    | Einfach  | 0,06%        | 0,37% | 0,09%        | 0,33% |              |       |
|         | Mehrfach | 0,01%        | 0,11% | 0,01%        | 0,02% |              |       |
|         | Vielfach | 0,00%        | 0,00% | 0,00%        | 0,00% |              |       |
|         | Total    | 0,07%        | 0,48% | 0,09%        | 0,35% |              |       |
| 1978    | Einfach  | 0,07%        | 0,32% |              |       |              |       |
|         | Mehrfach | 0,01%        | 0,04% |              |       |              |       |
|         | Vielfach | 0,00%        | 0,00% |              |       |              |       |
|         | Total    | 0,08%        | 0,36% |              |       |              |       |

Abbildung 114: KPräR deutsche & ausländische Männer, Sexuelle Gewaltdelikte

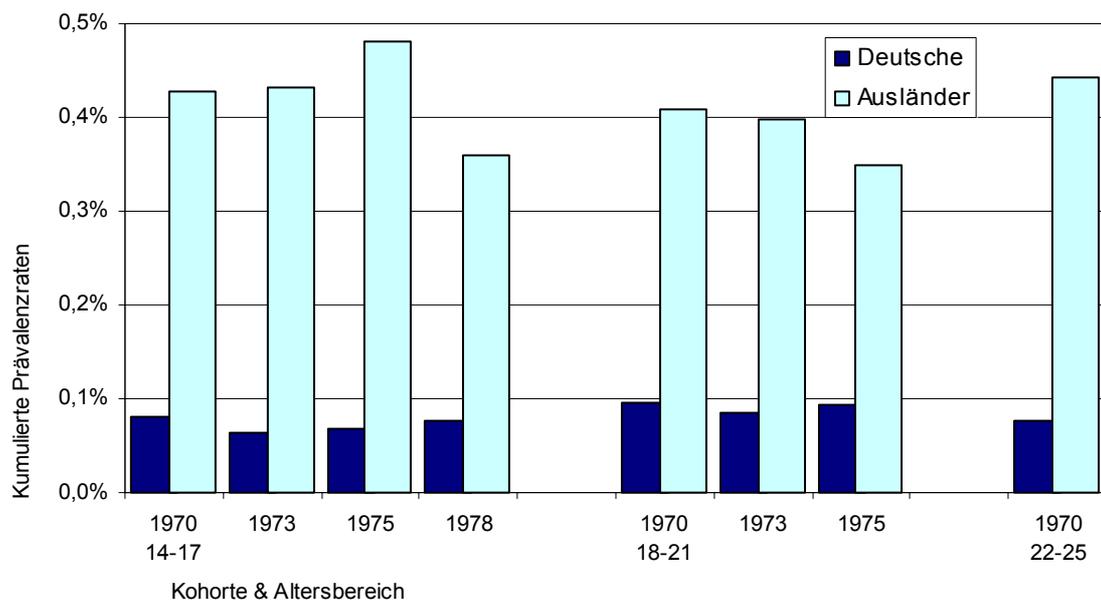


Tabelle 113: KPräR deutsche Männer & Frauen, Straftaten gegen das Leben

| Alter | Kumulierte Prävalenzraten pro 100.000 Wohnbevölkerung |      |      |      |                 |      |      |      |
|-------|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|
|       | Deutsche Männer                                       |      |      |      | Deutsche Frauen |      |      |      |
|       | 1970  | 1973 | 1975 | 1978 | 1970            | 1973 | 1975 | 1978 |
| 7     |   |      |      | 0    |                 |      |      | 0    |
| 8     |   |      |      | 0    |                 |      |      | 0    |
| 9     |   |      | 0    | 0    |                 |      | 0    | 0    |
| 10    |   |      | 0    | 0    |                 |      | 0    | 3    |
| 11    |   | 0    | 0    | 0    |                 | 0    | 0    | 3    |
| 12    |   | 0    | 0    | 2    |                 | 0    | 0    | 3    |
| 13    |   | 0    | 0    | 2    |                 | 0    | 0    | 3    |
| 14    | 2   | 2    | 0    | 2    | 0               | 0    | 0    | 3    |
| 15    | 2   | 2    | 2    | 7    | 0               | 0    | 0    | 3    |
| 16    | 7   | 5    | 7    | 16   | 2               | 5    | 0    | 3    |
| 17    | 12  | 21   | 12   | 23   | 2               | 7    | 2    | 5    |
| 18    | 31  | 30   | 21   | 42   | 4               | 10   | 2    | 7    |
| 19    | 41  | 50   | 21   | 55   | 7               | 21   | 7    | 7    |
| 20    | 47  | 69   | 30   |      | 9               | 23   | 7    |      |
| 21    | 57  | 74   | 40   |      | 10              | 27   | 7    |      |
| 22    | 72  | 89   | 48   |      | 14              | 34   | 7    |      |
| 23    | 88  | 102  |      |      | 15              | 34   |      |      |
| 24    | 92  | 108  |      |      | 17              | 34   |      |      |
| 25    | 99  |      |      |      | 18              |      |      |      |
| 26    | 107   |      |      |      | 20              |      |      |      |
| 27    | 111   |      |      |      | 23              |      |      |      |

Abbildung 115: KPräR deutsche Männer, Straftaten gegen das Leben

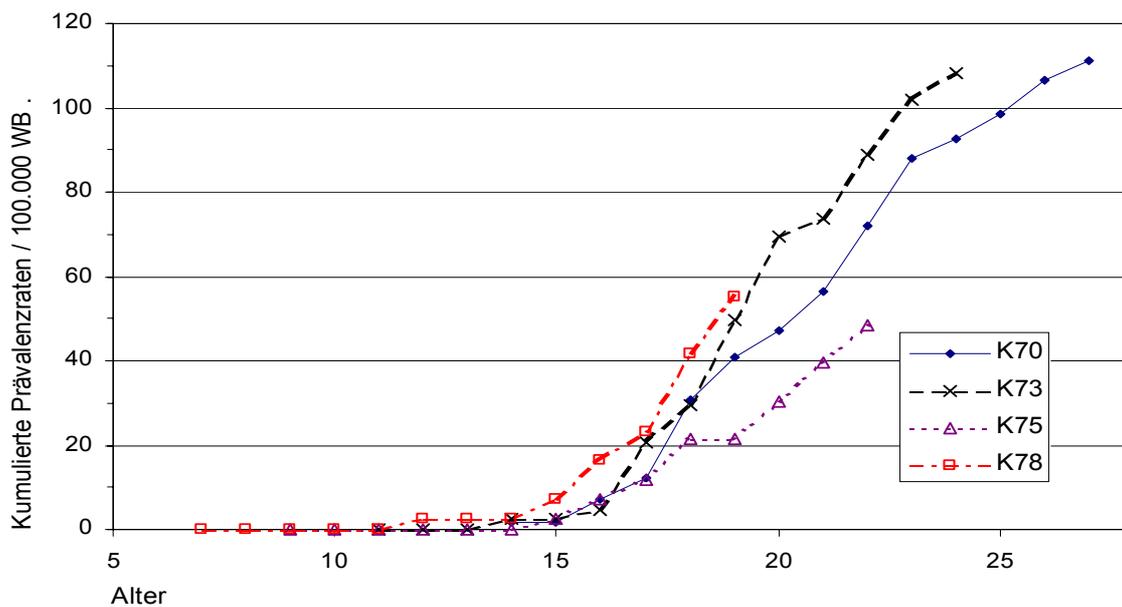


Tabelle 114: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte, gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. Straftaten gegen das Leben

| Kohorte | Registr. | 14-17jährige |       |       |       | 18-21jährige |       |       |       |
|---------|----------|--------------|-------|-------|-------|--------------|-------|-------|-------|
|         |          | m d          | w d   | m a   | w a   | m d          | w d   | m a   | w a   |
| 1970    | Total    | 0,01%        | 0,00% | 0,02% | 0,00% | 0,04%        | 0,01% | 0,08% | 0,00% |
| 1973    | Total    | 0,02%        | 0,01% | 0,08% | 0,00% | 0,05%        | 0,02% | 0,19% | 0,03% |
| 1975    | Total    | 0,01%        | 0,00% | 0,06% | 0,01% | 0,03%        | 0,00% | 0,19% | 0,02% |
| 1978    | Total    | 0,02%        | 0,00% | 0,05% | 0,02% |              |       |       |       |

| Kohorte | Registr. | 22-25jährige |       |       |       |
|---------|----------|--------------|-------|-------|-------|
|         |          | m d          | w d   | m a   | w a   |
| 1970    | Total    | 0,04%        | 0,01% | 0,20% | 0,02% |

Abbildung 116: KPrär Deutsche, Straftaten gegen das Leben

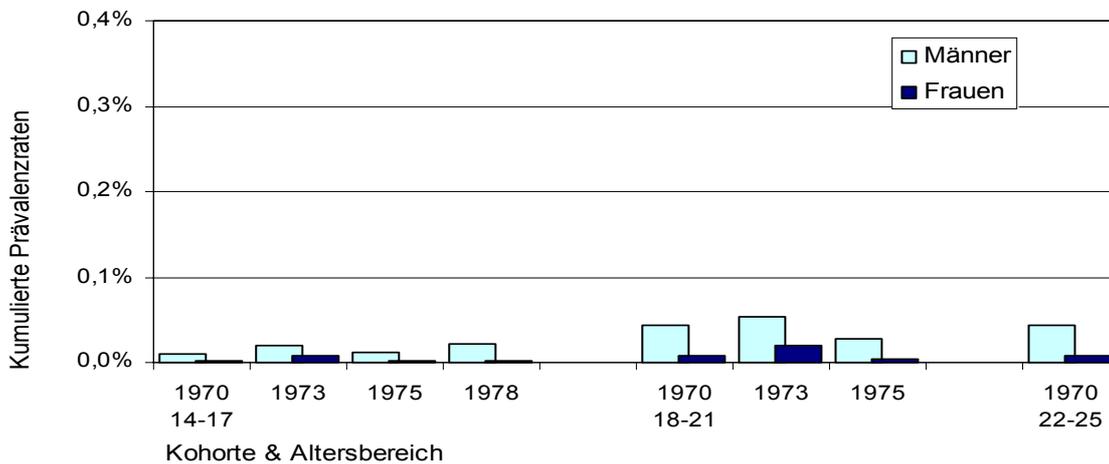


Abbildung 117: KPrär Ausländer, Straftaten gegen das Leben

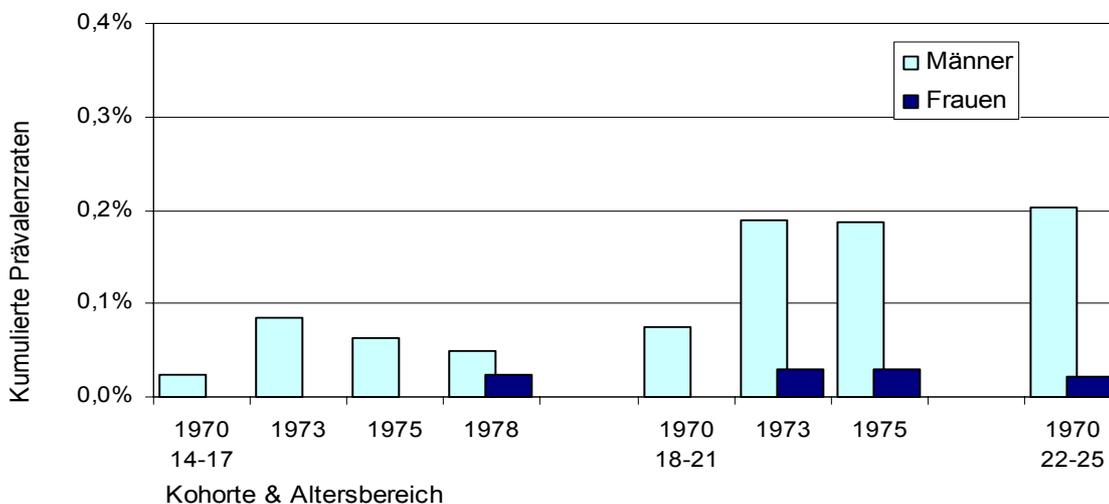


Tabelle 115: KPräR deutsche Männer & Frauen, BtM-Delikte

| Alter | Kumulierte Prävalenzraten pro 100.000 Wohnbevölkerung |      |      |      |                 |      |      |      |
|-------|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|
|       | Deutsche Männer                                       |      |      |      | Deutsche Frauen |      |      |      |
|       | 1970  | 1973 | 1975 | 1978 | 1970            | 1973 | 1975 | 1978 |
| 7     |   |      |      | 0    |                 |      |      | 0    |
| 8     |   |      |      | 0    |                 |      |      | 0    |
| 9     |   |      | 0    | 0    |                 |      | 0    | 0    |
| 10    |   |      | 0    | 0    |                 |      | 0    | 0    |
| 11    |   | 0    | 0    | 0    |                 | 0    | 0    | 0    |
| 12    |   | 2    | 0    | 2    |                 | 0    | 0    | 0    |
| 13    |   | 7    | 10   | 7    |                 | 5    | 3    | 18   |
| 14    | 31  | 34   | 63   | 46   | 24              | 18   | 39   | 33   |
| 15    | 95  | 122  | 175  | 318  | 49              | 54   | 88   | 95   |
| 16    | 237   | 317  | 473  | 913  | 102             | 125  | 145  | 230  |
| 17    | 457   | 675  | 939  | 2107 | 181             | 245  | 261  | 435  |
| 18    | 790   | 1186 | 1755 | 3445 | 280             | 356  | 406  | 644  |
| 19    | 1245  | 1865 | 3144 | 4904 | 371             | 476  | 620  | 850  |
| 20    | 1694  | 2563 | 4505 |      | 468             | 623  | 847  |      |
| 21    | 2128  | 3386 | 5485 |      | 554             | 729  | 1011 |      |
| 22    | 2508  | 4185 | 6319 |      | 624             | 867  | 1152 |      |
| 23    | 2850  | 4737 |      |      | 707             | 938  |      |      |
| 24    | 3183  | 5269 |      |      | 767             | 1026 |      |      |
| 25    | 3494  |      |      |      | 828             |      |      |      |
| 26    | 3751  |      |      |      | 881             |      |      |      |
| 27    | 3994  |      |      |      | 929             |      |      |      |

Abbildung 118: KPräR deutsche Männer, BtM-Delikte

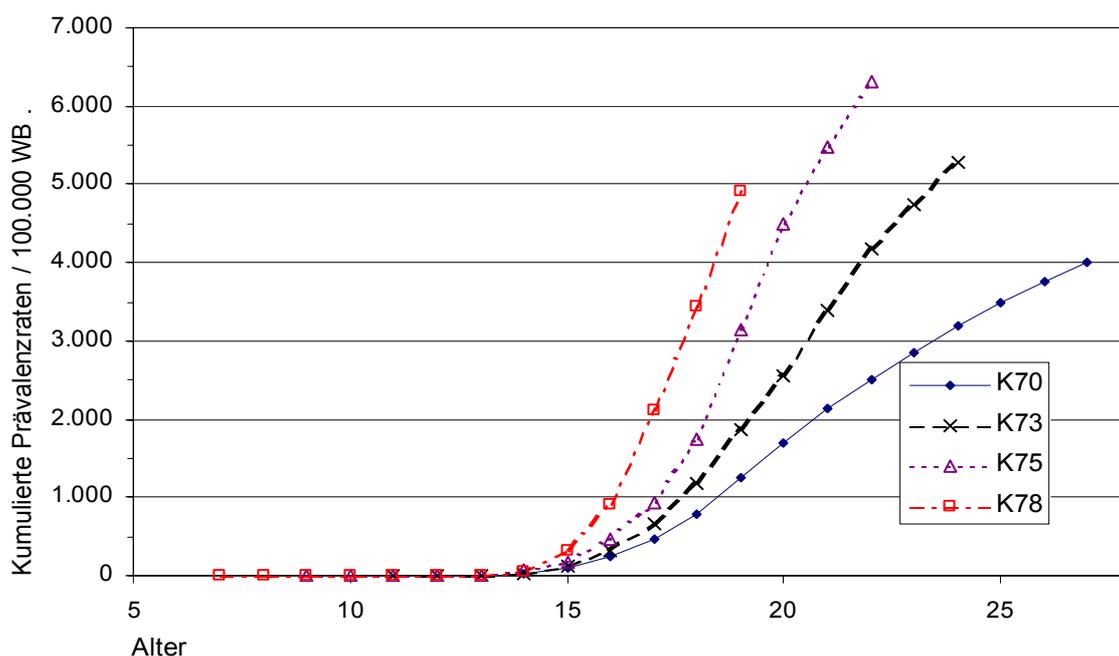


Abbildung 119: KPräR deutsche Frauen, BtM-Delikte

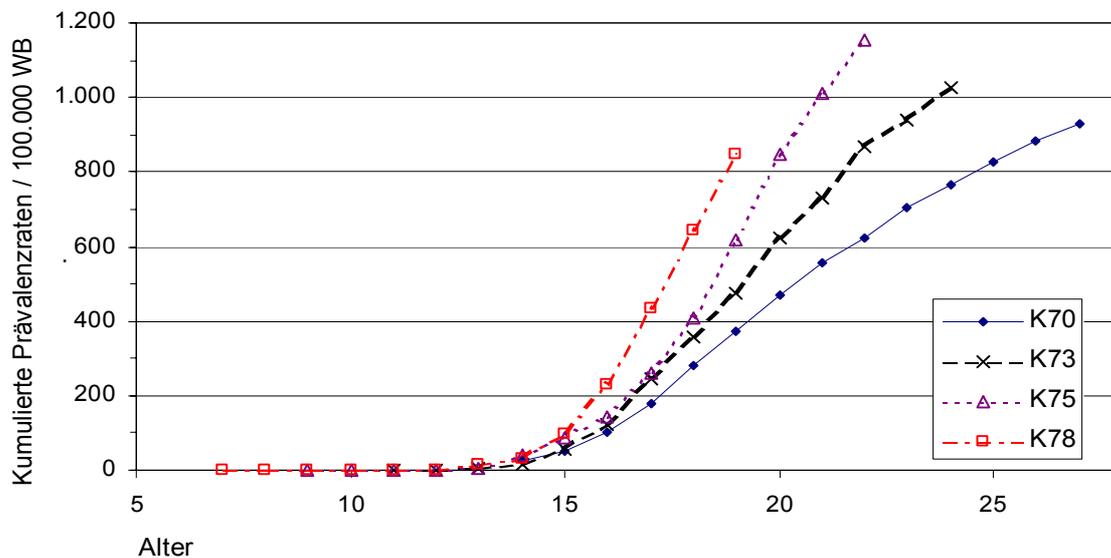


Tabelle 116: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte, gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. BtM-Delikte

| Kohorte      | Registr. | 14-17jährige |      |      |      | 18-21jährige |      |      |      |
|--------------|----------|--------------|------|------|------|--------------|------|------|------|
|              |          | m d          | w d  | m a  | w a  | m d          | w d  | m a  | w a  |
| 1970         | Einfach  | 0,4%         | 0,1% | 0,6% | 0,1% | 1,2%         | 0,3% | 2,7% | 0,2% |
|              | Mehrfach | 0,1%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% | 0,5%         | 0,1% | 1,3% | 0,1% |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% | 0,1%         | 0,0% | 0,2% | 0,0% |
|              | Total    | 0,5%         | 0,2% | 0,7% | 0,1% | 1,8%         | 0,4% | 4,3% | 0,3% |
| 1973         | Einfach  | 0,6%         | 0,2% | 1,1% | 0,2% | 2,1%         | 0,4% | 3,5% | 0,2% |
|              | Mehrfach | 0,1%         | 0,0% | 0,2% | 0,0% | 0,8%         | 0,2% | 2,1% | 0,1% |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% | 0,1%         | 0,0% | 0,4% | 0,0% |
|              | Total    | 0,7%         | 0,2% | 1,4% | 0,2% | 3,0%         | 0,6% | 5,9% | 0,3% |
| 1975         | Einfach  | 0,7%         | 0,2% | 1,3% | 0,1% | 3,3%         | 0,6% | 4,3% | 0,3% |
|              | Mehrfach | 0,2%         | 0,0% | 0,4% | 0,0% | 1,4%         | 0,2% | 2,3% | 0,1% |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% | 0,2%         | 0,0% | 0,4% | 0,0% |
|              | Total    | 0,9%         | 0,3% | 1,9% | 0,1% | 5,0%         | 0,8% | 7,1% | 0,4% |
| 1978         | Einfach  | 1,6%         | 0,3% | 2,0% | 0,3% |              |      |      |      |
|              | Mehrfach | 0,4%         | 0,1% | 0,7% | 0,0% |              |      |      |      |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |              |      |      |      |
|              | Total    | 2,1%         | 0,4% | 2,8% | 0,4% |              |      |      |      |
| 22-25jährige |          |              |      |      |      |              |      |      |      |
| Kohorte      | Registr. | m d          | w d  | m a  | w a  |              |      |      |      |
| 1970         | Einfach  | 1,4%         | 0,3% | 3,3% | 0,2% |              |      |      |      |
|              | Mehrfach | 0,6%         | 0,1% | 1,6% | 0,0% |              |      |      |      |
|              | Vielfach | 0,1%         | 0,0% | 0,3% | 0,0% |              |      |      |      |
|              | Total    | 2,1%         | 0,4% | 5,1% | 0,2% |              |      |      |      |

Abbildung 120: KPrärR Deutsche, BtM-Delikte

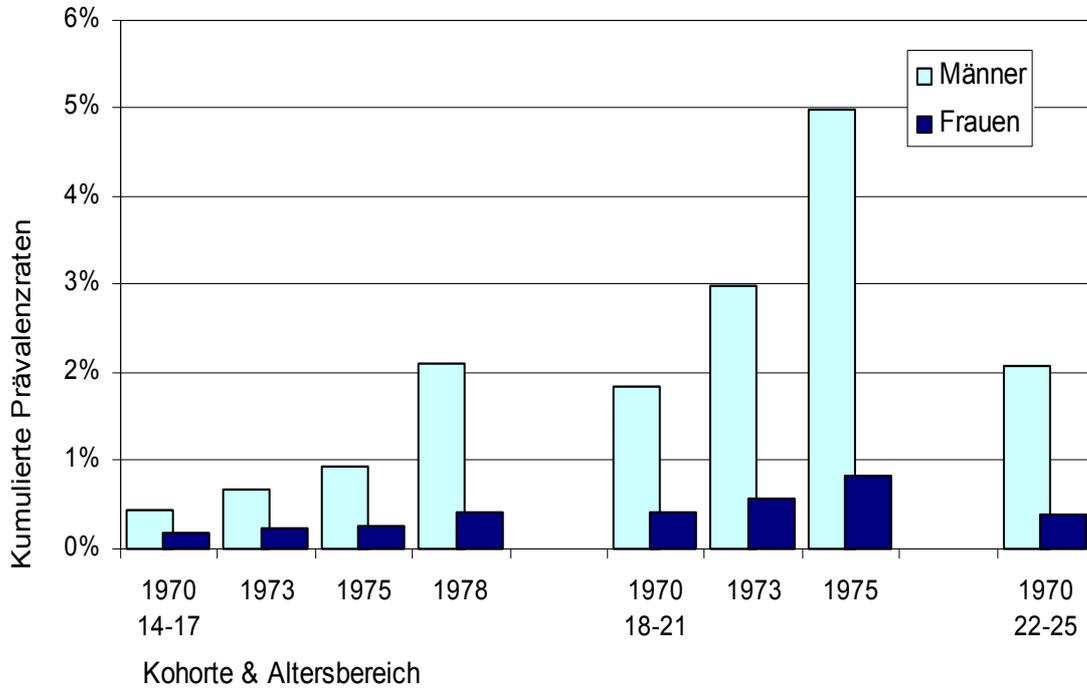


Abbildung 121: KPrärR Ausländer, BtM-Delikte

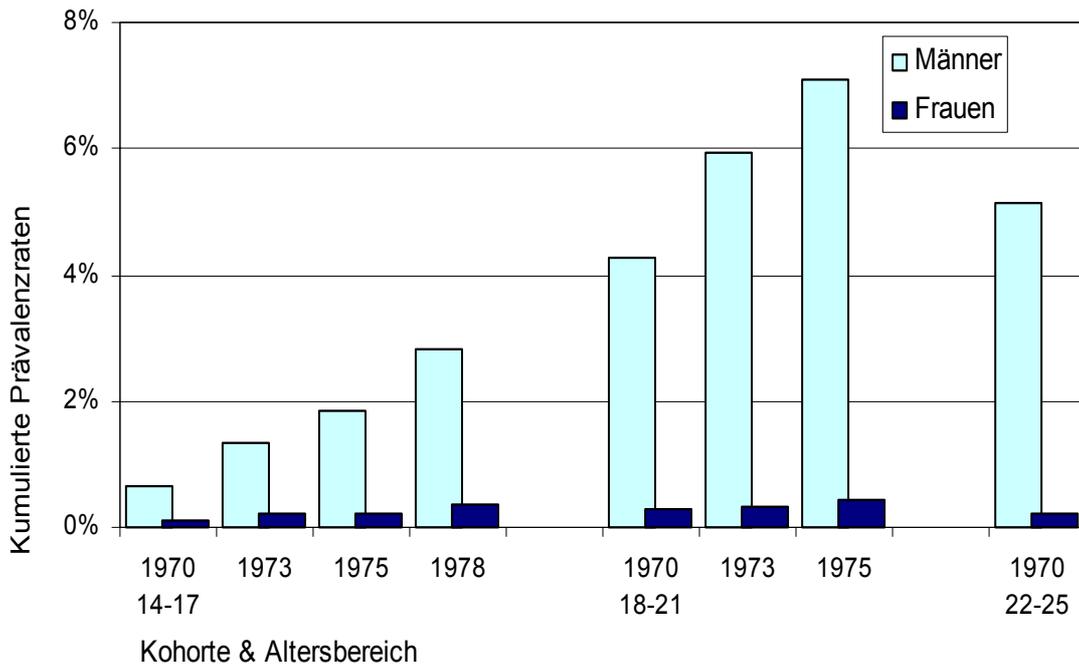


Tabelle 117: KPrärR deutsche Männer & Frauen, Betrug

| Alter | Kumulierte Prävalenzraten pro 100.000 Wohnbevölkerung |      |      |      |                 |      |      |      |
|-------|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|
|       | Deutsche Männer                                       |      |      |      | Deutsche Frauen |      |      |      |
|       | 1970  | 1973 | 1975 | 1978 | 1970            | 1973 | 1975 | 1978 |
| 7     |   |      |      | 0    |                 |      |      | 0    |
| 8     |   |      |      | 0    |                 |      |      | 0    |
| 9     |   |      | 0    | 0    |                 |      | 3    | 0    |
| 10    |   |      | 8    | 3    |                 |      | 3    | 3    |
| 11    |   | 25   | 28   | 13   |                 | 5    | 8    | 8    |
| 12    |   | 47   | 50   | 27   |                 | 13   | 11   | 13   |
| 13    |   | 73   | 78   | 61   |                 | 18   | 19   | 23   |
| 14    | 132   | 202  | 223  | 159  | 92              | 90   | 86   | 68   |
| 15    | 339   | 456  | 465  | 415  | 204             | 167  | 214  | 180  |
| 16    | 617   | 763  | 837  | 815  | 346             | 285  | 382  | 359  |
| 17    | 1012  | 1142 | 1341 | 1319 | 507             | 448  | 574  | 540  |
| 18    | 1476  | 1693 | 1964 | 1863 | 669             | 698  | 828  | 728  |
| 19    | 1947  | 2321 | 2523 | 2475 | 897             | 985  | 1054 | 966  |
| 20    | 2402  | 2885 | 3125 |      | 1158            | 1232 | 1292 |      |
| 21    | 2906  | 3443 | 3658 |      | 1356            | 1464 | 1502 |      |
| 22    | 3400  | 3856 | 4112 |      | 1604            | 1689 | 1702 |      |
| 23    | 3884  | 4291 |      |      | 1822            | 1898 |      |      |
| 24    | 4320  | 4723 |      |      | 2026            | 2039 |      |      |
| 25    | 4658  |      |      |      | 2172            |      |      |      |
| 26    | 4947  |      |      |      | 2296            |      |      |      |
| 27    | 5208  |      |      |      | 2400            |      |      |      |

Abbildung 122: KPrärR deutsche Männer, Betrug

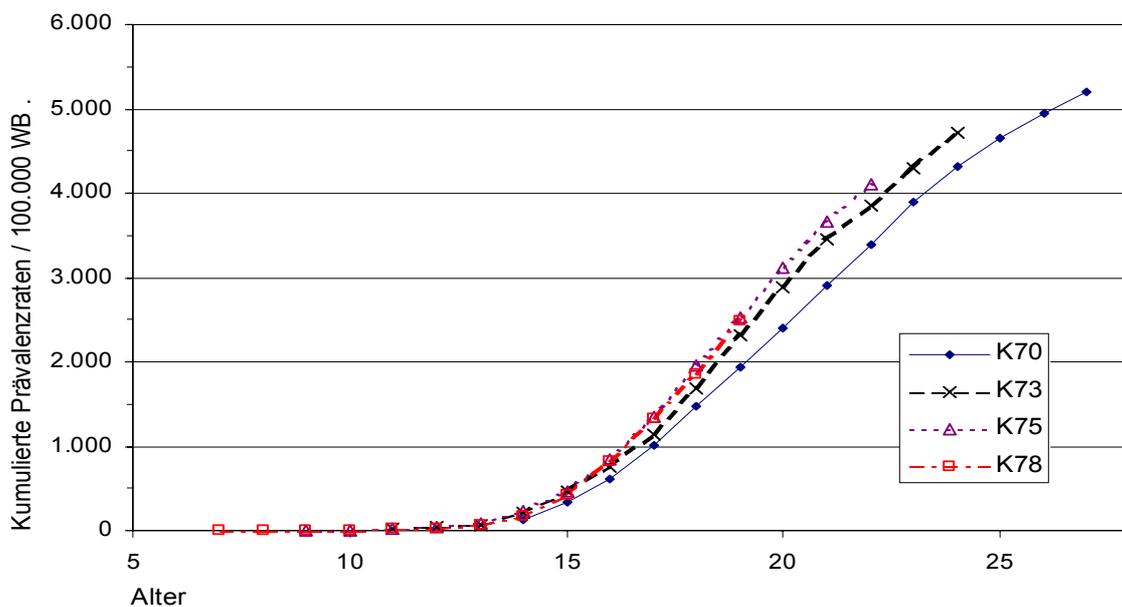


Abbildung 123: KPrär deutsche Frauen, Betrug

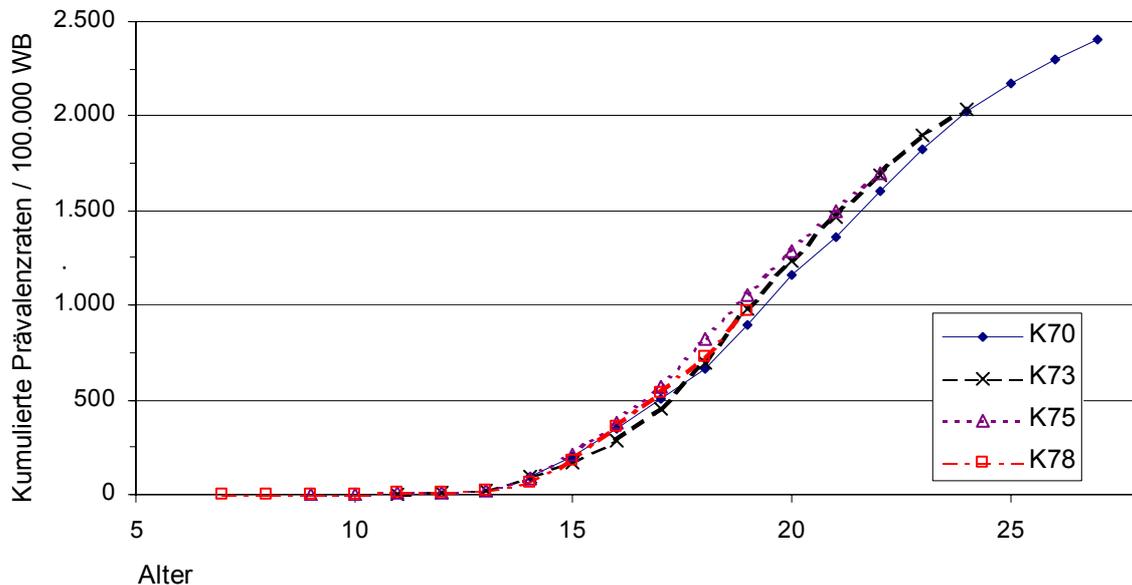


Tabelle 118: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte, gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. Betrug

| Kohorte      | Registr. | 14-17jährige |      |      |      | 18-21jährige |      |      |      |
|--------------|----------|--------------|------|------|------|--------------|------|------|------|
|              |          | m d          | w d  | m a  | w a  | m d          | w d  | m a  | w a  |
| 1970         | Einfach  | 0,8%         | 0,4% | 2,7% | 0,8% | 1,6%         | 0,7% | 5,0% | 1,5% |
|              | Mehrfach | 0,1%         | 0,1% | 0,6% | 0,1% | 0,5%         | 0,2% | 1,3% | 0,1% |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% | 0,1%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |
|              | Total    | 1,0%         | 0,5% | 3,4% | 0,9% | 2,1%         | 0,9% | 6,3% | 1,6% |
| 1973         | Einfach  | 0,8%         | 0,4% | 3,5% | 1,0% | 1,8%         | 0,9% | 7,3% | 1,9% |
|              | Mehrfach | 0,2%         | 0,1% | 0,7% | 0,1% | 0,6%         | 0,2% | 1,8% | 0,2% |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% | 0,1%         | 0,0% | 0,2% | 0,0% |
|              | Total    | 1,1%         | 0,4% | 4,3% | 1,1% | 2,6%         | 1,1% | 9,2% | 2,1% |
| 1975         | Einfach  | 1,0%         | 0,4% | 3,3% | 1,1% | 1,9%         | 0,8% | 6,2% | 1,6% |
|              | Mehrfach | 0,2%         | 0,1% | 0,9% | 0,1% | 0,7%         | 0,2% | 1,5% | 0,4% |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% | 0,1%         | 0,0% | 0,2% | 0,1% |
|              | Total    | 1,3%         | 0,6% | 4,2% | 1,2% | 2,6%         | 1,0% | 7,9% | 2,0% |
| 1978         | Einfach  | 1,0%         | 0,5% | 3,5% | 1,2% |              |      |      |      |
|              | Mehrfach | 0,2%         | 0,1% | 0,7% | 0,1% |              |      |      |      |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |              |      |      |      |
|              | Total    | 1,3%         | 0,5% | 4,3% | 1,3% |              |      |      |      |
| 22-25jährige |          |              |      |      |      |              |      |      |      |
| Kohorte      | Registr. | m d          | w d  | m a  | w a  |              |      |      |      |
| 1970         | Einfach  | 1,7%         | 0,8% | 6,4% | 1,4% |              |      |      |      |
|              | Mehrfach | 0,5%         | 0,2% | 1,5% | 0,2% |              |      |      |      |
|              | Vielfach | 0,1%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |              |      |      |      |
|              | Total    | 2,3%         | 1,0% | 8,0% | 1,6% |              |      |      |      |

Abbildung 124: KPrärR Deutsche, Betrug

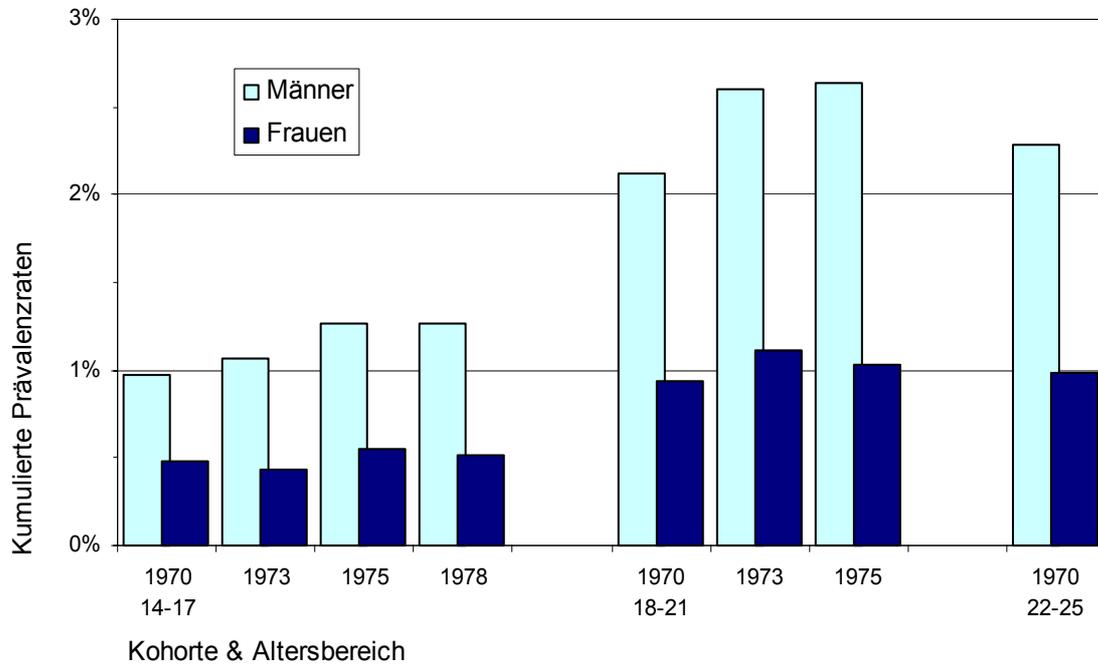


Abbildung 125: KPrärR Ausländer, Betrug

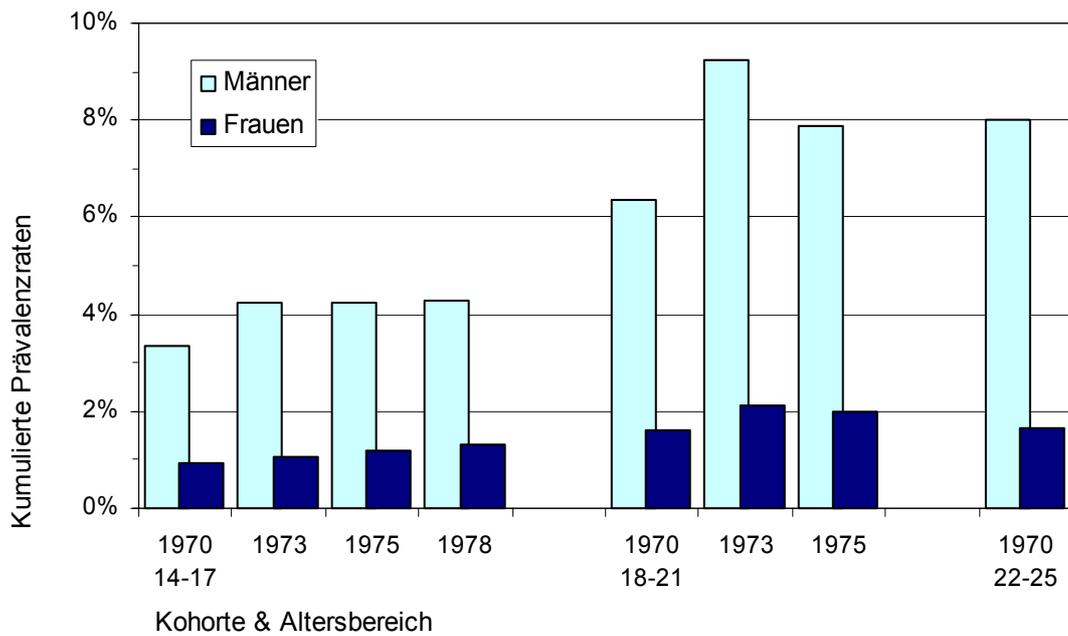


Tabelle 119: KPräR deutsche Männer & Frauen, Sachbeschädigung

| Alter | Kumulierte Prävalenzraten pro 100.000 Wohnbevölkerung |      |      |      |                 |      |      |      |
|-------|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|
|       | Deutsche Männer                                       |      |      |      | Deutsche Frauen |      |      |      |
|       | 1970  | 1973 | 1975 | 1978 | 1970            | 1973 | 1975 | 1978 |
| 7     |   |      |      | 18   |                 |      |      | 8    |
| 8     |   |      |      | 60   |                 |      |      | 16   |
| 9     |   |      | 148  | 200  |                 |      | 30   | 25   |
| 10    |   |      | 278  | 291  |                 |      | 41   | 41   |
| 11    |   | 385  | 393  | 424  |                 | 64   | 55   | 49   |
| 12    |   | 562  | 575  | 594  |                 | 87   | 73   | 61   |
| 13    |   | 835  | 780  | 877  |                 | 117  | 92   | 84   |
| 14    | 984   | 1170 | 1165 | 1365 | 100             | 155  | 131  | 124  |
| 15    | 1431  | 1642 | 1746 | 1946 | 116             | 202  | 185  | 176  |
| 16    | 1982  | 2234 | 2396 | 2604 | 145             | 240  | 245  | 230  |
| 17    | 2598  | 2867 | 3064 | 3233 | 191             | 278  | 294  | 262  |
| 18    | 3146  | 3394 | 3525 | 3722 | 233             | 315  | 325  | 300  |
| 19    | 3659  | 3911 | 3914 | 4119 | 258             | 349  | 351  | 339  |
| 20    | 4043  | 4242 | 4197 |      | 289             | 374  | 382  |      |
| 21    | 4361  | 4536 | 4415 |      | 314             | 382  | 400  |      |
| 22    | 4606  | 4721 | 4634 |      | 343             | 404  | 412  |      |
| 23    | 4793  | 4878 |      |      | 361             | 417  |      |      |
| 24    | 4967  | 5017 |      |      | 379             | 441  |      |      |
| 25    | 5076  |      |      |      | 395             |      |      |      |
| 26    | 5179  |      |      |      | 414             |      |      |      |
| 27    | 5273  |      |      |      | 428             |      |      |      |

Abbildung 126: KPräR deutsche Männer, Sachbeschädigung

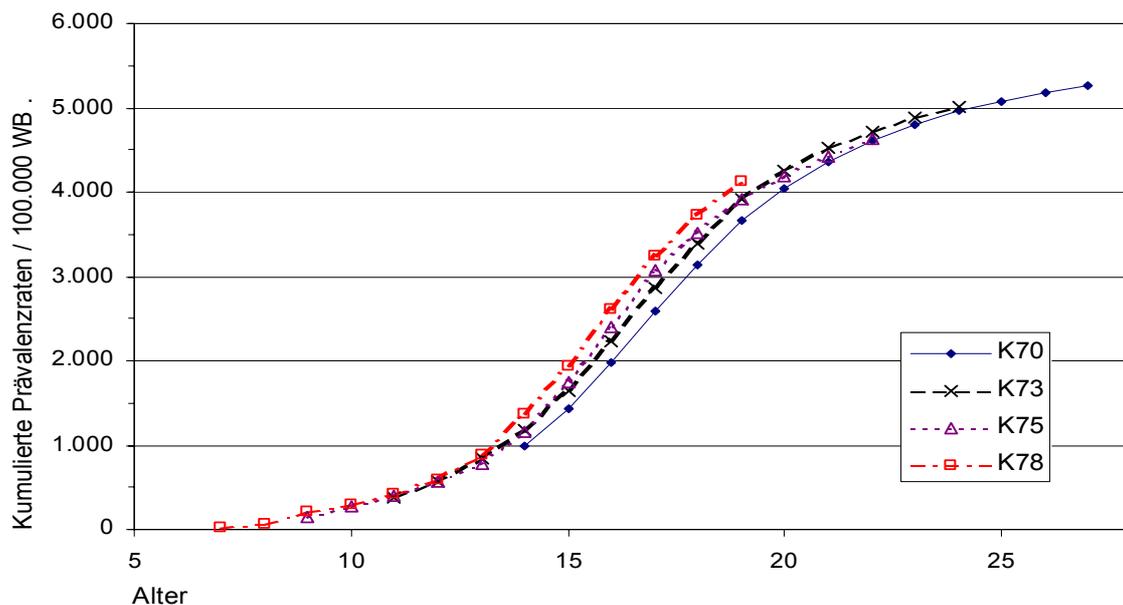


Abbildung 127: KPrär deutsche Frauen, Sachbeschädigung

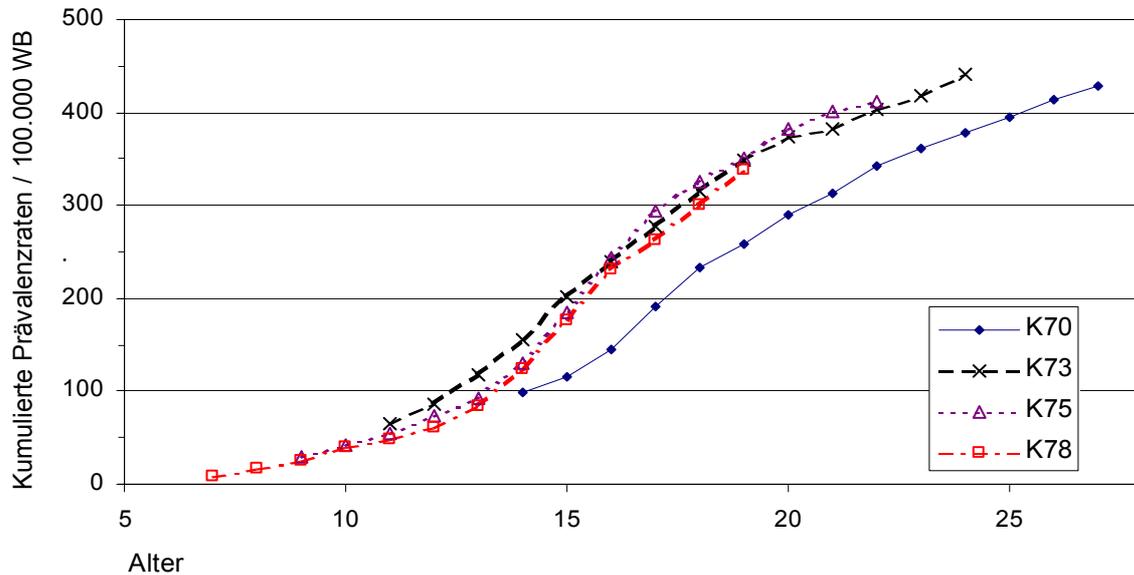


Tabelle 120: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte, gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. Sachbeschädigung

| Kohorte      | Registr. | 14-17jährige |      |      |      | 18-21jährige |      |      |      |
|--------------|----------|--------------|------|------|------|--------------|------|------|------|
|              |          | m d          | w d  | m a  | w a  | m d          | w d  | m a  | w a  |
| 1970         | Einfach  | 1,7%         | 0,1% | 2,0% | 0,1% | 1,7%         | 0,1% | 2,2% | 0,2% |
|              | Mehrfach | 0,3%         | 0,0% | 0,3% | 0,0% | 0,3%         | 0,0% | 0,3% | 0,0% |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% |
|              | Total    | 2,0%         | 0,1% | 2,4% | 0,1% | 2,0%         | 0,1% | 2,5% | 0,2% |
| 1973         | Einfach  | 1,7%         | 0,2% | 2,8% | 0,1% | 1,7%         | 0,1% | 2,4% | 0,1% |
|              | Mehrfach | 0,3%         | 0,0% | 0,4% | 0,0% | 0,3%         | 0,0% | 0,3% | 0,0% |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% |
|              | Total    | 2,1%         | 0,2% | 3,2% | 0,1% | 2,0%         | 0,1% | 2,7% | 0,1% |
| 1975         | Einfach  | 2,0%         | 0,2% | 3,0% | 0,2% | 1,4%         | 0,1% | 2,3% | 0,1% |
|              | Mehrfach | 0,3%         | 0,0% | 0,3% | 0,0% | 0,2%         | 0,0% | 0,2% | 0,0% |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% |
|              | Total    | 2,4%         | 0,2% | 3,4% | 0,2% | 1,6%         | 0,1% | 2,5% | 0,1% |
| 1978         | Einfach  | 2,1%         | 0,2% | 3,1% | 0,2% |              |      |      |      |
|              | Mehrfach | 0,3%         | 0,0% | 0,4% | 0,0% |              |      |      |      |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,1% | 0,0% |              |      |      |      |
|              | Total    | 2,4%         | 0,2% | 3,6% | 0,2% |              |      |      |      |
| 22-25jährige |          |              |      |      |      |              |      |      |      |
| Kohorte      | Registr. | m d          | w d  | m a  | w a  |              |      |      |      |
| 1970         | Einfach  | 0,8%         | 0,1% | 1,6% | 0,1% |              |      |      |      |
|              | Mehrfach | 0,1%         | 0,0% | 0,2% | 0,0% |              |      |      |      |
|              | Vielfach | 0,0%         | 0,0% | 0,0% | 0,0% |              |      |      |      |
|              | Total    | 0,9%         | 0,1% | 1,8% | 0,1% |              |      |      |      |

Abbildung 128: KPrärR Deutsche, Sachbeschädigung

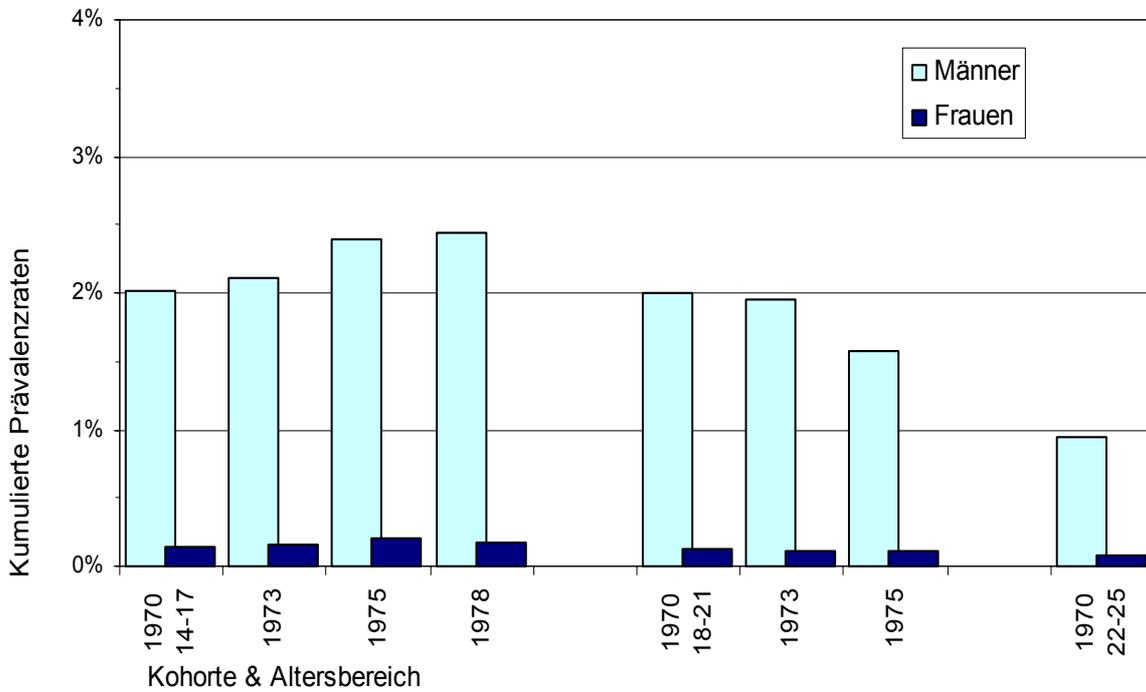


Abbildung 129: KPrärR Ausländer, Sachbeschädigung

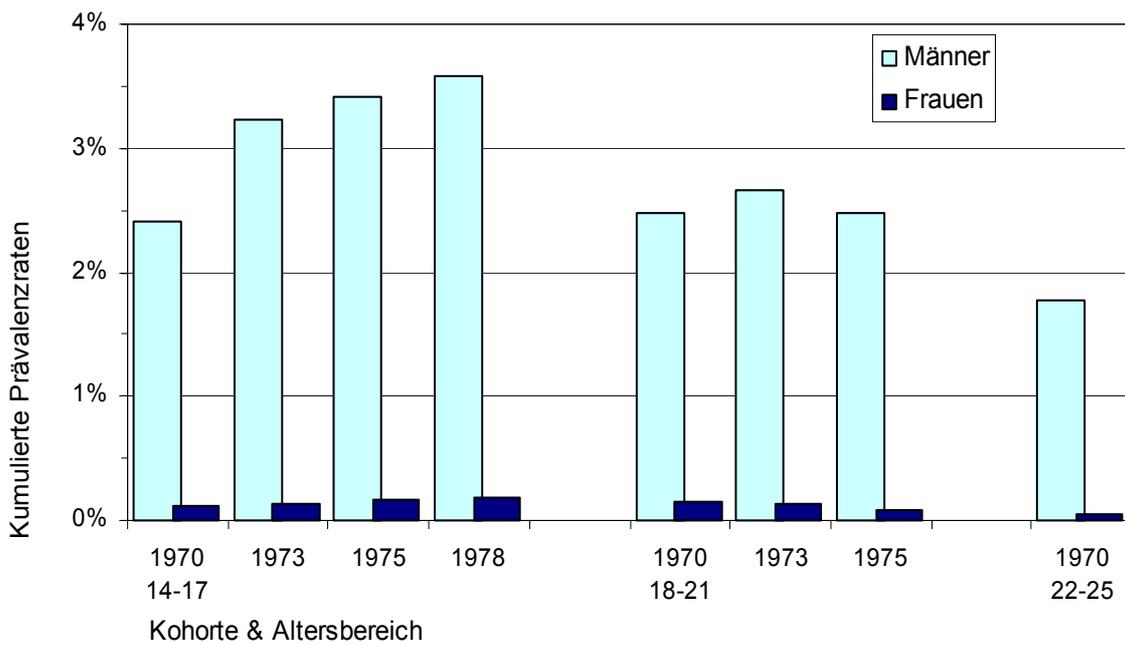


Tabelle 121: Kumulierte PrävR für verschiedene Lebensabschnitte, gruppiert nach Geburtsjahr und Geschlecht, Aussiedler, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG)

| Kohorte | Registr. | 14-17jährige |       | 18-21jährige |      | 22-25jährige |      |
|---------|----------|--------------|-------|--------------|------|--------------|------|
|         |          | m            | w     | m            | w    | m            | w    |
| 1970    | Einfach  | 9,8%         | 3,7%  | 9,8%         | 3,2% | 6,0%         | 2,2% |
|         | Mehrfach | 3,7%         | 1,2%  | 3,0%         | 0,5% | 2,4%         | 0,6% |
|         | Vielfach | 1,9%         | 0,0%  | 1,2%         | 0,1% | 1,0%         | 0,2% |
|         | Total    | 15,5%        | 5,0%  | 14,0%        | 3,8% | 9,4%         | 3,0% |
| 1973    | Einfach  | 12,3%        | 4,1%  | 13,2%        | 4,7% |              |      |
|         | Mehrfach | 5,3%         | 0,9%  | 6,4%         | 0,8% |              |      |
|         | Vielfach | 0,9%         | 0,1%  | 2,1%         | 0,1% |              |      |
|         | Total    | 18,5%        | 5,1%  | 21,7%        | 5,6% |              |      |
| 1975    | Einfach  | 14,3%        | 6,0%  | 14,7%        | 5,3% |              |      |
|         | Mehrfach | 5,4%         | 0,9%  | 9,3%         | 0,9% |              |      |
|         | Vielfach | 1,1%         | 0,1%  | 4,6%         | 0,1% |              |      |
|         | Total    | 20,7%        | 7,0%  | 28,6%        | 6,3% |              |      |
| 1978    | Einfach  | 21,7%        | 9,1%  |              |      |              |      |
|         | Mehrfach | 9,3%         | 1,4%  |              |      |              |      |
|         | Vielfach | 2,6%         | 0,1%  |              |      |              |      |
|         | Total    | 33,7%        | 10,5% |              |      |              |      |

Abbildung 130: KPrävR Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG), Aussiedler im Vergleich zu Deutschen und Ausländern

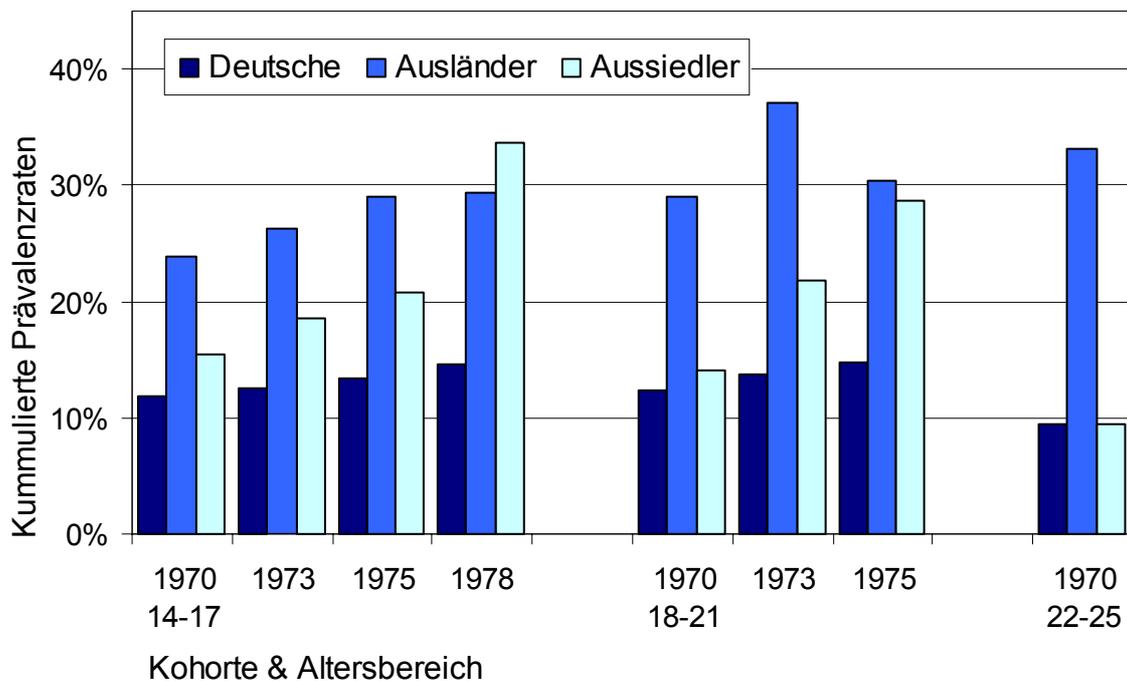
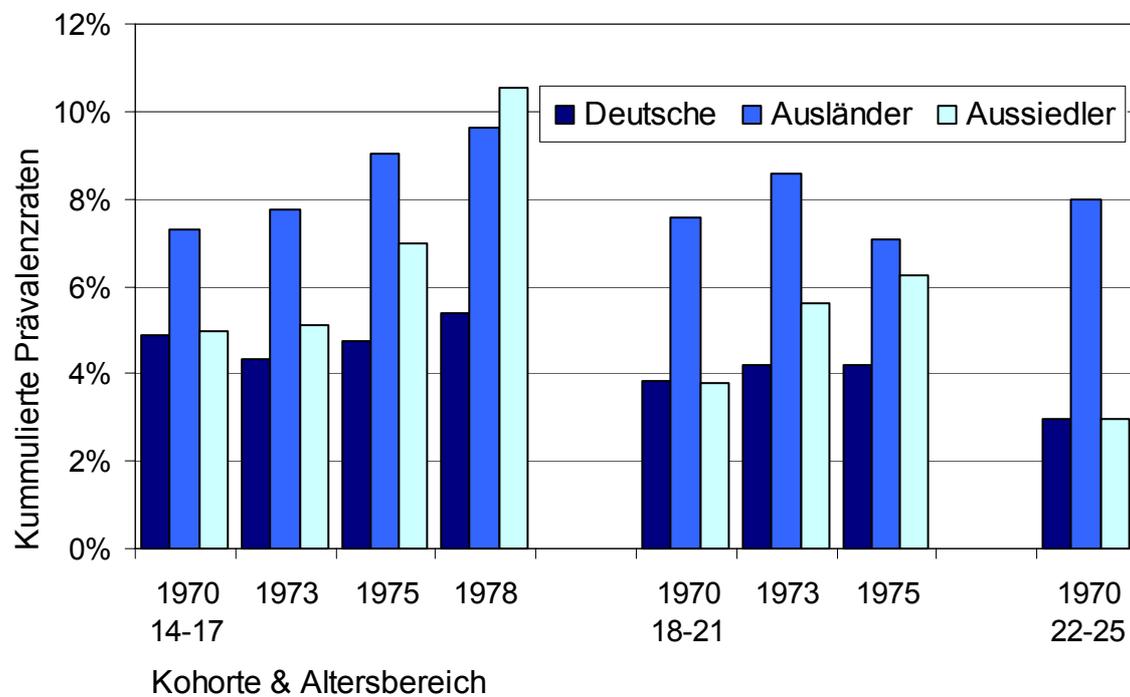


Abbildung 131: KPrärR Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG), Aussiedler im Vergleich zu Deutschen und Ausländern



## 6 Tabellenverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Tabelle 1: Datenbestand der Freiburger Kohortenstudie (Stand 1999).....  | 2  |
| Tabelle 2: Deliktseinteilung .....   | 6  |
| Tabelle 3: Typische (absolute) Fehler der Raten in Abhängigkeit von der Rate<br>und der zugrundeliegenden Wohnbevölkerung. ....                                | 8  |
| Tabelle 4: Größe der Kohorten (Wohnbevölkerung, 18jährige Männer <sup>a</sup> ).....   | 9  |
| Tabelle 5: Vergleich der kumulierten Prävalenzraten mit der Summe über die<br>jährlichen Prävalenzraten. (Kohorte 1970, 14-17jährige).....                     | 14 |
| Tabelle 6: Durch Mobilität verursachte Überschätzung der kumulierten Prävalenzraten<br>bei männlichen Ausländern in Abhängigkeit von Alter und Kohorte. ....   | 16 |
| Tabelle 7: Durch Mobilität verursachte Überschätzung der kumulierten<br>Prävalenzraten bei männlichen Deutschen<br>in Abhängigkeit von Alter und Kohorte. .... | 17 |
| Tabelle 8: JPräR deutsche Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG).....  | 32 |
| Tabelle 9: JPräR deutsche Männer, einfacher Diebstahl.....   | 33 |
| Tabelle 10: JPräR deutsche Männer, schwerer Diebstahl .....  | 34 |
| Tabelle 11: JPräR deutsche Männer, Gewaltdelikte.....  | 35 |
| Tabelle 12: JPräR deutsche Männer, Raub.....   | 36 |
| Tabelle 13: JPräR deutsche Männer, Körperverletzung.....   | 37 |
| Tabelle 14: JPräR deutsche Männer, sexuelle Gewaltdelikte.....   | 38 |
| Tabelle 15: JPräR deutsche Männer, Straftaten gegen das Leben.....   | 39 |
| Tabelle 16: JPräR deutsche Männer, BtM-Delikte.....  | 40 |
| Tabelle 17: JPräR deutsche Männer, Betrug .....  | 41 |
| Tabelle 18: JPräR deutsche Männer, Sachbeschädigung .....  | 42 |
| Tabelle 19: JPräR deutsche Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....  | 43 |
| Tabelle 20: JPräR deutsche Frauen, Einfacher Diebstahl.....  | 44 |
| Tabelle 21: JPräR deutsche Frauen, schwerer Diebstahl.....   | 45 |
| Tabelle 22: JPräR deutsche Frauen, Gewaltdelikte .....   | 46 |
| Tabelle 23: JPräR deutsche Frauen, Raub .....  | 47 |
| Tabelle 24: JPräR deutsche Frauen, Körperverletzung .....  | 48 |
| Tabelle 25: JPräR deutsche Frauen, Straftaten gegen das Leben .....  | 49 |
| Tabelle 26: JPräR deutsche Frauen, BtM-Delikte .....   | 50 |
| Tabelle 27: JPräR deutsche Frauen, Betrug.....   | 51 |
| Tabelle 28: JPräR deutsche Frauen, Sachbeschädigung.....   | 52 |
| Tabelle 29: JPräR ausländische Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....  | 53 |
| Tabelle 30: JPräR ausländische Männer, einfacher Diebstahl .....   | 54 |
| Tabelle 31: JPräR ausländische Männer, schwerer Diebstahl.....   | 55 |
| Tabelle 32: JPräR ausländische Männer, Gewaltdelikte .....   | 56 |
| Tabelle 33: JPräR ausländische Männer, Raub .....  | 57 |

|   |     |
|---|-----|
| Tabelle 34: JPräR ausländische Männer, Körperverletzung .....                 | 58  |
| Tabelle 35: JPräR ausländische Männer, sexuelle Gewaltdelikte .....           | 59  |
| Tabelle 36: JPräR ausländische Männer, Straftaten gegen das Leben .....       | 60  |
| Tabelle 37: JPräR ausländische Männer, BtM-Delikte .....                      | 61  |
| Tabelle 38: JPräR ausländische Männer, Betrug .....                           | 62  |
| Tabelle 39: JPräR ausländische Männer, Sachbeschädigung .....                 | 63  |
| Tabelle 40: JPräR ausländische Männer, Verstöße gg. AuslG u. AsylVfG .....    | 44  |
| Tabelle 41: JPräR ausländische Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) ..... | 65  |
| Tabelle 42: JPräR ausländische Frauen, einfacher Diebstahl .....              | 66  |
| Tabelle 43: JPräR ausländische Frauen, Gewaltdelikte .....                    | 67  |
| Tabelle 44: JPräR ausländische Frauen, Körperverletzung .....                 | 68  |
| Tabelle 45: JPräR ausländische Frauen, BtM-Delikte .....                      | 69  |
| Tabelle 46: JPräR ausländische Frauen, Betrug .....                           | 70  |
| Tabelle 47: JPräR ausländische Frauen, Verstöße gg. AuslG u. AsylVfG .....    | 71  |
| Tabelle 48: JPräR (Spät-) Aussiedler, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....  | 72  |
| Tabelle 49: JInzR deutsche Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....     | 91  |
| Tabelle 50: JInzR deutsche Männer, einfacher Diebstahl .....                  | 91  |
| Tabelle 51: JInzR deutsche Männer, schwerer Diebstahl .....                   | 93  |
| Tabelle 52: JInzR deutsche Männer, Gewaltdelikte .....                        | 94  |
| Tabelle 53: JInzR deutsche Männer, Raub .....                                 | 95  |
| Tabelle 54: JInzR deutsche Männer, Körperverletzung .....                     | 96  |
| Tabelle 55: JInzR deutsche Männer, sexuelle Gewaltdelikte .....               | 97  |
| Tabelle 56: JInzR deutsche Männer, Straftaten gg. das Leben .....             | 98  |
| Tabelle 57: JInzR deutsche Männer, BtM-Delikte .....                          | 99  |
| Tabelle 58: JInzR deutsche Männer, Betrug .....                               | 100 |
| Tabelle 59: JInzR deutsche Männer, Sachbeschädigung .....                     | 101 |
| Tabelle 60: JInzR deutsche Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....     | 102 |
| Tabelle 61: JInzR deutsche Frauen, einfacher Diebstahl .....                  | 103 |
| Tabelle 62: JInzR deutsche Frauen, schwerer Diebstahl .....                   | 104 |
| Tabelle 63: JInzR deutsche Frauen, Gewaltdelikte .....                        | 105 |
| Tabelle 64: JInzR deutsche Frauen, Raub .....                                 | 106 |
| Tabelle 65: JInzR deutsche Frauen, Körperverletzung .....                     | 107 |
| Tabelle 66: JInzR deutsche Frauen, Straftaten gg. das Leben .....             | 108 |
| Tabelle 67: JInzR deutsche Frauen, BtM-Delikte .....                          | 109 |
| Tabelle 68: JInzR deutsche Frauen, Betrug .....                               | 110 |
| Tabelle 69: JInzR deutsche Frauen, Sachbeschädigung .....                     | 111 |
| Tabelle 70: JInzR ausländische Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) ..... | 112 |
| Tabelle 71: JInzR ausländische Männer, einfacher Diebstahl .....              | 113 |
| Tabelle 72: JInzR ausländische Männer, schwerer Diebstahl .....               | 114 |

|  |     |
|--|-----|
| Tabelle 73: JInzR ausländische Männer, Gewaltdelikte .....   | 115 |
| Tabelle 74: JInzR ausländische Männer, Raub .....  | 116 |
| Tabelle 75: JInzR ausländische Männer, Körperverletzung.....   | 117 |
| Tabelle 76: JInzR ausländische Männer, sexuelle Gewaltdelikte .....  | 118 |
| Tabelle 77: JInzR ausländische Männer, Straftaten gg. das Leben.....   | 119 |
| Tabelle 78: JInzR ausländische Männer, BtM-Delikte .....   | 120 |
| Tabelle 79: JInzR ausländische Männer, Betrug.....   | 121 |
| Tabelle 80: JInzR ausländische Männer, Sachbeschädigung .....  | 122 |
| Tabelle 81: JInzR ausländische Männer, Verstöße gg. AuslG u. AsyLVfG.....  | 123 |
| Tabelle 82: JInzR ausländische Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG).....   | 124 |
| Tabelle 83: JInzR ausländische Frauen, einfacher Diebstahl.....  | 125 |
| Tabelle 84: JInzR ausländische Frauen, schwerer Diebstahl .....  | 126 |
| Tabelle 85: JInzR ausländische Frauen, Gewaltdelikte.....  | 127 |
| Tabelle 86: JInzR ausländische Frauen, Raub.....   | 128 |
| Tabelle 87: JInzR ausländische Frauen, Körperverletzung.....   | 129 |
| Tabelle 88: JInzR ausländische Frauen, Straftaten gg. das Leben .....  | 130 |
| Tabelle 89: JInzR ausländische Frauen, BtM-Delikte.....  | 131 |
| Tabelle 90: JInzR ausländische Frauen, Betrug.....   | 132 |
| Tabelle 91: JInzR ausländische Frauen, Sachbeschädigung.....   | 133 |
| Tabelle 92: JInzR ausländische Frauen, Verstöße gg. AuslG u. AsyLVfG.....  | 134 |
| Tabelle 93: Charakteristische Werte der von Geburt an kumulierten<br>Prävalenzraten, deutsche Männer.....  | 140 |
| Tabelle 94: Charakteristische Werte der von Geburt an kumulierten<br>Prävalenzraten, deutsche Frauen.....  | 142 |
| Tabelle 95: Durchschnittliche KPräR über 4 Jahre sowie<br>Anteile der Einfachregistrierten, deutsche Männer.....   | 146 |
| Tabelle 96: Durchschnittliche KPräR über 4 Jahre sowie<br>Anteile der Einfachregistrierten, ausländische Männer.....   | 146 |
| Tabelle 97: Durchschnittliche KPräR über 4 Jahre sowie<br>Anteile der Einfachregistrierten, deutsche Frauen.....   | 147 |
| Tabelle 98: Durchschnittliche KPräR über 4 Jahre sowie<br>Anteile der Einfachregistrierten, ausländische Frauen.....   | 147 |
| Tabelle 99: KPräR deutsche Männer & Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG)...  | 148 |
| Tabelle 100: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Altersbereiche,<br>gruppiert nach Kohorte, Nationalität und Geschlecht.<br>Alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG)..... | 149 |
| Tabelle 101: KPräR deutsche Männer & Frauen, einfacher Diebstahl .....   | 151 |
| Tabelle 102: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte,<br>gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht.<br>Einfacher Diebstahl .....       | 152 |
| Tabelle 103: KPräR deutsche Männer & Frauen, schwerer Diebstahl.....   | 154 |

|   |     |
|---|-----|
| Tabelle 104: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte,<br>gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht.<br>Schwerer Diebstahl .....         | 155 |
| Tabelle 105: KPräR deutsche Männer & Frauen, Gewaltdelikte .....  | 157 |
| Tabelle 106: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte,<br>gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht.<br>Gewaltdelikte .....              | 158 |
| Tabelle 107: KPräR deutsche Männer & Frauen, Raub .....   | 160 |
| Tabelle 108: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte,<br>gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. Raub.....                           | 161 |
| Tabelle 109: KPräR deutsche Männer & Frauen, Körperverletzung .....   | 163 |
| Tabelle 110: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte,<br>gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht.<br>Körperverletzung.....            | 164 |
| Tabelle 111: KPräR deutsche Männer & Frauen, Sexuelle Gewaltdelikte .....   | 166 |
| Tabelle 112: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte,<br>gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht.<br>Sexuelle Gewaltdelikte.....      | 167 |
| Tabelle 113: KPräR deutsche Männer & Frauen, Straftaten gegen das Leben .....   | 168 |
| Tabelle 114: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte,<br>gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht.<br>Straftaten gegen das Leben ..... | 169 |
| Tabelle 115: KPräR deutsche Männer & Frauen, BtM-Delikte .....  | 170 |
| Tabelle 116: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte,<br>gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht.<br>BtM-Delikte .....                | 171 |
| Tabelle 117: KPräR deutsche Männer & Frauen, Betrug.....  | 173 |
| Tabelle 118: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte,<br>gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht. Betrug .....                        | 174 |
| Tabelle 119: KPräR deutsche Männer & Frauen, Sachbeschädigung.....  | 176 |
| Tabelle 120: Kumulierte Prävalenzraten für verschiedene Lebensabschnitte,<br>gruppiert nach Geburtsjahr, Nationalität und Geschlecht.<br>Sachbeschädigung .....           | 177 |
| Tabelle 121: Kumulierte PrävR für verschiedene Lebensabschnitte,<br>gruppiert nach Geburtsjahr und Geschlecht, Aussiedler,<br>alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG) .....      | 179 |

## 7 Abbildungsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Abbildung 1: Fiktiver relativer Fehler der Angaben zur ausländischen Wohnbevölkerung in Abhängigkeit von der Periode..... | 10 |
| Abbildung 2: Mittlere Anzahl Taten pro Täter, deutsche Männer alle Delikte.....   | 31 |
| Abbildung 3: JPräR deutsche Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG).....   | 32 |
| Abbildung 4: JPräR deutsche Männer, einfacher Diebstahl.....  | 33 |
| Abbildung 5: JPräR deutsche Männer, schwerer Diebstahl .....  | 34 |
| Abbildung 6: JPräR deutsche Männer, Gewaltdelikte .....   | 35 |
| Abbildung 7: JPräR deutsche Männer, Raub .....  | 36 |
| Abbildung 8: JPräR deutsche Männer, Körperverletzung.....   | 37 |
| Abbildung 9: JPräR deutsche Männer, sexuelle Gewaltdelikte .....  | 38 |
| Abbildung 10: JPräR deutsche Männer, Straftaten gegen das Leben.....  | 39 |
| Abbildung 11 : JPräR deutsche Männer, BtM-Delikte .....   | 40 |
| Abbildung 12: JPräR deutsche Männer, Betrug .....   | 41 |
| Abbildung 13: JPräR deutsche Männer, Sachbeschädigung .....   | 42 |
| Abbildung 14: JPräR deutsche Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG).....  | 43 |
| Abbildung 15: JPräR deutsche Frauen, einfacher Diebstahl .....  | 44 |
| Abbildung 16: JPräR deutsche Frauen, schwerer Diebstahl.....  | 45 |
| Abbildung 17: JPräR deutsche Frauen, Gewaltdelikte.....   | 46 |
| Abbildung 18: JPräR deutsche Frauen, Raub.....  | 47 |
| Abbildung 19: JPräR deutsche Frauen, Körperverletzung .....   | 48 |
| Abbildung 20: JPräR deutsche Frauen, Straftaten gegen das Leben.....  | 49 |
| Abbildung 21: JPräR deutsche Frauen, BtM-Delikte.....   | 50 |
| Abbildung 22: JPräR deutsche Frauen, Betrug .....   | 51 |
| Abbildung 23: JPräR deutsche Frauen, Sachbeschädigung.....  | 52 |
| Abbildung 24: JPräR ausländische Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....   | 53 |
| Abbildung 25: JPräR ausländische Männer, einfacher Diebstahl .....  | 54 |
| Abbildung 26: JPräR ausländische Männer, schwerer Diebstahl.....  | 55 |
| Abbildung 27: JPräR ausländische Männer, Gewaltdelikte .....  | 56 |
| Abbildung 28: JPräR ausländische Männer, Raub .....   | 57 |
| Abbildung 29: JPräR ausländische Männer Körperverletzung .....  | 58 |
| Abbildung 30: JPräR ausländische Männer, sexuelle Gewaltdelikte.....  | 59 |
| Abbildung 31: JPräR ausländische Männer, Straftaten gegen das Leben.....  | 60 |
| Abbildung 32: JPräR ausländische Männer, BtM-Delikte .....  | 61 |
| Abbildung 33: JPräR ausländische Männer, Betrug.....  | 62 |
| Abbildung 34: JPräR ausländische Männer, Sachbeschädigung.....  | 63 |
| Abbildung 35: JPräR männlichen Ausländer, Verstöße gg. das AuslG u. AsylVfG....   | 64 |
| Abbildung 36: JPräR ausländische Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....   | 65 |

|   |     |
|---|-----|
| Abbildung 37: JPräR ausländische Frauen, einfacher Diebstahl.....                           | 66  |
| Abbildung 38: JPräR ausländische Frauen, Gewaltdelikte .....                                | 67  |
| Abbildung 39: JPräR ausländische Frauen, Körperverletzung.....                              | 68  |
| Abbildung 40: JPräR ausländische Frauen, BtM-Delikte .....                                  | 69  |
| Abbildung 41: JPräR ausländische Frauen, Betrug.....  | 70  |
| Abbildung 42: JPräR der weibl. Ausländer, Verstöße gg. das AuslG u. AsylVfG .....           | 71  |
| Abbildung 43: JPräR der männl. (Spät-) Aussiedler, alle Delikte<br>(o. AuslG, AsylVfG)..... | 72  |
| Abbildung 44: JPräR der weibl. (Spät-) Aussiedler, alle Delikte<br>(o. AuslG, AsylVfG)..... | 73  |
| Abbildung 45: Anzahl der Tatgenossen pro Tat, deutsche Männer, alle Delikte.....            | 86  |
| Abbildung 46: JInzR deutsche Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG).....                  | 91  |
| Abbildung 47: JInzR deutsche Männer, einfacher Diebstahl.....                               | 92  |
| Abbildung 48: JInzR deutsche Männer, schwerer Diebstahl .....                               | 93  |
| Abbildung 49: JInzR deutsche Männer, Gewaltdelikte.....                                     | 94  |
| Abbildung 50: JInzR deutsche Männer, Raub.....  | 95  |
| Abbildung 51: JInzR deutsche Männer, Körperverletzung.....                                  | 96  |
| Abbildung 52: JInzR deutsche Männer, sexuelle Gewaltdelikte.....                            | 97  |
| Abbildung 53: JInzR deutsche Männer, Straftaten gegen das Leben.....                        | 98  |
| Abbildung 54: JInzR deutsche Männer, BtM-Delikte.....                                       | 99  |
| Abbildung 55: JInzR deutsche Männer, Betrug .....   | 100 |
| Abbildung 56: JInzR deutsche Männer, Sachbeschädigung .....                                 | 101 |
| Abbildung 57: JInzR deutsche Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....                 | 101 |
| Abbildung 58: JInzR deutsche Frauen, einfacher Diebstahl .....                              | 103 |
| Abbildung 59: JInzR deutsche Frauen, schwerer Diebstahl.....                                | 104 |
| Abbildung 60: JInzR deutsche Frauen, Gewaltdelikte .....                                    | 105 |
| Abbildung 61: JInzR deutsche Frauen, Raub .....   | 106 |
| Abbildung 62: JInzR deutsche Frauen, Körperverletzung .....                                 | 107 |
| Abbildung 63: JInzR deutsche Frauen, Straftaten gegen das Leben.....                        | 108 |
| Abbildung 64: JInzR deutsche Frauen, BtM-Delikte .....                                      | 109 |
| Abbildung 65: JInzR deutsche Frauen, Betrug.....  | 110 |
| Abbildung 66: JInzR deutsche Frauen, Sachbeschädigung.....                                  | 111 |
| Abbildung 67: JInzR ausländische Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....             | 112 |
| Abbildung 68: JInzR ausländische Männer, einfacher Diebstahl .....                          | 113 |
| Abbildung 69: JInzR ausländische Männer, schwerer Diebstahl.....                            | 114 |
| Abbildung 70: JInzR ausländische Männer, Gewaltdelikte .....                                | 115 |
| Abbildung 71: JInzR ausländische Männer, Raub .....   | 116 |
| Abbildung 72: JInzR ausländische Männer, Körperverletzung.....                              | 117 |
| Abbildung 73: JInzR ausländische Männer, sexuelle Gewaltdelikte .....                       | 118 |

---

|   |     |
|---|-----|
| Abbildung 74: JInzR ausländische Männer, Straftaten gegen das Leben .....       | 119 |
| Abbildung 75: JInzR ausländische Männer, BtM-Delikte .....                      | 120 |
| Abbildung 76: JInzR ausländische Männer, Betrug .....                           | 121 |
| Abbildung 77: JInzR ausländische Männer, Sachbeschädigung .....                 | 122 |
| Abbildung 78: JInzR ausländische Männer, Verstöße gg. AuslG u. AsylVfG .....    | 123 |
| Abbildung 79: JInzR ausländische Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) ..... | 124 |
| Abbildung 80: JInzR ausländische Frauen, einfacher Diebstahl .....              | 125 |
| Abbildung 81: JInzR ausländische Frauen, schwerer Diebstahl .....               | 126 |
| Abbildung 82: JInzR ausländische Frauen, Gewaltdelikte .....                    | 127 |
| Abbildung 83: JInzR ausländische Frauen, Raub .....                             | 128 |
| Abbildung 84: JInzR ausländische Frauen, Körperverletzung .....                 | 129 |
| Abbildung 85: JInzR ausländische Frauen, Straftaten gegen das Leben .....       | 130 |
| Abbildung 86: JInzR ausländische Frauen, BtM-Delikte .....                      | 131 |
| Abbildung 87: JInzR ausländische Frauen, Betrug .....                           | 132 |
| Abbildung 88: JInzR ausländische Frauen, Sachbeschädigung .....                 | 133 |
| Abbildung 89: JInzR ausländische Frauen, Verstöße gg. AuslG u. AsylVfG .....    | 134 |
| Abbildung 90: KPräR deutsche Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....     | 148 |
| Abbildung 91: KPräR deutsche Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....     | 149 |
| Abbildung 92: KPräR Deutsche, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....            | 150 |
| Abbildung 93: KPräR Ausländer, alle Delikte (o. AuslG, AsylVfG) .....           | 150 |
| Abbildung 94: KPräR deutsche Männer, einfacher Diebstahl .....                  | 151 |
| Abbildung 95: KPräR deutsche Frauen, einfacher Diebstahl .....                  | 152 |
| Abbildung 96: KPräR Deutsche, einfacher Diebstahl .....                         | 153 |
| Abbildung 97: KPräR Ausländer, einfacher Diebstahl .....                        | 153 |
| Abbildung 98: KPräR deutsche Männer, schwerer Diebstahl .....                   | 154 |
| Abbildung 99: KPräR deutsche Frauen, schwerer Diebstahl .....                   | 155 |
| Abbildung 100: KPräR Deutsche, schwerer Diebstahl .....                         | 156 |
| Abbildung 101: KPräR Ausländer, schwerer Diebstahl .....                        | 156 |
| Abbildung 102: KPräR deutsche Männer, Gewaltdelikte .....                       | 157 |
| Abbildung 103: KPräR deutsche Frauen, Gewaltdelikte .....                       | 158 |
| Abbildung 104: KPräR Deutsche, Gewaltdelikte .....                              | 159 |
| Abbildung 105: KPräR Ausländer, Gewaltdelikte .....                             | 159 |
| Abbildung 106: KPräR deutsche Männer, Raub .....                                | 160 |
| Abbildung 107: KPräR deutsche Frauen, Raub .....                                | 161 |
| Abbildung 108: KPräR deutsche & ausländische Männer, Raub .....                 | 162 |
| Abbildung 109: KPräR deutsche Männer, Körperverletzung .....                    | 162 |
| Abbildung 110: KPräR deutsche Frauen, Körperverletzung .....                    | 163 |
| Abbildung 111: KPräR Deutsche, Körperverletzung .....                           | 165 |
| Abbildung 112: KPräR Ausländer, Körperverletzung .....                          | 165 |

|   |     |
|---|-----|
| Abbildung 113: KPräR deutsche Männer, Sexuelle Gewaltdelikte .....  | 166 |
| Abbildung 114: KPräR deutsche & ausländische Männer, Sexuelle Gewaltdelikte....   | 167 |
| Abbildung 115: KPräR deutsche Männer, Straftaten gegen das Leben .....  | 168 |
| Abbildung 116: KPräR Deutsche, Straftaten gegen das Leben.....  | 169 |
| Abbildung 117: KPräR Ausländer, Straftaten gegen das Leben .....  | 169 |
| Abbildung 118: KPräR deutsche Männer, BtM-Delikte .....   | 170 |
| Abbildung 119: KPräR deutsche Frauen, BtM-Delikte .....   | 171 |
| Abbildung 120: KPräR Deutsche, BtM-Delikte.....   | 172 |
| Abbildung 121: KPräR Ausländer, BtM-Delikte .....   | 172 |
| Abbildung 122: KPräR deutsche Männer, Betrug.....   | 173 |
| Abbildung 123: KPräR deutsche Frauen, Betrug .....  | 174 |
| Abbildung 124: KPräR Deutsche, Betrug .....   | 175 |
| Abbildung 125: KPräR Ausländer, Betrug.....   | 175 |
| Abbildung 126: KPräR deutsche Männer, Sachbeschädigung.....   | 176 |
| Abbildung 127: KPräR deutsche Frauen, Sachbeschädigung .....  | 177 |
| Abbildung 128: KPräR Deutsche, Sachbeschädigung .....   | 178 |
| Abbildung 129: KPräR Ausländer, Sachbeschädigung.....   | 178 |
| Abbildung 130: KPräR Männer, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG),<br>Aussiedler im Vergleich zu Deutschen und Ausländern ..... | 179 |
| Abbildung 131: KPräR Frauen, alle Delikte (o. AuslG, AsyLVfG),<br>Aussiedler im Vergleich zu Deutschen und Ausländern.....  | 180 |

## 8 Abkürzungen

|          |                              |
|----------|------------------------------|
| JPräR    | Jährliche Prävalenzrate      |
| JInzR    | Jährliche Inzidenzrate       |
| KPräR    | Kumulierte Prävalenzrate     |
| d        | Deutsche                     |
| a        | Ausländer                    |
| m        | Männer                       |
| w        | Frauen                       |
| einfach  | eine (Registrierung)         |
| mehrfach | 2 – 4 (Registrierungen)      |
| vielfach | 5 und mehr (Registrierungen) |